



**Jahresbericht**

der

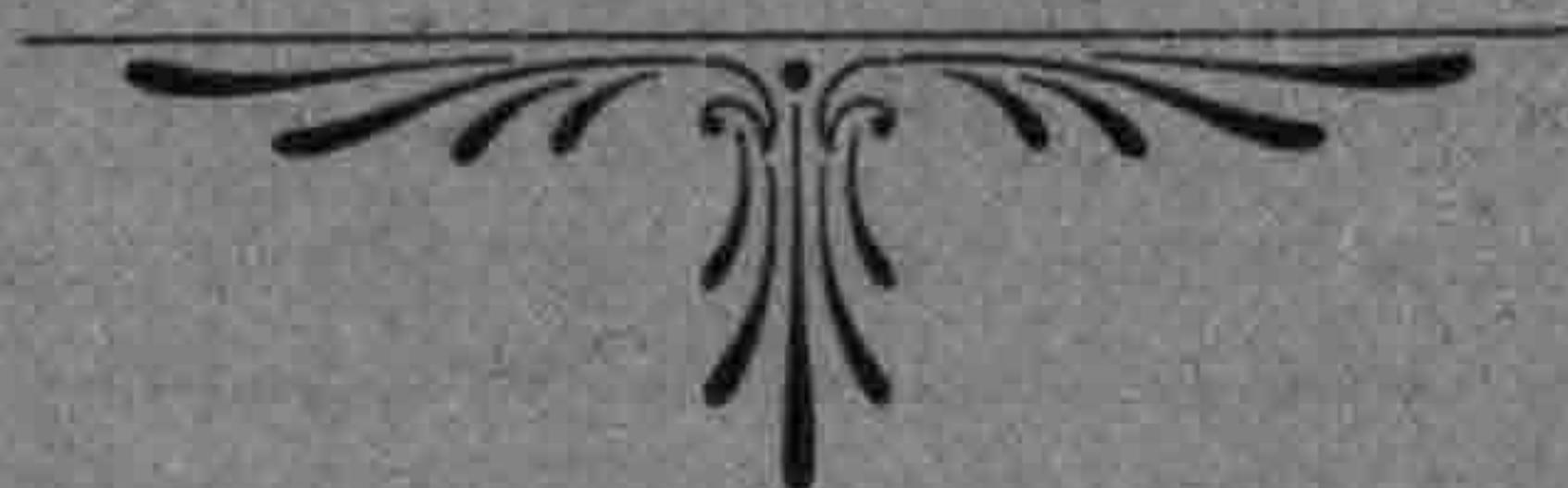
**Sektion Berlin**

des

**D. u. Oe. Alpenvereins**

für

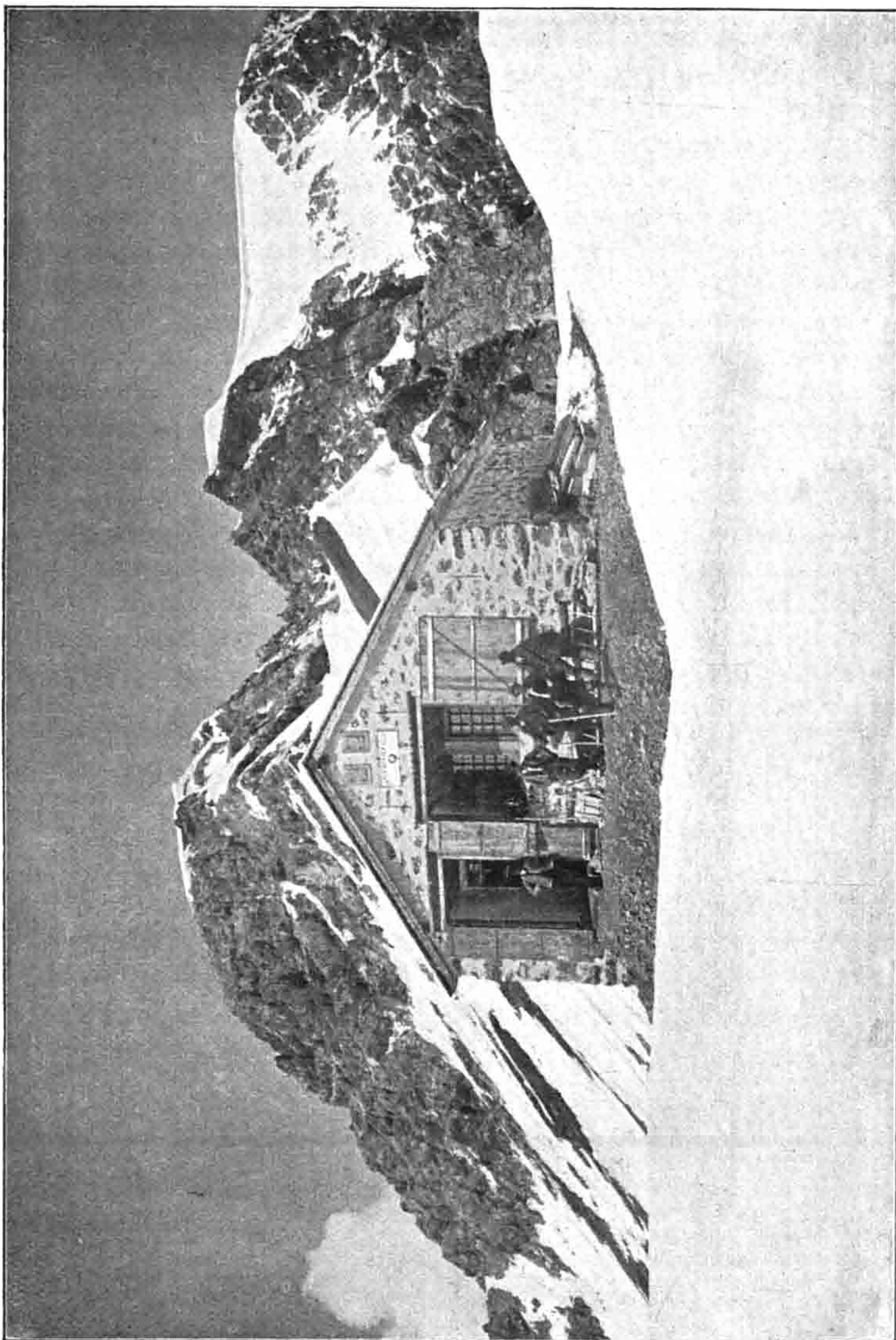
**1901.**





SS 21

SS 21



Verlag von Wilhelm Müller, Photograph, Bozen.

Ortler-Hochjoch-Hütte. 3536 m Seehöhe.



# Jahresbericht

der

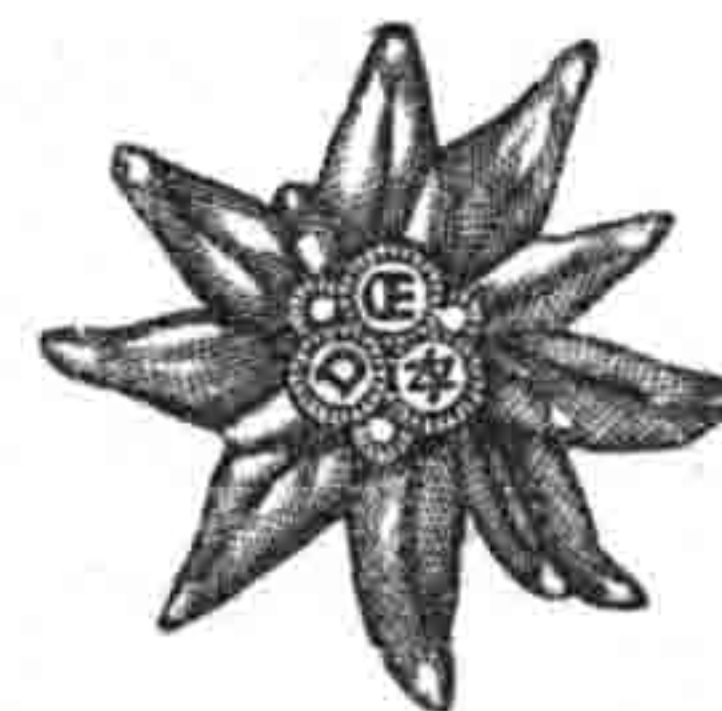
# Sektion Berlin

des

# D. u. Oe. Alpenvereins

für

# 1901.



BERLIN.

Druck von Mesch & Lichtenfeld

S., Luisen-Ufer 13.



# INHALT.

	Seite
1. Sektionsbericht . . . . .	1
Inhalt der Vorträge . . . . .	7
2. Beschlüsse der Jahresversammlung . . . . .	68
3. Tourenbericht . . . . .	69
4. Bibliothek und Sammlungen . . . . .	97
5. Kassenbericht . . . . .	98
6. Hüttenbericht . . . . .	102
7. Mitgliederverzeichnis . . . . .	115

## 1. Sektionsbericht.

Das zu Ende gehende Vereinsjahr wurde von den Arbeiten für die Eröffnung der Ortler-Hochjoch-Hütte beherrscht. Durch die am 28. August erfolgte feierliche Einweihung dieses höchsten Hüttenbaues der Ostalpen hat unsere Sektion im Gletscherkranze Suldens, und zwar an bevorzugter Stelle, Fuss gefasst und der Hochtouristik einen Stützpunkt für eine Zahl der lohnendsten, aber auch schwierigsten Touren gegeben, welche die Ostalpen bieten. Neben dem Stolz auf das Gelingen des schwierigen Werkes erfüllt uns vor Allem der Dank gegen die Männer, die zu dessen Zustandekommen zusammengewirkt haben. Gegen niemanden aber ist dies unser Dankesgefühl lebhafter als gegen unseren treubewährten Hüttenwart, Herrn Ratszimmermeister *Schwager*, dessen Ernennung zum Ehrenmitgliede unserer Sektion ihn in eine Reihe mit den beiden um unsere Sektion verdientesten Männern, *Scholz* und *Mitscher*, gestellt hat.

Wenn im vorigen Jahresbericht eine Verminderung des Besuchs der Alpen im Allgemeinen festzustellen war, so weist dagegen im Jahre 1901 die alpine Wanderlust wieder eine erfreuliche Zunahme auf. Ganz besonders hat davon unser altes Arbeitsgebiet, das Zillerthal, Vorteil gezogen, wo, begünstigt durch die Eröffnung der Bahn von Jenbach nach Zell am Ziller, die Berliner Hütte und das Furtschaglhaus einen ungewöhnlich starken Zuzug erhielten. Die Zahl der Besucher der Berliner Hütte ist von 2911 im Jahre 1900 auf 3835 im Jahre 1901, die des Furtschaglhauses von 458 auf 848 gestiegen.

Unsere Auseinandersetzung mit der Sektion Prag wegen Uebernahme ihres Besitzes im Zillerthale ist durch Auszahlung des ganzen Kaufpreises beendet. Im vergangenen Sommer ist ein direkter Verbindungsweg zwischen der Riffler- und der Olperer-Hütte ausgekundet worden, der den Uebergang von der einen zu der andern fast ohne Höhenverlust gestatten wird. Mit seiner für das nächste Jahr beabsichtigten Ausführung wird sich, wie wir hoffen, auch der Besuch des Tuxer Hauptkammes beleben. Gleichzeitig wird die

Verbesserung des baulichen Zustandes und der Einrichtung der beiden von Prag übernommenen Hütten zum Programm der nächsten Jahre gehören.

Mancherlei Sorge hat uns auch in diesem Jahre unser Arbeitsgebiet im Habachthale bereitet. Die schon früher gerügte gewissenlose Ausführung der Maurerarbeiten an der Habachhütte von Seiten des Unternehmers nötigt uns gegenwärtig wieder zu weiteren Erneuerungen von Teilen der Umfassungsmauern. Der mit grossen Kosten angelegte neue Weg zur Hütte vermochte der Gewalt der Wildwässer nicht stand zu halten, sodass wir ihn zum grössten Teile aufgeben und durch eine neue Anlage ersetzen mussten. Zudem blieb, vielleicht unter dem Einflusse der in diesem Teile der Alpen besonders ungünstigen Witterung des letzten Sommers, der Besuch der Habachhütte weit hinter der Erwartung zurück. Es scheint, dass ein verstärkter Zuzug diesem Alpenthale erst dann blühen wird, wenn durch die in Aussicht stehende Verlegung der Prager Hütte der Zugang zum Gross-Venediger verbessert worden ist. Andererseits scheint sich Bramberg mit seinem vortrefflichen Senningerbräu von Jahr zu Jahr mehr zu einer beliebten Sommerfrische entwickeln zu wollen.

Die Thätigkeit unserer bergsteigenden Mitglieder hat sich auch in diesem Jahre nicht auf das Hochgebirge und die Sommerzeit beschränkt. Wintertouren im Deutschen Mittelgebirge (vor Allem Riesengebirge und Harz), zum Teil mit Skifahrten verbunden, erfreuen sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Daneben pflegt eine kleine Gemeinde von Liebhabern exponirter Felsklettereien an den Höhen des Elbsandsteingebirges, der Sächsischen Schweiz, auf regelmässig wiederkehrenden Fahrten den Klettersport in Gemeinschaft mit Dresdener Alpinisten.

In Wahrnehmung der Führeraufsicht haben wir einen Führertarif für das Habachthal aufgestellt und für diesen die amtliche Genehmigung erlangt. Die allseits als notwendig erkannte Umarbeitung und Vereinheitlichung der Bergführertarife im Zillerthal ist in Arbeit genommen, hat aber angesichts der Schwierigkeit der Aufgabe noch nicht zum Abschluss gebracht werden können.

Viel Anerkennung fanden die Mitteilungen der Sektion Berlin, mit deren Herausgabe wir im Januar des Jahres 1900 begonnen haben. Durch sie wird auch den Mitgliedern, die an dem regelmässigen Besuche der Sektionsversammlungen verhindert sind, die lebendige Fühlung mit dem Sektionsleben ermöglicht. Ihre dauernde Beibehaltung kann als gesichert gelten, zumal die Kosten

des Druckes und der Versendung zum grössten Teil durch den Ertrag der beigegebenen Inserate gedeckt sind.

Günstig sind auch die Erfahrungen, die wir mit der Einrichtung des einem besoldeten Vorsteher unterstellten Büreaus gemacht haben. Die dadurch erreichte Entlastung der Vorstandsmitglieder, die erleichterte Zugänglichkeit der Bibliothek, die übersichtliche Gestaltung unseres Archivs sind Vorteile, welche die allerdings nicht unerhebliche Steigerung der Verwaltungskosten rechtfertigen.

In dem immer mehr wachsenden Besuch unserer Sektionsversammlungen, von denen wir in diesem Jahre neun abhielten, kommt das Interesse unserer Mitglieder an dem Verein am anschaulichsten zum Ausdruck; an interessanten Vorträgen fehlte es nie: es sei hervorgehoben, dass von den Vorträgen sich 7 auf das Gebiet der europäischen Alpen bezogen, während zwei Vorträge Wanderungen in fremden Erdteilen zum Gegenstande hatten. Fünf der Vorträge waren durch Vorführung von Lichtbildern unterstützt.

Auch an den sieben geselligen Zusammenkünften des Jahres sind regelmässig Lichtbilder aus den Alpen vorgeführt worden. Der Erfolg war, dass auch ihnen ein recht befriedigender Besuch zu Teil wurde.

Die starke Beteiligung an allen diesen Versammlungen legt die Frage nah, ob und wie es möglich sein wird, geeignete Räume zu finden, wenn uns einmal in vielleicht nicht ferner Zeit der über die Benutzung der jetzigen Lokalitäten bestehende Vertrag gekündigt wird. Bekanntlich besteht in Berlin ein empfindlicher Mangel an gut gelegenen Sälen für grosse Vereine. Es wäre wünschenswert, wenn die Frage der Erwerbung eines der Sektion, sei es allein, sei es zusammen mit anderen ähnlichen Vereinen, gehörigen Vereinshauses zunächst im Kreise unserer Mitglieder erwogen würde. Die Schwierigkeiten sind gross, werden aber doch wohl einmal überwunden werden müssen. Sie würden wesentlich vermindert sein, wenn vermögende Gönner eine erhebliche Summe für diesen Zweck gewissermassen à fond perdu stiften wollten, deren Verzinsung dann bei der Berechnung der Rentabilität des Baues nicht berücksichtigt zu werden brauchte.

Der Vorstand erledigte die ihm obliegenden Geschäfte in 11 Sitzungen.

Neben dem üblichen von rund 3000 Personen besuchten Winterfest bei Kroll, das unserer Vereinskasse Dank der auf-



opferungsvollen Umsicht des Festausschusses wieder einen reichen Ertrag brachte, haben wir in diesem Jahr ein Sommerfest auf der Abtei bei Treptow abgehalten, das auch von 1379 Gästen besucht war und den Beifall der Teilnehmer fand.

Die von den Herren *Kapitsa*, *Pape*, *Jasper* und *Weisse* mit bekannter Sorgfalt vorbereiteten Sommer- und Herbstausflüge sind ebenfalls eine ständige Sektionseinrichtung geworden und haben ihr besonderes Stammpublikum. Wir unternahmen:

- am 28. April einen Ausflug nach Erkner, Gosen, Schmöckwitz, Grünau mit 167 Teilnehmern,
- „ 19. Mai einen Ausflug nach Tiefensee, Gamensee, Gamengrund, Spitzmühle und Strausberg mit 186 Teilnehmern,
- „ 22. und 23. Juni einen Ausflug nach Prenzlau und Boitzenburg mit 67 Teilnehmern und
- „ 6. Oktober einen solchen nach Wannsee, Moorlake, Sakrower See, Krampnitz, Nedlitz und Potsdam mit 78 Teilnehmern.

Die Finanzlage der Sektion ist nach wie vor eine günstige. Wir konnten nicht nur die erheblichen Zahlungen an die Sektion Prag sowie für die Fertigstellung der Ortler-Hochjoch-Hütte und für den neuen Weg im Habachthal aus den vorhandenen Mitteln bestreiten, sondern gehen auch mit einem erheblichen Baarbestande in das neue Jahr hinein. Auch wenn in Zukunft nicht mehr auf die hohen Ueberschüsse des Winterfestes sollte gerechnet werden können, würde die Sektion doch in der Lage sein, die Instandhaltung ihrer Unternehmungen, sowie alle laufenden Verbindlichkeiten aus den regelmässigen Einnahmen zu bestreiten, zumal die im Jahre 1892 aufgenommene Anleihe thatsächlich vollständig getilgt ist.

Durch Geschenke, teils in Geld, teils in Druckwerken, für die Hüttenlektüre sind wir von Seiten der Herren *Nürnberg* und Dr. *E. Kronecker* erfreut worden. Die Witwe unseres Mitgliedes *Meynow* überwies uns aus der Hinterlassenschaft ihres Gatten die eingerahmte Photogravüre des Schwarzenstein-Panoramas, welche auf der Berliner Hütte ihren Platz gefunden hat. Herr Dr. *Zimmermann* stiftete für die Hochjochhütte 2 Eispickel, welche dort neben dem Rettungsseil aufbewahrt werden. Allen freundlichen Gebern sei der herzliche Dank der Sektion ausgesprochen.

Wie das innere Vereinsleben unserer Sektion durch keinen Misston getrübt wurde, so haben sich auch unsere Beziehungen zu den Schwestersektionen und dem Gesamtverein durchaus freundlich erhalten. Da wir sowohl im Wege- und Hüttenbau-

Ausschuss als in der Führer-Kommission durch Mitglieder unseres Vorstandes vertreten sind, so haben wir mit den an der Leitung des Gesamtvereins beteiligten Persönlichkeiten in steten Beziehungen gestanden. Auf der Generalversammlung in Meran ist der Uebergang des seit siebzehn Jahren von uns herausgegebenen Verzeichnisses der autorisierten Bergführer auf den Central-Ausschuss bekannt gegeben worden. Wir hatten uns hierzu bereit erklärt, nachdem uns die Zusicherung erteilt war, dass das Verzeichnis seinen bisherigen Charakter einer objektiven Wiedergabe der von den Führern ausgeführten Touren beibehalten und dass es dauernd die Bezeichnung „Begründet von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.“ tragen solle. Wir haben unserer Sektion durch dies von unserem Ehren-Vorsitzenden seiner Zeit ins Leben gerufene Verzeichnis, das wir im Jahre 1901 zum ersten Mal unentgeltlich zur Verteilung brachten, viele Freunde erworben und trennen uns nicht leichten Herzens von seiner weiteren Herausgabe. Wir freuen uns aber doch, eine von uns geschaffene Arbeit zu einer Einrichtung des Gesamtvereins werden zu sehen.

Unsere Mitgliederzahl belief sich am 1. Januar 1901 auf 2227. Durch Neuaufnahme traten 187 Mitglieder hinzu. Dieser Gesamtzahl von 2414 Mitgliedern steht ein Abgang von 86 Herren gegenüber, sodass die Sektion bei Beginn des Jahres 1902 aus 2328 Mitgliedern besteht.

Von den Aufnahmegesuchen des Jahres 1901 waren rund 11% erfolglos.

Von den ausgeschiedenen 86 Herren sind 58 freiwillig ausgetreten und zwar 4 wegen Verzuges von Berlin, 17 wegen Krankheit oder Alter, 1 zwecks Uebertritts zu einer anderen Sektion. Bei 36 ist uns der Grund des Austritts nicht bekannt geworden.

Wenn wir auch im ablaufenden Jahre von alpinen Unglücksfällen, die einem Sektionsgenossen das Leben gekostet hätten, glücklich verschont geblieben sind, so hat doch der Tod, wie dies bei der grossen Ausdehnung unserer Sektion nicht zu verwundern ist, in unserem Kreise wieder reiche Ernte gehalten. Wir beklagen das Abscheiden von 28 Mitgliedern (1898: 26, 1899: 29, 1900: 31), welche im Durchschnitt 9—10 Jahre unserer Sektion angehört haben. Es sind die Herren Reichsgerichtsrat *Braunbehrens* (90), Sanitätsrat Dr. *Eberly* (81), Geh. Justizrat Prof. Dr. *Eck* (82), Direktor *A. C. Fischer* (94), Geh. Baurat *Garbe* (98), Kammersänger *Götze* (98), Kaufmann *Gorgot* (93), Landgerichts-Sekretär *Hartung* (96), Rechtsanwalt *Katz* (96), Kanzleirat *Kiepe*

(93), Rentner *A. Th. Krause* (94), Landesbeamter *Lewinstein* (79), Konkursverwalter *Martens* (98), Kammergerichtsrat *Dr. Fr. Müller* (89), Rentner *J. Müller* (93), Justizrat *Müseler* (82), Professor *Dr. Peter* (77), Assessor *Dr. Raussendorff* (89), Bergwerksbesitzer *H. Reschke* (97), Bankdirektor *Dr. von Siemens* (96), Kommerzienrat *Schütt* (96), Syndikus *Teichen* (88), Ratszimmermeister *Tetzlaff* (92), Chemiker *Dr. E. Vogel* (90), Kaufmann *Vogtlaender* (81), Major *Warnke* (97), Direktor *Dr. Wegener* (90) und Kaufmann *Zitelmann* (96). Ehre ihrem Andenken!

Wir aber, die wir noch wandeln im Licht, wollen rüstig weiter arbeiten an unseren alpinen Aufgaben, zu unserer eigenen Freude und zur Ehre der Sektion Berlin sowie des gesamten D. u. Oe. A. V. —

Dezember 1901.

*R. Sydow.*

Im Jahre 1901 wurden folgende Vorträge gehalten:

In der Sitzung vom 10. Januar 1901 hielt Herr *Eduard Hahn* folgenden Vortrag über seine Ersteigung des Zermatter Breithorns und der Dent d'Hérens.

Nach der durch böses Wetterpech verursachten, vollkommensten Niederlage meines alpinen Lebens war ich am Abend des 11. Juli 1900 wieder in meinem lieben Zermatt eingetroffen. Da die Berge von Chamonix mich während 11 Tagen genarrt hatten, war ich nun um so begieriger, die Liste meiner Zermatter Besteigungen zu vervollständigen. Als ich am Mittage des 13. Juli auf dem Gipfel des Pollux stand, fiel mein Blick auf den von hier in seiner ganzen riesenhaften Ausdehnung frei vor unsern Augen liegenden, langen Grat des Breithorns und sofort erwachte wieder einer meiner alten Wünsche in mir, diesen Grat zu begehen. Leicht war die Sache jedenfalls nicht, denn nur ein Glücklicher, Mr. Stafford Anderson, hatte nach über 16stündiger Arbeit am Abend des 16. August 1884 den Gipfel über eben diesen Südostgrat erreicht mit den Führern *Ulr. Almer* und *Aloys Pollinger*, dabei aber noch den Mittelgipfel nicht überschritten, sondern auf der italienischen Seite umklettert. Alle anderen Versuche hatte der trotzige Kämpfe abgeschlagen, so noch im Jahre 1899 den des dann bald nachher an der Dent blanche verunglückten, hervorragenden, englischen Bergsteigers *O. G. Jones*. Während ich noch diesen Grat musterte, klopfte *Aloys Pollinger junior* auf meine Schulter und auf eben diesen Grat deutend meinte er: „Das wäre etwas für Sie, Herr Hahn! Der Grat ist erst einmal gemacht, vom Herrn Anderson mit meinem Vater und dem Almer“. „Ich werd's mir überlegen, Aloys!“ sagte ich, obwohl ich in meinem Herzen fest entschieden war, die Tour zu versuchen. Das war doch wenn es glückte, eine würdige Revanche für die Niederlage von Chamonix!

Zwei Tage später, am Sonntag den 15. Juli, stand ich vor der Domhütte in Bewunderung eines prächtigen Sonnenunterganges versunken, und wiederum hafteten meine Augen auf dem gewaltigen Breithorngrat im Süden vor mir. Und wiederum trat der Versucher *Aloys* zu mir und sprach: „Den Grat sollten wir jetzt als nächstes packen, das wäre doch etwas!“ „Also gehen wir Mittwoch zur Béttempshütte!“ war meine kurz entschlossene Antwort.

So befand ich mich denn am Abend des 18. Juli wirklich in der Béttempshütte, um die ersehnte Tour zu versuchen. Grosse Bewegung entstand, als wir unsern Plan, das Breithorn über den langen Grat zu traversieren, entwickelten. Alle rieten uns ab. Die einen begründeten ihre gutgemeinte Ansicht mit dem Fehlschlagen all der seit der ersten



Ueberschreitung im Jahre 1884 gemachten Versuche. Die andern wiesen auf den gefährlichen Zustand des Grates hin, dessen weit überhängende Wächten wir deutlich sehen konnten. Alle aber waren einig, uns entschieden abzuraten und dem Unternehmen, wenn wir wirklich den Versuch machen sollten, den schlechtesten Ausgang zu prophezeien. Selbst Lochmatter wurde schwankend, nur Aloys blieb unerschüttert: „Wenn Jemand es machen kann, dann machen wir es. Wann wir heraufkommen, weiss ich nicht. Vielleicht müssen wir auf dem Grate biwakieren, aber, wenn Sie nicht etwa umkehren wollen, ich kehre nicht um, ohne den Gipfel zu haben.“ Ich war, wenn auch im Innersten tief erregt, mit meinem guten Alois ganz einverstanden. Lacht doch nur dem beherzten Manne das launische Glück! Schon früh begaben wir uns zur Ruhe, natürlich ohne Schlaf finden zu können.

Um 1 Uhr 20 Min. am 19. Juli brachen wir auf, allseitig mit den besten Wünschen entlassen. Es war eine ziemlich warme Nacht und hell leuchtete vom klaren Himmel der Mond. In seinem Lichte schritten wir munter gen W. dahin über den bequemen Grenzgletscher, querten den lockeren Moränenwall der Schwärze und stiegen nun den Schwärzegletscher steil binan. Derselbe ist furchtbar wild zerrissen und türmt riesige Séracs, chaotisch durcheinander geworfen, auf, wie um den Weg zu versperren. Steile Eiswände werden in mühseligster Hackarbeit überwunden. Es ist scheinbar unmöglich, sich durch dieses verwirrende Labyrinth von Spalten und Schründen hindurchzuarbeiten, aber Freund Alois führte durch all' diese Fährnisse glänzend hindurch und immer näher kamen wir der Einsattelung zwischen Pollux und Breithorn. Inzwischen war als erstes Zeichen des anbrechenden Tages ein hellgrüner Streifen am Horizont erschienen, allmählich wurde es heller, das fahle kalte Weiss des Firns wurde klarer und dann zitterten die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne über die Gipfel, sie in ein zartes Rosa tauchend und gleichzeitig blickte es auf den Gletschern blendend auf, als seien sie von tausenden und abertausenden Diamanten bedeckt: ein so erschütternd schöner Anblick, der, so oft er auch gesehen werden mag, immer wieder das Herz zur Andacht stimmt! Allmählich wird der Weg leichter, die Hänge sinken zurück und um 5 Uhr 30 Min. haben wir das Schwarzthor (3741 m) erreicht. Gen S. war schon alles von Wolken verhüllt kaum hier und da ragte eine Spitze aus dem sie umflutenden Nebelmeere heraus. Direkt an den rotbraunen Felsen des Breithornes, zu unsern Füßen die ziemlich geneigten Hänge des Verragletschers rasteten wir hier bis 6 Uhr 15 Min. Da der wild zerzackte Absturz des Breithorns zum Schwarzthor äusserst steil und zum Teil überhängend war, wählten wir die schroffe, in ihrem unteren Teile stark mit Schnee bedeckte Südwand als Angriffspunkt. Wir hackten uns erst über diese Firnwand, dann in einem arg vereisten Couloir aufwärts, nach dessen Ueberwindung wir die Felsen betraten. Die nun folgende Kletterei war recht böse. Die Felswand ist steil und die Felsen selbst äusserst

zerrissen und zerhackt. Zum Teil waren sie auf längere Strecken völlig mit einer dünnen Schicht spiegelblanken Eises bedeckt und erforderten dann die denkbar grösste Vorsicht und Aufmerksamkeit. Dann folgte eine jähe nur leicht mit Schnee bedeckte Eiswand, über die wir in mächtigen Stufen zum 1. Gipfel anstiegen, um von demselben über einen Wächten besetzten Grat zum 2. Gipfel, der in einer riesigen Wächte nach NO. überhing, zu gelangen, den wir um 7 Uhr 50 Min. betraten. Damit betrachteten wir den Sieg als gewonnen. Wohl belehrte uns der prachtvoll grossartige Vorblick auf den riesenhaften Grat, der sich schier endlos vor uns dehnte, mit Schneekuppen und Felstürmen besetzt, dass unser noch lange und ernste Arbeit harre, aber der gefürchtete Aufstieg zum 1. Gipfel, der alle seit 1884 gemachten Versuche abgeschlagen hatte, war uns so glänzend gelungen, dass ein stolzes Siegesgefühl uns beseelte, und ich stiess mit aller Kraft meiner Lungen einen gellenden Juchzer aus zum letzten und höchsten Gipfel des Breithorns, an dessen letzten 50 m in lang auseinander gezogener Linie, schwarzen, kleinen Fliegen vergleichbar, die einen Zuckerhut in Angriff genommen haben, die ganze grosse Schaar der heutigen Breithornbesteiger zu sehen war. Und jetzt klangen auch leise, gedämpft, vereinzelte Juchschreie von dort zu uns her. Man hatte uns bemerkt!

Um 8 Uhr verliessen wir den Gipfel und stiegen, da der Grat selbst uns wegen seiner bösen Wächten als zu gefährlich erschien, an seinem Hange entlang weiter zur 3. mit Geröll bedeckten Erhebung, die um 8 Uhr 15 Min. erreicht wurde. Weiter, immer über Eis und Schnee, und immer dicht unterhalb der Grathöhe, die zu betreten wir begreiflicherweise scheuten, ging es zum 4. Gratzacken, den wir um 9 Uhr 5 Min. zuletzt steil über eine Eisschneide gewannen. Um 9 Uhr 10 Min. stiegen wir ab. War bisher die Tour auf dem Grate technisch leicht gewesen, so begannen nun die Schwierigkeiten, die bis kurz vor dem höchsten Gipfel sich immer steigern sollten. Die glühende Sonne hatte die Firnhänge sehr erweicht, sodass wir froh waren, bald auf festen Fels zu kommen. Um 9 Uhr 40 Minuten standen wir am Fusse des 5. Gratzackens, der hierinprallen, schauerlichen Felswänden zum Grate abstürzt. Das rotbraune Gestein ist wie mit einem Messer abgeschnitten und nur die in dieser glatten Fläche befindlichen Risse und Sprünge, die mit festen scharfen Felszacken und Vorsprüngen erfüllt sind, vermitteln den nicht unbedenklichen Aufstieg. Dieser Gratzacken wurde 1884 von der Andersonschen Partie nicht überschritten, sondern auf der italienischen Seite umklettert. Bevor wir diese schwierige Stelle in Angriff nahmen, rasteten wir hier bis 10 Uhr. Dann begann die kurze, aber äusserst schwere Kletterei über den plattigen Fels zum Gipfel. Ohne Aufenthalt stiegen wir über sehr steile und zerklüftete Felsen ab zur Einsenkung zwischen dem 5. und 6. Gratzacken. Eine Felsschneide führt zum Fusse dieser 6. Erhebung. Nach kurzem Aufwärtsklettern versperrt ein sehr schwieriger Gendarm den Weg. Auf den Zehen, noch dazu auf schwan-



kender Felsplatte, stehend konnte ich gerade die erste Felsleiste in seiner glatten Wand erreichen und mich mit den Armen hochziehen. Heftig schnaufend stand ich hier auf scharfem Felsgrate zu beiden Seiten mit höchst aufmunterndem Blick in den grauenhaften Abgrund tief unter mir. Dann ging es in einem böartigen Kamin jäh in die Höhe, Griffe und Tritte sind zwar vorzüglich und fest, aber stets weit auseinanderliegend. So schiebt man sich mühselig an freier Wand hängend diese angenehme Stelle aufwärts, um mit einem letzten grossen Schritte die Gratschneide zu erreichen und auf ihr um 11 Uhr 15 Min. den Höhepunkt der 6. Erhebung im Grate, die ebenfalls sofort wieder verlassen wurde. Stets schwere exponierte Kletterei führt von hier abwärts, bis die Felsen mit einem Male 2 m über dem Firngrat, den wir erreichen sollen, glatt abbrechen. Ein vorsichtig ausgeführter Sprung und wir standen um 11 Uhr 25 Min. am Ende der Felsen. Vor uns ragte eine äusserst steile, spitz in den Himmel sich reckende Eisschneide auf. Der Schnee war bereits wässrig geworden und rauschte zu beiden Seiten mit jedem Schritte über die jähren Firnwände in die schauerliche Tiefe. Unter dem Schnee lag bläuliches Eis und Pollinger hackte breite Stufen diese Eisschneide hinauf. Diese Stelle erschien uns so gefährlich, dass stets nur einer von uns in Bewegung war. Ein Ausgleiten hier musste sonst von unaufhaltsamem Absturze aller 3 begleitet sein. Um 11 Uhr 50 Min. hatten wir die Spitze dieser 7. Erhebung erreicht. Bei dem bösen Zustande des Schnees glaubten wir, uns eine Rast nicht gönnen zu dürfen, um nur möglichst schnell aus der Gefahr herauszukommen, umsomehr als wir bei den seit 2 Stunden ewig wechselnden, aber stets aufregenden Situationen ein Gefühl der Müdigkeit gar nicht empfanden. Nun folgte wieder ein gefährlicher Firnhang, der in unzähligen grossen Wächten nach N. überhing. Wir mussten also hinaus in die furchtbar steile Südwand und diese entlang traversieren. Die Neigung dieser Wand war so steil, dass wir dieselbe mit unserer rechten Schulter streifen konnten. Und auch hier lag unter der trügerischen Hülle schmelzenden Schnees schimmerndes Eis. Um 12 Uhr 15 Min. standen wir auf der Kuppe dieser 8. Erhebung.

Die 9. Erhebung, die wir um 12 Uhr 30 Min. über eine kleine, aber steile Firnschneide betraten, ist ein etwas ausgezackter Kamm. Hier hatten Schwierigkeiten und Gefahren ihr Ende erreicht. Denn vor uns wölbte sich in bequalem, sanft geneigtem Firnrücken der Grat zum letzten Gipfel, dem 10., dem höchsten Punkte des ganzen Breithorngrates. Zwar galt es noch, diesen Grat bis zum Knie in den Schnee einstampfend zu überwinden, doch nach dem Durchgemachten war das ein Kinderspiel und um 12 Uhr 55 Min. betraten wir den hart erstrittenen Gipfel des Breithorns (4171 m). In überströmender Siegesfreude schüttelten wir uns die Hände. Wohl hatten sich inzwischen schwere Wolken zusammengeballt und die Aussicht eingehüllt. Aber was machte das! Wir hatten auf dem langen Grate oft genug Gelegenheit gehabt, das über-

wältigend schöne Hochgebirgs panorama um uns herum zu bewundern sodass wir es jetzt missen konnten. Als wir den Südhang entlang sahen, erblickten wir auf dem gewöhnlichen Wege noch einen Herrn mit seinem Führer im Aufstiege begriffen. Der Aermste war bergkrank und er machte einen unwiderstehlich komischen Eindruck, wenn er alle 3—4 Schritte erschöpft stehen blieb und zusammenknickte wie ein Taschenmesser. Doch Pollinger drängte zum Aufbruch, um den Schnee nicht noch weicher werden zu lassen. So verliessen wir denn schon um 1 Uhr 5 Minuten den Gipfel. Den steilen Hang bis hinunter zum Breithornplateau fuhren wir in rasender Geschwindigkeit hinab, die beiden Aufsteigenden mit fröhlichem Zurufen begrüßend. Dann patschten wir geduldig durch den gänzlich aufgeweichten Schnee um den Fuss des kleinen Matterhorns herum und durch das ausgedehnte Firnbecken des oberen Theodulgletschers. Bald warf der eine, in einen Spalt geratend, die Arme und das eine Bein mit den krampfhaften Bewegungen eines Hampelmannes in die Luft, bald verschwand der andere, der eben noch schadenfroh gelacht hatte, mit plötzlichem Falle in einem Loch, dessen Schneedecke den vorangehenden noch getragen hatte! So sorgte der boshafte Gletscher für unsere Kurzweil!

Inzwischen hatte sich der Himmel schwarz bezogen. Bis tief hinab waren die Berge eingehüllt und jetzt zuckte der erste grelle Blitz durch die Wolkenwand, halbe der erste Donnerschlag mit unheimlichem Krachen durch die Berge. Gleichzeitig rauschte der Regen in dicken schweren Tropfen auf uns hernieder! Und von gleichen Gedanken getrieben nahmen wir alle 3 die Hüte ab und liessen die heissen Schädel ordentlich auswaschen. Um 3 Uhr 45 Min. erreichten wir das schützende Dach der Gandeggütte auf den Lychenbrettern (2867 m) und um 6 Uhr betrat ich das Monte Rosa-Hôtel in Zermatt. Ein Tag, unauslöschlich dem Gedächtnis eingegraben durch all' das Schöne und Gewaltige, das wir hatten erleben dürfen, lag hinter uns!

Am 22. Juli morgens verliessen wir mit einem Träger Zermatt, um nach Staffelalp aufzusteigen. Schon unterwegs fing es an, sich zu beziehen und als wir glücklich Staffelalp erreichten, steckten die Berge dick in den Wolken und vom Tiefenmattenjoch und Col de Valpelline wälzten sich schwer und träge die Wolken herab zu uns. Um 4 Uhr setzte, begleitet vom heftigsten Sturm, strömender Regen ein. Immer grösser wurde der Aufruhr der Natur und gegen 8 Uhr brach ein schauerliches Gewitter los. Hui, wie piff und heulte der Sturm brausend um das Dach des kleinen Hauses, rüttelte jetzt am Dach, riss dann gewaltig an den Läden und fuhr, wenn seine Wut sich gelegt zu haben schien, plötzlich mit erneuter Gewalt los auf die in seiner Umarmung ächzende und stöhnende Beute. Und zu dieser erhabenen Sturmsymphonie bildete der bald stärker, bald leiser herniederklatschende Regen die grandios eintönige Begleitung. Bald grell aufleuchtend, bald fahl zuckten rings um uns die Blitze durch die rabenschwarze Nacht und unaufhörliche, von



den Bergeswänden krachend zurückgeworfene Donnerschläge liessen die Fenster erklirren. Ich trat vor die Thür: in wildem Gespensterreigen jagten die sturmgepeitschten, zerfetzten Wolken um das Haus herum, während immer neue Schaaren von dichtgeballten Wolken sich von SW. her herabtragen liessen in unser einsames Hochthal. In grossen Pfützen und Rinnsalen stand und floss die Menge des gefallenen Regens. Nur die Blitze leuchteten diesem wild erhabenen Schauspiel, das ich von Regen und Wind zersaust und durchnässt in tiefster Bewegung betrachtete. Erst spät zog ich mich zurück. Bei solchem Wetter war ja nichts zu versäumen.

Am 23. Juli spät am Vormittage weckte mich strahlender Sonnenschein, aber ein Blick durchs Fenster zeigte Col de Valpelline im Nebel und das Matterhorn von immer neuen Wolken aus W. und SW. umstürmt. Also galt es wieder abzuwarten. Aber anstatt besser zu werden, verschlechterte sich das Wetter zusehends und gegen Mittag setzte wieder der Regen ein. Bis um 4 Uhr trotzten wir dem schlechten Wetter, als dann aber ein paar Herren von Arolla herüberkamen, die nur unter den grössten Strapazen diesen bequemen Uebergang hatten ausführen können, und uns von den von ihnen beobachteten und gehörten Stein- und Eislawinen am Tiefenmattjoch erzählten, da gab ich, wenn auch schweren Herzens das Zeichen zum Rückzuge nach Zermatt. Die zweite schwere Niederlage dieses Sommers war erlitten.

Die Dent d'Hérens schien mich wieder, wie nun schon seit drei Jahren, an der Nase herumführen zu wollen und meine heissen Bewerbungen unnahbar abzuweisen. Dazu kam unten des Abends beim Schoppen Bier der gutmütige Spott des Herrn Schlesinger, und, um das Maass voll zumachen, der plötzliche Umschwung des Wetters, indem der mit schwarzen, drohenden Wolken bedeckte Himmel in herrlichster Sternenspracht erstrahlte. Kurz, ich war in jeder Beziehung ein geschlagener Mann!

Da der nächste Morgen wieder schön war, brach ich am Nachmittage wieder auf nach Staffei, wohin Führer und Träger schon vorher abgegangen waren. In 1½ Stunden war Staffelalp erreicht. Ohne Aufenthalt ging es weiter über die Moräne des Zmuttgletschers und die teils überschneiten Schutthalden am Fusse des hier in fürchterlich steilen Wänden abstürzenden Matterhorns, stets bedroht von einem Abbruch der hoch über uns auf uns herabhängenden Séracs des kleinen Matterhorn-gletschers. Bei Punkt 2628 m wurde der völlig ausgeaperte Zmuttgletscher gerade gequert, auf einer Moräne weiter gen W. entlang geschritten und dann eine Anhöhe erstiegen, auf der die Reste der durch Lawinen zerstörten alten Stockjehütte sich befinden (2759 m). Unter Benutzung der alten Mauerreste ist hier mit Hilfe von Brettern und Balkenstücken ein äusserst provisorischer, dürftiger, enger Unterschlupf hergerichtet worden, dessen Boden mit Heu dicht bedeckt ist. Inzwischen war ein prachtvoller Abend hereingebrochen und ich genoss eine selten klare, wolkenlose Aussicht auf alle die herrlichen Gipfel um mich her: da waren sie

alle, die alten, guten Bekannten, das Gabelhorn, das Täschhorn, das Strahlhorn, näher zu uns die trotzige, in ihrem kühnen Aufbau verblüffende und packende Felsenburg des Matterhorns, dann die Tête de Lion und zwischen beiden die unheimlich steile S förmig gewundene Firnrunse, jener berühmte „Weg“ zum Col de Lion, weiterhin Felsenhöcker und dann der eigentümlich geformte, überschneite Felsenrücken der Dent d'Hérens mit ihrem lang dahingestreckten, sanft geschwungenen Gipfelgrat, während die Nordwand prachtvoll eisgepanzert jäh sich zum Gletscher senkt. Dann folgt der grossartig zerschrundene Tiefenmattengletscher, der sich zu einer felsumrahmten steilen Firnmauer hinzieht, dem ob seiner Steinfälle verschrienen Tiefenmattjoch.

Noch spät Abends leuchteten die herrlichen Berge um mich, vom letzten Strahl der scheidenden Sonne getroffen, in rosigem Scheine. Nur hin und wieder unterbrach das Donnern stürzender Lawinen die andachtsvolle Stille des Abends. Es waren Stunden, die sich für ewig dem Gemüte einprägen, wahre Feierstunden der Seele! Erst spät kroch ich auf meine Streu und schon um 1 Uhr 15 Min. erhoben wir uns, um die letzten Vorbereitungen zu treffen und das Frühstück einzunehmen.

Am Morgen des 25. Juli brachen wir beim Scheine der Laterne um 2 Uhr 5 Min auf. Die Führer hatten am Abend den Weg auf eine lange Strecke hin rekognosziert und so ging es denn unaufhaltsam weiter. Wir stiegen erst eine Schutt- und Geröllhalde gen N. hinan und dann weiter über Geröll gen SW., bis wir den Gletscher selbst betraten. Derselbe zeigt ein wahres Gewirr von Spalten und ist ausserdem den Lawinen der aus schwindelnder Höhe auf uns herabhängenden gewaltigen Eismassen der Dent d'Hérens ausgesetzt. Die ganze grosse Mulde vor uns war von Lawintrümmern und mehr oder minder grossen Eisblöcken wie besät. Diese erste Firnterrasse endet an einer mächtigen steilen Eiswand. Fallbereite Eisnadeln und Säulen wehren den Zugang. So schnell es gehen will, stolpern wir über diese unheimliche Stelle hinweg an der Wand entlang, bis wir die uns als einzig möglichen Zugang erscheinende Stelle gefunden haben. Ein breites, steiles Couloir durchzieht die Eiswand schnurgerade zur Höhe in unmittelbarer Nähe der jähren Abhänge der Dent d'Hérens, von beiden Seiten von überhängenden, phantastischen Eisgebilden bedroht. Diesen wahrhaft schauerlichen Weg hackten wir uns nun hinauf. Von der Höhe der Wand aus zieht sich ein zweites Gletscherbecken gen SW., leicht ansteigend zum Fusse des Tiefenmattjoches hin, das eingebettet zwischen Dent d'Hérens und Tête de Valpelline in einer mächtigen, steilen Firnwand sich auf diese Gletschermulde niedersinkt. Im Zickzack, der vielen Querspalten wegen, die diesen Gletscher durchziehen, eilen wir weiter und um 4 Uhr stehen wir direkt unter dieser Wand. Nun folgt die relativ gefährlichste Stelle, da der ganze Weg von häufigen Steinfällen herab von der Tête de Valpelline bedroht ist. Nach wenigen Minuten Rast ging es um 4 Uhr 10 Min. weiter, direkt den jähren Hang empor, dahin, wo die Felsen von den Eismassen



umschlossen werden, um uns so mehr unter den Schutz der Felsen stellen zu können. Pollinger ging voran und hieb mächtige Stufen in das knirschende, splitternde Eis. Wir andern warteten indessen, bis das Seil abgelaufen war und eilten dann schnellmöglichst über die bedrohten Stellen hin zum Alois. Doch trotz aller Vorsicht sollten wir uns noch mit eigenen Augen von der bekannten Gefährlichkeit dieses Weges überzeugen. Während Lochmatter und ich uns wieder einmal so gut es gehen wollte unter einen etwas überhängenden Felsen duckten, ertönte ein Knattern über uns in den Felsen. „Achtung! Steine!“ schrie uns Alois zu. Der Steinfall begann. Hüpfend und springend wie in ausgelassenem Spiele surrten und schwirrten eine Legion kleiner Steinchen den eisigen Hang hinunter, dann folgten mit mächtigen Sätzen und recht unangenehmem Pfeifen dumpf aufschlagend die grossen Steine nach. Noch ein paar Sekunden hören wir sie der Tiefe zustürmen, ein letztes Poltern und wieder umgibt uns Totenstille. Es ist alles gut abgegangen und wir steigen weiter. Nach 10 Minuten schon erfolgt ein neuer Fall, aber diesmal nur von kleineren Steinen. Dafür aber piffen sie uns direkt um die Ohren. Ich bekam ein paar auf die Schultern, während Pollinger plötzlich einen wilden Fluch ausstieß: zwei Steinchen hatten ihn mit voller Wucht auf den Kopf getroffen und trotz des schützenden Hutes schmerzende Beulen geschlagen!

Diese Mahnung war eindringlich. So schnell es nur eben gehen wollte bei dem überaus spröden Eise hackten wir uns hinauf und betraten mit einem erleichterten Aufatmen den breiten Firnrücken des Tiefenmattensjoches (3593 m), von dem mehrere Felsgrate nach SW. zum Za-de-Zangletscher sich herabziehen. Diesen Rücken schritten wir ein Stück entlang, bis wir einen schönen, geschützten Platz in den offen zu Tage tretenden Felsen des einen Felsengrates fanden. Hier wurde um 5 Uhr 10 Minuten Rast gehalten. Die Dent d'Hérens ist von hier eine gleichschenklige Pyramide, deren Gratkanten meist nackten Fels zeigen, während die beiden sichtbaren Flanken, die SW.- und NW.-Wände, stark vereist sind, besonders die letztere. Der zwischen diesen Flanken sich gerade auf uns zu hinabziehende Westgrat wurde bei unserer Rekognoszierung als in seinem untersten Teile ungangbar gefunden, da er in einer schroffen, glatten Wand, die vereist war, abbrach. Wir wählten demzufolge die Südwestwand zum Aufstieg. Um 5 Uhr 50 Min. begannen wir den Abstieg zum Za-de-Zangletscher über eine sehr steile Felswand, die wir mit grösster Vorsicht durchklettern mussten, da das Gestein sehr zermürbt und brüchig war und wir fast mit jedem Schritte Steine in die Tiefe sandten. Nach 20 Minuten waren wir unten und standen auf einem sich schier unermesslich ausdehnenden Firnplateau, das sich steil in Abstufungen nach N. zum Massiv der Dent d'Hérens hinaufzog und gen SO. sich erstreckte bis zu einem langen, dunklen Felsenkamm, aus dem besonders die Jumaux de Valtournanche aufragen. Ueber sehr steile, hin und wieder von einigen Schründen durchzogene Firnfelder stiegen

wir empor, bis wir um 7 Uhr die ersten Felsen der Südwestwand erreichten. Nach kurzer Rast ging es um 7 Uhr 10 Min. weiter, die Felsen hinan. Die nun folgende Felskletterei war äusserst unangenehm infolge der schlechten Beschaffenheit der Felsen. Teils waren diese locker und brachen unter den Händen aus, teils aber waren sie mit einer dünnen Schicht Eises überzogen. Dann wieder waren es abwärts geschichtete Platten, über die wir uns mühsam unter Benutzung der wenigen vorhandenen Vorsprünge emporschieben mussten.

Um 7 Uhr 40 Min. hatten wir den Grat, der sich vom Tiefenmattensjoch hinauf zum Gipfel zieht, erreicht und stiegen nun über diesen empor. Abwechselnd über eine Schneide blanken Eises, in das solide Stufen geschlagen wurden — die beiden Führer gingen, damit es schneller gehen sollte, voran — und über ganz zermürbte, lockere Felsen, die trotz aller Vorsicht uns unter den Händen und Füßen hinwegrutschten und polternd zu beiden Seiten des jähren Grates in die Tiefe kollerten, stiegen wir stetig weiter. Immer schmaler wurde der zerklüftete, jetzt teils mit Schnee bedeckte Grat, bis dann ein prächtiger, schwach ansteigender Firngrat leicht und bequem zum höchsten Gipfel der (4180 m) Dent d'Hérens führt, der durch eine langgestreckte Firnschneide gebildet wird.

Um 8 Uhr 40 Min. setzte ich meinen Fuss mit dem Gefühl wildesten, vollsten Triumphes auf den Gipfel des trotzigen Gesellen, der mein Liebeswerben so lange Jahre hindurch schnöde abgewiesen hatte und mich noch vor 2 Tagen schmähsch hatte abblitzen lassen! Der letzte der schwierigen Berge des Zermatter Thales war mit ihm von mir genommen! Grossartig war die Aussicht von hier: Gen O. der kolossale Felsturm des greifbar nahen Matterhorns, gen N. die erhabene edelgeformte Pyramide der Dent blanche sind die markanten Punkte des ergreifend schönen Rundblickes. Tief, tief unter uns auf dem Col d'Hérens bewegte sich eine Kette sich von dem blendenden Weiss des Schnees deutlich abhebender schwarzer Punkte vorwärts: unsere Klubgenossen, die Herren Professor Krollick und Schlesinger, die nach Arolla gingen. Einen mächtigen, vielfach von den Höhen wiederhallenden Juchzer sandte ich ihnen zu und deutlich sahen wir, wie die Linie stillstand. Noch ein Juchzer und dann vernahmen wir ganz leise, gedämpft, den Antwortschrei der Freunde. — — —

Die beabsichtigte Traversierung musste aufgegeben werden, denn nach S. zu lagerten undurchdringliche Nebelmassen, die auch Breuil dem Auge entzogen. Da die Gletscher aber auf jener Seite sehr zerschundet sind, wagten wir nicht, dort herabzusteigen aus Furcht, durch den Nebel zu verunglücken oder irregeführt zu werden. So ging es denn um 9 Uhr 20 Min. an den Abstieg auf demselben Wege, auf dem wir hinaufgeklettert waren. Einmal am Fusse des Gipfelmassivs angelangt ging es abfahrend schnell die steilen, jetzt allerdings erweichenden Firnhänge hinunter und schon um 10 Uhr 50 Min. hatten wir das grosse Firnbecken des oberen Za-de-Zangletschers erreicht.



Der Rückweg über das Tiefenmattenjoch verbot sich von selbst, das wäre nur eine Art „besseren“ Selbstmordes gewesen. So blieb uns nur der Weg über den Col de Valpelline übrig. Was das hiess, sollte meiner Seele erst später mit Schaudern klar werden!

Einstweilen stiegen wir unaufhaltsam und frohgemut weiter ab gen NW., entlang an der zerklüfteten Felswand, die von der Tête de Valpelline zum Gletscher abfällt. Immer tiefer steigen wir über den erweichten Firn hinab, immer höher heben sich die rotbraunen Felswände vor und neben uns, und schon will eine trübe Ahnung dessen, was da noch kommen wird, mich beschleichen, aber noch wird dieselbe mutig niedergekämpft. Während ich instinktiv das Seil straff spanne und, die Eisaxt möglichst tief vergrabend in den weichen Schnee den der vielen Spalten wegen im Zickzack erfolgenden Abstieg fortsetze, gaukelt meine Phantasie mir üppige Bilder der meiner heute Abend in Zermatt bevorstehenden Genüsse vor. Wie grässlich heiss ist es hier in diesem von Felswänden eingeschlossenen Kessel, über dem die erbarmungslose Mittagssonne geradezu brütet, da wird das Bad am Abend eine Wohlthat sein. Und dann das feine Diner, zu dem ich mir als Belohnung eine Flasche Schaumwein leisten werde. Und dann bei leichter Musik einen Krug schäumenden Münchners und eine gute Zigarre! Ich schmunzelte ordentlich vor Behagen bei diesen Bildern kapuanischen Wohllebens, da, als ich eben meinen Fuss wieder in den Schnee setze, giebt dieser nach und ich sitze bis zur Brust in einem Spalt. Doch nicht genug mit diesem schmerzlichen Erwachen zur rauhen Wirklichkeit, so muss auch Pollinger beim Anspannen des Seiles, um mir das Herauskommen aus dem ungemütlichen Spalt zu erleichtern, den Hut, den er der Hitze wegen nur leicht aufgesetzt hat, verlieren! Ausgelassen, wie ein Füllen auf der Weide, hüpfte der Treulose den Hang hinab, um zuletzt mit einem eleganten Sprunge in einem weit klaffenden Spalt zu verschwinden. Wehe! Die Flut von Walliser Kernfütchen, die mein biederer Alois hervorsprudelte, hatte mit der schönen geträumten Abendmusik so gar nichts gemein, es sei denn das Beginnen eines neuen Stückes nach kurzer Pause. Nur schwer, und erst durch die Aussicht auf einen neuen, noch viel schöneren Hut, als es der verblichene selbst in seinen jungen Tagen je gewesen war, kann ich den Wackeren beruhigen. Einstweilen gebe ich ihm mein Schnupftuch als Kopfbedeckung, — natürlich war es noch sauber. — Weiter gehts hinab. Ein mächtiger Spalt durchsetzt den ganzen Gletscher und soweit unser Auge reicht, erblicken wir nur eine nicht gerade Vertrauen erweckend aussehende Schneebrücke. Vorsichtig, ganz vorsichtig schieben wir uns, auf dem Bauche liegend, einer nach dem andern Zoll für Zoll hinüber.

Und von neuem beginnt die Schneetreterei. Dann folgt eine Moräne, auf der wir schnell bergab eilen bis zum unteren Za-de-Zangletscher in eine Höhe von etwa 2300 m. Hier wurde das Seil abgelegt und jeder von uns erkletterte wo und wie er wollte den Fels- und

Rasengang, der sich von hier nach NO. hinaufzog. Es war ein böses Stück Arbeit, so ganz das, was die Wiener Bergsteiger bezeichnend mit dem anheimelnden Ausdruck „Schinde!“ benennen. Auf dem glatten Grase glitten die benagelten Schuhe nur zu oft ab und eben dies Gras war an vielen Stellen die einzige Hilfe, um sich an ihm über glatte Platten emporzuziehen. Das schlimmste aber war die wahrhaft tropische Hitze, die uns mitleidslos ausdörrte und das Fehlen jedweder Gelegenheit, den zuletzt geradezu quälenden Durst zu löschen. Wohin das Auge blickte, traf es nur auf rotbraunen Fels, steinharte Erde und von der Glut halb verbranntes Gras.

Endlich um 1 Uhr 10 Min. war ein Schneefeld erreicht, aus dem das ersehnte, köstliche Nass hervorrieselte. Ohne erst den Lederbecher hervorzuholen, tranken wir alle direkt vom Fels in langen durstigen Zügen. Dann ging es um 1 Uhr 20 Min. weiter. Das so ersehnte Bad in Zermatt musste ich für heute aufgeben, das wusste ich jetzt. Der Weg wurde nun besser. Die breite Einsattelung, in der wir emporstiegen, bot guten, festen Fels. Wohl folgte dann Geröll, dann Schnee, aber das war doch nichts im Vergleich zu dem Aufstiege über die Rasenhänge. Zuletzt führte eine steile Schneehalde zu einem niedrigen Felsenwall aus äusserst bröcklichem Gestein, dessen Anfang wir um 2 Uhr 45 Min. erreichten. Hinter diesem Walle vermuteten wir die heiss ersehnte Jochhöhe. Das gab neue Kräfte, und stetig, wenn auch langsam stieg ich aufwärts.

Um 3 Uhr war die Höhe der Felsen erreicht und damit eine neue schmerzliche Enttäuschung! Gerade vor uns erstreckte sich in wellenförmigen Erhebungen, zuletzt steil ansteigend, zum Teil schön zerschrundet eine weite Firnfläche, im N. begrenzt von der mit einer Firnkappe gekrönten, klotzigen Tête blanche und den prächtigen Felsgebilden der 3. Bouquetins. Aber, ehrlich gestanden, ich „piff“ jetzt auf alle diese Naturschönheiten und ärgerlich streckte ich mich auf den Felsen der Länge nach zur Rast aus.

Nach einigen Minuten fragte Lochmatter vorsichtig: „Und das Abendessen in Zermatt?“ „Ist mir schnuppe!“ antwortete ich gallig und blieb ruhig liegen. Fahrt wohl, ihr Träume schlemmerhaften Schwelgens! Nach einer halben Stunde hatte es der lockende Bierkrug im Mont-Cervin doch über die nur zu begreifliche seelische Depression davongetragen, und ich gab, nachdem wir uns neu angeseilt hatten, um 3 Uhr 30 Min. das Zeichen zum Aufbruch. Langsam erstiegen wir eine der Schneewellen nach der andern, denn schier endlos dehnte sich der Hang vor uns.

Es war nur ein Glück, dass hier so wenig neuer Schnee lag, in den wir sonst unfehlbar tief eingebrochen wären. Der vorjährige Schnee setzte den Einwirkungen der Sonnenstrahlen doch so viel Widerstand entgegen, dass wir nur bis knapp zum Knie einsanken.



Nun fing auch Pollinger an, über Kopfschmerzen zu klagen. Ich gab ihm also meinen Hut und nahm mir dafür mein Taschentuch zurück. Mechanisch und stumm stampften wir weiter, ganz in unser Schicksal ergeben. Doch alles muss ja einmal enden, so auch die Qual des Aufstieges über diese weichen Schneefelder, die in den brütenden, sengenden Strahlen der Nachmittagssonne grell aufleuchteten und die Augen trotz der schützenden Brille schmerzhaft machten.

Um 4 Uhr 30 Min. erreichten wir die Höhe des Schneerückens, der den Col de Valpelline (3562 m) bildet und mit einem Schlage that sich eine überwältigend schöne Aussicht vor uns auf. All' die herrlichen Zermatter Berge standen wie hingezaubert vor uns, besonders eindrucksvoll das überall schöne Matterhorn und die hier mit ihm in Eleganz des Baues wetteifernde Dent d'Hérens, ein entzückendes kühn geformtes Horn, das auch eine Schulter hat wie das Matterhorn. Losgelöst von ihrem Unterbau und sich klar von dem blendend blauen Himmel abhebend ragten diese beiden edlen Berggestalten trotzig auf und ich vergass Beschwerden und Mühsale in der Freude dieses Anblicks und der Freude der Erinnerung, von diesen Gipfeln aus herniedergeschaut zu haben auf die schöne Erde. Wie neu gestärkt eilte ich weiter, Spalten wurden übersprungen, Schneefelder fast laufend zurückgelegt, dann stiegen wir über auf ein Felsplateau und nun erst über eine steile Felswand hinab auf den Weg, den wir am heutigen Morgen vor fast 16 Stunden entlang geschritten waren, dann über die Geröllhalde zu unserm Schlafplatz am Stockje, den wir um 5 Uhr 35 Min. erreichten.

Ohne Aufenthalt eilten wir weiter. Nur im Vorübergehen wurde ein tiefer erfrischender Zug gethan aus der köstlich kühlen Quelle am Felsenhang. Schon um 7 Uhr 15 Min. zogen wir in „Staffelalp“ ein, das wir um 7 Uhr 45 Min. verliessen. Nun begann ein förmliches Wettlaufen ins Thal hinab, einer suchte immer dem andern zuvorkommen, der beste Beweis dafür, dass die empfundene lähmende Müdigkeit am Mittag nur durch das plötzliche Auftauchen so grosser und unerwarteter Anstrengungen verursacht wurde wie es das Ueberwinden von abermals 1300 m Höhendifferenz in gerader Linie, die durch das viele Bergauf und Bergab noch beträchtlich vermehrt wurden, immerhin sein dürfte.

Schon nach einer Stunde um 8 Uhr 45 Min. stand ich vor dem Monte Rosa-Hôtel. Eine Viertelstunde später sass ich in der Bierhalle des Mont Cervin-Hôtels und schmauste und trank nach Herzenslust. Der dritte Teil meiner Vision hatte also doch seine Erfüllung gefunden.

Freud' und Leid, himmelstürmender Siegesjubel und der bittere Schmerz der Niederlage wechseln wie im Leben so auch für uns im Hochgebirge ab. Wem aber seine Wunder und Herrlichkeiten sich einmal so recht erschlossen haben, der bewundert auch in der Niederlage, ja dann vielleicht noch mehr, diese gewaltige Natur, der liebt seine Berge nur immer mehr, der ist ihrem Zauber verfallen für alle Zeit!

In der Sitzung am 14. Februar 1901 hielt Herr *Michelly* seinen Vortrag: Aus den Thälern des Bündnerlandes.

M. H. Als das Thema meines heutigen Vortrages veröffentlicht wurde, kam bald dieser, bald jener meiner Bekannten zu mir und alle fragten: „Sagen Sie mal, Michelly, wo liegt eigentlich das Bündnerland?“ Und einer, ein engerer, ostpreussischer Landsmann von mir, meinte: „Aber Mänsch, warum sagst Du nicht lieber aus den Thälern von Graubünden? Da wüsst' man doch.“ Ja, meine Herren, das hat seinen Grund darin, dass sich die Grenzen des heutigen, schweizerischen Kantons Graubünden nicht mehr mit denen der ehemaligen Republik Bünden decken; grosse Gebietsteile sind an Oesterreich, andere an Italien verloren gegangen, aber, wenn wir auch heute verschiedentlich die schweizerische Grenze überschreiten, so bleiben wir doch — abgesehen von den allerletzten Schlussbildern — immer auf ehemals bündnerischem Grund und Boden.

Der ursprüngliche Name des Landes war „Rhaetia“; und es ist dieser Name auch heute noch vielfach im Gebrauch; ich erinnere nur an die rhätischen Alpen; die gelesenste Zeitung jenes Landstriches heisst: „Der freie Rhätier“; Rhätische Bahn die Eisenbahn, die von Davos über Chur nach Thusis führt und gegenwärtig unter Durchbohrung des Albulaberges bis St. Moritz verlängert wird, u. s. f.

Die Rhätier waren ein wildes, freiheitliebendes Bergvolk, ihr Gebiet war zu Beginn unserer Zeitrechnung von allen Seiten eingeschlossen von römischem Besitz. Und als die Römer frech geworden und nach Deutschlands Norden gezogen waren und sich dort und in Süddeutschland häuslich eingerichtet hatten, fanden sie gar bald, dass die rhätischen Hochpässe vorzügliche Uebergänge zu den neuen Provinzen bildeten und kurzer Hand fassten sie den Entschluss, Rhätien ihrem Reiche einzuverleiben. Irgend welches Anrecht auf jenes Land hatten sie zwar nicht, aber das machte ihnen weiter nichts aus, folgten sie doch in dieser Hinsicht dem Grundsatz, der auch bei — einem gewissen Volke unserer Tage gilt, das man nicht mit Unrecht die Römer der Neuzeit genannt hat: „Dieses Land ist uns nützlich, folglich nehmen wir es.“ Wie es aber auch — dem gewissen Volke unserer Tage nicht immer ganz leicht wird, seine Eroberungszüge zu einem befriedigenden Ende zu führen, so hatten auch die Herren Römer noch manch' harte Nuss zu knacken, ehe die kampfgeübten Stämme des rhätischen Bergvolkes einigermassen als bezwungen gelten konnten. Haben Sie übrigens keine Angst, meine Herren, es liegt mir durchaus ferne, Sie hier mit einem Grundriss bündnerischer Geschichte langweilen zu wollen, denn wenn auch die Erzählungen eines Conrad Ferdinand Meyer und neuerdings von I. C. Heer bei diesem oder jenem ein gewisses Interesse wachgerufen haben für die erbitterten Kämpfe, die bis ins XIX. Jahrhundert hinein auf des Bündnerlandes blutgetränktem Boden getobt, so wird doch nur derjenige sich für die Geschichte jenes Landes wahrhaft



erwärmen können, der, wie ich, auf das Engadin und seine Nachbarthäler eingeschworen ist. Nur hie und da werde ich Gelegenheit nehmen müssen, auf dieses oder jenes historische Ereignis zurückzugreifen, und eine solche Gelegenheit bietet nun auch der Einfall der Römer im Jahre 15 n. Chr., da wir deren Spuren noch heutzutage vielfach im Bündnerland begegnen. Wie gesagt, es gelang ihnen, sich in Rhätien festzusetzen und sie errichteten an den Ufern der Plessur, unfern dem Rheine, ein befestigtes Lager, die Curia Rhaetorum, die spätere Hauptstadt des Bündnerlandes, das heutige Chur. Aber aber auch hier hatten sie noch unausgesetzt unter den Angriffen der eingeborenen Bevölkerung zu leiden, wie dies auch aus den Namen zweier Türme aus jener Zeit hervorgeht die heute noch grösstenteils erhalten sind, dem Marsöl, korrumpirt aus Mars in oculis, sc. Rhätorum, und dem Spinöl, Spina in oculis, der Dorn im Auge der Rhätier. Dieser letztere Turm birgt heutzutage die bischöfliche Schlosskellerei, in welcher der süffigste Landwein, dem ich bisher begegnet bin, der Completer, verschänkt wird. Der Name stammt von dem Dorfe Complet in der Nähe von Chur, passt aber in gewisser Hinsicht auch auf den Wein selbst, und ich möchte Niemandem raten, sich gar zu fest hinter ihm zu verankern; er dürfte in ziemlich „kompleter Verfassung“ den bischöflichen Hof verlassen. Ich sage „Hof“, denn hier zu Chur hat vor Zeiten der Bischof wirklich Hof gehalten, war er doch, nachdem das römische Weltreich in Trümmer gegangen war, der oberste nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Beamte. Im Dom von St. Lucius steht heute noch sein Thron. Dieser St. Lucius Dom ist in mannigfacher Hinsicht interessant. Am Meisten fesselt uns die Krypta aus dem V. Jahrhundert, ferner der Kirchenschatz, nächst St. Gallen der reichste der Schweiz, und die herrlichen Altäre, die Meisterwerke von Cranach, Holbein, Dürer u. a. aufweisen. Vor dem Portal, als Eingang des Gitters zum Friedhof, stehen 2 Bildsäulen, die aus derselben Zeit wie die Krypta stammen.

Bei der Betrachtung dieser Bildsäulen kam mir eine Stelle in „Buchholzens in Italien“ ins Gedächtnis. Es wird da bei der Bewertung von Kunstwerken früherer Zeiten unterschieden, zwischen molto bello und molto interessante. — Diese beiden Bildsäulen sind entschieden „molto interessante“.

Die Bevölkerung von Chur besteht zu  $\frac{2}{3}$  aus Protestanten, zu  $\frac{1}{3}$  aus Katholiken; während die ersteren die neueren, breiten Strassen an der Peripherie bewohnen, hausen die letzteren im alten, inneren Viertel rings um den St. Lucius Dom, und in diesem Teile der Stadt giebt es noch manch' enge, winckelige Gasse, manches Gässchen, das ganz aus Treppen besteht, und in manchen malerischen Hofraum blickt man hinein.

Der Thalkessel, in welchem Chur gelegen ist, bildet den Treffpunkt mehrerer Thäler, von denen das grösste und interessanteste das Rheinthal ist. Unweit Chur, bei einem Planta'schen Schlosse Reichenau, vereinigen sich der Vorder- und der Hinterrhein. Dem Laufe des ersteren

entgegen führt die Oberalpstrasse über Flims, Ilanz, nach Dissentis und Göschenen. An ihr liegt die uralte Kapelle von Truns, vor der im XV. Jahrh. der Obere oder Graue Bund beschworen wurde, der die Grundlage zur späteren Republik Bünden bildete. Wir wandern dem Lauf des Hinterrheins entgegen. Während sich die Berge der rechten Thalseite meist schroff zum Flusse hinabsenken, steigt die gegenüberliegende sanft an.

Sie ist bedeckt mit grünen Matten und übersät mit zahllosen, freundlichen Häusern. Diese Seite heisst der Heinzenberg, während die andere, wo sich Burg an Burg reiht, das Domleschg genannt wird. Hier stehen wir auf historischem Boden. So manche Schlacht ist hier geschlagen worden, vorab in den erbitterten Kämpfen des XVII. Jahrh., da sich Bündner und Franzosen einerseits und Spanier und Oesterreicher andererseits hier feindlich gegenüberstanden, und manchen Sturm hatten diese Burgen zu bestehen, die teilweise heute in Trümmern liegen, wie Juvalta, Sins und Canova, teilweise ausgebaut und bewohnt sind, wie Ortenstein, Fürstenau und Riedberg. In Riedberg war es, wo am 15. Februar 1621 Pompejus von Planta von Georg Jenatsch und seinen Genossen ermordet wurde.

Mit diesen alten Burgen ist so mancher althündnerische Name aufs innigste verquickt; ich erinnere nur an Juvalta, Salis, Toggenburg und Planta. Besonders die Planta: Mit denen ergeht es einem im Bündnerland fast so, wie jenem Deutschen in Amsterdam mit Herrn Kanitverstan: „Wem gehört die schönste Villa in St. Moritz? dem Herrn von Planta; wem gehört das schönste Haus in Samaden? dem Herrn von Planta; wem gehören die Ruinen von Sues, Tarasp, wem die Schlösser von Reichenau, von Fürstenau, von Riedberg? dem Herrn von Planta.“

Wir erreichen nun Thusis, wo das Domleschg endet. Wir werfen noch einen Blick rückwärts auf seine Burgen, besonders auf Schloss Baldenstein zu unseren Füßen; fern im Hintergrunde, in den Wolken fast verschwindend, erscheinen die Berge der Calandakette. Wir wandern fürbass auf der wunderbaren Schynstrasse, dem Lauf der brausenden Albula entgegen, nach Tiefenkasten. Hier gabelt sich der Weg und führt rechts um den Piz Beverin herum über den Julier, links über den Albula, zum schönen Engadin. Der letztere Weg ist der ungleich schönere und abwechslungsreichere, aber an dieser Strasse wird jetzt gebohrt und gebaut und gebuddelt, um die Eisenbahn, die jetzt nur bis Thusis führt, bis St. Moritz zu verlängern und so wählten wir denn die ruhigere Julieroute.

Gleich hinter Mühlen führt die Strasse auf alter, überdachter Holzbrücke über die tief unten dahinbrausende Julia. Hoch oben an der Berglehne erblicken wir den Splüdsch, einen jener Warttürme, wie sie, angesichts der Unsicherheit im Lande, im Mittelalter vielfach hier errichtet wurden und von denen sich glücklicherweise eine erkleckliche



Anzahl in unsere Tage hinüber gerettet hat; leider weht von manch' einem von ihnen heute ein weiss-rotes Fähnlein, zum Zeichen, dass sich in den alten Mauern jetzt eine luttige Kneipe befindet.

Weiterhin zeigen sich rechts von der Strasse, jenseits des Flusses, auf schroffem Felsvorsprung die Trümmer der Felsenfestung Marmorera. Nur die Stirnseite dieser Festung ist gemauert. Die sämtlichen Räume aber sind in das Gestein hineingesprengt. Es ist ein echtes Raubnest, schier uneinnehmbar und wohlgeeignet, die Strasse völlig zu beherrschen. In zahlreichen Kehren steigt der Weg nun empor zum Julierpass. Dort oben in wilder Einsamkeit ragen, zu beiden Seiten der Strasse, zwei halbmannshohe Säulen, die schon zu der Römer Zeiten die Passhöhe bezeichneten. Nun geht es scharf bergab, hin und wieder blitzt es zu unseren Füßen auf, wie ein freundlicher Gruss, den das Engadin durch seine Seen uns entgegenschickt, und majestätisch ragen die schneebedeckten Häupter seiner Bergesriesen in den azurblauen Himmel. Bald schimmern unter uns die weissen Häuser von St. Moritzbad, lauter gute, alte Bekannte.

Aber die Saison ist vorüber, die Rolljalousieen der Läden sind geschlossen, von den schweigenden Häusern hallen die Tritte unserer nagelbeschwerten Stiefel wieder und verwundert blicken die letzten Sommergäste von St. Moritz auf die verspäteten Ankömmlinge im verstaubten Wanderkleid\*).

Ja, meine Herren, auch diese freundlichen Tiere sind Sommergäste in St. Moritz. Nur noch wenige Tage und auch sie ziehen mit ihrem Herrn über den Pass nach Süden in ihre sonnige Heimat.

Wir wandern am Ufer des Sees entlang zum niedlichen Innfall und machen einen kleinen Abstecher in die Innschlucht, dann kehren wir um und marschieren, auf demselben Wege, den wir gekommen, dem Laufe des Inn entgegen, zurück nach St. Moritz und weiter längs des Silvaplana- und des Silser-Sees nach Maloja. Es ist September und die riesige Karawanserei „der Kursaal“ liegt still und verlassen da. — Dräuende Wolken ziehen von Süden heran und in unglaublich kurzer Zeit ist das herrliche Panorama, in dessen Betrachtung wir eben noch versunken waren, in dichtes Grau gehüllt. Doch hier oben hat selbst das Spiel des Nebels seine Reize, und sein Wallen und Wogen zeigt uns von Minute zu Minute ein anderes Bild. Ein frischer Windstoss lässt den Nebel verschwinden, so schnell wie er gekommen, und im hellen Sonnenschein liegt vor uns jenes Thal, das italienische Vegetation mit der Majestät des Hochgebirges verbindet, das Val Bregaglia, das Bergell. Wir folgen anfangs der modernen Strasse, an welcher sich die verfallenden Trümmer einer gothischen Kapelle seltsam ausnehmen, um uns alsdann in das Dickicht des Arvenwaldes zu begeben, durch den die quadernbelegte Strasse, die einst die Römer angelegt, hindurchführt.

\*) Das hier erscheinende Bild zeigte drei gesattelte Reitesel.

Eine eigene Poesie liegt über diesem Stückchen grauer Vorzeit. Das Schreiten auf diesen im Laufe der Jahrhunderte spiegelglatt gewordenen Steinen ist etwas heikel und oft gerät der eisenbewehrte Fuss ins Gleiten. Wir treten wieder hinaus auf die Strasse. Vor uns liegt Vicosoprano, wo das Albignathal einmündet, es folgt Promontogno, überragt von den Trümmern des im XVII. Jahrh. von bündnerischen Truppen zerstörten Schlosses Castelmur. Seine Mauern reichen bis auf die Strasse hinunter; der Turm des Schlosses bleibt noch lange sichtbar, wenn wir auf unserer Wanderung gen Süden die Blicke rückwärts wenden. Bei Castasegna erreichen wir die italienische Grenze.

Ich hatte schon im vorigen Jahr Gelegenheit, Ihnen von der sinnreichen Einrichtung zu erzählen, die Italien anwendet, um seine Landgrenze gegen Schmuggler zu schützen. Ein Drahtgatter wird längs der ganzen Grenze aufgeführt, an welchem sich Klingeln befinden, die die Guardia Finanza auf etwaige Schmuggler aufmerksam machen sollen. Der Gedanke ist wirklich ganz verwünscht gescheidt und wenn trotzdem nach mir vorliegenden Berichten der Schmuggel nach Italien hinein nicht geringer geworden ist, so möchte ich an das berühmte Wort Philipps von Macedonien erinnern: „Keine Mauer ist hoch genug, dass nicht ein goldbeladener Esel hinüberkäme.“

Oberhalb Castasegna führt eine malerische Holzbrücke über die Maira. Edelkastanien und Walnussbäume flankieren die Strasse. Eine Steinwüste, von niederem Gestrüpp unterbrochen, aus welchem ein einsamer Kirchturm sich erhebt, lenkt unsere Blicke auf sich. Hier stand ehedem die wohlhabende Stadt Piuro, die im Jahre 1618 durch einen Berggrutsch völlig zerstört wurde, wobei wunderbarerweise dieser Turm allein erhalten blieb. Mehr denn 2400 Menschen kamen bei jener Katastrophe ums Leben. Dann erreichen wir Villa di Chiavenna und wandeln weiter durch üppige Weingärten zur reichen Stadt Chiavenna, dem alten Cläven, dem Clavenna der Römer, dem Schlüssel zum Bergell.

Am Marktplatz stehen die ansehnlichen Ruinen eines ehemals Salis'schen Palastes, und wenn man sonst schon an vielen Ruinen das Sprichwort „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“ bewahrheitet sieht, so ist hier die Sache im Grossen betrieben, und es überkommt uns Deutsche ein Gefühl der Beschämung, dass es ein Landsmann ist, der seine Birraria, die mit dem Palaste gar nichts zu thun hat, in so wenig ritterlicher Weise anpreist\*).

Chiavenna ist sonst durch und durch italienisch, sowohl was die engen, pittoresken Gässchen und Höfe, als auch was die damit verbundenen mannigfachen Däfte anbelangt. Die Maira ist hier in eine Anzahl kleiner Kanäle geleitet, die Säge- und Getreidemühlen treiben, und über diese Kanäle führen von Strasse zu Strasse mehr oder minder schlüpfrige Stege. Auf einem solchen Steg fasste ich Posto, um eine Weinlese im Kleinen zu beobachten.

\*) „Birraria Ritter.“



Von Chiavenna führt uns die Bahn zum Comersee nach Colico. Hier interessierten mich die Ueberreste der Festung Fuentes, die im XVII. Jahrh. von den Spaniern angelegt und 1796 von den Franzosen unter Führung des Generals Macdonald zerstört wurde. Wenn es Verwunderung erregen sollte, dass die Spanier hierher ins Veltlin gekommen sind, so mag daran erinnert werden, dass damals Mailand, das von Colico nur etwa 10 Wegstunden entfernt ist, wie auch der grösste Teil der Lombardei spanischer Besitz war. Wer von Ihnen Jürg Jenatsch von Conrad Ferd. Meyer gelesen hat, wird sich dessen erinnern. Die Auskünfte, die ich auf meine Frage, wie weit es von Colico nach Fuentes sei, erhielt, waren merkwürdig genau und übereinstimmend. Die einen sagten, 20 Minuten, die anderen „eine kleine Stunde, die dritten  $1\frac{1}{2}$  Stunden, und die meisten kannten Fuentes überhaupt nicht. Da ich nach der Karte ungefähr ahnte, in welcher Richtung die Ruinen liegen mussten, so marschierte ich auf meinen guten Stern vertrauend fürbass; bald empfing mich tiefe Einsamkeit und dichtes Gebüsch, und ich hatte mich verirrt. Da schlugen Stimmen an mein Ohr, mühsam arbeitete ich mich durch das Gestrüpp und stand bald vor einigen halb zerlumpten Gestalten, die platt auf dem Boden lagen und sich die Sonne auf den Rücken scheinen liessen. Ich kramte meine sämtlichen italienischen Sprachschätze zusammen und suchte den Leuten klar zu machen, wohin ich wollte, keiner rührte sich. Als ich aber verheissungsvoll die Silberlinge in meiner Tasche klimpern liess, erhob sich der eine und schritt mir voran; katzenartig wanden wir uns durch das Gebüsch, an halb zerfallenem Gemäuer, an ruinenhaften Hütten und Häuschen kamen wir vorbei, als plötzlich das Gestrüpp sich lichtete und mein braver Antonio Dalamogno mit majestätischer Handbewegung und einem stolzen „ecco signore“ auf einen Hügel wies, der jenseits einer weiten Ebene vor uns lag. Bis hierher hatte ich bereits  $1\frac{3}{4}$  Stunden gebraucht und bis hinüber zum Festungshügel wäre es noch mindestens ebenso weit gewesen, und da mich mein Feldstecher erkennen liess, dass die Franzosen damals gründlich zerstört hatten und dass von der Festung so gut wie nichts mehr übrig ist, so gab ich ein weiteres Vordringen auf. Der Ort für die Festung war zweifellos ausgezeichnet gewählt, denn der Hügel, auf dem sie sich erhob, liegt direkt vor der Mündung des Valtelin (Veltlin) und die Burg in dieser dominierenden Lage war wirklich ein Schlüssel zu diesem Thal.

Als wir auf dem Rückwege die zerfallenen Häuschen wieder erreichten, trat mir eine junge Frau entgegen, mit einem Kinde auf dem Arm. Sie begrüßte mich mit einem Schwall italienischer Worte, von denen ich nur zwei verstand: fotografare und bambino. Gern kam ich ihrem Wunsche nach und dann fragte sie mich verlegen, ob die Sache nun teuer wäre und ob es mehr wie 1 lira koste; als ich ihr dann freundlich erwiderte: „costa niente“ und ich würde ihr das Bild mit der Post schicken, da eilte sie davon, um mit den köstlichsten Trauben und

Feigen zurückzukehren, die ich je verzehrt habe. Zum Schlusse füllte mir dann noch der padre des bambino sämtliche Taschen mit frischen Wallnüssen.

Von Colico führt uns die Bahn das Veltlin hinauf bis Sondrio. Von hier weiter thalaufwärts benutzt man die kgl. italienische Post. . . . O, rühret rühret nicht daran! Wer je in einem solchen Vehikel gefahren ist, dürfte für die nächsten Jahre seines Lebens daran genug haben. Das Thal ist ziemlich eintönig und die Fahrt wird weiter noch beeinträchtigt durch den schier unerträglichen Staub. Auf der Hälfte des Weges zwischen Sondrio und Tirano hat die Post einen Aufenthalt von 5—25 Minuten, je nach der Laune des Postillons. Man ist froh der königl. Kutsche für kurze Zeit entrinnen zu dürfen; der Oberbau eines solchen Wagens stammt ja bereits aus dem XIX. Jahrh.; der Unterbau indessen ist wohl eine kostbare Reliquie aus der Römerzeit. Der köstliche Veltliner, den man in der Osteria für 40 cent. das Liter erhält, wirkt doppelt erfrischend in dieser Staubwüste. In Tirano ist, gottlob, Wagenwechsel und weiter gehts mit der eidgenössischen Post. Bei Campocologno erreichen wir die Grenze. Die nächste Station ist Puschiavo (Poschiavo), das eine schöne Kirche im Renaissancestyl und mehrere aus der Renaissancezeit stammende Paläste von Bündnerfamilien, wie Salis u. a. besitzt. Leider liegt diese Kirche in einer so engen Gasse, dass es unmöglich ist, von ihr eine brauchbare Aufnahme zu erzielen.

Gleich hinter Poschiavo beginnt die Strasse zu steigen und führt längs des Poschiavino durch Nadelwald aufwärts um den See von Le Prese. Vor sich hat man stets die schneebedeckten Häupter der Cambrenagruppe. Bald hinter Le Prese hört der Baunwuchs auf, die Kehren der Berninastrasse werden kürzer und steiler: dann gelangt man über die Passhöhe und in langer Kehre hinunter zum Berninahospiz. Kein Baum, kein Strauch wächst hier oben mehr, man erblickt nur Felsen, Wasser, Schnee und Eis und dennoch, welch' ein reizvolles Bild, denn in mächtigen Abstürzen fließen die Gletscher der Cambrenagruppe den beiden Seen zu, in welchen hier oben der Cambrena und seine Nachbarn sich spiegeln. Der schmale Damm zwischen den Seen, dem Lago bianco und dem Lago nero, bildet die Wasserscheide, der letztere entsendet seinen Abfluss zum Inn, der erstere zur Adda. In etwa zwei Stunden langer, lustiger Fahrt erreichen wir dann wieder das alte gemüthliche Pontresina. Der Postwagen hält, ich begeben mich über den Postplatz zu dem kleinen Häuschen jenseits der Strasse, wo meine langjährige, freundliche Wirtin, Frau Caprez, mich bereits erwartet. Von Pontresina habe ich Ihnen schon so oft etwas vorgeschwärmt, dass ich mich heute kurz fassen kann. Begleiten Sie mich noch einmal über die Otabrücke zu den Waldpromenaden, wo sich meine Lieblingsbank befindet; hier hab' ich so manches liebe Mal, mit meinen Führern gesessen, um bei dampfender Pfeife Pläne für neue Touren zu schmieden. Im vergangenen Sommer hat mir die Ungunst der Verhältnisse deren nur zwei bescheert.



Die erste führte mich auf den Piz Cambrena, den ich auf dem gewöhnlichen Wege von der Diavolezza aus bestieg. Der Aufstieg vom Bernina-hospiz aus ist sehr lang und soll nach mir vorliegenden Berichten auch sehr langweilig sein. Vom Gipfel aus hat man einen überwältigenden Blick auf die mächtigen Abstürze des Piz Palü.

Die andere Tour war die Längsüberschreitung des Munt Pers. Ob diese Art der Ueberschreitung des Berges schon früher ausgeführt ist, weiss ich nicht, es ist mir auch gleichgiltig, zur Nachahmung möchte ich sie jedoch nicht empfehlen, da die 6 $\frac{1}{2}$ -stündige Kletterei, die wenig Abwechslung bietet, in keinem Verhältnis steht zu dem geringen Genuss, der dem Wanderer dafür geboten wird.

Die meisten Sommergäste von Pontresina pendeln, so lange sie im Orte bleiben, auf der langgestreckten Strasse hin und her, die zwischen den grossen Hôtels hindurchführt. Wenige nur dringen durch die malerischen Seitengässchen zum oberen Teil des Dorfes vor, zumal zum Friedhof mit der uralten Kirche Santa Maria, in deren Grabgewölbe so mancher Träger altbekannter engadiner Namen schlummert, und zu dem ehrwürdigen Wartturm Spagniola, der aus dem XI. oder XII. Jahrh. stammt. In jener Hôtelstrasse, von der ich soeben sprach, befinden sich einige alt-engadiner Häuser, an denen leider die Meisten achtlos vorübergehen. Auf den Typus des engadiner Hauses werde ich später noch Gelegenheit haben, zurückzukommen. Wir verlassen Pontresina und begeben uns auf einem Fusspfade am linken Ufer des Flatzbaches nach Celerina. Wir begegnen einer grossen Heerde Bergamaskerschafe. Die Engadiner bewirtschaften ihre Wiesen selten selbst, meistens verpachten sie dieselben an Bergamaskerhirten, die ihre Heerden viele Meilen weit hierher treiben. Dass die Hirten sich das Leben nicht allzu schwer machen, sondern sich meistens vom Morgen bis zum Abend lediglich von der Sonne bescheinen lassen, liegt nun mal im italienischen Volkscharakter. Die Engadiner selbst treiben nur Rindviehzucht, und es gehört zu den Hauptvergnügungen der eingeborenen Jugend, des Morgens die Kühe austreiben zu helfen.

Von Celerina wandern wir weiter nach Samaden, dem Hauptorte des Ober-Engadin. Es ist schon ziemlich spät am Nachmittag, als wir dort anlangen. Wir werfen noch schnell einen Blick auf das berühmte Planta'sche Haus und steigen dann hinauf zum Schulplatz, von wo man eine herrliche Rundschau geniesst. Die Thäler liegen bereits im Schatten, doch auf den Bergen wogen dichte Wolken im Schein der Abendsonne, und ihr Spiel ermöglicht uns reizvolle Ausblicke auf die Berninagruppe. Neben dem Schulhause liegt die englische Kirche, die in Samaden ebenso wenig, wie an anderen grösseren Punkten des Engadin fehlt. John Bull ist nun einmal in Denken und Handeln ein ausserordentlich frommer Mann. An der Kirche vorbei blickt man weit hinaus ins Unter-Engadin; dorthin führt uns am nächsten Tag der Weg.

Bald erreichen wir Madulein, welches überragt wird von schroffem Felsen, auf dem sich die Burg Guardaval befindet, die im Jahre 1251 vom Bischof Volcard erbaut worden ist; der Name „Thalwacht“ zeigt ihre Bestimmung an. Heute weht von ihr das weiss-rote Wirtshaus-Fähnlein.

Das Unter-Engadin steht landschaftlich hinter dem Ober-Engadin weit zurück. Was uns aber so ungemein im Unter-Engadin fesselt, das sind die malerischen, eigenartigen Häuser, die zum grossen Teil noch aus dem XVI. Jahrh. stammen, deren Bauart aber fast bis auf den heutigen Tag dieselbe geblieben ist. Charakteristisch ist das hochgiebelige Dach, die kleinen, tiefliegenden, schiesschartenähnlichen Fenster und die im Verhältnis zum Hause winzigen Erker. Vielfach finden sich an den Häusern noch Spuren alter Bemalung, zumeist Wappen und zwar teils diejenigen der drei Bünde, teils Familienwappen, unter denen man am meisten der Bärenpranke der Plantas begegnet. Auch Friese, sowie die ganze Wand bedeckende Arabesken, finden sich vor. Die Malereien sind teils bunt, teils in Sgraffito ausgeführt. In flotter Fahrt führt uns der Postwagen dahin, durch die Ortschaften Zuoz, Scans nach Zernez, wo der Weg ins Münsterthal abzweigt; im Hintergrunde erscheint das schneedurchfurchte Dach des Piz Linard. In Sues ist Mittagstation. Ich zog es aber vor, mir lieber nur etwas Proviant für die Weiterfahrt zu erstehen und die willkommene Pause zum Durchstreifen des malerischen Ortes zu verwenden. Eine englische Dame, der ich einmal in Maloja bei Tische gegenüber sass, fragte mich, ob Sues dem englischen sweet gleichbedeutend wäre; als ich dies verneinte und ihr erklärte, dass der Name von dem romanischen Suosch herrühre, was soviel wie Rastort bedeute, meinte sie kopfschüttelnd: „That's a pity, because it's really a sweet little place“. Und die Dame hat recht, denn eine solche Fülle malerischer Punkte findet man, ausser vielleicht in Schuls, selten auf so kleinem Raum zusammen. Drei Ruinen auf hohen Hügeln umgeben den Ort, die grösste ist jetzt ausgebaut und soll bewohnt werden. Sie gehört Herrn Dr. von Planta. Am 3. November 1899 ist Sues leider von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden, die den um das Postgebäude belegenen Teil des Dorfes in Asche gelegt hat. An Schlössern, wie die von Sues, ist das Unter-Engadin sehr reich, denn dieses wohlhabende Thal hatte Jahrhunderte lang unter der Beutelust der Habsburger zu leiden, und jene Burgen waren seitens der bündnerischen Ritterschaft zur Abwehr errichtet worden. Besonders zeichnete sich in dieser Eroberungssucht Kaiser Max I. aus, bis ihm in der Schlacht an der Calven im Jahre 1499 diese Gelüste für immer gelegt wurden, und er zu Basel einen für ihn schimpflichen Frieden schliessen musste.

Die Trümmer einer solchen Burg finden sich auch in Ardez, der nächsten grösseren Station hinter Sues. Ardez hat wohl die engste Strasse, durch die ich gekommen bin. Der Postwagen hat gerade zwischen den Häusern Platz und die Postsachen werden dem Schaffner durch das



Fenster hinausgereicht, da zwischen den Rädern des Wagens und der Mauer des Posthauses nur wenige Zoll Raum bleiben. Hinter Ardez zeigt sich bald in weiter Ferne Schloss Tarasp, rechts die ganze Bergkette am rechten Ufer des Inn, Piz Plavna, Piz Pisoc, Lischanna, Ajüz. Die Strasse steigt, wir passieren das Kurhaus Tarasp und erreichen binnen kurzem Schuls. Der Name Schuls stammt auch aus dem romanischen (Scuol), und bedeutet Frei, Offen. Der Name kommt daher, dass das Innthal sich hier ganz bedeutend verbreitert. Schuls besteht aus zwei Teilen, Ober- und Unter-Schuls; in ersterem liegen die Hôtels und die Kurquelle, das letztere hat sich glücklicherweise in seiner Ursprünglichkeit erhalten. Die meisten Häuser an den beiden Marktplätzen stammen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Stundenlang kann man hier zwischen den ehrwürdigen Gebäuden umherstreifen und immer wieder wird man reizvolle Punkte entdecken, an denen man vor wenigen Minuten noch achtlos vorübergegangen ist. Ganz besonders lebendig wird das Bild gegen Abend, wenn das Vieh von der Weide zurückkehrt und an den unaufhörlich sprudelnden Brunnen seinen Nachttrunk nimmt. Von Schuls führt ein hübscher Weg zur Clemgia-Mühle; dieser Pfad setzt sich dann fort über Vulpera zum Schloss Tarasp. Das Schloss hat im Laufe der Zeiten mannigfache Wandlungen durchmachen müssen und ist oft zerstört und wieder aufgebaut worden; seine Entstehungsgeschichte reicht sehr weit zurück. Schon in einer Urkunde aus dem Jahre 1140 wird des Geschlechtes der Edlen von Tarasp Erwähnung gethan, das im Engadin, Bergell und Tyrol begütert war. Schliesslich kam das Schloss an das Haus Oesterreich, dessen Wappenschild sich heute noch über einigen Portalen vorfindet und im Jahre 1803 kaufte es der Kanton Graubünden Oesterreich ab. Heute gehört das Schloss dem Herrn von Planta. Vermöge seiner dominierenden Lage beherrschte es das ganze Thal, und man begreift leicht, dass es zu allen Zeiten ein so heiss umstrittener Besitz gewesen ist. Die Aussicht rings in die Lande ist prachtvoll. Zu Füssen des Schlosshügels liegt der Flecken Fontana, dessen Gasthof von barmherzigen Schwestern gehalten wird; Trinkgelder werden dort nicht angenommen. Während ich dort rastete, hatte ich Gelegenheit, zu beobachten, wie im Bündnerland das Heu eingebracht wird: Grosse Leinentücher werden ausgebreitet, das Heu wird auf ihnen gesammelt, die 4 Ecken des Tuches werden sodann zusammengebunden und diese Bündel auf einem Ochsenwägelchen hoch aufgetürmt.

Nach einem Aufenthalt von wenigen Tagen verlassen wir Schuls und kehren auf demselben Weg, den wir gekommen, zurück nach Sues; hier mündet die Flüelastrasse ein, die nach Davos hinüberführt. Wie alle Schweizer Alpenstrassen hat auch die Flüelastrasse ihre Reize, wengleich sie an Grossartigkeit doch hinter der Albula- oder der Berninastrasse zurücksteht. Der Weg ist ziemlich steil angelegt und in verhältnismässig kurzer Zeit wird die Passhöhe erreicht. Da die Strasse den einzigen Uebergang vom Engadin zum Davos und Prätigau bildet,

herrscht auf ihr und insbesondere bei dem Wirtshaus auf der Passhöhe ein reges Leben.

Nach kurzer Rast dort oben geht es weiter, der Hemmschuh wird angelegt und in sausender Fahrt mit lustigem Peitschenknall geht es hinunter nach Davos. Aber als ich hier anlangte, wich sofort die gehobene Stimmung, in die mich das anhaltend wunderschöne Wetter und die fidele Gesellschaft einer Anzahl schweizer Herren, lauter Geschäftsreisende, versetzt hatte, einem Gefühl der Beklemmung: in allen Gärten, auf allen Balkons, auf jeder Terrasse lagen Kranke, sorgsam in Decken gehüllt, und dieser Anblick bewirkte, dass ich nach eiligem Imbiss mit dem nächsten Zuge weiterfuhr nach Klosters.

Hier beginnt das Prätigau, zu Deutsch, der Wiesengau, ein fruchtbares Thal, das im Osten von der Silvretta-Gruppe begrenzt wird. Leider verwehrt mir ein schimmernder Dunst jeden Ausblick auf das Hochgebirge. Die Häuser im Prätigau ähneln in vielfacher Hinsicht denjenigen im Wallis, z. B. in Zermatt. Das Thal an sich bietet wenig des Interessanten, und wenn wir dennoch die bequeme Beförderung mit der Bahn verschmähten und mit dem Rucksack auf der Schulter im glühenden Sonnenbrand fürbass zogen, so geschah dies hauptsächlich, weil wir nach der Postfahrt der letzten Tage der Bewegung dringend bedürftig waren. Auch waren wir begierig auf die Klus, eine enge Felsenschlucht, von der der Bädcker hohe Töne singt. Die Klus brachte mir aber eine arge Enttäuschung, denn 1) ist von der „grausigen Enge“ nichts zu merken und 2) hat man die ganze Schlucht in wenigen Minuten durchschritten. Hinter der Klus wird die Gegend recht langweilig und man ist froh, wenn man Landquart erreicht hat und die Bahn uns nordwärts bringt zum Bodensee. In einstündiger Fahrt gehts hinüber nach Lindau.

Lindau ist eine alte Stadt, die sich ihren ursprünglichen Charakter glücklicherweise noch gewahrt hat. Am Hafen freilich sieht es schon recht modern aus, höchstens der alte Leuchtturm, jetzt Gerätkammer, gemahnt uns noch an frühere Zeiten. Aber in der oberen, dem Lande zugekehrten, Seite der Stadt (Lindau liegt auf einer Insel) sieht es noch recht altertümlich aus. Der grosse Touristenschwarm allerdings verirrt sich höchstens bis zum Diebsturm, die alten Wälle mit ihren hübschen Ausblicken in tiefer gelegene enge Gässchen werden nur selten besucht, „denn nur Maler und wem sonst noch künstlerische Adern pulsen, wissen ihren Wert zu schätzen.

Wenn wir zur unteren Stadt zurückkehren und an den alten Häusern mit den überhängenden Stockwerken vorüber sind, gelangen wir zu einem Ueberbleibsel aus alter Zeit. Die bajuvarische Gründlichkeit hat es sich nicht nehmen lassen, hier eine Steintafel anzubringen, die männiglich kund und zu wissen thut, dass dieser Turm von den Römern erbaut worden ist, die ehemals diese Landschaft beherrschten hatten. Da wären wir also wieder mal bei den Römern. Seit ihren Tagen hat sich im Bündnerland gar viel verändert, die Burgen, die sie erbaut, liegen



heute in Trümmern, die Strassen, die sie angelegt, sind heute ausgebaut — unverändert geblieben aber ist die Lieblichkeit der blaugrünen Seen, die Majestät der schneebedeckten Bergesriesen, die Zauberwelt des Hochgebirges. Und wer diesem Zauber sich gefangen geben will und hinausziehen ins schöne Engadin, wer dort kein festes Standquartier sich erwählen möchte, sondern lieber möglichst vieles schauen in der kargbemessenen Urlaubszeit, dem möchte ich, der ich nun schon seit sechs Jahren jene Thäler durchstreife, raten, den Weg so zu nehmen, wie ich ihn heute Ihnen vorgezeichnet: in steter Steigerung wird ein herrliches, abwechslungsreiches Stückchen Erde sich aufthun vor seinen Blicken, er wird eine Erinnerung mit sich nehmen fürs ganze Leben, eine schöne Erinnerung an die Thäler des Bündnerlandes.

Am 14. März 1901 sprach Herr *von Zahn* über das Thema: „Von Reschenscheideck zum Ortler“, wie folgt:

Sonnenschein und wolkenloser blauer Himmel sind seltene Gäste im Hochgebirge; selten, wenn wir den Jahresdurchschnitt zum Vergleich heranzögen, und die Tage, an denen der Alpinist sein eigentliches Arbeitsgebiet ungestört durchwandern kann, folgen nur mit Unterbrechungen aufeinander. Wie oft hängen von den ersehnten Regionen der Hochgipfel Nebelschleier ins Thal herab, gleichermassen Aussicht und Wege versperrend; wie oft treibt der schlichtere Freund des schnell kommenden und schnell gehenden Gewitterregens, der langandauernde Landregen die abgehärtetsten Wanderer hinunter zu der Menschen Hütten.

Doch Sie alle kennen zur Genüge diese anscheinend unerwünschten Stunden, die sich in unendlichen Variationen so oft einstellen und zu ungewollter Ruhe, nach vieler Meinung zu öder Langweile zwingen. Es entsteht in der That die Frage: was unternimmt man an solchen Tagen, wenn man kein Dauerskatspieler ist, und dem fehlen so oft die notwendigen Partner, oder wenn man bessere Nahrung als abgelesene Bände illustrierter Zeitungen oder längst bekannter Romane geniessen will? Doch die Beantwortung ist nicht schwer! Für den wenigstens, dem das Hochgebirge nicht nur ein verfeinertes Klettergerüst ist, dem eine Gegend nicht uninteressant wird, wenn er ihre sämtlichen Gipfel von den verschiedensten Seiten bestiegen hat, sondern dem die Berge und Thäler mit ihren Formen, ihren Gesteinen, ihren Gewässern, dem Wald und Feld, dem Volk mit seinen Eigenarten, seinen Sitten und Gebräuchen, seinen Tugenden und Fehlern ein lesenswertes Buch sind.

Diesem sind solche Tage ein willkommener Anlass, seine Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen, um in den Alpen nicht nur mit Hand und Fuss, sondern auch mit Kopf und Herz immer mehr heimisch zu werden.

Die Hoffnung nun vor solchen Alpinisten bester Gattung, denen allein die Zukunft gehört, sprechen zu dürfen, giebt mir den Mut, ihnen heute von Beobachtungen und Studien aus Tirol zu erzählen, deren Gegenstände meist in den Thälern liegen, und die es nur in dem eben

erwähnten Sinn wagen dürfen, sich neben die Schilderungen des Karakorum, der Meije, der Zermatterberge und neben den Bilderreichtum des letzten Abends zu stellen.

Das Gebiet, das ich Sie bitte mit mir zu durchwandern, soll der obere Vintschgau sein. Ich wähle ihn, einmal dem alten Wort folgend, dass man seinem ersten Lieben am treuesten bleibt, und dann, weil ich ihn nach mehrmaligem zum Teil langen Aufenthalt genau zu kennen glaube.

Der Name Vintschgau leitet seinen Ursprung von dem alten rhätischen Volk der Venosten oder Vennoneten ab, die in dieser Gegend zu den Zeiten der Römer ihre Sitze hatten. Sie gehörten ebenso wie die Urbewohner des Bündnerlandes, denen man eine germanische Abstammung kaum zuerkennen kann, zu den Kelten. Nach ihnen nannte man das Thal der oberen Etsch vallis venusta oder venustica, in deutscher Form später im Mittelalter Vanonegowe oder Finesgowe, auch Finsgowe. Daraus hat sich allmählich die heutige Form abgewandelt, nun nur noch ein Ueberrest vergangener Zeiten geographisch und im Volksmunde gebraucht, wie unser Kraidgau, Hegau und andere mehr. Politisch gehört der Gau heute in seinem nördlichsten Ende mit dem Gerichtsbezirk Nauders zur Bezirkshauptmannschaft Landeck, der grössere Teil als Gerichtsbezirk Glurns zur Bezirkshauptmannschaft Meran.

Wir nehmen an, um nun mit unserer Wanderung zu beginnen, wir wären mit der k. u. k. Post von Landeck nach Nauders gelangt. Hier aber verlassen wir den Wagen, denn nur auf Schusters Rappen können wir das sehen, was wir beobachten wollen. Selbst die Post fährt uns dazu zu schnell.

Der Weg führt uns am stillen Bach aufwärts in einem mässig breiten Hochthal langsam ansteigend nach Süden. Wiesen nehmen den Grund des Thales ein, an den Hängen der Berge zieht sich schöner Hochwald hin und darüber ragt der Piz Lat und die Clopauerspitze. Bald haben wir die Wasserscheide zwischen Donau und Etsch erreicht, zugleich die zwischen schwarzem und adriatischem Meer und zwar in einer Höhe von 1510 m.

Die Linie der Hauptwasserscheide der Alpen kommt hier von Süden vom Bernina über die Ofenpassgruppe herauf, um vom Reschenscheideck an dem Kamm der Oetzthaler Alpen folgend nach Osten zu verlaufen. Wir steigen, ehe wir uns weiter nach Süden wenden, östlich einen kleinen Hügel hinauf und können nun mit dem Dichter sprechen:

Nun stehn sie an der Spitze, — da liegt die Alpenwelt,  
Die wunderbare grosse, vor ihnen aufgehell't;  
Gesunkne Nebel zeigen der Thäler reiche Lust,  
Mit Hütten in den Armen, mit Heerden an der Brust.

Dazwischen Riesenbäche, darunter Kluft an Kluft,  
Daneben Wälder thronen, darüber freie Luft.  
Und sichtbar nicht, doch fühlbar von Gottes Ruh umkreist,  
In Hütten und in Herzen der alten Treue Geist.

(Seidl: Hans Euler.)



Es ist in der That eine Aussicht, die der Feder eines Dichters würdig wäre. Zur Rechten, also westlich, wird sie von den Bergen einer Gruppe begrenzt, für die ein einheitlicher Name noch nicht feststeht. Die Bezeichnungen schwanken zwischen Ofenpassgruppe, Spöllgruppe und Münsterthaler Alpen. Sie fallen in sanfteren Formen zum Vintschgau ab, der Wald zieht an den Hängen des Piz Lat, des Zehner- und Zwölferkopfes ziemlich hoch hinauf; höher und vor allem in grösserer Ausdehnung als an der östlichen Thalseite, die von den Ausläufern der Oetzthaler Alpen gebildet wird, und im Clopaierkopf über Reschen ungemein zerissene und verwitterte Formen zeigt. Zwischen diesen beiden Zügen liegt langhingestreckt der obere Vintschgau mit seinen Seen. Zu unseren Füßen liegt mondförmig gekrümmt der grüne Reschensee, an seinem Nordufer die weissen Häuser von Reschen. Hinter einem Schuttkegel gewahren wir als blinkende Fläche den Mitter- oder Graunersee. Weiter zu sehen erlauben die Formen des Geländes uns nicht, doch es hält auch den Blick nicht länger im Thale, blendende Spitzen und Flächen mit dem lockenden stillen Leuchten des Firnenlichtes ziehen ihn an, thun ihm Gewalt, bis er freudig und sehnsuchtsvoll an ihnen haftet. Es sind die Berge der Ortlergruppe, die sich uns hier in wunderbarer Pracht darbieten, schöner und eindrucksvoller als von den meisten anderen Punkten der Gegend. Das Bild des Ortler, des Zeburu, der Königsspitze und des weissen Cevedale heben sich besonders hervor.

Wenn es auch ein Punkt ist, wo wir gern mit Faust zum Augenblick sagen möchten: „Verweile doch! Du bist so schön!“ die Zeit heischt gebieterisch, dass wir unsern Wanderstab weiter setzen. Wir beantworten uns nur noch eine Frage, die sich hier unwillkürlich aufdrängt: „Wie mag das, was wir hier sehen, entstanden sein, wie mag es in früheren Perioden der Erdgeschichte ausgesehen haben?“ Das Thal des oberen Vintschgau ist wie die meisten Querthäler unserer Alpen, also Thäler, die dem Streichen der Schichten der Gesteine entgegengesetzt verlaufen und auch bei einem Formationswechsel ihre Richtung beibehalten, ein Ergebniss langwährender Erosion, also der Thätigkeit des Wassers in flüssigem und festem Zustand. Es würde zu weit führen, wollte ich auf den Formationswechsel in den ältesten geologischen Zeiten eingehen, wo wahrscheinlich die Wasserscheide südlicher lag, und eine Anzahl Wasserläufe, die heute nach Süden fliessen, sich zum Inn entwässerten. Es genügt für uns die Thatsache, dass beim Beginn der ersten Eiszeit die Grundlinien des Thales fertig waren, der Stille Bach nach N und der Carlinbach aus dem Langtaufererthal nach S flossen, nur dass beide ein normales Gefäll hatten und nicht wie heute in Absätzen zu Thal eilten. Mit dem Eintritt der Eiszeit nun und der gewaltigen Vergletscherung der Alpen ergoss sich vom Innthal her ein Arm des Inngletschers durch den ganzen Vintschgau nach Süden. Es will uns schier unglaublich dünken, dass ein Eisstrom die Hauptwasserscheide, sicher war sie damals noch höher, überschritt, und doch

sehen wir dieselbe Erscheinung am Brenner und am Pfitscherjoch. Die Mächtigkeit dieses eiszeitlichen Gletschers wollen Sie aus der Thatsache entnehmen, dass sich am Piz Lat Gletscherspuren noch in einer Höhe von 2500 m finden, auch an anderen Punkten findet man Spuren der diluvialen Vereisung. So lag also über dem Punkt, an dem wir jetzt stehen, eine Eismasse von 1000 m Stärke und 6000 m Breite. In der Gegend des heutigen Graun bekam unser Gletscher einen starken Zufluss aus dem Langtaufererthal, und da überdies hier das Thal im Verhältnis enger wurde, vergrösserte er seine Geschwindigkeit. So kam es, dass von hier ab das Thal besonders stark vertieft wurde, und wir hätten nach dem Abschmelzen der eiszeitlichen Gletscher ein tieferes Thal sehen können als heute, denn nun setzte die Periode ein, deren Wirkung wir noch heute im Vintschgau bis Meran beobachten können, die der allmählichen Zuschüttung.

Die Wildbäche der Nebenthäler, die sich nun in das tiefe Hauptthal ergossen, erodierten sehr stark und schütteten die abgespülten Schottermassen als Schuttkegel in ihm auf. Vermuthlich hatte sich auch mit dem Abschmelzen der gewaltigen Eismassen in dem vorhin erwähnten Gebiet der stärksten Gletscherwirkung ein See gebildet, der nun durch die Abdämmung der Schuttkegel an Ausdehnung und Tiefe zunahm. Doch auch er fiel demselben Schicksal wie zuerst sein Abfluss zum Opfer, sein Becken wurde allmählich mehr und mehr gefüllt und er so in die drei heutigen Seen geteilt. Zuerst wurde der Haidersee abgelöst, dann baute der Carlinbach einen Schuttkegel in den übrig gebliebenen Rest hinaus, um auch ihn in zwei Teile zu zerlegen, so entstanden der Mitter- und Reschensee.

Doch während unserer Betrachtungen sinkt die Sonne tiefer und tiefer, schon beginnt die Thalsohle im Schatten zu liegen, und so wandern wir nun endlich nach Reschen hinunter, und schon nach wenigen Schritten erreichen wir seinen ersten Teil, und zwar das eigentliche Reschen, dessen Name auf romanischen Ursprung hinweist. Die kleine 73 Häuser mit 425 Einwohnern umfassende Ansiedlung ist ein typisches Beispiel für Hochgebirgsgemeinden. Besteht sie doch aus 12 verschiedenen Teilen, verschiedenen Weilern, Rotten und Einzelhöfen mit romanischen und deutschen Namen. Diese Zersplitterung der Gemeinden, die natürlich eine Folge der geographischen, landschaftlichen Bedingungen ist, — der anbaufähige Boden ist eben nur sehr verteilt anzutreffen — nimmt, wenn man die Thäler hinunter wandert, ab, um schliesslich einheitlichen Ansiedlungen Platz zu machen.

Wir halten uns jedoch nicht in den einzelnen Teilen auf, sondern streben dem letzten, der Rotte Tschampen, zu.

In ihrem ersten Haus, dem Ansitz Federspiel, könnten Sie einen herzlichen Empfang mit erleben, wäre es möglich, dass ich Ihnen den Vortrag nicht hier, sondern dort selbst hielte. In dem alten, alemannische Formen zeigenden Bauernhaus wohnt mein lieber Freund Ferdi Federspiel



mit seiner Frau Theress. Es ist ein echter Tiroler und besonders Vintschgauer Bauer, der uns entgegenkommt. Hoch gewachsen, mit blauen Augen verrät sein ganzes Aeussere den Abkömmling eingewanderter Alemannen, den uns auch sein Name anzeigt. Leider trägt er keine Landestracht mehr, die im oberen Vintschgau im Gegensatz zur Meraner Gegend auch auf den entlegensten Höfen ganz verschwunden ist. Nur die Schützenkapellen z. B. in Glurns und Prad tragen an Festtagen eine der Meraner ähnliche Tracht. Charakteristisch für den Vintschgauer Bauer ist nur die gehäkelte Mütze, von der ich Ihnen ein Muster zeigen kann, und eine grosse weisse Schürze, die vielfach getragen wird. Rechnet man noch die merkwürdige kleine Pfeife, deren Stiel je älter je kürzer wird, dazu, so haben wir Ueberreste einer früheren schönen Tracht.

Bei diesen vortrefflichen Leuten, mit denen mich der Zufall zusammen führte — ich wohnte damals im Stern in Reschen — habe ich einmal vier Wochen lang das Leben des Gebirgsbauern kennen gelernt. Wir ernteten Korn zusammen, wobei mir allerdings nur die Rolle des Garbenbindens zufiel, wir fuhren zusammen ein, und auf die Almwiesen zog ich mit, um heuen zu helfen. Des Nachmittags war ein Gaiskaffee, ein Kaffee mit Ziegenmilch und frischem Kas mein wohlverdienter Lohn.

Der schon erwähnte Gasthof zum Stern des G. Pardeller war damals eines der alten, immer mehr dem sogenannten Fortschritt zum Opfer fallenden Gasthäuser. Hier war der Fremde nicht der Herr von Nr. 50, sondern der Gast des Hauses. Die alte Basl, eine treffliche Alte von 80 Jahren, leitete mit energischer Hand die einfache Wirtschaft, und sorgte in mütterlicher Weise für jeden einzelnen der kleinen Gemeinde von Stammgästen, die sich meist Sommer für Sommer hier versammelten, immer war sie bemüht die einfache Speisenfolge, Fleisch oder Fischlen aus dem See, so abwechselnd wie möglich zu gestalten, indem die Maria, des Hauses nicht schöne aber herzensgute Kellnerin morgens, ehe sich die Gesellschaft zerstreute, mit den anwesenden Damen das Mittagsmahl beriet. Abends aber versammelte man sich nach dem Abendessen in der grossen Wirtsstube, wo die Wirte und das Gesinde zur Nacht ass; wer wollte, rückte mit an den gemeinsamen Tisch und hielt bei der Brennsuppe und der jeden Abend wiederkehrenden Milch und Brocken mit. Später erschienen die Bauern des Dorfes und die Herren Finanzer, und nun wurde beim süffigen Roten und prickelndem Weissen gesungen oder geschwätzt. Das grosse Wort führte meist der Herr Büchsenmacher, das Original von Reschen. Ein kleiner, dicker Mann mit weingerötetem Gesicht und lustigen Aeuglein, voll von Schwänken und Scherzen, hatte er einst bessere Tage gesehen als Büchsenmacher bei den Kaiserjägern, aber ach der Wein ist eben dort unten gar zu gut und zu billig und so ging der Verdienst zu schnell den Weg in die Kasse des Wirtes. Nun sitzt er in Reschen, spielt, so lange er keinen Rausch hat, den Gebildeten und belehrt die dummen Bauern. Seinen Verdienst findet er als Allweltsmechaniker, vom Regenschirm und der Brille bis zur Nähmaschine

und Büchse bessert er alles aus, woran Metall ist. Verheiratet ist er zu seinem Unstern nicht; was hätte eine ordentliche kräftige Tirolerfrauhand aus ihm noch machen können! Wahrscheinlich hätte er dann allerdings am 28. Oktober mit vielen Leidensgenossen die Heiligen Simon und Judas um Fürbitte bitten müssen. Gelten diese doch in Tirol als mächtige Helfer für Männer, die unter dem Pantoffel stehen. Für etwaige Reflektanten wiederhole ich: 28. X., der Tag der Heiligen Simon und Judas, leicht zu behalten vom Schillerschen Vers: S' ist Simons u. Judae, da rast der See usw. Ein Gegner des Heiratens ist er aber nicht, sagte er doch in meiner Gegenwart zu einer Dame aus B. in den 50ern, er selbst ist 65 Jahre alt, nachdem er erfahren hatte, dass sie 15 Jahre jünger war als er: „Ja, mein liabes Kind, na passeten wir selm recht guet zsamm, i suchet schon lang so eine schöne Frau“. Leider aber blieb die Zuneigung ganz unerwidert.

Es lassen sich von Reschen eine ganze Anzahl schöner Parteen unternehmen. Ich möchte Sie nur auffordern, mich in das Rojenthal zu begleiten, das von der Schweizer Grenze nach dem Reschensee zu verläuft, und einen guten Einblick in die Formen des tiroler Wirtschaftslebens gewährt. Von Reschen aus gehen wir auf einem mit Leidensstationen versehenen Waldweg zu einer einsam und still gelegenen Kapelle, auf die die Worte des Dichters von Dreizehnlinden Friedr. Wilh. Weber passen:

Wie zu einer Waldkapelle  
Nicht im Feierzug die Frommen,  
Doch abseits der grossen Strasse  
Jägersmann und Pilgrim kommen.

Die allein, gebückten Hauptes,  
Durch das niedre Pfortlein treten,  
Um am kleinen staubbedeckten  
Holzaltare still zu beten.

Scheidend dann zu dürrn Kränzen,  
Die sich sacht im Winde regen,  
Wohl als Opferspend ein armes  
Reis von ihrem Hut zu legen. —

Diese Waldkapellen sind eine liebenswürdige Eigenschaft der deutschen Alpen, und im Vintschgau giebt es ihrer eine ganze Menge, während es an eigentlichen Wallfahrtsorten fehlt. Nur an den drei Quellen am Thalende von Trafoi steht ein Kirchlein mit einem wunderwirkenden Bild, das fleissig besucht wird. Allerdings soll auch hier der Besuch mit den Jahren abnehmen.

Nun wandern wir am schäumenden Rojenbach in wunderschönem Hochwald aufwärts, und erreichen schliesslich des Gebiet der Almwiesen



oder Bergmäher. Es sind das Wiesen, die sich selbst überlassen werden, für deren Pflege, abgesehen von gelegentlichem Wegräumen von Steinen, leider gar nichts geschieht. Neben diesen Bergmähdern unterscheidet der Tiroler Bauer die sogenannten Frühwiesen, die in nächster Nähe der Ansiedlungen liegend sich guter Pflege erfreuen und zwei- stellenweise dreimal gemäht werden. Interessant ist es, dass sich für das Ergebnis der zweiten Ernte der Name Povel findet; es ist dasselbe wie unser Pöbel und bedeutet „wertlose Sache“, die Wurzel ist das lateinische populus, das Volk, e Haufe, und wir dürfen aus dem Gebrauch schliessen, dass schon zu den Zeiten der römischen Herrschaft hier eine ähnliche Wiesenwirtschaft betrieben wurde.

Zwischen den Frühwiesen und den Bergmähdern liegen die Spät- und Galtwiesen, sie werden meistens noch bewässert.

Die Ernte der Bergmäher ist für die ganze Ortschaft eine Zeit der Freude. Meist zieht der ganze Hausstand, Wirte und Ehehalten, bis auf die alten und kleinen Kinder, von Ziegen begleitet, auf die duftigen Höhen hinauf. Während so die Dörfer in dieser Zeit einen stillen, ausgestorbenen Eindruck machen, entwickelt sich dort oben — die Reschener Almwiesen liegen bei 2000 m — ein geschäftiges und fröhliches Leben. Mit Sonnenaufgang fängt man an zu mähen oder später das Heu zu wenden, das Stadel, das zum Nachtquartier dient, wird von einem meist rasselosen Hund bewacht, der den Fremden laut bellend an der Grenze des Besitztumes begrüsst und getreulich bis an das andere Ende begleitet. Tönt vom Thal hinauf das Mittagläuten, so lädt ein Juchzer des Dirndls, die die einfache Brennsuppe oder Speckknödel bereitet hat, zum Mahl ein. Im Freien liegend wird es eingenommen, dann geht es von neuem an die gesunde Arbeit und mit Sonnenuntergang kriecht die ganze Gesellschaft in das duftende Heu im Stadel. Wahrlich eine beneidenswerte Form der Arbeit gegen die des Fabrikarbeiters, der im eingeschlossenen Raum dieselben Handgriffe mit öder Regelmässigkeit Tag für Tag wiederholen muss.

Wandern wir noch weiter und höher hinauf, so gelangen wir in das Gebiet der eigentlichen Alpenwirtschaft der Viehweiden.

Bei ihnen unterscheidet man nach der Lage Nieder- oder Hochläger, wozu in besonders begünstigten Gegenden noch die Früh- oder Voralpen, in der Schweiz Maiensässe genannt, hinzukommen; nach der Verwendung Melk- oder Kühalpen, Galt- oder Stieralpen und Schafalpen.

Auf die Melk- oder Kühalpen werden von Ende Juni bis Anfang September, im Durchschnitt 80 Tage, die Kalben oder milchgebenden Kühe getrieben. Hier finden wir auch die eigentlichen Sennhütten oder Kaser, in denen der Senn (senior) mit seinen Gehülfen, den Spülern, die Verarbeitung der Milch besorgt. In den neben der Hütte befindlichen Hag oder Alpenstall treibt der Kuhhirt das Vieh zum Melken, oder wenn Unwetter das Verweilen im Freien unmöglich macht. In grossen Sennhütten trifft man meist noch einen Gaiser, also einen Ziegenhirten und

einen Farknbua, der die Schweine, die sich hier an den Molken gütlich thun, versorgt.

Im oberen Vintschgau sind mit Ausnahme des Langtaufererthales die Alpen sehr schlecht bewirtschaftet; die amtliche Statistik bezeichnet von den vorhandenen 64, 49 als schlecht gehalten, also ca. 77%. Man wendet dem Boden nichts zu und pflegt ihn auch sonst nicht, so dass es uns nicht wundern kann, wenn das Ergebnis an Butter, Magerkäse und Ziger, auch eine Art Kuhkäse, wozu man die Milch verarbeitet, ein geringes ist.

Merkt so der Landwirt den schlechten Zustand schon am Boden, der Laie wird seiner an dem Verfall der Hütten ebenso gewahr.

Nachdem wir von einigen schwarzen Farkln angegrunzt, den grundlosen Morast durchschritten haben, der sich vor den meisten Hütten, hier durch überreichliche Düngung und Wasserzufuhr erzeugt, — auf ihm wächst eine eigene üppige Unkrautflora, Lägerflora genannt —, treten wir in die Sennhütte ein. Den vorderen, durch die ganze Breite der Hütte gehenden Raum, nimmt auf der einen Seite der eingemauerte, grosse kupferne Kessel zur Käsbereitung und eine primitive Feuerstätte ein; in der anderen Ecke steht eine pritschenförmige Lagerstätte, und in der Mitte lädt eine Bank an einem Wandtisch zum Sitzen ein. Sehen wir uns noch die Vorratskammer an, wo die Milch bis zu ihrer Verarbeitung steht, und den Keller, in dem der fertige Käs' und die Butter auf das Abholen wartet, und folgen dann der Ein'adung des Sennen zu einer Schale herrlichen Rahms, zu dem uns der Vorsorgliche ein Stamperle Enzian hinstellt. Sehr reinlich angelegte Gemüter müssen meist einen kleinen Schauer überwinden, denn durch Sauberkeit zeichnet sich kaum ein Senn und der Reschener sicher nicht aus. Nur muss man wissen und das dient zu seiner Entschuldigung, dass die Sitte ihm gebietet, im Herbst bei der Abfahrt durch den Schmutz seines Hemdes seinen Fleiss zu beweisen. Nun die Reschener konnten letztes Jahr mit ihrem Senn zufrieden sein, er hatte schon Mitte August das Mass des Ortsüblichen überschritten. Als ich ihn Ende Oktober in Glurns traf, wo er ein Haus sein eigen nennt, hatte er wie sein Anzug eine wesentlich hellere Farbe.

Selbstverständlich ist das nicht die einzige Aufsicht, die die Bauern ausüben. Vor dem Auftrieb berechnet man durch Wiegen oder Messen in einem besonderen Gefäss, wieviel Milch jede Kuh giebt, und dies wiederholt im Lauf des Sommers der gewählte Alpmeister noch mehrere Mal. Danach und nach der Zahl der Kühe wird dann im Herbst der Ertrag an Butter und Käse an die Anteilberechtigten verteilt, da im oberen Vintschgau mit den Erzeugnissen der Sennerei nicht gehandelt wird. Der Beruf des Sennen ist kein leichter, besonders unter so schlechten Verhältnissen. Die Hütten sind meist schlecht gebaut, Wind und Regen finden oft genug freien Eintritt, die Keller entsprechen den Anforderungen selten und die Bezahlung ist mässig. Im oberen Vintschgau erhält der Senn 60—70 kr. für den Tag, also für 80 Tage ungefähr 60 fl; der



Hirt 40—50 fl., allerdings beide mit freier Verpflegung und oft mit Weideberechtigung, eine sehr wichtige und einträgliche Erlaubnis.

Ueber den Melkalpen liegen nun — hier in einer Höhe von 2400 m — die Galtalpen, wo unter Aufsicht des grossen Hirten oder Galterers, der von einem oder zwei Zuhirten und vielleicht einem Päschebuabn unterstützt wird, die galten, nicht Milch gebenden Kühe und die Ochsen weiden. Zur Unterkunft dient eine kleinere Hütte mit einem Viehläger, oft fehlt auch diese und das Vieh kommt nie unter Dach.

An anderen Orten, zum Beispiel im Langtaufererthal, liegen die Schafalpen am höchsten. Auf ihnen weidet ein Schäfer mit seinem Hund oft 300—400 Stück der flinken, klettergewandten, klug und munter dreinschauenden Schafe, von denen abgeleitet das übliche Schimpfwort unpassend wäre. Selten ist die ganze Heerde zusammen, meist sind die Tiere über eine weite Fläche verteilt. Sind sie aber versammelt, so ist es nicht ratsam sich in eine solche Heerde zu begeben. Die Schafe, die gewohnt sind von den Besitzern, die nach ihnen sehen, Salz zu bekommen, drängen sich ungestüm um den Nichtsahnenden zusammen, schnuppern an den Kleidern, lecken, beißen und stossen, die einen von den anderen gedrängt, da alle auf einen Punkt wollen. Man hat Mühe, sich bei dem meist unebenen Gelände auf den Füßen zu halten. Sollte jemand in dieser Situation fallen, so würde ich nicht für sein Leben stehen, er würde nicht wieder in die Höhe kommen. So unglaublich es klingen mag, thatsächlich ist vor einigen Jahren in der Stilsfer Gegend ein Hirt auf diese Weise von seiner eignen Heerde getötet worden.

Schnell eilen wir nun, um noch bei Tageslicht nach Reschen zu gelangen, wieder am Rojenbach hinunter, diesmal nach seiner Mündung. Hier erwartet uns ein kleiner Kahn vom Stern. Es ist unterdessen doch finster geworden, doch leuchtet der Mond und lässt den See in seinem milden Licht erglänzen. Die Ufer verdecken uns schwankende, schwebende Nebel, so dass wir nur die phantastischen Zacken der Clopaierspitze und die breite Gestalt des Endkopfes hell beleuchtet vor uns sehen, während des Ortlers weisses Schneehaupt geisterhaft in der Ferne liegt. Wir verstehen es, dass das Volk an solchen Tagen, die seligen Fräulein, die in einer Höhle bei Graun wohnen, singen und über dem See im Reigen schweben lässt. Der Fischer, der Nachts ausgefahren ist, vergisst seine Netze einzuziehen, das Ruder liegt unbewegt in seiner Hand, er lauscht den fremdartigen schönen Tönen aus der Höhe und sieht sehnsuchtsvoll die feenhaften, lieblichen Gestalten. — Am anderen Morgen aber fand man den Bethörten, still in seinem Nachen, den der Morgenwind leise, wie um den Schlafenden nicht zu stören, an das Ufer trieb, liegen. Die seligen Fräulein hatten die Menschenseele mit sich genommen.

Am anderen Tag verlassen wir Reschen und wandern bei kühlem Morgenwetter weiter nach Süden.

Der Weg führt am See entlang und wir haben Zeit, uns die drei Seen noch einmal anzusehen. Sie gehören zur Klasse der Hochseen

und sind, wie wir schon wissen, durch Abdämmung entstanden. Ihre Zuflüsse, beim Reschensee die ganz geringfügige Etsch und der Rojenbach; beim Mittersee der Carlinbach, der von den Fernern des Langtaufererthales kommt, beim Haidersee endlich der Zerzerbach, der aus unvergletschertem Gebiet kommt, äussern ihren Einfluss einmal durch die verschiedene Färbung der Seen; der Mittersee wird durch das Gletscherwasser weissgrau gefärbt, die beiden anderen sind grün; auch die Eisdecke zeigt diese Färbungen; und dann durch die Schwankungen des Wasserstandes, die am grössten beim Mittersee sind.

Die Tiefe der Seen ist gering, beim Reschensee geht sie bis 22,5 m, im Mittel beträgt sie bei ihm 8 m, bei den beiden anderen 7 m. Mitte November bildet sich gewöhnlich eine Eisdecke über ihnen, die eine Mächtigkeit von 40—50 cm erreicht, und einen Verkehr z. B. von Pitz nach Reschen mit Heuschlitten erlaubt. Sie hält sich rund 5 Monate, also bis in den April; die längste bisher beobachtete Zeit der Eisbedeckung betrug die stattliche Zahl von 174 Tagen, also nahezu ein halbes Jahr.

Interessant ist es nach der Zukunft der Wasserbecken zu fragen. Man muss zugeben, dass eine Zeit kommen wird, wo sie durch die hineingeführten Schuttmassen ausgefüllt sein werden, und nur noch ein Bach durch den oberen Vintschgau fliessen wird. Am frühesten wird dieses Schicksal den Mittersee treffen, wo schon jetzt der Carlinbach weit in den See hinein Schotterbänke aufgebaut hat. In nicht zu langer Zeit wird der See geteilt sein, und schliesslich ganz verschwinden.

Die Fauna der Seen wird durch Fischer reichlich ausgenützt, der gesuchteste Fisch, den man hier Rencke nennt, ist eine Art Felche. Seines Wohlgeschmacks wegen bezogen ihn früher die Stiftsherren, wenn ich nicht irre, von Brixen, heute die Hôtels in Trafoi und Salden. Tempora mutantur!

So sind wir plaudernd bis nach Graun, dem zweiten grösseren Ort, dessen Name auch auf eine romanische oder keltische Wurzel zurückgeht, gelangt. Hier mündet das Langtaufererthal. Leider verbietet die Zeit, noch auf dieses in mehrfacher Hinsicht recht interessante Nebenthal einzugehen. Erstrebenswerte Ziele liegen an seinem Anfang, die Weisskugel, die Weissseespitze und andere mehr. Merkwürdig ist auch die Lage der Siedlungen, da die meisten auf Schuttkegeln stehen, ein verhältnismässig seltenes Vorkommen, doch ist es hier in der Natur des Thales begründet, das nebenbei gesagt, durch die Menge der Beiswürmer, wie man hier die Kreuzottern nennt, im Vintschgau berüchtigt ist.

Graun selbst bietet ausser einigen alten Häusern, die zum Teil mit interessanten Frescomalereien versehen sind, nicht viel. Dagegen besitzt es eine Kuriosität, das ist das Gasthaus zum Lamm, auch das Doktorwirthshaus genannt, in dem der Besitzer die Eigenschaften des Wirtes und Arztes in einer Person vereinigt. Wie er zu dem Gasthaus gekommen ist, vermag ich nicht zu sagen, ob Erbschaft oder Erwerb durch Heirat; auch kann ich Ihnen über seine medizinischen Fähigkeiten



nichts verraten, nur vor seiner Thätigkeit als Zahnarzt möchte ich Sie aus eigner leidvoller Erinnerung warnen. Ich litt unter dem Zustand, den Busch unvergleichlich schildert:

Das Zahnweh subjektiv genommen,  
Ist ohne Zweifel unwillkommen,  
Doch hat's die gute Eigenschaft,  
Dass sich dabei die Lebenskraft,  
Die man nach Aussen oft verschwendet  
Auf einen Punkt nach innen wendet,  
Und hier energisch konzentriert.  
Kaum wird der erste Stich verspürt,  
Kaum fühlt man das bekannte Bohren,  
Das Zucken, Rucken und Rumoren,  
Und aus ist's mit der Weltgeschichte.  
Denn einzig in der engen Höhle  
Des Backenzahnes weilt die Seele,  
Und unter Toben und Gesaus  
Reift der Entschluss: Er muss heraus.

So zog ich denn ins Lamm, nachdem alle Mittelchen der guten Basl nichts geholfen hatten, als da waren Kräutersäckchen, Enzian oder Kranewitter vorm Einschlafen in den Mund nehmen, ward in der Wirtstube auf einen Stuhl gesetzt, und nun nahte der Aeskulap mit einem mehr einem Pfropfenzieher als einer Zange ähnlichen Instrument; was nun folgt, schildert Ihnen Busch besser:

Er ruft: „Seid mir gegrüsst mein Lieber,  
Lehnt Euch gefälligst hinten über!  
Gleich kennen wir den Fall genauer.  
(Der Finger schmeckt ein wenig sauer.)  
Nun stützt das Haupt auf diese Lehne  
Und denkt derweil an alles Schöne!“

Holupp!

„Wie ist es? Habt Ihr nichts gespürt“,  
„Ich glaub' es hat sich was gerührt!“  
„Da dies der Fall, so gratulier ich,  
Die Sache ist nicht weiter schwierig.“

Holupp!

Vergebens ist die Kunstentfaltung,  
Der Zahn verharrt in seiner Haltung.

Auf noch eine Kunstentfaltung liess ich es nicht ankommen, ich floh mit Zurücklassung eines Guldens und der Zahnschmerz verging auch so.

Der weitere Weg führt uns nun am Carlinbach entlang nach

St. Valentin auf der Haid. Dieser stark strömende Bach ist der eigentliche Quellfluss der Etsch, nur die Thatsache, dass er seine Richtung der kleinen Etsch anpasst, hat ihn zum Nebenfluss werden lassen. Dasselbe Verhältnis wiederholt sich übrigens bei Bozen, auch hier verliert der doppelt so wasserreiche Eisack mit der Richtungsänderung seinen Namen. Zur linken Hand haben wir die edelweissreichen Hänge des Endkopfes, wie der Piz Lat, da beide aus Kalk bestehen, im Gebiet der Gneisse und Schiefer Fremdlinge, wahrscheinlich Ueberreste einer durch Denudation entfernten Triasdecke der Alpen.

St. Valentin auf der Haid hat seinen Namen von einem jener Häuser, die den Alpen eigentümlich und ein schönes Zeugnis des braven Herzens ihrer Bewohner sind, von einem Hospitium. Denn schon im Jahre 1140 stiftete Ulrich Primele von Burgeis hier ein Hospital zu Ehren des heiligen Valentin, da, wie Staffler in seinem Buch über Tirol und Vorarlberg sagt, „hier wilde Stürme und Schneegestöber den Reisenden oft überfallen und in Gefahr bringen“. In der That ist auch die Gegend am Reschenscheideck schon seit alter Zeit ihrer strengen Winter wegen bekannt, schon Ende Oktober fängt hier der Schneefall an und währt in manchen Jahren bis Anfang Mai. Hinterkirch im Langtaufertal hat eine mittlere Januar-temperatur von  $-10,3^{\circ}$  C., ist also kälter wie Sulden mit  $-7,1^{\circ}$  C., Reschen eine solche von ca.  $-5^{\circ}$  C., Marienberg allerdings nur  $-2,3^{\circ}$  C. Die Frostperiode, die Zeit, wo das Monatsmittel unter  $0^{\circ}$  fällt, beträgt in Hinterkirch und Sulden 5, in Reschen 4—5, in Marienberg 3 Monate. Zum Vergleich möge erwähnt werden, dass Berlin eine mittlere Januar-temperatur von  $-0,2^{\circ}$  C. hat und eine Frostperiode von 1 Monat. Das Hospiz besteht heute nur noch als Ortspital. Wenn wir die grosse, heute wie alle oesterreichischen Alpenstrassen vorzüglich gehaltene Poststrasse weiter verfolgen, die Maximilian I um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts anlegen liess, die ihre jetzige Gestalt aber erst im 19. Jahrhundert erhielt, so betreten wir bald die berühmte und berühmte Malser Haide. Es ist einer und zwar der grösste der schon erwähnten Schuttkegel, den der Alpgrabenbach aufgehäuft hat. Dieser schlimme Gesell kommt aus dem Plawenthal von NO., und so ist durch seine Aufschüttung, wobei ihn noch der Punibach mit dem Planeilthal unterstützte, das Gelände nach W. und S. geneigt, die Etsch ganz an den westlichen Hang gedrängt, wo sie rasch fallend sich mühsam einen Weg nach S. gebahnt hat. Betrug ihr Gefäll bis zum Austritt aus dem Haidersee ca. 4 m auf 1000 m, so beträgt es von da bis nach Schleiss 71 aufs Tausend.

Welche Schottermassen hier liegen, können Sie Sich denken, wenn wir betrachten, welche Massen noch jetzt zu Thal geschafft werden. Es genügt, an die Thatsache zu erinnern, dass, wie uns Simony mitteilt, bei einer Katastrophe im Jahre 1855 allein in Burgeis durch Vermehrung 120 Häuser zerstört wurden. Der Ort hatte damals 131 Häuser. Noch in Schleiss und Latsch fielen dem Element 20 und 30 Häuser zum Opfer,



ungefähr  $\frac{1}{2}$  der vorhandenen. Um Glurns aber sehen wir, wie sich der Boden stetig erhöht, so dass die Stadt immer tiefer zu liegen kommt. In geologisch kurzer Zeit, meint Simony, werde sie ganz überschüttet sein.

Die Strasse führt in Windungen durch die ziemlich reizlose Gegend hinunter nach Mals, doch ist die Aussicht lohnend, da sich der Blick nun in die zweite Ebene des Vintschgaus senkt, wo Mals und das altertümliche Glurns, beide mit Resten aus der Römerzeit und vielen Anklängen an das Mittelalter, wo in grünen Obstbaumgärten Laatsch, das einst die Bündner einbrechen sah, die Glurns dem Erdboden gleich machten, und das 1799 die Kämpfe zwischen Oesterreichern und Franzosen in nächster Nähe erlebte, wo Burgeis mit der alten Fürstenburg und das altherwürdige Stift Marienberg liegen. So sehen wir, wenn wir alles das überblicken, die ganze Geschichte des oberen Vintschgaus vor uns durch lebendige Beispiele ausgebreitet.

Als Alpinisten dürfen wir auch Schleiss nicht vergessen, hier führt der Eingang durch das Schliniger Thal in einen Teil der fast unbekanntenen Ofenpassgruppe, mit dem Piz Seesvenna und Lischanna. Am Ende des Thales wird nun die Pforzheimerhütte bei 2290 m auf dem Möser Boden oder Pass gelegen, die Touren wesentlich erleichtern.

Leider verbietet es die Zeit, einen Abstecher nach Marienberg zu machen, es würde dem Historiker und Kunstkenner viel Interessantes bieten. Seine Gründung fällt in das 12. Jahrhundert, 1150 wurde die durch einen Grafen von Trasp gegründete Klause von Schuls auf den Berg über Burgeis verlegt. Eine hohe Blüte hat das Kloster der Benediktiner nie erreicht. Nur eine verdienstvolle Thätigkeit lassen Sie mich hier erwähnen, die es sich im 17. Jahrhundert erworben hat. Während fast überall sonst die Gegenreformation dem Deutschtum geschadet hat, ist der obere Vintschgau erst durch sie zu einer deutschen Gegend geworden. Es wäre ein Irrtum, wollten wir glauben, wir ständen hier auf altem deutschen Boden. Die Ortsnamen, von Reschen bis nach Trafoi, die Namen der meisten Berge, der Alpen und Flüsse, sie weisen alle auf keltische oder romanische Wurzeln hin, mit Ausnahme einiger adligen Ansitze. Dieser Romanismus hat sich auch durch die vereinzelt alemannischen Einwanderungen nicht geändert, wie Ihnen die Thatsache zeigen mag, dass noch 1618 in Burgeis italienisch und ladinisch gepredigt wurde, und dass 1617 der Abt Matthias Lang den Schlenigern verbot, bei öffentlichen Versammlungen anders als deutsch zu reden, und von den Burgeisern, die calvinisch waren und bekehrt werden sollten, sagte er, dies würde schwer halten, weil sie sich allein der barbarischen, engadinerischen Sprache bedienten. Es ging aber doch, und ebenso gründlich wie der Calvinismus ist die barbarische Mundart beseitigt worden. In Taufers im Münsterthal hat es allerdings erst 1760 verdrängt werden können, aber heute geht das romanische Volkstum auch im schweizerischen Teil des Val Mustair besonders in Münster und S. Maria von Jahr zu Jahr zurück.

Doch da stehen wir auch schon vor dem Markte Mals. Werfen wir, ehe wir eintreten noch einen Blick auf die westliche Seite, so sehen wir über Schleiss auf der Höhe einen Hof liegen, an dessen Namen sich eine eigenartige Erklärung knüpft. Es ist der Polsterhof, und man erzählt, er sei deswegen so genannt, weil er in früheren Zeiten die Pflicht hatte, bei Hinrichtungen in Glurns auf den Malefikantenstuhl ein Polster zu liefern. (Staffler 166.)

Die enge Strasse, auf der wir nun durch Mals gehen, führt uns bald auf den Markt, den Mittelpunkt. Im Sommer zeigt uns das Getriebe der Posten und Wagen, dass hier ein starker Fremdenstrom durchgeht. Für die meisten der von N. kommenden und nach Meran oder Sulden und Trafoi gehenden Fremden ist hier die ersehnte Mittagstation.

Wir benutzen die Zeit, um in kurzen Zügen auf die Bevölkerung des oberen Vintschgaus einzugehen.

Die romanische Abstammung äussert sich auch bei der Bevölkerung durch ein Ueberwiegen romanischer Familiennamen; denken Sie an die vielen von ihnen bekannten Namen: Mazzag, Platzer, Zischgg, Tschippfrei, Wallnöfer, Ortler und andere mehr. Daneben finden sich natürlich auch einige, die die alemannische Einwanderung erkennen lassen: Federspiel, Stocker, Thoma gehören hier her. Diese Zwiespältigkeit kann man auch an der äusseren Erscheinung beobachten; doch ist die Mischung schon sehr weit fortgeschritten, so dass man leicht zu irrigen Voraussetzungen gelangt. Die Herren, die den Suldener Führer Christian Mazzag kennen, werden mir zugeben, dass man kaum eine germanischere Erscheinung finden kann, und andererseits durch Anton Thoma, der unbestritten beste Trafoier Führer, für ein Beispiel romanischen Aussehens bei alemannischen Namen gelten.

Schön wird man im allgemeinen die Bevölkerung nicht nennen können, wohl finden sich vereinzelt, besonders unter den Männern schöne, charaktervolle Erscheinungen, auch manche Mädchen und Frauen können sich ruhig neben die Schönheiten auf Defreggers Bilder stellen. Im Grossen und Ganzen nimmt die Anmut der Gesichter nach der Thalsole hin zu, hier ist eben das Leben leichter und nicht so aufreibend.

Umgekehrt verhält es sich mit den inneren Vorzügen, diese wachsen mit der Höhe, wenn schon damit nicht gesagt sein soll, dass die Bewohner der tiefer gelegenen Teile nicht treuherzig, bieder, gastfrei und liebenswert wären. Doch mag auch der Fremdenverkehr, der eben von unten nach oben zu geringer wird, materiell ein Vorteil für die Gegend sein, mag er die Geistesbildung der Bevölkerung heben, mag er besseres äusseres Benehmen mit sich führen, ob er die Herzensbildung stärkt und nicht vielmehr schädigt, darüber kann man im mindesten sich sehr berechtigten Zweifeln hingeben.

So war zum Beispiel der Senn auf der entlegenen Reschener Alpe nicht zu bewegen, für den prachtvollen Rahm, den er uns reichlich vorsetzte, Geld anzunehmen, und auf der Tartscher Alm über Trafoi kostete



die Tasse Rahm 50 Kreuzer. Wenn allerdings Fremde hier oben, wie es mir passierte, „en Schnitzel oder 'n Beefsteak un'n Jlas Wein“ verlangen, so kann man sich nicht wundern. Ein Gegenstück ereignete sich letztes Jahr auf der Payerhütte, auf der ein Herr kuhwarme Milch verlangte, wofür ihm denn die Antwort wurde, ob er meine, dass die Kühe an den Tabarettenwänden oder auf den Fernern weideten. In Trafoi selbst war es oft schwer, Geld los zu werden, Salat bekamen wir, wir wirtschafteten selbst, in reicher Fülle, ohne dass die brave Frau Asper nur einen Heller genommen hätte. Ebenso glaubten die meisten Leute, die ich im oberen Vintschgau photographierte, sie müssten eine Rechnung von mir verlangen, und die eben erwähnten Aspers liessen es sich nicht nehmen, mir ein Kilo des besten Knoblauchspeckes dafür zu schenken. Wie oft brachte ich von meinen Streifereien das herrlichste Obst als Geschenk mit und als ich mich in Mals mit meinen Reschener Freunden traf, liess es sich Fredl Federspiel nicht nehmen, mich den ganzen Tag zu bewirten, und das wollte viel heissen, denn es wurden alle Gasthäuser durchprobiert. Es wäre mir leicht, Ihnen noch eine Reihe Beispiele zu erzählen, die diese wohlthuende Seite des Vintschgaues belegen könnten, doch würde es zu weit führen. Nur noch einige Charakterzüge lassen Sie mich erwähnen.

Eine der hervorstehendsten ist eine tiefe Frömmigkeit, die nur leider oft von Bigotterie und wildem Aberglauben überwuchert ist. Es machte mir einen unvergesslichen Eindruck, wie meine Führer, als wir an der unangenehmsten Stelle der Nordwand der Trafoier Eiswand waren, trotz des gefährlichen Augenblicks, beim Läuten des Glöckleins am Mittag nicht versäumten, mit der Arbeit einzuhalten und ein Gebet zu sprechen.

Mit der Frömmigkeit verbindet sich im oberen Vintschgau ein gewisser Ernst des Charakters, eine Anlage, die von der dortigen Geistlichkeit leider ausgenutzt wird, nm harmlose Vergnügungen auf jede Weise zu verbieten. So tanzt man, abgesehen von den heiterer angelegten Flecken in der Malser und Schlanderser Gegend, wenig; in Graun verbietet es ein Gelübte der ganzen Einwohnerschaft. Doch ist es auffällig, wie gut die Leute tanzen, wenn sie sich einmal dazu entschliessen. Einen eigenartigen Tanz sah ich nur einmal in Reschen, es war ein Hirtentanz, der stark an den Schuhplattler, den dort nur einige alte Leute kennen, erinnerte.

Ebenso hört man selten singen, und Egger führt das obere Etschthal als eine Gegend an, in der fast keine Volkslieder entstanden wären.

An alten fröhlichen, mitunter wohl auch ausartenden Gebräuchen hat sich noch das Schemenlaufen am unsinnigen Donnerstag im Fasching erhalten. Dabei bedecken sich etliche Burschen mit Stroh und Lumpen, oft ziehen sie auch noch ein Hemd darüber, berussen sich das Gesicht, hängen sich Kuhschellen an und nehmen Peitschen und Kehrbesen in die Hand. So ziehen sie umher, dem, den sie erwischen, schwärzen sie das Gesicht und treiben allerhand Schabernack mit ihm, bis er sich durch eine Weinspende löst.

Lustig geht es auch beim Grätziehen her. Es besteht darin, dass verkleidete Burschen den Grätkarren durch das Dorf ziehen, auf diesen werden Strohpuppen geladen, die missliebige alte Jungfern darstellen, um sie auf das Sterzingermoos zu bringen, wo, wie man sich erzählt, die alten Jungfern hinkommen. Charakteristisch ist es sicher, dass heute an Stelle der alten Hochzeitsmahle mit ihrer ungeheuer langen und inhaltreichen Speisenfolge, die jungen Paare meist eine Wallfahrt unternehmen, wie es scheint, mit Vorliebe nach Mariae Einsiedeln in der Schweiz.

Noch ein Wort über die politische Gesinnung. So unzweifelhaft die meisten Einwohner romanischen Namens sind, so gut deutsch sind sie alle ihrer Gesinnung nach. Der Name „Du Walscher“ gilt als wenig schmeichelhafte Bezeichnung und den eingewanderten oder zeitweise anwesenden walschen Arbeitern traut man jede Schlechtigkeit zu, besonders langer Finger beschuldigt man sie überall. Nun thatsächlich waren, als uns in Trafoi einmal das Frühstück weggenommen worden war, die Walschen am Abend vorher in ihr Hôtel Polenta, wie sie ihre Bretterbude nannten, zur Strassenarbeit eingezogen. Merkwürdiger Weise findet man oft den Gedanken einer gewaltsamen Aneignung der Gegend durch Italien in den Köpfen spuken. Vielleicht hat die Erbauung der Sperre in Gomagoi dazu beigetragen, diesen, wir hoffen sagen zu können: nicht zu verwirklichenden Gedanken entstehen zu lassen. Wenn auch der Wunsch auf der anderen Seite nicht fehlt, und ein Postmeister mir allen Ernstes auseinandersetzen wollte, eigentlich gehöre der Vintschgau zu Italien und besser wäre es auch, so sind solche traurigen Erscheinungen glücklicherweise selten. Gott erhalte deutsch uns immer unser gutes Land Tirol, wünschen wir mit der dortigen Bevölkerung.

Auf der anderen Seite zeugt die Ansicht, die mir mehrfach entgegengetreten ist, dass der Andre Hofer ein tapferer und braver Mann, ein „Endskerl“ wie man dort sagt, aber dumm gewesen sei, weil man sonst heute bayerisch wäre, von einer tiefen Unzufriedenheit mit den gegenwärtigen Verhältnissen.

Von den politischen abgesehen herrschen auch wirtschaftlich traurige Zustände, einen wirtschaftlichen Niedergang kann man fast auf allen Gebieten beobachten. Es drückt sich dies besonders in der fortschreitenden Bevölkerungsabnahme dieser Gegend aus. Diese Abnahme, die auf Abwanderung zurückzuführen ist, und im Bezirk Glurns 1880—1890 3% betrug, ist nicht etwa mit einer Zunahme des Wohlstandes verbunden, auch der Besitz an Vieh geht erheblich zurück.

Der Grund hierfür liegt natürlich zum Teil an den äusseren ungünstigen Verhältnissen Tirols, wie ganz Oesterreichs, zum anderen Teil aber an der Gleichgiltigkeit der Bewohner, die manchmal erschreckend ist. Man wurstelt thatsächlich fort, notwendige Neuerungen werden gar nicht oder nur unsäglich langsam durchgeführt; hat es doch 300 Jahre gedauert, bis man sich entschlossen hat, die Etschregulierung durchzuführen, und ein junger Mediziner konnte mir die Schwierigkeiten nicht schlimm genug



darstellen, die zu besiegen gewesen seien, als es galt eine Gemeinde zu zwingen, ihre alte, vollständig verseuchte Wasserleitung durch eine neue zu ersetzen. Eine wahre Begräbnisstätte der Fauna soll in den Holzröhren gewesen sein, und eine jährliche Typhusepidemie war die Folge.

Schrecklich charakteristisch ist leider der sonst so anheimelnde Gruss der Vintschgauer: „Lass dir Zeit“ oder einfach „Zeit lassen“.

„Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust“ kann man hier sagen. Einesteils möchte man so gern die alten Gebräuche mit ihrer Behaglichkeit, die alten Häuser und Brunnen mit ihrer Romantik, die verwitterten typischen Gestalten mit wenig Anwendung von Seife und Wasser erhalten sehen, und auf der anderen Seite wünscht man diesem braven Volk wirtschaftliche Fortschritte und einen Aufschwung auf vielen Gebieten. Besonders auch auf dem Gebiete der Schulbildung.

In Mals selbst hat man den Eindruck des Rückganges nicht so unmittelbar, wenn wir aber nun die grosse Strasse verlassen, auf einem Feldweg nach Glurns wandern und durch das wohlerhaltene enge Thor in das ummauerte Rothenburg des Vintschgaues treten, drängt sich der Eindruck allenthalben auf. Der alte Fortunatus Sprecher leitet den Namen Glurns von gloria vallis ab und nennt es eine Zier des ganzen Vintschgauer Thales. Heute kann davon gar keine Rede mehr sein, das kleinste Städtchen Tirols mit seinen 526 Einwohnern, gegen 1850 hatte es noch 735, sieht schrecklich verwahrlost aus, auch das Gerichtsammt ändert daran nichts. Abgesehen von den 1530 gebauten Mauern und einer interessanten Malerei am Turm der einen alten Kirche aus dem Jahre 1490 bietet es nichts, und wird deshalb auch von Fremden kaum aufgesucht.

Unser Weg führt uns weiter am Hang des Glurnser Köpfls entlang nach Lichtenberg. Der Hang zeigt mit erschreckender Deutlichkeit den Schaden der Abholzung. An diesem Waldmangel leidet der ganze Vintschgau von der Malser Haide an. Offenbar sind die Wälder allmählich dem Unverstand der Bewohner zum Opfer gefallen, denn früher muss bedeutend mehr Wald in der Gegend gewesen sein, da wir erfahren, dass es 1620 im Etschthal noch Rot- und Schwarzwild gegeben haben soll; und noch 1847 schreibt Staffler in seinem Buch: der Edelhirsch steht in den Wäldern von Lichtenberg, Glurns und Taufers. Trafoi ist der Bären, Matsch der Wölfe Lieblingsaufenthalt.

Nun das hat sich alles gründlich geändert; mit dem Wald ist auch das Wild verschwunden.

Bei einer Biegung des Weges liegt plötzlich Dorf und Schloss Lichtenberg vor uns. Die Häuser sind in Obstgärten versteckt und auf einem Hügel über ihnen steht eine der schönsten Ruinen des Etschlandes, die Burg Lichtenberg, heute ein Besitztum des Grafen Khuen. Im Herbst vergangenen Jahres kam ich hierher nach einem staubigen Marsch aus dem Münsterthal, auf dem ich mehreremale nach meinem Herrn gefragt worden war, in meinem wenig salonfähigen Anzug hatte man mich für einen Führer gehalten. Wollte mich doch Dank meiner

Vintschgauer Joppe 1899 ein Herr in Trafoi als Führer für seine Frau auf den Ortler annehmen. In Lichtenberg erregte ich durch meine Frage, ob man sich die Ruinen ansehen könne, allgemeines Erstaunen; dass ein sonst vernünftiger Mensch sich dies alte Gemäuer ansehen wollte, konnte man nicht begreifen. Man steigt hinter dem Dorf einen überwachsenen Weg hinan, durch eine verfallene Aussenpforte und einen wappengeschmückten Wartturm tritt man in den geräumigen Hof. Nun kann man mit Goethe sprechen:

Verbrannt sind Thüren und Thore,  
Und überall ist es so still,  
Das alte verfallne Gemäuer  
Durchklett'r ich, wie ich nur will!

Es hat einen seltsamen Reiz, in den Ruinen der Vorzeit herumzuklettern, besonders bei der Geräumigkeit des Schlosses. Leider erscheint alles dem Untergang geweiht. In der alten Schlosskapelle ist ein Fichtenbaum durch die halbeingestürzte Decke gewachsen, ein neuer Pfeiler an Stelle der in Trümmern liegenden alten. Zu den Fenstern, die in ein grünes, mitteldeutsch anmutendes Waldthal sehen, wachsen Schlingpflanzen herein und an der Stelle des Altars lag ein frischer Schutthaufen, ein Zeichen der unaufhaltsamen Zerstörung. Um so interessanter ist es in diesen Räumen, in denen nur die Schafe des Müllers von Lichtenberg ein beschauliches Dasein führen, noch ein unmittelbares Zeugnis jener lebenslustigen Bewohner, die hier ein fröhliches Dasein führten, zu finden. Im Speisesaal sind auf beiden Seiten alte Freskomalereien aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts enthalten. Sie stellen in ganz guter Malerei mit der Naivität jener Zeit, Szenen aus dem Leben Adam und Evas dar; unmittelbar unter diesem ersten Stoff sehen wir eine Darstellung aus Laurins Rosengarten, die Bekrönung eines Ritters durch zwei weibliche Gestalten mit lieblichen Gesichtern; sodann ein Turnier und Aehnliches. Die besten Bilder sind an einem Pfeiler, der ganz einsam in die Luft ragt, der tiefblaue Himmel jener Gegend und das Grün des Waldes bilden jetzt den Rahmen der Gemälde.

Da unsere Zeit knapp ist, wenden wir uns von Lichtenberg direkt durch eine kleine Einsattelung der Schartalpe nach Süden, und gelangen so bald nach Stilfs. Politisch ist es die Stammgemeinde des ganzen Trafoier- u. Saldenerthales. Der Gemeindebezirk hat die kleine Ausdehnung von nur 140,92 km, also beinahe soviel wie Lichtenstein, das 159 km beträgt. Das Weichbild von Berlin umfasst ca. 63 km. Die meisten kennen Stilfs nur von der grossen Strasse aus und hier bietet es allerdings einen netten Anblick. Das ganze Dorf scheint schwalbennesterartig an den Hang angeklebt, die schmucke, im neuromanischen Stil erbaute Kirche und einzelne helle Häuser verstärken den malerischen Eindruck. So kann man es verstehen, dass in der Post ein alter Herr des öfteren vor sich himurmelte: „Das herrliche Stilfs“. Er hatte es nie in der Nähe gesehen, denn wenn man



näher hinkommt, sieht man wie verwahrlost und arm die Verhältnisse hier oben sind. Vor nicht langer Zeit wurde der Ort von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht, und die Häuser sind nun schmucklos aus dem grauen Stein der Umgebung wieder aufgebaut; der sonst so behaglich machende weisse Putz fehlt, zum schaldieren, wie man hier sagt, war kein Geld da.

Es will einem wirklich das Wort vanitatum vanitas nicht aus dem Sinn, wenn man bedenkt, dass Stilfs einst ein reicher Ort war, dass hier schmucke Bergknappen aus den Tiefen der Berge Silber förderten. In Prad am Eingang des Trafoier- und Suldenerthales erinnert der Ortsteil „in der Schmelz“ daran, dass hier noch im 18. Jahrhundert eine Schmelzhütte im Gang war. Heute ist nichts mehr davon zu spüren, die Quelle des Wohlstandes ist versiegt, und eine thörichte, kurzsichtige Gemeindeverwaltung hat auch den reichen Almen- und Waldbesitz allmählich an die schlaueren Nachbarn im Etschthal verkauft, so dass heute die Mehrzahl der Stiltser ihren Erwerb in der sozial so überaus traurigen Wanderarbeit, meist in Vorarlberg und Württemberg suchen muss.

Die schon erwähnte Stiltser Kirche steht inmitten des kleinen ärmlichen Kirchhofes. Lassen Sie uns hier einen Augenblick an einem Grab halten und in Gedanken einen Strauss von Edelweiss niederlegen. Der kleine Hügel birgt die irdischen Reste des trefflichen, im Sommer letzten Jahres in der Sticklen Pleis verunglückten Führers Paul Platzer, des Sohnes des Vielen von Ihnen gut bekannten Führers J. Platzer aus Trafoi. Der Stolz und Miterhalter einer zahlreichen Familie, der Liebling der ganzen Gegend, ein Führer, der bald alle Trafoier und viele Suldener Führer hinter sich gelassen hätte, ein liebenswürdiger harmloser Mensch und fröhlicher Begleiter, einer, für den es auf seinen Bergen kaum eine Schwierigkeit gab, fiel er in seinem Beruf. Wer ihn gekannt hat, wird es mir, dem er zum ersten Mal die hehre Pracht und stille Schönheit der Schneeberge kennen lehrte, nicht verargen, wenn mir bei seinem Andenken stets die alten Worte einfallen: „Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst du nicht“.

Der Weg nach Gomagoi, den wir nun einschlagen, führt zuerst in einer Schleife durch das Thal des Tramentabaches. Dieses Thal ist eine wahre Fundgrube für Studien über die Erosion des fließenden Wassers. Staunend sieht man diese Gewalt der Zerstörung, die hier das Wasser in dem weichen Schotterboden angerichtet hat, und vergebens fragt man sich, wie sie aufzuhalten wäre, fehlt doch auch auf diesem Hang jeder Wald. Wundervolle Erdpyramiden kann man in reicher Auswahl betrachten und nur noch eine Frage der Zeit ist es, dann werden die Abhänge vor Stilfs weggeschwemmt sein.

Im Weitergehen schliessen wir uns einem k. und k. Finanzer, einem Grenzaufseher an, der vom Ciavalatsch, von der Schweizer Grenze herunter kommt. Es ist kein leichter Beruf, der Grenzdienst, er erfordert einen kräftigen Körper, gesunde Augen, viel Wagemut, und unter Um-

ständen einen guten Schützen. Dennoch gelingt es sehr selten, einen Schwärzer abzufassen. Die Eingeborenen sind den Beamten natürlich in der Ortskenntnis überlegen, und denken Sie nur an unsere Bergführer, im Steigen und Klettern. Einheimische stellt man wegen der damit verbundenen sozialen Schäden und Reibungen nicht in ihrem Heimatsbezirk an. Geschwärzt wird in ungeahntem Umfang, und zwar meist Kaffee, Zucker und Tabak, es ist eben fast alles in der Schweiz billiger. Man geht meist noch im dunkeln fort, um die Dörfer im Münsterthal so zeitig wie möglich zu erreichen und um den Kamm bei guter Zeit wieder ersteigen zu können. Von dort hält man lang Ausschau nach den Finanzern, sieht man keine, so geht es so schnell wie möglich in den schützenden Hochwald. Wird man trotz aller Vorsicht angerufen, so lässt man den Packen fallen und sucht, ist man noch nicht erkannt, sein Heil in der Flucht, da der Beamte nicht nachschieszen darf; hat man aber noch die Möglichkeit, so versteckt man das wertvolle Gut in einem der vielen Verstecke, die die Berge bieten, geht schadenfroh und harmlos an dem enttäuschten Finanzer vorbei und holt in der nächsten Zeit das versteckte. Ist man aber gefangen und doch noch nicht erkannt, so ist noch nichts verloren. Mancher arglose Beamte hat das durch einen gelegentlichen Stoss, der ihn in einen Graben oder, wie vor einigen Jahren, über Stilfs in das kalte Wasser eines Wildbaches beförderte, erfahren. Zu Zusammenstößen, bei denen Waffen gebraucht würden, kommt es aber fast nie, die Gefahren und die Strafen sind dafür doch zu gross.

Unterdessen sind wir durch den Weiler Beidwasser und Gomagoi gewandert und nähern uns nun Trafoi. An der Strasse wird gearbeitet und so sind wir nicht erstaunt, in einer Sandgrube am Weg einen Alten Sand schaufeln zu sehen. Doch es lohnt sich, ihn genauer anzuschauen. Es ist das Original von Trafoi, der alte Peter. Seinen Familiennamen habe ich nie erfahren. Auch er hat, wie der Herr Büchsenmacher, bessere Tage gesehen, auch er war Kaiserjäger und auch ihn hat schliesslich der Wein heruntergebracht. Nun ist er Tagelöhner beim Strassenmeister und lebt in Trafoi, sein Nachtlager findet er auf irgend einem Heuboden. Abends aber sitzt er in der Post oder beim Ortler und vertrinkt seine paar Heller, dabei versäumt er keine Messe und ist äusserst streng. Wollen sich die jungen Burschen einen Spass machen, so bitten sie ihn, er solle predigen. Für einen Enzler oder ein Achtel Wein stellt er sich dann hin und hält eine Predigt, deren sich, und das ist das erstaunliche, mancher Geistliche nicht zu schämen brauchte. Sie sind kurz seine Ansprachen, aber durchaus nicht ohne Sinn und Verstand. Daneben hat er noch einen Wunsch, er möchte heiraten, oder wie er sich ausdrückt: „er suchet ein Gegenteil“. Natürlich nützen auch das die lustigen jungen Burschen aus und bieten ihm ihre Dienste an. Doch ist er nicht leicht zufrieden zu stellen: „Schean müsst sie dechtester sein und Geld sollt sie auch haben, das Gegenteil, unter ein paar hundert Gulden thät er keuer die Ehre an“.



Von Trafoi selbst will ich Ihnen nicht viel erzählen, die meisten von Ihnen kennen es selbst. Nur auf ein paar Eigentümlichkeiten lassen Sie mich noch hinweisen.

Der stille Weiler wird allmählich zum Hôtelort, schon heute leben von den 105 Einwohnern, die ich 1900 bei einer Privatvolkszählung feststellte, oder besser von den 30 erwerbsfähigen Männern 18 lediglich vom Fremdenverkehr, teils als Führer, teils als Wirte. Zählt man hinzu noch 4, die als Strassenaufseher ihr Brot verdienen, so sieht man die ausserordentliche volkswirtschaftliche Wichtigkeit des Fremdenverkehrs. Jetzt kann man auch Privatwohnungen bekommen, der unbestrittene beste Trafoier Führer Thoma hat ein Haus mit Zimmern zum Vermieten gebaut, wo man sehr gut aufgehoben ist. Wir haben im letzten Sommer elf Wochen dort oben gesessen und sogar selbst gewirtschaftet. Nun, das letztere wurde im Oktober, nachdem der Fleischer Trafoi verlassen hatte, etwas schwierig, sonst ging es ganz gut.

Die Führerverhältnisse in Trafoi sind nicht zum besten. Es liegt daran, dass von Trafoi aus eigentlich nur der Ortler häufig besucht wird, die anderen Touren, wie Thurwieser und Eiswand sind zu beschwerlich und zu schwer und die übrigen leichteren zu unbekannt. Ich erwähne nur die hohen Genuss bietende Gradwanderung auf dem Kamm, der westlich von Trafoi die Grenze gegen die Schweiz bildet, er bietet eine herrliche Aussicht, man wandert zwischen Ortler und Berninagruppe und übersieht im N. den Vintschgau und die Oetzthalerberge. Auch zum Klettern giebt es bei dieser Kammwanderung genug, so an den Korspitzen und an der Furstel. Ich mache auch auf die hohe Schneide, den westlichsten Ausläufer des Ortler Kammes gegen Bormio, eine nicht zu schwere und sehr dankbare Besteigung aufmerksam. Es hat eben Trafoi ein Kurat Eller gefehlt, denn es verdiente sicher mehr und nicht nur von Durchreisenden besucht zu werden. Es würden sich dann auch die Führerverhältnisse bessern und vor allen Dingen ein frischerer Zug in den Führernachwuchs kommen, unter denen heute kaum einer viel mehr wie den Ortler kennt und dem auch der Trieb fehlt, mehr kennen zu lernen und mehr zu leisten. Dazu kommt, dass bei allen Vorzügen, die er hat, der alte Platzer kein Obmann ist, wie er sein sollte.

Vielleicht hilft die Hochjochhütte in dieser Beziehung.

Doch nun genug. Versetzen wir uns im Geist auf die Hochleitenspitze, den nördlichsten Ausläufer der Ortlerkette, einen Berg, der mehr besucht zu werden verdiente und auf den sich eine Weganlage wohl lohnte.

Von hier sehen wir die durchwanderte Strecke fast ganz zu unseren Füßen. Von fern her blinken im Sonnenschein die Seen am Reschenscheideck, die Weisskugel grüsst vom Ende des Langtaufererthals und, unmittelbar unter uns liegt freundlich im Thal hingebettet, Trafoi.

Wir sahen eine Gegend reich an Interessantem in Natur und Volk, mit einer Fülle landschaftlicher Schönheiten begabt, zum Teil in wirtschaftlicher Hinsicht von der spendenden Natur nicht vernachlässigt,

sondern reich ausgestattet, bewohnt von einem lebenswürdigen, treuen Volk, dem, so wünschen wir, bald glücklichere Zeiten kommen mögen.

Alles in allem ein Bild eines Thales unserer Alpen, unserer deutschen Alpen. Mögen die schnee- und eisgepanzerten Berge an anderen Orten der Erde höher, mögen die Gletscher gewaltiger und schreckenerregender, die Wände ausgedehnter sein, mögen die Wälder des Kaukasus schöner und reicher sein als in Tirol und der Schweiz, mag die unberührte Natur unbetretener Gebiete mehr fesseln und ergreifen; diese Vereinigung von allem, was ein Gebirge anziehend macht, dieses Gemisch von grossartiger Natur der Gletscher und Dolomiten, von lieblichen Alpenseen mit ihren dunklen grünen Wassern, von frischen Wäldern, Wiesen und Matten hat kein Gebirge der Erde. Wir glauben es, dass Victor Jaquemont selbst beim Anblick des Himalaya ausrief: „O wie schön sind Europas Alpen“.

Vergessen wir dazu nicht, dass ein Volk, uns stammverwandt, wie wir fühlend und denkend, liebend und hassend, sie bewohnt, so begreifen wir das Gefühl der Sehnsucht, das uns, die wir dort in den deutschen Alpen eine zweite Heimat haben, stets befällt, wenn wir an sie und ihre Bewohner denken. Niemand hat dies wahrer und zugleich reizender ausgedrückt als K. F. Meyer, mit dessem Gedicht sie mich schliessen lassen wollen:

Ein blendendes Spitzchen blickt über den Wald,  
Das ruft mich, das zieht mich, das thut mir Gewalt.  
Was schaffst du noch unten im Menschengewühl,  
Hier oben ist's einsam! Hier oben ist's kühl!  
Der See mir zu Füßen hat heut sich enteist,  
Er kräuselt sich, flutet, er wandert, er reist,  
Die Moosbank des Felsens ist dir schon bereit,  
Von ihr ist's zum ewigen Schnee nicht mehr weit!  
Das Spitzchen, es ruft mich, so bald ich erwacht,  
Am Mittag, am Abend, im Traum nach der Nacht.  
So komm ich denn morgen! Nun lass mich in Ruh!  
Erst schliess ich die Bücher, die Schreine noch zu,  
Leis wandelt in Lüften ein Heerdegeläut:  
Lass offen die Truhen! Komm lieber noch heut.

Am 12. April 1901 sprach Herr Hauptmann *Tanera*. Sein Vortrag, zu dessen Erläuterung er eine stattliche Anzahl durchweg sehr schöner Photographieen ausgestellt hatte, betitelte sich: Auf die Krater Papandajan und Bromo auf Java, auf den Punschbowlenberg auf Honolulu, durch das Yosemitethal, den Yellowstone-Park und auf den Pikes Peak in Amerika. Nach einer kurzen Erinnerung an den Himalaya, von dem er in einem früheren Vortrage erzählt hatte, führte der Redner seine Hörer zunächst nach Batavia und seinen reizenden Villenvororten Weltevreden und Buitenzorg. Hier fesselte der herrliche botanische Garten, in dem sich zwei Teiche mit Dutzenden blühender *Victoria regia* befinden, mit seinen



prachtvollen Blumen und gewaltigen Lianen (bis 40 m Länge) die Besucher. Nach einer lustigen Schilderung der durch die kolossale Hitze auch den Europäern gebotenen Harmlosigkeiten in Kleidung und Sitte ging es über Garoet und Tjiseroepan auf ausdauernden, gemshaft kletternden Ponies auf den jetzt nicht mehr offenen, aber noch heisse Dämpfe versendenden, wunderlicher Weise der Lava entbehrenden Vulkan Papandajan. Eine Fahrt durch Java führte die Reisenden nach Soreadaja, von wo wiederum zu Ross der Bromo erklimmen wurde, unter Javas 40 Kratern der grösste, der nicht weniger als  $9\frac{1}{2}$  Kilometer im Durchmesser hat. Der Dampfer brachte die Gesellschaft darauf nach Honolulu, dessen hohe Schönheit jedoch Java und Ceylon nicht erreicht; hier wurde der aussichtsreiche, zu einem uneinnehmbaren Fort wie geschaffene Punschbowlberg erstiegen. Dann gelangte man nach Amerika, und zwar nach San Francisco, von wo aus dem Yosemite-Thal ein Besuch abgestattet wurde. Einen überwältigenden Eindruck von diesem anscheinend durch Spaltung eines runden Berges entstandenen Thal erhält der Reisende schon vor dem Eintritt von dem mit Recht so genannten „Inspirationpoint“. Die einzelnen Schaustücke dieser unübertroffen grossartigen Gegend wurden in Angenschein genommen: die senkrechte, 1000 m hohe Felswand el capitan, der Ribbon-Fall mit 490 m, ihm gegenüber der Schleierfall mit 215 m, dann der Yosemitefall, der gar 790 m hat, endlich der Glacier-point mit seiner berühmten Probe auf die Nervenstärke: einer  $1\frac{1}{2}$  m breiten Platte, die 4 m über eine 990 m hohe freie Wand hinausragt. Klapperschlangen, die die Reisenden hier trafen, erwiesen sich als ebenso harmlos, wie ein mit einem Stehkragen geschmückter Indianer. Der demnächst besuchte Yellowstone-Park mit seinen Baumriesen (bis  $9\frac{1}{2}$  m Durchmesser), seinen Heerden von Wapitihirschen und Elentieren und seinen in bunten Farben prangenden, tief eingeschnittenen cañon hat eine Ausdehnung gleich dem Königreich Sachsen. Er zeigt die Natur in voller Thätigkeit, die verschiedenen Geiser arbeiten zum Teil mit einer auf die Minute eintreffenden Regelmässigkeit. Der wunderlichste unter ihnen steht mitten in einem fischreichen See, sodass man eine in letzterem gefangene Forelle noch an der Angel, ohne den Platz zu wechseln, in diesem „Topf“ gar kochen kann. Zum Schlusse begab man sich nach Colorado, wo man den 4300 m hohen Pikes-Peak erstieg, aber nicht zu Fuss, auch nicht auf Rosses Rücken, sondern — mit Hilfe der Eisenbahn, die bis auf diese dem Montblanc wenig nachstehende Höhe führt.

Am 9. Mai 1901 sprach Herr *Friedensburg* über das Thema: Wanderbilder aus dem Partenkirchener Landl. Er erzählte, wie er zuerst im Jahre 1877 dort gewesen, zu einer Zeit, als der Alpinismus noch in den Kinderschuhen steckte, die Zugspitze für einen schwierigen und sehr gefährlichen, dabei wenig lohnenden Berg galt und Unterkunft und Verpflegung der Reisenden oft überaus einfach und ursprünglich

waren. Damals konnte man noch in den vielen Wäldern südlich vom Plansee förmlich verloren gehen und musste froh sein, wenn man eine Hütte traf, wo man um einen Trunk ansprechen konnte, zur Nacht aber ward man wohl in einem zum Schlafräum eingerichteten Schuppen untergebracht, in dem, wie bei den Zwergen Schneewittchens, sieben Betten zur Ruhe einluden. Der Hauptziehungspunkt für die Partenkirchener Fremden war das Wirtshaus zum „Rassen“, wo die Einheimischen allabendlich den Schuhplattler tanzten, an dessen Verpflanzung in die fernsten Flachlandstädte damals wohl niemand geglaubt hätte: erreichte die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt, so ging sie gern in eine solide Rauferei über, bei der nicht nur Masskrug und Stuhlbein in Thätigkeit traten, sondern auch mit dem Messer „Fleisch g'macht“ wurde. Jetzt ist Partenkirchen ein Modesitz des Sommerfrischlertums: Villen, Hôtels, Dependancen und Pensionen, Reklametafeln und Drahtzäune der Terraingesellschaften haben das Antlitz des Ortes verändert; Bahn und Omnibus gestatten, das Bewusstsein, dort gewesen zu sein und alles gesehen zu haben, in kürzester Frist und ohne jede Mühe zu erringen. Selbst die einheimischen Tänze haben dem Fortschritt der Zeit und Gesittung Zugeständnisse gemacht: beim „Leutascher“ z. B. führt nicht mehr die „Dame“ das Taktschlagen auf der Schattenseite ihres Partners aus, sondern die „Herren“ besorgen sich das unter einander. Die Natur aber hat sich, der überhandnehmenden Kultur ungeachtet, ihre ewigen Reize gewahrt, unerschöpflich ist der Reichtum an lohnenden Ausflügen der verschiedensten Art, die das Landl bietet. Die Zugspitze ist jetzt zum „Modeberge“ im vollsten, übelsten Sinne geworden: nicht nur die autorisierten, sondern auch oft recht bedenkliche „wilde“ Führer schleppen auch die Unberufensten hinauf, und es ist geradezu zu verwundern, dass hier nicht alle Augenblicke die schwersten Unfälle vorkommen. Der Vortragende erzählte dann, wie er, damals noch ganz ungeübt, auf einer ziemlich leichtsinnig unter schwierigen Verhältnissen unternommenen Wanderung vom Höllenthal über die Riffelscharte zum Eibsee zum Bergsteiger voll leidenschaftlicher Liebe für die Alpen geworden, und schilderte darauf zwei im vorigen Jahre von ihm ausgeführte vornehmere Bergfahrten: die Ueberschreitung der sämtlichen (6) Partenkirchener und der Leutascher Dreithorsspitzen unter Benutzung des brüchigen und exponierten Grates zwischen ihnen und die in einem Tage von Partenkirchen aus durchgeführte Ersteigung des Hochblaffen und der Alp Spitze.

Am 13. Juni 1901 sprach Herr *O. v. Haselberg* über das Thema: Aus dem Kaisergebirge.

Es ist schon viel über das Kaisergebirge geredet und geschrieben worden, besonders von hochalpiner Seite: trotzdem glaube ich heute ein Recht zu haben, Sie wiederum auf die Schönheiten des „Kaisers“ aufmerksam zu machen, denn gerade in letzter Zeit sind 3 alpine Vereinigungen mit grossem Erfolge bemüht, vor allem die Kette des Wilden



Kaisers, die bisher mit wenigen Ausnahmen nur dem geübten Bergsteiger bekannt war, durch Unterkunftshütten und Wegeanlagen, auch dem grösseren touristischen Publikum zugänglich zu machen und diesem dadurch eine Fülle von Schönheiten zu erschliessen. — Auf verhältnismässig kleinem Raume hat das Kaisergebirge seine Prachtstücke aufgestapelt, Prachtstücke, sowohl für den, der sich an sanftgeschwungenen, grünen Kuppen, an der harmlosen Natur erfreut, wie für den, der erschauern will unter der niederschmetternden Wucht gigantischer, wildesten Formen.

Schon wenn man im Zuge zwischen Rosenheim und Kufstein aus dem Fenster blickt, überragt die waldigen Vorberge ein bleiches, fast endloses Felsmeer, der steile Nordabsturz des zahmen Kaisers. Doch in Kufstein selbst, wo alles von grünen Hügeln verdeckt ist, ahnt man nicht die Nähe so gewaltiger Berge, und der Zugang zum Kaiserthal — dem Thal zwischen dem nördlichen „Zahmen“ und südlichen „Wilden Kaiser“ — auf einem entsetzlich sonnigen Weg und noch schlimmeren steilen Serpentinaen, über die Geisterschmiedwand hinweg, scheint wenig verheissungsvoll. Doch hiermit hat man den schlimmsten Teil des Weges hinter sich, der breite Pfad wird eben, und nun öffnet sich dem erstaunten Blick zum ersten Male das Kaiserthal mit dem verheissungsvollen Abschluss des „Totenkirchls“, der „Karlspitze“ und der „Kleinen Halt“, während man im Westen zu seinen Füßen das malerische Kufstein mit seinem Wahrzeichen, der alten Festung, und das blühende Innthal bis weit nach Innsbruck liegen sieht. Hoch oben am Südhang des Zahmen Kaisers zieht sich unser Weg fast horizontal hin, vorbei an den sieben Kaiserhöfen, die bald oberhalb des Pfades in üppiges Grün versteckt, bald unterhalb inmitten herrlich duftender Wiesen liegend, den Wanderer zur Rast einladen, vorbei auch am Pfandlhof, dessen Moidl schon seit einem Jahrzehnt immer noch dieselbe Anziehungskraft ausübt. Zu übermächtig zieht der verheissungsvolle Thalschluss.

Rasch geht es jetzt bergab, bald empfängt uns prächtiger Laubwald; in das Rauschen der Wipfel mischt sich das Brausen des Baches; noch ein kurzes Stück steil hinunter, und wir haben die wilde Klamm hinter uns und wandern im breiten Thalboden unter herrlichen Tannen, bis wir nach 2½-stündiger Wanderung das schöne Unterkunftshaus der Sektion Kufstein „Hinterbärenbad“ erreichen. Trotz aller Müdigkeit bleibt man überwältigt vor der Hütte stehen: so gewaltig hatte man sich in den kühnsten Träumen das Bild nicht vorgestellt. Mit absolut glatten, fast senkrechten, unten in ganz riesigen Ueberhängen abbrechenden Plattenschüssen baut sich die Kleine Halt auf, so unheimlich drohend, dass man eine Besteigung der Kleinen Halt über diese Platten, wie sie schon mehrmals ausgeführt, in das Reich der Fabel verweisen möchte. Dicht hinter ihm, durch die tiefe Schlucht des Hohen Winkels getrennt, leuchtet durch die klare Abendluft der wilde weissgraue Absturz des Totenkirchls, rechts von ihm die Karlspitzen,

während links in sanftgeschwungenem Bogen das grüne Stripsenjoch zum Stripsenkopf hinüberführt. Dem Stripsenjoch soll morgen unser Besuch gelten; es ist der völlig ungefährliche und dabei an prächtigen, überraschenden Bildern reiche Uebergang in das Kaiserbachthal, und deshalb von Touristen, die über die Griesener Alm nach St. Johann wollen, sehr begangen.

Hat man den letzten Gruss zur lieb gewordenen Hütte abgesandt, so umfängt uns dichter Wald, neben dem breiten Wege senkt sich das Bachbett steil hinab, bis man es auf Riesenblöcken weiter oben überschreitet, wo jetzt die Gedenktafel für das am Totenkirchl verunglückte Mitglied der Ak. Sect.-Berlin, Bruno Magnus, angebracht ist. Noch eine kurze Strecke; der Wald wird lichter und nun zeigt sich dem Wanderer eine vollkommen veränderte Landschaft. Die von unten so übermächtig erscheinende Kleine Halt ist viel sanfter geworden, der Totensessel, ein vorspringender Gratkopf der Kleinen Halt, ist kaum zu entdecken, aber dafür ragt droben der gewaltige Klotz des Totenkirchls in die Höhe mit unnahbaren Wänden. Nach rechts werden wir auf einer anderen Wanderung in den Hohen Winkel hineingehen, jetzt führt uns der Pfad nach links. Nach kurzem Steigen öffnet sich der Blick auf das düstere, trümmergefüllte Thal des „Hohen Winkels“ mit seinem wilden Zackenkranz, dann folgt eine Reihe von Serpentinaen, die die Eigentümlichkeit haben, von Jahr zu Jahr länger zu werden. Sowie man das Joch erreicht hat, thut sich eine neue Welt auf, in Formen, die das bisher geschaute weit hinter sich lassen.

Vom Passe nach Norden gelangt man auf gutem, neu angelegtem Wege in ½ Stunde auf den Stripsenkopf, der genau der Mitte des Wilden Kaisers gegenüberliegend, eine Prachtaussicht darbietet. Noch verblüffender wirkt der Abstieg vom Stripsenjoch zur Griesener Alm auf den Wanderer. Ins Ungeheuerliche verzerrt schauen die Gipfel und Schluchten auf ihn herab, Berge, die aus glatten, senkrecht aufgerichteten Platten bestehen und fast 1000 m senkrecht ins Thal hinabfallen, Schluchten, deren beide Seitenwände überhängend sind, wie die Steinerne Rinne und vor allem das Schneeloch, ein hoch gelegener Felskessel, dessen Wände den Kletterer zu erdrücken scheinen.

Bevor wir jedoch an solche Touren denken können, wollen wir erst einige bessere Spaziergänge im Zahmen Kaiser unternehmen. Auf dem Wege nach Hinterbärenbad führt kurz hinter dem Pfandlhof ein Weg steiler bergan, natürlich tadellos markiert, zur herrlich gelegenen Schutzhütte „Vorderkaiserfelden“, von der die Naunspitze 1630 m und die Pyramidenspitze 1999 m leicht erreicht werden können. Man steckt hier mit dem Kopfe grade in den 2000ern. Auf dem Wege zur letzten haben wir den sogenannten Vogelbadkamm, in der ganzen Umgebung die einzige Wasseransammlung, deren Grösse durch ihren Namen trefflich gekennzeichnet wird. Zwei tief eingerissene Kare oder Schluchten müssen durchschritten werden, das „Egersg'rinn“, geröllerfüllt und von den steil



abfallenden Wänden des Elfer- und Zwölferkogels begrenzt, und als zweite, die Steingrube von Süden aus dem Kaiserthal heraufziehend.

Unsere erste Tour soll dem Steffauer Kaiser mit Uebergang nach dem Sonneck gelten, und zwar wollen wir von Süden aufsteigen.

Von Kufstein aus wandern wir am Nachmittag unter der grossartig angelegten Drahtseilbahn hindurch, an der Locherer Kapelle vorbei, dann linksabschwenkend zur „Steinernen Stiege“. An einer fast 200 m hohen senkrechten Wand führt uns eine kühne, gänzlich gefahrlose Steiganlage empor, und nun wandern wir auf der Höhe über prächtige Wiesen am Rande von Tannenwäldern entlang auf den entzückenden „Hintersteiner See“ zu, in dessen tiefgrünen Fluten das entzückte Auge die ganze Herrlichkeit der Umgebung noch einmal wiederfindet. Nach 3 Stunden von Kufstein aus sind wir im Gasthause „Bärnstatt“ angelangt.

Von hier aus hat der Hochtourist, der am nächsten Tage Besteigungen im östlichen Kaiser machen will, die Gelegenheit, noch vor Anbruch der Dunkelheit auf neuem vorzüglichem Steige der A. S. B. in kürzester Zeit (2 Stunden) nach der Gaudeamus Hütte zu gelangen. Wir jedoch müssen mit dem freundlichen Gasthause vorlieb nehmen, da wir von hier aus unsere Besteigung machen müssen.

Am nächsten Morgen steigen wir gemächlich bergan fast immer durch schattigen Hochwald an einer aufgelassenen Alm vorbei, später durch Latschen, dann in einer tief eingeschnittenen Rinne, und gewinnen bald über gut gestuftes schroffes Gehänge, die Kegelstatt rechts lassend, den Hauptkamm, in dessen Verfolg wir bald, 3 $\frac{1}{2}$  Stunden von Bärnstatt, den breiten Gipfel des „Scheffauer Kaisers“ erreichen, dessen Aussicht mit zu den schönsten im Kaiser gehört. Doch lange Rast darf hier nicht gemacht werden, so sehr auch das herrliche Panorama dazu lockt, denn jetzt fängt ja unsere Tour eigentlich erst an. Auf unserer Anstiegsroute müssen wir etwas zurück, um sämtliche Hackenköpfe der Reihe nach zu überklettern oder zu umgehen. Hier zeigt sich uns zum ersten Male etwas vom Wilden Kaiser, die Kletterei ist, um sich fachgemäss auszudrücken, immer leicht anregend. Bald wird der Rücken wieder flach und am Kegelplatz vorüber — dieser, wie der vorhin erwähnte, sind wirklich früher von Bauern benutzte Kegelbahnen gewesen, — kommen wir auf das grüne Plateau des Wiesbergs. Doch schon nach kurzem schnürt sich der Kamm eng am „Kopfkrazen“ zusammen; hier ist der Steig für minder trittsichere Steiger mit einem Drahtseil versehen. Steil abwärts führt uns der Pfad über die flimmernde Tiefe des Gamskars, doch bald breitet der Rücken sich wieder: die runden begrünten Köpfe des Hauptkamms überschreitend erreichen wir 2 $\frac{1}{4}$  Stunden nach Verlassen des „Scheffauers“ das „Sonneck“. Die Schönheit der Aussicht übertrifft die Erwartungen weit; immer wandert der Blick von dem wilden Spitzenmeere des Kaisers zu den weiten Ketten der Eisberge im Süden und zurück, bei jedem Male neue Schönheiten entdeckend.

Doch nun zum Abstieg! Aber so sanftmütig der Gipfel auf unserer Seite war, nach dem Scharlinger Boden hinunter zeigt er uns einen bösen Abbruch, und die Südwand sieht auch nicht viel besser aus. Wir müssen deshalb, um nach der alten Centrale Hinterbärenbad zu kommen, wieder ein Stück zurück und gelangen nun mühelos auf einem breiten Seitenrücken abwärts, über schroffigen Boden, losen Schotter in das Gamskar, das von engen Felsmauern umschlossen wird. Hier thut sachkundige Führung not, denn wir müssen 40 m wieder empor, um ein schwach ausgeprägtes Steiglein zu treffen, das uns durch das Kühkarl zum Sägereck führt, wo wir freudig alte Bekannte, die Kleine Halt und das Totenkirchl, wieder aus der Nähe begrüßen.

Nun sind wir unserem Ziel nicht mehr fern, noch eine zeitlang auf gutem Steig durch schönen Wald, und wir haben Hinterbärenbad erreicht.

Für den nächsten Tag wollen wir keine Gipfeltour unternehmen, sondern nur einen kleinen Bummel durch den Hohen Winkel zum „Kopftörl“ und wieder zurück. Auf demselben Wege, der zum Stripsenjoch führt, wandern wir solange, bis dieser nach NO. sich plötzlich wendet und überschreiten nach rechts abbiegend eine kleine Lichtung, den „Neustadler Schlag“, der früher mit den herrlichsten Föhren bestanden ein idyllisches Plätzchen zum Ausruhen darbot, als noch nicht die Gewinnsucht sich in diese Höhen wagte. Zu unserer Linken befindet sich die riesige Wand des Totenkirchls; glatt, die gelbrötliche Farbe nur von einigen schwarzen Wasserstreifen unterbrochen, hoch oben einige grüne Flecke. Bis zu diesen verfolgt man das sogenannte Latschenband bei der Besteigung des Totenkirchls um von dort durch Kamine und sehr steile Grasrinnen die erste Terrasse zu erreichen. Schreiten wir weiter, so erhebt sich unsere Wand noch steiler, die paar Grasschöpfe verschwinden und das Totenkirchl weist uns bis zum Gipfel eine einzige, riesige senkrechte Platte auf. Aufwärts geht es durch grobes Geröll zu einem Lawinenrest, der von mehreren Bergschründen zerissen ist; darüber schwärzlich wasserüberrommene Platten in einer Furche der Bergwand. Hier setzt die Winklerscharte an! Es ist eine anständige Leistung, diese zu durchklettern. Ist es doch schon vorgekommen, dass 2 tüchtige Felsgänger durch die Winklerscharte absteigen wollten, und obgleich der Grund der Scharte der vorgezeichnete Weg ist, wie ihnen auch bekannt war, doch abwichen, da sie sagten „Hier geht es nicht weiter“ und allerdings nun endgültig festsassen. Immer dicht an den Felswänden links steigen wir mühsam durch losen Schutt aufwärts, für den ungeübten Geher eine furchtbare Arbeit, da ihn jeder Schritt auf dem kleinen Geröll aufwärts gleich wieder einen halben Schritt hinunter bringt, bis wir an die Stelle kommen, wo ungefähr 150 m unter dem Thörl der Hohe Winkel sich eng zusammenschliesst. Hier sind 2 böse Anstiege auf die Karlspitze, von denen der eine eine schöne Erinnerung für mich enthält.

Oberhalb dieser steilen, plattigen Wände kamen wir an einem



schönen Sonntage 1896 von der Karlspitze herab, die wir durch die Winklerscharte erstiegen hatten. Vorsichtig fahren wir den vollgesogenen Winterschnee hinunter, wir kommen auf flache Schroffen, immer grösser wird die zuversichtliche Hoffnung auf ein glückliches Ende, da brechen die Schroffen vor uns unvermittelt ab — steile Abstürze! — Ein breites Nebelmeer deckt den Abgrund, vereinigt sich mit den Schneezungen über uns und wallt an den Grenzen unserer kleinen Mausefalle auf und ab. Die fallenden Steine und der nachrieselnde Schnee haben sich zur Ruhe gesetzt — Stille, unheimliche Stille. Es ist spät und ein trüber Schatten senkt sich auf uns. Und schon ergiebt sich einer, zum Teil verlockt durch den Reiz des Ungewohnten. „Biwakieren!!!“ Das entrüstet den Dritten, den schweren Rucksack legt er uns vorsichtig und liebevoll zu Füßen und stürzt fort. Da erscheint er wieder, winkend. Die Hoffnung beflügelt unsere müden Schritte und nun stehen wir vor einer finsternen Schlucht, überwölbt von einem riesigen doppelten Bogen, so seltsam und unheimlich, dass der Verzagte mit prophetischer Gewissheit erklärt: „Es ist unmöglich! Wir müssen biwakieren!!!“ Zur Strafe für seine Lästerung legen wir ihn ans Seil und lassen ihn hinabgleiten. „Vielleicht!“ tönt es herauf. Wir folgen und nun kam eine Kletterei, sehr interessant, aber auch sehr schwierig, deren Beschreibung den ganzen Wörterschatz alpiner Fachausdrücke erschöpfen würde. Es war ein Ringen, bei dem mit jedem Schritte ein Blick zur Tiefe flog voll besorgter Neugier und immer mehr gesteigerter Siegeshoffnung; mit angstvollen, schadenfrohen Augenblicken, wenn man in geschützten Stellen den Gegner belauerte, der mit seinen tückischen Steinfällen uns eine wilde Schlachtmusik zu unserer wilden Freude machte. Während der Vorderste die paar nötigen Stufen in den vereisten Schnee schlug, sahen wir uns um: wir glaubten nicht, dass wir von dort herunter gekommen waren.

Doch nun zurück zum Kopfhörl. Wir haben das letzte anstrengendste Stück noch vor uns; steil und über nachgiebiges Geröll mit teilweise kubikmetergrossen, wässrigen Blöcken kriechen wir hinauf zwischen senkrechten Wänden — dann öffnet sich plötzlich das Thor und ungehindert fliegt der Blick in das grüne Söllland, zu den weissen Ketten der Zentralalpen. Aber der Blick wird sofort abgelenkt durch die seltsam wilde Umgebung. In unglaublich kühnen, überhängenden Zacken schwingt sich zur Linken der Grat zur Karlspitze empor, der erst einmal von Purtscheller überklettert worden ist, und rechts baut sich eine Spitzenreihe zur „Ellmauer Halt“ auf, so drohend, dass man fürchtet, das morsche verwitterte Gestein könnte dem Wanderer auf den Kopf fallen. Noch mehr als beim Kopfhörl wirkt meiner Meinung nach die Scenerie beim „Kleinen Thörl“, das das „Griesenerkar“ und das „Kaiserbachthal“ mit dem „Kübelkar“ und der „Gaudeamushütte“ der Akademischen Sektion Berlin verbindet und nächstens auf gebahntem Wege zu erreichen ist. Man nähert sich mit den letzten Schritten von der Seite her dem Thörl in halbem Sonnenlichte mit freiem Blick auf die Tauern. Sowie man den

Blick über die sehr schmale Scharte hebt, blickt man plötzlich hinunter zu den Wänden des „Lärcheck“ und der „Gamsfluchten“ und unter Einem, tief unten, breiten sich die öden Geröllfelder des Griesenerkares. Es ist ein so überwältigender Anblick, besonders infolge der Plötzlichkeit, mit der er sich zeigt, dass ich nur wenige in den Alpen ihm an die Seite stellen kann. Wir steigen wenige Meter am Drahtseil hinab zur nächsten Stelle, die einen Rastplatz bietet. Waren wir vorher in drückender Sonnenbitze gestiegen, so ist es hier empfindlich kalt. Dazu belebt der Sonnenglanz diese Wüste vor uns nicht, sondern zeigt die absoluten Oeden mit ihren wunderlichen Schattenverwerfungen nur deutlicher. Auch die nächste Umgebung ist so ganz abweichend vom Gewöhnlichen. Absolut glatt steigen die Felsen wohl an 100 m empor, nicht als Schichten oder Platten, sondern als riesige Wülste wölben sie sich, teilweise überhängend zu dem schlanken Bau der Thörlwand und der Thörlspitzen auf. Wenn wir wieder zurückkehren, so wirkt der grossartige Gegensatz von neuem. Im Augenblicke schweift der Blick ganz ungebunden hinaus bis zum Glockner und den Stubai Berg, die mit kleinen Wolkenballen geschmückt, in ihrem weissen strahlenden Firnkleid sich trotz der Entfernung scharf abheben von dem tiefen Blau. Und von dort aus zieht sich, in allen Farben gekleidet, das hügelige Söllland mit seinen Seen, kleinen Städten, Dörfern, Eisenbahnen bis zu unserem Standpunkte herauf. Doch zurück, wir standen ja auf dem Kopfhörl.

Während wir an die Felswand gelehnt in die Betrachtung aller der Herrlichkeiten versunken waren, hat sich der Himmel, der vorher leicht bedeckt war, plötzlich mit schweren Wolken überzogen: schwarz hängen sie über dem Hohen Winkel, Nebel ziehen schnell herauf, jetzt heisst es schnell hinab nach Hinterbärenbad. Vorsichtig geht es das steile Stück über die Riesenblöcke hinab, bis zu der Stelle, wo sich der Winkel weitet und eine riesige Steinreisse sich zu Thal ergiesst. Hier wird der Pickel eingesetzt und in sausender Fahrt unter dem Donnern der nachstürzenden Steine geht es bergab bis wir wieder auf grobes Geröll kommen. Noch vor Ausbruch des Gewitters sind wir glücklich im Schutz Hause angelangt.

Am nächsten Tag wollen wir dem Höchsten der Gewaltigen des Kaisers unsere Reverenz machen. Unser Weg führt uns diesmal in den ersten tiefen Einschnitt, in den wir gerade von der Hütte hinein blicken können, in die „Scharlinger Böden!“ Auf vorzüglichem Wege der Sektion Kufstein gelangt man in einer grossen Anzahl von Windungen in den unteren Scharlinger Boden, die erste Steilstufe, und wandelt auf schwellendem Rasen, der mit einer wahren Blumenfülle übersät ist.

Nach manchem Schweisstropfen haben wir auch den oberen Boden erreicht, der mit seiner Weltabgeschlossenheit, seinen riesigen, starrenden Wänden und seiner Vegetationslosigkeit einen geradezu niederdrückenden Eindruck auf den Wanderer macht. Längst ist das Rauschen des Baches verstummt, der uns vorhin begleitet hatte, tiefe unheimliche Stille herrscht hier, nur ab und zu ertönt der schrille Pfiff einer Gemse oder das drohende



Sausen und Krachen herabfallender Steine. Hoch oben, für unser Auge nicht viel tiefer als die begrenzenden Spitzen, sehen wir einige Einschnitte in der Mauer, die uns umgiebt. Dort hinauf müssen wir. Wenig einladend sieht die steile, durch einen grossen Felszacken geteilte Steinreisse aus. Dass sie sogar gefährlich sein kann, künden mit donnerndem Krachen die Steinlawinen an, die von einer absteigenden Partie losgelöst sind. Ganz links halten wir uns dicht an die glatten Felsen heran, denn hier ist der Boden noch am festesten, und erreichen bald ein langes Drahtseil, das jedoch unsere Anstrengung nicht wesentlich erleichtert. Endlich sind wir auf der Höhe angelangt und haben nur noch die „Rote Rinnscharte“, eine riesige schräge Platte, die in der Mitte horizontal aufgespalten ist und dadurch dem Fusse genügend Platz bietet, während die Hände des Unsicheren, Halt am Drahtseil finden, zu überschreiten, um zum Einstieg auf die „Ellmauer Halt“ zu gelangen. Am Ende der gefährlichen Passage blickt man zurück: die gewaltige Umrahmung des „Scharlinger Bodens“, vor allem der „Treffauer“ grüssen noch einmal herüber, auf der anderen Seite taucht zum ersten Male die Südseite der Kette auf mit der überragenden Erscheinung der „Ackerlspitze“, während das Uebrige ein sinnverwirrender Haufen von Spitzen und Nadeln ist, die dem Ganzen das so trotzig wilde Gepräge aufdrücken. Ueber Geröll und einige grössere Felsstufen, die mit Tritten und Drahtseilen versehen sind, geht es in einer Schlucht in die Höhe, bis wir bei einer Wendung steil hinauf in einen tiefen Riss, die Achselrinne gelangen. Dann folgt ein breites Band, scherzhaft die „Maximiliansstrasse“ genannt, und binnen Kurzem sind wir auf dem Gipfel, 2344 m hoch.

Von der herrlichen Aussicht, die sonst den Touristen entzückt, bekommen wir heute nicht viel zu sehen. Nebel und Wolken haben ihre Schleier ausgebreitet, eisig packt uns der Wind mit seinen scharfen Fängen an; wir sind froh, bald wieder absteigen zu können. In kurzer Zeit ( $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Std.) sind wir an der Einstiegsstelle wieder angelangt, schultern unsere dort zurückgelassenen Rucksäcke, und nun geht es so schnell, wie es der immerhin ziemlich exponierte, schmale Steig erlaubt, unter Vermeidung der sehr steingefährlichen „Rothen Rinne“, immer an den Abstürzen der „Gamsängerwände“ entlang thalabwärts, bis der gute breite Weg durch das grobe Geröll erreicht wird, der uns direkt zur „Gruttenhütte“ des Turneralpenkränzchens München führt. Auf einem kahlen, der Südwand des Kaisers weit vorgelagerten Hügel liegend, bietet sie einen hervorragenden Blick nach Süden; aber schutzlos ist sie Wind, Wetter und Sonnenbrand ausgesetzt. Gute neu angelegte Wege führen von hier aus zum Kopfhörl, zum Ellmauer Thor, wir jedoch steigen weiter nach Osten hinab und gelangen auf interessantem, sehr gut markiertem Steige durch mehrere Schluchten in das riesige Rund des Kübelkars, eilen auf den kleinen Kieferhain zu, in dessen Schatten sich reizvoll die unbewirtschaftete „Gaudeamus Hütte“ der Akad. Sektion Berlin erhebt. Schnell sind Thür und Fenster geöffnet, das Tageslicht

dringt in den blendend weissen, anheimelnden Raum hinein; bald prasselt ein lustiges Feuer in dem eisernen Kochherd. Wir treten vor die Hütte. Es ist Abend geworden, die schwer lastende Wolkendecke ist zerrissen, triumphierend geht die Sonne unter und ergiesst ihren blutroten Schein über die dahinjagenden Wolkenfetzen. Scharf heben sich vom leuchtenden Abendhimmel die Tauern mit der herrlichen Eispyramide des Gross-Venedigers und die lange Reihe der Zillerthaler Firngipfel ab, traulich winkt uns aus grünem Thale das freundliche Dörfchen Ellmau herauf. Unwillkürlich fliegt auch der Blick zurück und heftet sich wie gebannt auf den herrlichen Hintergrund: das Kübelkar. In weitem Halbkreise bauen sich die wildzackigen Mauern des Kaisers auf, herrliche grüne Wiesen, dann Kieferngebüsche füllen den Boden des grossen Felsrandes aus und eine weisse mächtige Steinreisse führt empor zum riesigen Ellmauer Thor, das wie mit wuchtigen, markigen Linien tief in die Wände eingerissen scheint. Längst ist die Sonne untergegangen, die leuchtenden Fackeln auf dem Spitzenkranz sind erloschen, blaue Schatten senken sich herab, tiefer heiliger Friede erfüllt das erhabene Rund.

Es ist unser letzter Abend im Kaiser, denn morgen müssen wir nach Ellmau hinab. Es fällt uns schwer, von hier zu scheiden, denn gerade die Gaudeamus-Hütte verlockt uns förmlich dazu, sich an diesem herrlichen Orte, für mehrere Tage festzusetzen und nach allen Seiten hin Spaziergänge und Hochtouren auszuführen. Bleibt uns doch noch so viel übrig; auf gut markiertem Steige könnten wir in  $1\frac{1}{4}$  Std. das Ellmauer Thor erreichen, um entweder links auf die Karlspitzen oder rechts auf die ganz leicht zu besteigenden Goinger Halten zu gelangen oder durch den Plattenschuss der „Steinernen Rinne“ nach Hinterbärenbad abzusteiigen. Auch weiter im Osten winkt uns noch mancher Berg. Die „Thörlspitzen“, „Mauk-“ und „Ackerlspitze“ sind auf kürzestem Wege zu erreichen und auch die übrigen Gipfel des Griesener Kars liegen im Bereiche der Hütte. Doch für uns heisst es Abschied nehmen. Nachdem wir die Hütte sorgfältig verschlossen haben, geht es schnell über grüne Matten, durch hochstämmigen Tannenwald hinunter nach Ellmau; eine kurze Rast wird im Gasthause des Hochfilzer gemacht, dann bringt uns ein Wagen nach dem hübschen Städtchen St. Johann, von dem schon im nächsten Jahre ein vortrefflicher Zugang zur Ackerlspitze und zur Gaudeamus-Hütte hergestellt wird.

Bald entführt uns die Eisenbahn aus dem Gebiet, in dem wir so schöne Tage verlebt, doch kurz vor dem altertümlichen Städtchen Kitzbühel taucht der Südabsturz des Wilden Kaisers noch ein letztes Mal in seiner ganzen Majestät auf und seine schroffen Wände, die aus dem grünen Thal unvermittelt empor zu wachsen scheinen, winken zum Abschied herüber.

In der Sitzung vom 10. Oktober 1901 hielt der Vorsitzende den Vortrag über die Ortler-Hochjochhütte und ihre Einweihung.



Der Gedanke an die Errichtung dieser Hütte tauchte im Jahre 1894 auf, als die Jubiläumshütte der Sektion Berlin gebaut werden sollte, und zwar wurde er von dem inzwischen verstorbenen Sektionsmitgliede Zietemann, der seit 1873 vierundzwanzigmal in Suldien gewesen war, damals zuerst gegenüber den Herren Dr. Grosser und Sydow geäußert. Zu Ostern 1898 gewann der Plan in einer Besprechung der Herren Sydow, Dr. Grosser und Dr. Darmstädter festere Form; Anfang August besuchte Dr. Grosser das Hochjoch vom Suldenerferner aus und stieg mit dem Ehepaar Wundt auf den Ortler; zu Ende desselben Monats wanderte der Vortragende von der Halleschen Hütte aus zum Hochjoch und nahm seinen Abstieg über die Berglhütte. Am 13. Oktober desselben Jahres genehmigte die Sektion den Bau, der sofort in die Wege geleitet wurde und im Jahre 1899 begonnen werden sollte. Im November 1898 wurde mit dem „K. K. Aerar“ (dem Fiskus) wegen des Hüttenplatzes ein Pachtvertrag auf 20 Jahre abgeschlossen. Als Dr. Werner am 1. August 1899 weder auf dem Hochjoch noch auf der Mailänder Hütte eine Spur von Baumaterial entdecken konnte, da war es klar, dass in diesem Jahre nichts mehr zu machen sei. Herr Schwager besuchte im August noch den Hüttenplatz. Der Unternehmer Tschenett in Meran, dem wir den Bau übertragen hatten, erwies sich später als wenig geeignet, sodass wir uns schliesslich mit dessen italienischem Unter-Unternehmer Pruneri unmittelbar in Verbindung setzten, der denn auch das Vertrauen der Sektion rechtfertigte. Auf dem Ortlerpass wurde im Jahre 1900 eine Bauhütte errichtet; Steine wurden am Hochjoch selbst gesprengt, das Bauholz wurde in St. Antonio fertig zugerichtet und von dort 2200 m hoch hinaufgeschleppt, wobei jedes Kilo 50 Kreuzer Trägerkosten verursachte. Im Spätsommer 1900 glaubte man nun bestimmt die Eröffnung vornehmen zu können; der 30. August war als der festliche Tag auserkoren. Aber es wurde wieder nichts! Bei dem schauerlichen Wetter des vorigen Sommers hatten die Arbeiter während des Augusts im ganzen fünf Tage dort oben thätig sein können, und als die Herren Sydow, Schwager und Dr. Grosser gegen Ende August in Trafoi ankamen, zeigte sich, dass man an keine Einweihung in diesem Jahre denken könne. Am 30. August stieg Dr. Grosser pflichteifrig hinauf, um festzustellen, dass kein anderer Vereinsgenosse zur „Eröffnung“ erschienen sei; er konnte aber wenigstens mitteilen, dass der Bau, wenn der September sich einigermaßen günstig anliesse, noch vor Winter unter Dach gebracht werden konnte, und das wurde in sehr energischen Verhandlungen mit Tschenett und Pruneri in Bormio ausbedungen. Dass man dabei den anfänglichen Kostenanschlag (17 000 Mk.) nicht würde einhalten können, war nach den eingetretenen Schwierigkeiten und Verzögerungen nicht zu bezweifeln. Mitte September war die Hütte wirklich unter Dach! Nun konnten wir sicher sein, dass des alten Hans Pinggera pessimistischer Ausspruch: „Die Hütte wird nie fertig werden!“ sich nicht erfüllen würde. Bereitwilligste Unterstützung hatten wir bei der Sektion Mailand des C. A. I. gefunden, und auch die Schwierig-

keiten, die sich hinsichtlich der Beförderung der in Oesterreich gekauften, zum Bau und zur inneren Einrichtung nötigen Gegenstände über italienisches Gebiet (Bormio u. s. w.) wieder nach Oesterreich (Hochjoch) zurück, erhoben hatten, wurden durch diplomatische Unterstützung der deutschen Botschafter in Wien und Rom glücklich überwunden. So konnte denn der 28. August d. J. als Tag der Einweihung endgültig festgesetzt werden. Die Festteilnehmer (vom Vorstande Sydow, Dr. Grosser und Friedensburg, aus der Sektion Asmus und Assessor Dr. Hoffmann, aus Suldien der Kurat Kuntner, im ganzen 14 Touristen, 13 Führer und 1 Träger stiegen von Trafoi aus zunächst zur Berglhütte und von dort am nächsten Tage über den Ortlerpass zum Hochjoch, wo sie zu ihrem lebhaften Bedauern Herrn Schwager nicht vorfanden; er hatte von der Cede-Hütte über die Mailänder Hütte kommen wollen, war aber durch ganz schlechtes Wetter abgehalten worden. Ueber die Einweihung selbst und die dort oben erschienenen Festteilnehmer ist schon in der vorigen Nummer berichtet worden, wir können uns auf die Bemerkung beschränken, dass „la fortezza“, wie die Italiener die Hütte nennen, in ihrer Anlage und Einrichtung allgemeinen Beifall fand. Eine genaue Beschreibung wird der nächste Jahresbericht enthalten. Die Kosten betragen bis jetzt: Hüttenbau 27 200 Mk., Inventar 2 100 Mk., Gesamtsumme 29 300 Mk. 1 000 Mk. dürften noch hinzukommen. Von den Kosten des Rohbaues entfallen etwa drei Viertel auf den Transport, nur ein Viertel auf das Material.

Der Vortragende erläuterte alsdann durch ziffermässige Angaben und zahlreiche Lichtbilder die Lage der Hütte und die Zugänge zu ihr. Sie ist mit ihren 3 536 m (der höchste Gipfel der Zillerthaler Berge, der Hochfeiler, hat nur 3 524 m) die höchstgelegene Hütte in den Ostalpen. Nach ihr kommt die Erzherzog-Johann-Hütte des Oe. A.-C. am Glockner, 3 465 m, und der Pavillon am Hochfeiler, 3 450 m; alsdann: Schwarzenstein-Pavillon 3 370 m, Becherhaus 3 173 m, Müllerhütte 3 139 m, Hallesche Hütte (Eisseepass) 3 133 m, Zittelhaus (Sonnblick) 3 103 m, Payerhütte (Ortler) 3 020 m, Schwarzensteinhütte (Trippachsattel) 3 000 m. Unsere übrigen Hütten haben folgende Höhen: Furtschaglhaus 2 400 m, Olpererhütte 2 347 m, Rifflerhütte 2 250 m, Habachhütte 2 200 m, Berliner Hütte 2 057 m; die neue Hütte liegt also über 1 100 m höher als die höchste unserer anderen Hütten! In den Westalpen allerdings giebt es eine Anzahl Hütten, die dem Himmel noch näher sind; am Mont Blanc: Observatoire Jansen 4 810 m, Cabane des Rochers Rouges 4 508 m, Refuge Vallot 4 365 m, Cabane de l'Aiguille du Goûter 3 819 m, Refuge de l'Aiguille du Midi 3 564 m; am Monte Rosa: Capanna Regina Margherita 4 559 m; Capanna Gnifetti 3 647 m; am Matterhorn: Capanna alla Cravatta 4 114 m; Capanna alla Grande Torre 3 890 m; am Disgrazia die Capanna Marinelli 3 600 m. Dagegen bleiben Hütten wie die auf dem Col du Géant 3 362 m, die schweizerische (untere) Matterhornhütte am Hörnli 3 298 m und die an den Grands Mulets (Mont Blanc) 3 050 teilweise nicht unbeträchtlich unter ihr. —



Von den Zugängen zum Ortler Hochjoch ist der schwierigste, nicht immer mögliche, der direkte Aufstieg vom Suldengletscher; es reiht sich dem an der oben bereits erwähnte von Trafoi über die Berglütte und den Ortlerpass; hierauf der Weg von der Halleschen Hütte über die Suldenspitze, Schrötterhorn und Kreilspitze, Col Pale Rosse und della Miniera zur Mailänder Hütte (oder, leichter: Suldenspitze, Capanna di Cedeh, das obere Val Zebrù und Mailänder Hütte), von hier über die Vedretta Zebrù zum Hochjoch; und schliesslich der leichteste, aber auch längste: Trafoi, Bormio, S. Antonio, das untere Val Zebrù, Mailänder Hütte, und dann wie oben. Viele schöne Bilder erläuterten das Gesagte und gaben eine deutliche Anschauung von den herrlichen Blicken, die sich oben nach allen Richtungen eröffnen.

Am 30. August fand dann im Suldenhôtél das vortreffliche Festmahl statt, an dem 30 Personen teilnahmen. (Auch die Speisenfolge erschien als Lichtbild an der Wand!) Vom Centralausschusse war der erste Stellvertreter des Präsidenten, Herr von Schumacher, aus Innsbruck erschienen. Ferner waren der Einladung gefolgt: der russische Staatsrat Baeckmann, der langjährige Freund des Suldenthals und Erbauer der Baeckmannhütte; Otto Schück aus Wien, der bekannte Ortlerersteiger (Schück-Rinne, vom End der Welt-Ferner, vom Hochjoch); Kurat Kuntner aus Sulden; andere Freunde und Förderer des neuen Hüttenplanes, wie Major Wundt und Dr. Christomannos hatten brieflich und telegraphisch ihre Glückwünsche gesandt. Das Festmahl verlief in heiterster Stimmung, die durch eine Anzahl trefflicher Tischreden noch erhöht wurde. Nach Schluss des Festes, um  $\frac{3}{4}$  10 Uhr abends, machte der Vorsitzende in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Finkelstein bei dem herrlichen Vollmondschein noch einen Spaziergang, der sie höher und immer höher, schliesslich bis dicht unter die Schaubachhütte führte; die von dem silbernen Lichte überflutete, unvergleichliche Umgebung bot einen Anblick dar, wie ihn der Vortragende in seiner langen alpinen Laufbahn so überwältigend und eigenartig doch noch nie genossen hatte. Um  $\frac{3}{4}$  2 Uhr morgens waren sie wieder zurück im Hôtél Eller.

Fragt man sich nun, ob wir mit Befriedigung auf dieses unser jüngstes Werk blicken können, so kann die Antwort nur ein freudiges ja! sein. Wir haben einen der schönsten Hüttenplätze, den die Alpen besitzen, mit Beschlag belegt; wir haben dadurch eine Reihe der grossartigsten Touren wesentlich erleichtert, ja jetzt erst so recht ermöglicht; nachdem wir Hütten genug gebaut hatten, die für jedermann erreichbar sind, haben wir uns durch die Ortler-Hochjochhütte um die Hochtouristik verdient gemacht, und endlich haben wir jetzt im Suldenthale festen Fuss gefasst; und das ist nicht der geringste Nutzen, den wir daraus ziehen werden, denn dass Sulden immer mehr das „deutsche Zermatt“ werden wird, steht ausser Zweifel. „Wer aber das, was ich Ihnen hier vorgetragen habe, nicht glaubt, der gehe selbst hin und sehe,“ so schloss der Vortragende unter lebhaftem Beifall seine fesselnde und überzeugende Schilderung.

Am 7. November 1901 berichtete Herr *Bodo Ebhardt* über einige Ergebnisse einer Studienreise in den Alpenländern, die er im vorigen Herbst in Rücksicht auf die ihm übertragene Wiederherstellung der Hohkönigsburg in den Vorjahren ausgeführt hatte.

Der Vortragende wies in den einleitenden Worten darauf hin, wie viele Wanderer zwar alljährlich an diesen Denkmälern einer grossen Vergangenheit vorüberzögen, sich auch wohl an ihrem romantischen Zauber das Herz rühren liessen, wie wenige aber doch sich die Musse nähmen, einen Blick in das Innere dieser mächtigen Bauwerke zu thun und sich ihre Entwicklungsgeschichte klar zu machen. Hierauf führte er seine Zuhörer zunächst unterwegs nach der Marienburg bei Würzburg, jener berühmten Feste, die einst 1525 dem Ansturm des wilden Bauernheeres widerstand, 1631 aber den Schweden erlag und seither noch öfters hart umstritten worden ist, dann nach der schon 1183 erbauten Trausnitz bei Landshut und der höchst eigenartig auf langem Bergrücken an der Salzach hingelagerten Burg Burghausen bei Tittmoning, überall kennzeichnende Einzelheiten: Mauern und Wehrgänge, Erker und Pechnasen, Palas und Bergfried aufzeigend, auch dem landschaftlichen Reiz der Gegend gelegentlich einen Blick schenkend. Dann gelangten wir nach Salzburg, dessen Feste ihren Ursprung wohl sehr weit hinaufleitet, von Erzbischof Gebhard 1077 im Kampfe gegen den Kaiser erneuert, von den Erzbischöfen Eberhard und Leonhard vergrössert, endlich von Paris, Grafen Lodron umgebaut wurde, seit 1861 aber nicht mehr kriegerischen Zwecken dient. Hier sind auch für den nicht gerade auf Burgenkunde zugeschnittenen Reisenden prunkvolle Wohnräume der reichen und kunst sinnigen Bischöfe zu bewundern. Hohen Alters rühmt sich auch die Burg Petersberg bei dem anmutigen Städtchen Friesach auf der viel befahrenen Strecke von Wien nach Venedig; sie hat im siebenjährigen Kriege zahlreichen preussischen Gefangenen zur Unterkunft gedient. Ueber Pillach wanderten wir nun nach dem Pusterthal, wo uns zunächst die Burg Heimfeld fesselte; diese stolze Feste gehört jetzt 19 Gemeinden und von ihrer ehemaligen Garnison, einer Jägerkompagnie, ist nur der Burgpfarrer übrig geblieben, der mit einigen Bergknappen allein in dem verfallenen Gemäuer haust; im Gegensatz dazu ist der Burg bei Bruneck durch ihre Verwerthung als Kloster ein weiteres Leben gesichert. Unter den übrigen Burgen dieser Gegenden sei noch die höchst merkwürdige Michaelskapelle bei Neustift erwähnt, die zugleich als Bethaus und als Aussenwerk eines befestigten Klosters diente. Ueber Brixen, mit seinen namentlich für die Trachtenkunde höchst wichtigen Wandgemälden, Kloster Säben, das seit 1685 zum Benediktinerinnenkloster umgewandelt ist, Trostburg, das noch heut von demselben Geschlecht bewohnt wird wie vor 600 Jahren (den Grafen Wolkenstein) und Siegmundskron, das wie so viele Burgen Tirols dem Erzherzog Sigismund, dem Vetter Kaiser Friedrichs III († 1496) seine jetzige Gestalt verdankt, gelangten wir endlich nach Meran. In dem reichen Burgenkranze dieser ehemaligen Haupt-



stadt des Landes fesselten uns besonders Schloss Tirol, zuerst ein Nonnenkloster, darauf eine Burg, jetzt ein beliebtes Ausflugsziel der Meraner Kurgäste, und Runkelstein, das nach ruhmvoller Vergangenheit ebenfalls zum „stilvoll restaurierten“ Wirtshaus geworden ist. Sic transit gloria mundi! Durch den Pass Finstermünz, der ehemals durch einen mitten im tosenden Bergstrom sich erhebenden Brückenthurm gesichert wurde, während jetzt die Strasse hoch oben an der rechten Thalseite dahinführt, erreichten wir schliesslich in Nauders die letzte Tiroler Burg diesseits der Schweizer Grenze, eine Wasserburg, die heute als Gerichtsgefängnis dient. Den Beschluss des von anschaulichen Projektionsbildern begleiteten Vortrages bildeten einige Ansichten der Hohkönigsburg und der Marxburg in der Rheinpfalz, die von der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen ebenfalls durch den Vortragenden und zwar an der Hand mehrerer alten Abbildungen, ausgebaut wird.

In der Jahresversammlung am 12. Dezember 1901 sprach Herr *Habel* über die Gebirge an der Nordwestküste Amerikas. Sie hat in orographischer Hinsicht viel Aehnlichkeit mit Norwegen. Hier wie dort dringt das Meer tief in die gebirgige Küste ein und bietet der Schifffahrt vorzügliche Wasserstrassen, die während der Sommermonate das Ziel schöner und bequem eingerichteter Vergnügungs-Dampfer sind. Diese Dampfer laufen durch die Fjorde des britischen Columbia und des amerikanischen Alaska, von Seattle am Puget Sound bis zum Muir-Gletscher. Die Fahrt hat die Annehmlichkeit, dass man nie mit dem offenen Meer in Berührung kommt, sondern stets auf den meist spiegelglatten Buchten des Stillen Ozeans schwimmt, umgeben von Bergen und Inseln. Auch das Leben der Indianerstämme, namentlich der Tlinkits, bietet viel Merkwürdiges, und die ausgedehnte Gletscherlandschaft mehr nördlich, umgeben von kühngeformten Bergen, die in der Umgebung des Muir-Gletschers, der Fairweather Range, Montblanchöhe erreichen, übertrifft an Grossartigkeit bei weitem diejenige des europäischen Nordens unter ähnlichen Breiten. Der Muir-Gletscher wurde erst 1879 durch den Geologen John Muir entdeckt; er endet in einer 1600 Meter langen, 40 bis 65 Meter hohen Eiswand, die bis auf den Grund 220 Meter tief hinabgeht. Die Tiefe des Wassers genügt nicht, um den Gletscher schwimmen zu machen, so dass er eine Mächtigkeit von 260 bis 280 Meter erreicht. Flut und Ebbe bedingen in jenen Gewässern ähnliche Erscheinungen und noch gefährlichere Meeresstrudel, wie die in der Lofotengruppe Norwegens unter dem Namen Maelstrom bekannten. Der erste liegt etwa in den  $1\frac{1}{2}$  Kilometer langen und nur 900 Meter weiten Seymour Narrows, wo das Wasser der Gezeitenströmungen mit einer Schnelligkeit bis zu 22 Kilometer die Stunde hindurchweilt. Aus einem kleinen, sehr engen Fjord mehr nördlich, Belize Inlet, strömt das Wasser zur Zeit der Ebbe mit 44 Kilometer die Stunde hindurch, also mit ungefähr der halben Geschwindigkeit unserer schnellsten Eisenbahnzüge. Die Indianer sind teilweise bekehrt.

Früher waren sie Anhänger des Totemismus, einer Art Descendenzlehre die sich beim Indianer des Nordens jedoch nicht auf den ihm unbekanntem Affen, sondern auf andere lebende Tiere, oft auch auf Pflanzen, seltener auf leblose Gegenstände erstreckt. Als äusseres Zeichen dieses indianischen Glaubens oder Ahnenkultus werden die Totempoles, Wappenpfähle, Hauspfeiler aufgeführt, meist grosse, nach einer Seite hohle Baumstämme, auf welche Menschen- und Tiergestalten, die Wappenzeichen der Geschlechter, nicht ohne Geschick eingeschnitten sind. Die Totempoles sind an der Nordwestküste Amerikas noch ziemlich zahlreich erhalten. Das Volk, von dem sie stammen, scheint sich bis zu einem gewissen Grade der Zivilisation anzuschliessen.



## 2. Beschlüsse der Jahresversammlung.

In der Jahresversammlung am 12. Dezember 1901 wurden folgende Herren als Mitglieder des Vorstandes wieder gewählt:

*Sydow*, Unterstaatssekretär im Reichs-Postamt, Vorsitzender.  
*Hellwig*, Wirklicher Geheimer Rat, erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

*Dr. Grosser*, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.  
*Friedensburg*, Geheimer Regierungsrat, Schriftführer.

*Weisse*, Rentner, Stellvertreter des Schriftführers.

*Dr. Theel*, Professor, Schatzmeister.

*Dr. Krollick*, Professor, Verwalter der Sammlungen.

*Schwager*, Ratszimmermeister a. D., Hüttenwart.

*Dr. Zimmermann*, Geh. Ober-Regierungsrat, Stellvertreter des Hüttenwarts.

### Beiräte:

*Dr. Witte*, Sanitätsrat.

*P. Pape*, Kaufmann.

*Treptow*, Schriftsteller.

*P. Dielits*, Kaufmann.

*Dr. Droop*, Wirklicher Geheimer Rat.

*Dr. Werner*, Oberlehrer.

Ausserdem gehört der Ehrenvorsitzende Professor *Dr. Scholz* nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

## 3. Touren-Bericht.

Die touristische Thätigkeit der Sektionsmitglieder war im verflossenen Sommer eine regere, denn je zuvor; während der Bericht des Vorjahres 1599 Bergbesteigungen enthielt, kann der diesjährige 1907 verzeichnen, ausserdem wurden 1295 Joch- und Passübergänge ausgeführt, so dass im Ganzen 3202 Touren (im Vorjahre 2833) zur Kenntnis des Vorstandes gelangt sind.

Von den 1907 ausgeführten Bergbesteigungen entfallen 1522 auf die Ostalpen, 261 auf die Westalpen und 124 auf Bergtouren in anderen Gebieten. (1900: Ostalpen 1222, Westalpen 251, andere Gebiete 126).

Im Ganzen wurden 749 verschiedene Gipfel erstiegen (682 im Vorjahre) und zwar 538 (458) der Ostalpen, 114 (122) der Westalpen und 97 (102) Gipfel anderer Gebiete. Hieran bethätigten sich 388 Mitglieder der Sektion (1900: 339), von diesen besuchten 268 (235) nur die Ostalpen, 59 (48) nur die Westalpen und 25 (22) sowohl die Ost- als auch die Westalpen. 25 (25) Mitglieder vollführten Touren ausschliesslich in anderen Gebieten, 8 (5) in den Ostalpen und anderen Gebieten und 3 (2) in den Westalpen und anderen Gebieten.

Die Ostalpen wurden sonach insgesamt von 291 (264), die Westalpen von 87 (74) Mitgliedern bergsteigerisch besucht.

Eine grosse Anzahl Mitglieder führte nur Joch- und Passübergänge aus, von diesen verzeichnet der nachstehende Bericht nur solche, die einer Hochtour gleichkommen.

Die touristische Thätigkeit in den einzelnen Gebirgsgruppen ist aus der folgenden Zusammenstellung zu ersehen:

	Ersteigungen (1900)		Gipfel (1900)	
Brenta-Gruppe und Gesamt-Dolomiten	341	(244)	124	(81)
Rhätische, Algäuer, Lechthaler Alpen	182	(101)	59	(30)
Zillerthaler- und Rieserferner-Gruppe .	169	(142)	38	(38)
Ortler- und Adamello-Gruppe . . .	148	(108)	38	(45)
Salzburger und Kitzbühler Alpen . .	143	(113)	45	(38)
Kaisergebirge und Karwendel . . .	134	(79)	80	(48)
Wettersteingebirge, bayr. Voralpenzug	116	(94)	46	(44)



	Ersteigungen (1900)	Gipfel (1901)	Gipfel (1901)
Stubai Alpen . . . . .	110	(125)	32 (37)
Venediger- und Glocknergruppe . . . . .	74	(102)	27 (49)
Silvretta- und Ferwallgruppe . . . . .	50	(37)	16 (11)
Oetzthaler Alpen . . . . .	30	(67)	16 (27)
Karnische und Steiner Alpen . . . . .	18	(10)	14 (8)
Raxalpe, Schneeberg . . . . .	7		3
Schweizer Alpen . . . . .	261	(251)	114 (122)

Die am meisten besuchten Hochgipfel waren:

Schönbichler Horn 35 mal, Zugspitze 32, Schwarzenstein 23, Nebelhorn 22, Mädelegabel 20, Becher 19, Monte Cevedale 18, Hohes Licht 16, Gr. Glockner, Ortler je 15, Scesaplana, Piz Buin, Gr. Venediger, Hint. Schöntaufspitze, Titlis je 13, Wilder Freiger 12, Olperer 11, Wilder Pfaff, Tschengelser Hochwand je 10, Hochvogel, Sonnblick je 9, Watzmann (Mittelsp.), Rosengartenspitze je 8, Sulzfluh, Hoher Göll, Watzmann (Hocheck), Zuckerhüt, Gr. Mösele, Cima Tosa je 7, Elmayer Halt, Weisskugel, Wildspitze, Habicht, Zsigmondyspitze, Gr. Mörchner, Vertainspitze, Fermedathurm je 6, Hoher Riffler, Richterspitze, Riffler, Hoher Angelus, Breithorn je 5 und Watzmann (Schönfeldsp.), Fluchthorn, Gr. Litzner, Feuersteine, Hochfeiler, Reichenspitze, Gr. Wiesbachhorn, Königsspitze, Piz Umbrail, Marmolata, Grasleitensp., Kesselkogel, Monte Cristallo je 4 mal.

Erstersteigungen, resp. neue An- und Abstiege wurden 7 zur Ausführung gebracht.

Die im nachstehenden Verzeichnis mit einem \* bezeichneten Touren wurden ohne Führer unternommen, die mit einem † versehenen Touren mussten wegen Schneesturms, Nebels u. s. w. vor Erreichung des Gipfels abgebrochen werden.

## I. Ostalpen.

### A. Die nördlichen Kalkalpen.

Rhätische, Algäuer Alpen und Bregenzer Wald,  
Lechthaler Alpen.

Dreischwestern . . . . .	H. Jacob, Kaul.
Garsellakopf . . . . .	Degebrodt*, H. Jacob.
Kühgratspitze . . . . .	H. Jacob, Kaul,
Madrishorn . . . . .	Veit.
Monteneu . . . . .	H. Jacob* (2 mal).
Pantler Schrofen . . . . .	Degebrodt, Alb. Krause.

Scesaplana . . . . .	W. Balcke, Degebrodt, G. Heilmann, Hellner, Hildemann, Kobelt, Alb. Krause, A. Kühne, Lucke, Friedr. Müller, Nadler*, Sauerlandt, Wittekopf.
Sulzfluh . . . . .	Böhler, Degebrodt, Fellmann, Alb. Krause, A. Kühne, Lucke, Veit.
Zimbaspitze . . . . .	Degebrodt (Ueberschr., Abst. ü. d. W.-Grat), C. Oppenheimer, F. Oppenheimer†.
Alp Verrajöchl . . . . .	W. Balcke, G. Heilmann, Hellner, Kobelt, A. Kühne, F. Müller.
Bilkengrat . . . . .	G. Heilmann, Hellner, Wiebe.
Grubenpass . . . . .	Hellner.
Oefenpass . . . . .	W. Balcke, Degebrodt, Hellner, Kobelt.
Plasseggjoch . . . . .	Hellner.
Sarotlapass . . . . .	Hellner.
<hr/>	
Aelpele . . . . .	Kraft*.
Biberkopf . . . . .	Th. Schimmelbusch*, v. Zahn.
Bockkarkopf . . . . .	Blass, G. Heilmann (Gr. u. kl.), E. Kronecker*, M. Krüger, Lücke*, Placzek, M. Reiche, Th. Schimmelbusch* (Ueberschr.), v. Zahn*.
Daumen . . . . .	Korn, M. Krüger.
Faulewandspitze, Oestl. . . . .	Th. Schimmelbusch*.
Fellhorn . . . . .	M. Krüger, Planck*.
Gimpel . . . . .	M. Krüger, Weissgerber.
Grünten . . . . .	Heyl*, Jaehne.
Himmeleck . . . . .	G. Busse, Kraft, Placzek, G. Råde, Th. Schimmelbusch*.
Hochfrottspitze . . . . .	Th. Schimmelbusch* (v. N-O.)
Hochrappenkopf . . . . .	Th. Schimmelbusch*.
Hochvogel . . . . .	G. Busse*, Kraft*, E. Kronecker*, Lücke*, Fabrikbesitzer Müller, Placzek, Th. Schimmelbusch*, v. Stuckrad, v. Zahn*.
Höfats, Westgipfel . . . . .	v. Zahn.
„ II. Gipfel . . . . .	v. Zahn.
Hohes Licht . . . . .	Blass, Bode, Gelpcke, A. Hahn, Heyl, Rechtsanw. M. Koch, Korn, Kraft, E. Kronecker*, Lücke*, Nicolas, G. Råde, M. Reiche, Th. Schimmelbusch*, v. Stuckrad, v. Zahn*.
Köllespitze . . . . .	M. Krüger, Weissgerber.
Kreuzeck . . . . .	G. Busse, Th. Schimmelbusch*, v. Zahn*.
Krottenkopf, Gr. . . . .	Th. Schimmelbusch*.



- Laufbacheck . . . . . *Kraft, E. Kronecker\*, Lücke\*, Placzek, Th. Schimmelbusch\*.*
  - Mädelegabel . . . . . *Blass, Gelpcke, A. Hahn, G. Heilmann, Hellner, Rechtsanw. M. Koch, Korn, E. Kronecker\*, M. Krüger, Lücke\*, C. G. Meyer\*, Moedebeck, Fabrikbes. Müller, Nicolas, Placzek, G. Råde, Th. Schimmelbusch\*, v. Stuckrad, Wegner, v. Zahn\*.*
  - Nebelhorn . . . . . *Bode\*, G. Busse, A. Hahn, Heyl\*, G. Hoffmann, Jaehne, Korn, Kraft\*, M. Krüger, Leist, Lücke\*, Fabrikbes. Müller, Nicolas, M. Reiche, K. Richter, Th. Schimmelbusch\* (Ueberschr.), E. Schulze, Speck, Staepel, Wegner, v. Zahn\* (2 mal).*
  - Pfänder . . . . . *Kaul, A. Kühne, Friedr. Müller, Speck.*
  - Rappenseekopf . . . . . *Simms.*
  - Rauheck . . . . . *G. Busse, Th. Schimmelbusch\* (2 mal), v. Zahn\*.*
  - Rote Flüh . . . . . *M. Krüger.*
  - Rubihorn . . . . . *v. Zahn\*.*
  - Schlappolt . . . . . *M. Krüger, v. Zahn\* (Grat-Wand. z. Fellhorn).*
  - Söllereck . . . . . *v. Zahn\* (Gr.-Wand. z. Fellhorn).*
  - Steinschartenkopf . . . . . *Blass, E. Kronecker\*, Lücke\*, Th. Schimmelbusch\* (Ueberschr.).*
  - Trettachspitze . . . . . *Blass (v. N.-W.), Rechtsanw. M. Koch (Anst. Westwand, Abst. N.-O.-Grat), Wegner.*
  - Wengenkopf . . . . . *Th. Schimmelbusch\* (Ueberschr.).*
  - Widderstein . . . . . *v. Zahn\*.*
  - Wilder Mann . . . . . *G. Heilmann, Placzek, G. Råde.*
  - Zeiger . . . . . *K. Richter, Th. Schimmelbusch\*.*
- 
- Arlberger Höhe . . . . . *G. Råde\*.*
  - Galzigspitze . . . . . *Blaschke\*, Prof. Wolff.*
  - Gatschkopf . . . . . *v. Manger, Simms.*
  - Parseyer Spitze . . . . . *Gelpcke. v. Manger, Simms.*
  - Peischelkopf . . . . . *Blaschke\*.*
  - Pellinkopf . . . . . *Lucke (v. S.).*

Wettersteingebirge, Bayerischer Voralpenzug.

- Dreithorspitze, Partenkirch., S.-W.-Gipfel . . . . . *Fleischel.*
- Dreithorspitze, Partenkirch., W.-Gipfel . . . . . *Senckpiehl.*

- Hochblassen . . . . . *Gelpcke.*
  - Hohe Griesspitze, Oestl. . . . . *Gelpcke (Ueberschr.).*
  - Riffelkopf . . . . . *Fraatz\*.*
  - Riffelscharte . . . . . *Fraatz\*, Puppe, Schmieden, Weissgerber.*
  - Zugspitze (Anst. u. Abst. üb. Knorrhütte) . . . . . *R. Ascher\*, Wolfg. Heine, Huldshiner\*, Karsch, Kertscher, M. Krausef (Wintertour), Magerstedt, Matzdorff, Mauer, Fabrikbes. Müller, Nicolas, A. Regeler, G. Regeler, Schmieden, Senckpiehl\*, Spilker, Taubert, Weissgerber\*.*
  - Zugspitze (Ueberschritten v. Knorr-Hütte zur Wien-Neust.-H. oder umgekehrt) . . . . . *M. Brasch, Burckardt, Klewer, Kobelt, Löckell, Puppe, G. Råde, Schütte, Seeler, Sommer, Soenderop.*
  - Zugspitze (vom Höllenthal) . . . . . *Fraatz, v. Manger, M. Schlesinger.*
- 
- Aggenstein . . . . . *M. Krüger.*
  - Baumgartenschneid . . . . . *Wald. Meyer, Planck\*.*
  - Besler . . . . . *M. Krüger.*
  - Blauberg . . . . . *O. Pintsch\*, P. Ruge.*
  - Bodenschneid . . . . . *Schmilinsky\*.*
  - Brünnstein . . . . . *O. Hellwig\*.*
  - Falkenstein . . . . . *Loubier.*
  - Fockenstein . . . . . *Schmilinsky\*.*
  - Guffert . . . . . *Planck\*.*
  - Halserspitz . . . . . *Gelpcke\*, O. Pintsch\*.*
  - Heimgarten . . . . . *G. Råde (v. Herzogenst.), Schnorr.*
  - Herzogenstand . . . . . *Braumüller, Crome\*, K. Davidsohn (Wintertour), Hoebel\*, H. Hübner, Kutnewsky, Mertens, G. Råde, Schnorr, Senckpiehl\*, Taubert\*.*
  - Hirschberg . . . . . *O. Pintsch\*, Planck\*.*
  - Hochalpe . . . . . *Bleichrodt\*.*
  - Hochfellen . . . . . *R. Kindermann\*, Stüler.*
  - Hoher Kranzberg . . . . . *H. Hübner, Taubert\*.*
  - Huderkopf . . . . . *Schmilinsky\*.*
  - Jägerkamp . . . . . *Schmilinsky\*.*
  - Kampen . . . . . *Schmilinsky\* (Ueberschr.).*
  - Kramer . . . . . *M. Krüger.*
  - Krottenkopf . . . . . *Bleichrodt\*, Wald. Meyer.*
  - Leonhardstein . . . . . *Gelpcke\*, Schmilinsky\*.*
  - Neureut . . . . . *O. Pintsch\*.*



Plankenstein . . . . .	<i>Schmilinsky*</i> .
Puchstein . . . . .	<i>Schmilinsky*</i> .
Reitherspitz . . . . .	<i>Senckpiehl*, Taubert*</i> .
Risserkogel . . . . .	<i>P. Ruge, Schmilinsky*</i> .
Rossstein . . . . .	<i>Schmilinsky*</i> .
Säuling . . . . .	<i>Gronert*, O. Hellwig*</i> .
Schachen* . . . . .	<i>Bleichrodt, Hoebel, Senckpiehl, G. Wigan- gankow.</i>
Schildenstein . . . . .	<i>O. Pintsch*, P. Ruge.</i>
Schinder, Oesterr. . . . .	<i>Wald. Meyer, O. Pintsch*, Schmilinsky*</i> .
Schlicke . . . . .	<i>M. Krüger.</i>
Setzberg . . . . .	<i>Schmilinsky*</i> .
Stuiben . . . . .	<i>Bleichrodt*</i> .
Tegelberg . . . . .	<i>Loubier.</i>
Traithen . . . . .	<i>Tyrol*</i> .
Wallberg . . . . .	<i>Schmilinsky*</i> .
Wendelstein . . . . .	<i>Borkheim, Wald. Meyer, Neubart*, W. Rose, R. Sachse, Stüler, Tromm, Tyrol*, J. Ulrich.</i>

Kaisergebirge, Karwendel-Gebirge.

Ackerlspitz . . . . .	<i>Wildt (Ueberschr. v. d. Gruttenhütte n. Hinterbärenbad).</i>
Brandkogel . . . . .	<i>Kliemand.</i>
Elmauer Haltspitze . . . . .	<i>P. Hardt*, R. Lange, Mann, Mengel, Senckpiehl, Wildt (v. d. Kl. Halt).</i>
Feldberg . . . . .	<i>Wildt*.</i>
Fleischbank-Spitze . . . . .	<i>Wildt.</i>
Gamshalt . . . . .	<i>Wildt (v. d. Kl. Halt).</i>
Gamskarköpfe . . . . .	<i>Wildt.</i>
Karls Spitze, Vord. . . . .	<i>Heydel, Wildt.</i>
„ Hint. . . . .	<i>Heydel.</i>
Kleine Haltspitze . . . . .	<i>Wildt (Grat-Wand. z. Elm. Halt).</i>
Kopfhörl . . . . .	<i>Mann.</i>
Naunspitze . . . . .	<i>Ditzen, Riens*, Dr. R. Schröder, Senck- piehl, v. Tischendorf, Wiener.</i>
Predigtstuhl . . . . .	<i>Wildt (Anst. d. d. Angermann-Rinne, Abst d. d. Botzong-Kamin z. Stein. Rinne)</i>
Pyramidenspitze . . . . .	<i>R. J. Meyer*, Riens*, Senckpiehl, v. Tischen- dorf.</i>
Sonneck . . . . .	<i>Heydel, Wildt.</i>
Stripsenkopf . . . . .	<i>Kliemand, R. J. Meyer*, v. Tischendorf, Tyrol*, Wildt*.</i>

Todtenkirchl . . . . .	<i>Planck, Wildt (Ueberschr. über S.-Grat z. Winkler-Scharte).</i>
Treffauer Kaiser . . . . .	<i>Heydel, Riens (Ueberschr. v. O.-N.), Wildt (v. N., Abst. z. Treffauer Lücke).</i>
Birkkarspitze . . . . .	<i>Bollert.</i>
Brunnsteynkopf—Brunnsteyn- spitz—Kirchlspitz—Sulz- klammuspitz (N.-O.-Grat) — nördl. — südl. Linderspitz (Grat-Wand.) . . . . .	<i>Riens.</i>
Eiskarlspitze . . . . .	<i>C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.</i>
Hafelekarspitze — Gleiersch- spitz — Mandlsnitz — Rumerjoch (Grat-Wand.) . . . . .	<i>M. Krause.</i>
Haller Angerspitzen . . . . .	<i>Bollert.</i>
Heidachstelwand . . . . .	<i>Seer*.</i>
Hochalpe . . . . .	<i>Kertscher, G. Råde.</i>
Hochhiss . . . . .	<i>Seer*, Weisse*.</i>
Hochkanzel — Ueberschall — Brandlsnitz — Gamskarl- spitz (Grat-Wand.) . . . . .	<i>Riens.</i>
Hohe Warte — Vord. Brand- jochspitz — hint. Brand- jochspitz (Grat-Wand.) . . . . .	<i>M. Krause.</i>
Karwendelspitze, Westl. . . . .	<i>Bleichrodt*, Mauer, Placzek, Schnorr, Senckpiehl*, Taubert.</i>
„ Mittl. . . . .	<i>Bleichrodt*.</i>
„ Oestl. . . . .	<i>Löckell.</i>
Katzenkopf — Mittl. Jäger- karspitze — Südl. Jägerkar- spitz (Grat-Wand.) . . . . .	<i>M. Krause.</i>
Lafatscher, Kl. — Gr. La- fatscher — Vord. Back- ofensp. — hint. Back- ofensp. — Rosskopf — Gr. Stempeljochsp. — mittl. — kl. Stempeljochspitz (Grat- Wand.) . . . . .	<i>M. Krause, Riens.</i>
Reitherspitze . . . . .	<i>Löckell*, G. Råde.</i>
Reps . . . . .	<i>Bollert.</i>
Risser Falk . . . . .	<i>Bollert, C. Oppenheimer, (Ueberschr. vom Falkenkarz. Johannisthal, Barth-Kamin), F. Oppenheimer (Ueberschr. d. Barth- Kamin), Schmilinsky.</i>



Rofan . . . . . *R. Ascher\*, Schlabitz\*.*  
 Rumerspitz . . . . . *M. Krause.*  
 Sattelspitz, westl. — östl. —  
 Kemmacher — westl. —  
 mittl. — östl. Kaminspitze  
 — Seegrubenspitz — Ha-  
 felekarspitz — Gleierschp.  
 —Mandlspitz(Grat-Wand.) *Riens.*  
 Rosslochspitz (I. Ueberschr.  
 v. W. nach N.) — Gruben-  
 karspitz (Grat-Wand.) . . *Riens.*  
 Scharfreiter . . . . . *Bollert, Kertscher.*  
 Soiernspitze . . . . . *Bleichrodt\*, M. Krause (Wintertour), Mauer,  
 Schnorr.*  
 Sonnenwendjoch, Vord. . . . *R. Ascher\*, Schlabitz\*.*  
 Speckkarspitz . . . . . *Bollert, A. Regeler, G. Regeler.*  
 Spritzkarspitz (d. d. Eiskarln) *C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*  
 Vereinsalpe . . . . . *Bleichrodt\*, G. Råde, Senckpiehl\*.*  
 Vorderskopf . . . . . *Kertscher.*  
 Widdersberg — Kumpfkars-  
 spitz (Grat-Wand.) . . . *M. Krause.*

Salzburger Kalkalpen, Kitzbühler Alpen, Dachstein-Gruppe.  
 Archenköpfe, Gr. . . . . *Friedensburg (zwei), Fabrikbes. Neumann.*  
 Arlhöhe . . . . . *F. Drewes\*.*  
 Bräuningzinken . . . . . *Crome\*.*  
 Birnhorn . . . . . *Neubart.*  
 Brandhorn . . . . . *P. Hardt\*.*  
 Breithorn . . . . . *Licht, C. Schmidt\*, R. Werner\*.*  
 Edelweisslahnerkopf . . . . *Buka.*  
 Funtensee Tauern . . . . . *v. Winning.*  
 Gaisberg\* . . . . . *Buchholz, Crome.*  
 Gr. Geiereck . . . . . *Emil Krüger\*.*  
 Göhlstein . . . . . *Fabrikbes. Neumann.*  
 Goldegg . . . . . *F. Drewes\*.*  
 Gotzenalp . . . . . *Fabrikbes. Neumann, Tyrol\*, Woworsky.*  
 Grubhörndl . . . . . *v. Tischendorf.*  
 Grünstein . . . . . *Fabrikbes. Neumann.*  
 Hinterhorn . . . . . *Licht, v. Tischendorf.*  
 Hochgründeck . . . . . *F. Drewes.*  
 Hochkönig(d. d. Teufelslöcher) *Friedensburg, B. Grosser, P. Hardt\*,  
 Leyser, Meckel, Polenski, F. W. Reiche,  
 v. Winning.*  
 Hochthron, Berchtesgad. . . *Behrens, Emil Krüger\*, O. Pintsch,  
 v. Winning\*, Woworsky.*

Hochthron, Salzburger . . . *Emil Krüger\*, Wettengel.*  
 Hoher Göll . . . . . *Friedensburg, P. Hardt, Fabrikbesitzer  
 Neumann, O. Pintsch, Polensky, Tyrol,  
 G. Zielenziger.*  
 Hohes Brett . . . . . *Friedensburg, P. Hardt\*, Fabrikbes. Neu-  
 mann, O. Pintsch, Tyrol.*  
 Hundstod, Gr. . . . . *P. Hardt\*, F. W. Reiche.*  
 Jägerkreuz . . . . . *Fabrikbes. Neumann.*  
 Jenner . . . . . *Jost\*, Fabrikbesitzer Neumann, L. Sachs,  
 Woworsky.*  
 Knäufelspitze . . . . . *Fabrikbes. Neumann, L. Sachs, Dr. R.  
 Schaefer.*  
 Loser . . . . . *Crome\*, R. Kindermann\*, A. Seligsohn.*  
 Sagereckwand . . . . . *Meckel, C. Schmidt\*, v. Winning.*  
 Schafberg\* . . . . . *Crome, F. Drewes, A. Hirsch, C. Kapitza,  
 R. Kindermann, O. Krüger, Wiessler.*  
 Scharitzkehlalp . . . . . *L. Sachs.*  
 Sommerstein . . . . . *C. Schmidt\*, E. Weckmann.*  
 Todter Mann . . . . . *Fabrikbes. Neumann.*  
 Vorderbrand . . . . . *Fabrikbes. Neumann, O. Pintsch.*  
 Watzmann, Hocheck . . . *P. Hardt\*, Hellmich, R. Kindermann\*,  
 Emil Krüger, Fabrikbes. Neumann,  
 C. Schmidt\*, Wettengel.*  
 Watzmann, Mittelspitze . . *Flaischlen, P. Hardt\*, Hellmich, Jost\*,  
 R. Kindermann\*, Emil Krüger, Fabrik-  
 besitzer Neumann, Wettengel.*  
 Watzmann, Schönfeldspitze *P. Hardt\*, Hellmich, Emil Krüger (Abst.  
 ins Wimbachth.), Wettengel.*  
 Zwiesel\* . . . . . *Crome, F. Drewes, R. Kindermann, Wo-  
 worsky.*

Bürger-Jufen . . . . . *Kaufm. F. Bauer.*  
 Gamshag . . . . . *Dr. R. Schröder.*  
 Hohe Salve\* . . . . . *C. Heine, Rötger, Vianello.*  
 Kitzbühler Horn . . . . . *Kaufm. F. Bauer\* (2 mal), Buchholz, Ditzen,  
 Dobrzynski, A. Ebeling, Groth, Kau-  
 mann, R. Kindermann\*, Ruhbaum\*,  
 R. Sachse, Dr. R. Schröder, Stüler,  
 v. Tischendorf, Tyrol\*, E. Weckmann.*  
 Schmittenhöhe\* . . . . . *Alt, Burkhardt, A. Ebeling, Gulden, Hecht,  
 Knorr, Dr. O. Müller, Nürnberg, Priwe,  
 Dr. R. Schaefer, v. Tischendorf.*  
 Wildseeloder . . . . . *R. Kindermann\*, Dr. R. Schröder, v.  
 Tischendorf.*



Hoher Dachstein . . . . . O. Haac, H. Riese, Simms, Wettengel.

Raxalpe, Schneeberg.

Raxalpe . . . . . *Rosenfeld, Stein.*  
Schneeberg . . . . . *Rosenfeld, Stein.*  
Sonnwendstein . . . . . *Reinh. Hellwig\*, Rosenfeld, Stein.*

B. Die Central-Alpen.

Silvretta- und Ferwall-Gruppe.

Blankahorn . . . . . *Degebrodt, F. Oppenheimer.*  
Fluchthorn . . . . . *Blass, Rechtsanw. M. Koch, v. Manger, Sauerlandt.*  
Gross-Litzner . . . . . *O. Herbst, Rechtsanw. M. Koch, C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*  
Hohes Rad . . . . . *Lucke, Sauerlandt.*  
Küchelspitze . . . . . *v. Manger, C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*  
Ochsenkopf . . . . . *Alb. Krause.*  
Patteriol . . . . . *v. Manger.*  
Piz Buin . . . . . *Blass, Böhler, G. Heilmann†, O. Herbst (Ueberschr.), Jaster, Rechtsanw. M. Koch, Alb. Krause†, A. Kühne, v. Manger, C. G. Meyer, Nadler, Pfleger, Veit.*  
Piz Buin, Kleiner . . . . . *O. Herbst.*  
Piz Linard . . . . . *v. Manger.*  
Riffler, Hoher . . . . . *Degebrodt, Gensen, Alb. Krause, C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.*  
Saumspitze . . . . . *Kaul, Rechtsanw. M. Koch, Alb. Krause, Prof. Wolff.*  
Scheibler . . . . . *Kaul, Wild, Prof. Wolff.*  
Seekopf . . . . . *Degebrodt.*  
Silvrettahorn . . . . . *O. Herbst, v. Manger.*  
Verpeilspitze . . . . . *Böhler\*, H. Jacob, Pfleger\*.*  
Kuchenjoch . . . . . *G. Hoffmann, Kaul, Prof. Wolff.*  
Silvrettapass . . . . . *v. Manger.*  
Vermuntpass . . . . . *Blass, Gensen, G. Heilmann, M. Koch, A. Kühne, C. G. Meyer, Nadler, Pasemann.*

Oetzthaler Alpen.

Brunnenkogel . . . . . *Fraatz\*, M. Reichel.*  
Feiler . . . . . *Seer.*  
Grabkogel . . . . . *Seer.*

Hochwilde . . . . . *Petit.*  
Karleskopf . . . . . *W. Balcke.*  
Kreuzspitze . . . . . *W. Balcke, Prof. Wolff.*  
Laaser Spitze . . . . . *Sandstein.*  
Mittagskogel . . . . . *Blaschke, Seer†.*  
Mitterkamm . . . . . *Seer.*  
Oelgrubenspitze, Hint. . . . . *Junk.*  
Schalkkogel . . . . . *Fraatz.*  
Seelenkogel, Hint. . . . . *Petit (I. Abst. üb. S.-W.-Grat).*  
Similann . . . . . *Löckell, Spilker.*  
Weisskogel . . . . . *Matzdorff, Moedebeck, Puppe, Reiner, M. Schlesinger, Schmieden.*  
Weissseespitze . . . . . *Pasemann.*  
Wildspitze . . . . . *W. Balcke, M. Brasch†, Magerstedt, M. Schlesinger, Senckpiehl, G. Zielenziger.*  
Hochjoch . . . . . *W. Balcke, M. Brasch, Braumüller, Ehrich, H. Hartung, Hesselbarth, Kutnewsky, Magerstedt, Matzdorff, Moedebeck, Reiner, Senckpiehl\*, Soenderop, H. Voigt\*, Windecker, Wittekopf.*  
Langtauferer Joeh . . . . . *Wittekopf.*  
Mittelbergjoch . . . . . *W. Balcke, G. Zielenziger.*  
Mitterkarjoch . . . . . *W. Balcke, P. Hübner, G. Zielenziger.*  
Niederjoch . . . . . *Fraatz, Löckell, F. Müller, Petit, Spilker.*  
Oelgrubenjoch . . . . . *M. Brasch.*  
Ramoljoch . . . . . *Hesselbarth, Korn, Kutnewsky, Matzdorff, M. Reichel, Prof. Wolff.*  
Taufkarjoch . . . . . *F. Müller.*

Stubai Alpen.

Agelspitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger.*  
Becher . . . . . *Behrens, v. Below, Borkheim, Habicht, O. Hellwig, P. Hellwig, Karsch, Kaul, Köhn, Lestmann, W. Marwitz, Pietsch, Riens, M. Schlesinger, Senckpiehl, Toepffer, Wiener, Wildt, G. Zielenziger.*  
Blaser . . . . . *Hinrichs, Jauernik\*, W. Marwitz\*, Wiener\*.*  
Botzer . . . . . *Senckpiehl.*  
Feuerstein, westl. u. östl. . . . . *F. Mewes, Riens, M. Schlesinger, Senckpiehl.*  
Feuerstein, östl. . . . . *R. Simon†.*  
Gamskogel . . . . . *Jaster\*.*  
Habicht . . . . . *Flaischlen, Jauernik, Liebeherr\*, A. Regeler, G. Regeler, Riens\*.*  
Hoher Zahn . . . . . *Riens, M. Schlesinger, Treptow.*



- Hohe Saile . . . . . *H. Zimmermann\*.*
- Hohe Villerspitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger.*
- Könighofspitze . . . . . *Senckpiehl.*
- Maierspitze . . . . . *O. Hellwig, Krenz.*
- Pfierscher Tribulaun . . . . . *Degebrodt, B. Grosser.*
- Rosskopf . . . . . *Bährmann, F. Drewes\*, Oppermann\*,  
Stachow, A. Zielenziger\*.*
- Ruderhofspitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger.*
- Schaufelspitze . . . . . *O. Hellwig, Riens, M. Schlesinger.*
- Schlicker Mandln . . . . . *H. Zimmermann.*
- Schlicker Seespitze . . . . . *H. Zimmermann.*
- Schneespitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger.*
- Schrankogel . . . . . *Jaster.*
- Schussgrubenkogel . . . . . *Riens, M. Schlesinger.*
- Sommerwandspitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger.*
- Sonklarspitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger, Senckpiehl.*
- Telfer Weisser . . . . . *Oppermann\*.*
- Waldrasterspitze (Serles) . . . . . *Carstens.*
- Weisswandspitze . . . . . *Riens, M. Schlesinger, Treptow.*
- Wilder Freiger . . . . . *Behrens, v. Below, P. Hellwig, Kaul, Köhn,  
Lestmann, Riens, M. Schlesinger,  
Senckpiehl, R. Simon, Spilker, G.  
Zielenziger.*
- Wilder Pfaff . . . . . *O. Hellwig, Karsch, Pietsch, Riens, M.  
Schlesinger, Senckpiehl, R. Simon,  
Spilker, Toepffer, G. Zielenziger.*
- Zinseler . . . . . *H. Hartung.*
- Zuckerhütl . . . . . *O. Hellwig, Pietsch, Riens, M. Schlesinger,  
Senckpiehl, Spilker, G. Zielenziger.*
- Isidor-Nieder . . . . . *O. Hellwig.*
- Pfaffenjoch . . . . . *O. Hellwig, G. Zielenziger.*
- Rothe Gratscharte . . . . . *O. Hellwig, G. Hoffmann.*

Zillerthaler und Tuxer Alpen, Rieserferner Gruppe.

- Ahornspitze . . . . . *Pels-Leusden.*
- Amthorspitze . . . . . *Düvelius, F. Mewes\*, Oppermann\* (2 mal),  
A. Regeler, G. Regeler, Schmiedicke,  
Schnorr, Skutsch, Stachow, v. Stuckrad,  
Felix Unger, A. Zielenziger\*.*
- Breitnock . . . . . *Grün, R. Werner.*
- Daxspitze . . . . . *A. Regeler.*
- Feldkopf (Zsigmondyspitze) . . . . . *Asch, Asmus, Finkelstein, v. Klitzing,  
Krone, Schmiedicke.*
- Flatschspitze . . . . . *F. Mewes\*.*
- Flotenspitze, westl. u. östl. *Hellmich.*

- Gr. Greiner . . . . . *Finkelstein, C. Schmidt.*
- Hochfeiler . . . . . *Hellmich, Krone, A. Regeler, G. Regeler.*
- Hochferner . . . . . *Hellmich.*
- Kellerjoch . . . . . *Jaster\*, Rebhuhn\*.*
- Kraxentrager . . . . . *Cappé, Gulden, Lücke\*, Mann, F. Mewes\*,  
Schnorr, Stüler.*
- Löffler . . . . . *Finkelstein.*
- Mieslkopf . . . . . *Carstens\*, W. Marwitz\*.*
- Mörchner, Gr. . . . . *Borkheim, Habicht, Jost, C. Schmidt,  
Schnorr, Toepffer.*
- Mösele, Gr. . . . . *Fuisting, Jost, v. Klitzing, Krone, Schmiedicke,  
Weissgerber, H. Zimmermann.*
- Mutnock . . . . . *Grün, R. Werner.*
- Ochsner . . . . . *Krone, R. Werner\* (v. O. d. W.)*
- Olperer . . . . . *Buthut, Grün (Fusssteingrat), Hellmich,  
Jost, v. Klitzing, Krone, Laehr, Pels-Leusden,  
Schmiedicke, Tromm, Weissgerber (Abst. üb. Kaserer Grat).*
- Patscherkofel\* . . . . . *Gulden, Dr. R. Schröder, A. Zielenziger.*
- Plattenkogel . . . . . *Jost\*, Ruhbaum.*
- Reichenspitze . . . . . *v. Klitzing, Neizert, Pietsch, Schmiedicke.*
- Richterspitze . . . . . *Reinh. Hellwig, Heydel, Neizert, Pels-Leusden,  
R. Werner\*.*
- Riffler . . . . . *Jost, v. Klitzing (Abst. z. Dominikus-H.),  
Schmiedicke, Weisse, H. Zimmermann\*.*
- Rollspitze . . . . . *F. Mewes\*, G. Regeler\*, Schnorr.*
- Rothkopf . . . . . *Krone.*
- Schönbichler Horn . . . . . *Asch, Asmus, Borkheim, Burkhardt, Buthut,  
Cappé, Crome, F. Engel, Esselbach,  
Habicht, Hellmich, P. Hellwig, Reinh. Hellwig,  
Hinrichs, Jahn, Klewer, v. Klitzing, R. J. Meyer, F. Moll,  
L. Moll, Oscar Müller\*, Pels-Leusden,  
Petit, Pietsch\*, C. Schmidt, Schmiedicke,  
Schnell, Schnorr, Schütte, Seeler, Tromm,  
Weisse, R. Werner\*, Wiener, H. Zimmermann.*
- Schrammacher . . . . . *Asmus.*
- Schwarzenstein . . . . . *Behrens, G. Benda, Esselbach, Finkelstein,  
Foth, Grunwald, Hecht, Hellmich, P. Hellwig,  
Reinh. Hellwig, Jost, v. Klitzing, R. J. Meyer, F. Moll,  
L. Moll, Oscar Müller\*, Neubert, Petit\*, Pincsohn,  
W. Rose, Schmiedicke, Schnorr, Tromm.*



Schwarzkopf . . . . . *Neizert.*  
 Speikboden . . . . . *Grunwald, Hildemann.*  
 Tristner . . . . . *Jost\*, Pels-Leusden.*  
 Wesendlekarkopf, P. 2825 m *Treptow.*  
 Wilde Gerlosspitze . . . . *Laehr, Neizert (Ueberschr. v. O.-Grat üb. S.-Grat), Pietsch.*  
 Wolfendorn . . . . . *F. Mewes\*, Schnorr.*

---

Hochgall . . . . . *B. Grosser, Hildemann.*  
 Schneeiger Nock . . . . . *Grunwald, Hildemann.*  
 Alpeiner Scharte . . . . . *Simms.*  
 Riepenscharte . . . . . *Bonnin.*  
 Schlegeisscharte . . . . . *R. Werner.*  
 Schwarzensteinscharte . . . *M. Hahn.*  
 Unt. Weiszintscharte . . . *Grün, Krone.*

Venediger-, Glockner-, Goldberg-, Ankogel-Gruppe.

Arbeskopf . . . . . *Jost\*.*  
 Gamsspitzel . . . . . *Reinh. Hellwig, Jost, Pels-Leusden, C. Schmidt.*  
 Gross-Venediger . . . . . *Buka, Crome, Friedensburg (v. d. Habachhütte z. Defreggerh.), Groth, M. Hahn, Hecht, Jost, Licht, Mahler, Mann, Nürnberg (v. d. Habachhütte), H. Riese, Tyrol.*  
 Kratzenberg . . . . . *Crome, C. Schmidt (Nord-Grat).*  
 Larmkogel . . . . . *Friedensburg.*  
 Lasörling . . . . . *Heydel.*  
 Maurerkeeskopf . . . . . *Buka.*  
 Niederer Zaun . . . . . *B. Grosser.*  
 Röthspitze . . . . . *Laehr.*  
 Schlieferspitze . . . . . *C. Schmidt.*  
 Schwarzkopf . . . . . *R. Werner (Ueberschr. N.-O.-Grat—S.-O.-Grat).*  
 Wildkogel . . . . . *Buka\*, Gulden\*.*  
 Habachscharte . . . . . *Crome, B. Grosser, Lasser.*  
 Krimmler Thörl . . . . . *M. Hahn, Lasser, R. Werner.*  
 Maurerthörl . . . . . *Vianello\*.*  
 Obersulzbachthörl . . . . . *Düvelius.*  
 Schwarzkopfscharte . . . . . *Friedensburg, R. Lange\*, Oscar Müller\*, R. Werner (2 mal).*  
 Umbalthörl . . . . . *Friedensburg, Heydel, Mahler.*  
 Untersulzbachthörl . . . . . *C. Schmidt, R. Werner.*  
 Venedigerscharte . . . . . *Hecht, Lasser.*  
 Zwischensulzbachthörl . . . *Hecht, C. Schmidt, R. Werner.*

Granatspitze . . . . . *Licht.*  
 Gross-Glockner . . . . . *Bährmann, Bonnin, Brückmann, Butkut, F. Drewes, Flaischlen, P. Hardt, Hellmich, Jost, Laehr, R. Lange, Lomler, H. Riese, v. Tischendorf, Vianello\*.*  
 Gr. Wiesbachhorn . . . . . *Licht, Mengel, Vianello\*, Wettengel.*  
 Hundstein, gr. . . . . *Nürnberg.*  
 Kasereck . . . . . *v. Schaewen.*  
 Kitzsteinhorn . . . . . *Mahler (Ueberschr.), Neubart (Ueberschr.).*  
 Kühkarköpf . . . . . *v. Schaewen.*  
 Sonnblick . . . . . *Licht.*  
 Bockkarscharte . . . . . *Flaischlen, v. Tischendorf, Wettengel.*  
 Granatscharte . . . . . *Licht, Vianello\*.*  
 Hochthor . . . . . *Ehrich.*  
 Riffelthor . . . . . *Gravenstein, Jost.*  
 Wielinger Scharte . . . . . *Vianello\*.*

Gamskarkogel . . . . . *v. Arnim\*, A. Zielenziger\*.*  
 Herzog Ernst . . . . . *Lomler.*  
 Sonnblick . . . . . *Bonnin, Flaischlen, P. Hardt\*, Emil Krüger, Lomler, Romberg, v. Tischendorf, Vianello\*, Wettengel.*

---

Ankogel . . . . . *B. Grosser, P. Hardt\*, Emil Krüger, Wettengel.*  
 Hochalpenspitz . . . . . *Kaul.*  
 Rossbrand . . . . . *Spath.*  
 Schareck . . . . . *Lomler.*

Ortler-, Adamello-Gruppe.

Angelus, Hoher . . . . . *Junk, Liebeherr, Rebhuhn, Sandstein, Sauerlandt.*  
 Angelus, Kleiner . . . . . *Liebeherr, Rebhuhn.*  
 Butzenspitze . . . . . *Bode, Junk, Sandstein.*  
 Cima Dosegù . . . . . *Liebeherr, Rebhuhn.*  
 Dreisprachenspitze . . . . . *E. Hartung, G. Heilmann, H. Hübner, Kutnewsky, C. G. Meyer, Ludw. Neumann, O. Neumann, Peiser, G. Sachse, Stürickow, Windecker.*  
 Eiskögele, gr. . . . . *v. Manger, R. Simon.*  
 „ kl. . . . . *v. Manger.*  
 Eisseespitze . . . . . *Bode, Junk, Sandstein.*  
 Hochofenwand . . . . . *Liebeherr, Rebhuhn, Sandstein.*



Königsspitze . . . . .	<i>M. Brasch, Gensen, Meckel (v. S.), R. Simon.</i>
Korspitze . . . . .	<i>Meckel.</i>
Kreilspitze . . . . .	<i>Meckel.</i>
Madritschpitze . . . . .	<i>Bode, Junk, Sandstein.</i>
Monte Cevedale . . . . .	<i>W. Balcke, Bode†, E. Börnstein, Gensen, B. Grosser, Karsch, Licht, Meckel, Nadler, Petit, Puppe, Sandstein, Sauerlandt, M. Schlesinger, Schmieden, Schnorr, Herm. Walter, Zeiss.</i>
Monte Rosole . . . . .	<i>B. Grosser, M. Schlesinger.</i>
Ortler . . . . .	<i>G. Benda, G. Heilmann, Licht, Lipinski, Nadler, Reiner, Rötger, Seer†, Bernh. Supper†, H. Voigt, Zeiss.</i>
Ortler (hinterer Grat) . . . . .	<i>O. Herbst, Matzke, R. Simon.</i>
Ortler (Stickle Pleiss) . . . . .	<i>Meckel.</i>
Palon della Mare . . . . .	<i>B. Grosser, M. Schlesinger.</i>
Piz Umbrail . . . . .	<i>v. Manger, Michels, Pasemann, Stürickow.</i>
Pizzo Tresero . . . . .	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Punta di San Matteo . . . . .	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Punta Pedranzini . . . . .	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Punta Sforzellina . . . . .	<i>Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Röthlspitze . . . . .	<i>E. Hartung, Meckel, Pasemann.</i>
Schöneck, Vord. . . . .	<i>Asmus, W. Balcke, Finkelstein, R. Hedemann, Sandstein.</i>
Schöneck, Hint. . . . .	<i>Asmus, R. Hedemann, Sandstein.</i>
Schöntaufspitze, Hint. . . . .	<i>H. Bachmann, G. Benda, Bode, E. Börnstein, H. Hübner, Junk*, Nadler*, Petit, Puppe, Reiner, Schmieden, Stürickow, Windecker.</i>
Schrötterhorn . . . . .	<i>Meckel.</i>
Signalkuppe, gr. . . . .	<i>Friedr. Müller.</i>
Suldenspitze . . . . .	<i>Liebeherr, Meckel, Rebhuhn.</i>
Tabarettaspitze . . . . .	<i>Karsch.</i>
Thurwieserspitze . . . . .	<i>O. Herbst, v. Manger†, R. Simon.</i>
Tschengelser Hochwand . . . . .	<i>Bagel, Liebeherr, Nadler*, Petit, Rebhuhn, Sandstein, Sauerlandt, Schwager, Seer, Taubert.</i>
Vertainspitze . . . . .	<i>O. Herbst (N.-W.-Grat), Junk (N.-W.-Grat), Liebeherr, Matzke†, Rebhuhn, Sauerlandt.</i>
Cevedalepass . . . . .	<i>B. Grosser, Liebeherr, Petit, Rebhuhn, Herm. Walter.</i>
Col della Mare . . . . .	<i>B. Grosser.</i>

Ortler - Hochjoch (Berliner Hütte) . . . . .	<i>Asmus, Friedensburg, B. Grosser, O. Herbst (v. d. Bäckmannhütte), Dr. W. Hoffmann, Rechtsanw. M. Koch, R. Simon, R. Sydow.</i>
Königsjoch . . . . .	<i>M. Brasch.</i>
Langenfernerjoch . . . . .	<i>Nadler, Schwager.</i>
Madritschjoch . . . . .	<i>Bode, E. Börnstein, H. Hübner, C. G. Meyer, Petit, Reiner, Sandstein, Seer, H. Steidel, Th. Steidel, Toepffer, Stürickow.</i>
Ortlerpass . . . . .	<i>B. Grosser, v. Manger.</i>
Adamello . . . . .	<i>F. Oliven.</i>
Cima di Presena . . . . .	<i>Grelling, F. Mewes*.</i>
Cima Presanella . . . . .	<i>Bonnin (Ueberschr.), Liebeherr, Oscar Müller, Rebhuhn.</i>
Cima di Serodoli . . . . .	<i>Grelling.</i>
Sella di Freshfield . . . . .	<i>Bonnin.</i>

**C. Die südlichen Kalkalpen.**

**Brenta-Gruppe.**

Cima Brenta alta . . . . .	<i>Friedensburg, Dr. W. Hoffmann.</i>
Cima del Grosté . . . . .	<i>Grelling, Kraft.</i>
Cima Tosa . . . . .	<i>Bonnin, Knoop, Liebeherr, F. Mewes, Oscar Müller, Rebhuhn, R. Simon.</i>
Monte Sabbione . . . . .	<i>Lipinski.</i>
Monte Spinale . . . . .	<i>Hinrichs, Kraft*, Liebeherr*, Lindig*, Rebhuhn*, Wiener*.</i>
Monte Baldo . . . . .	<i>M. Schlesinger (Wintertour), R. Sydow (Wintertour).</i>
Monte Castello } Monte Deneroo } Monte Pizzocolo } Monte Maggiore . . . . .	am Gardasee { <i>Riens* (Wintertour).</i> <i>J. Kindermann*, Spath.</i>
Monte Roën . . . . .	<i>L. Sachs, Seer*.</i>
Penegal . . . . .	<i>G. Benda, Dobrzynski, Hecht, G. Heilmann, Reinh. Hellwig, Th. Hellwig, L. Sachs, Seer*, Tromm, Felix Unger, H. Voigt, A. Zielenziger*, G. Zielenziger*.</i>
Kassianspitze . . . . .	<i>Jauernik*, K. Schultze, Senckpiehl*.</i>
Rittnerhorn . . . . .	<i>Senckpiehl*, Weisse*.</i>



Grödner Dolomiten, Marmolata-, Rosengartengruppe.

Boëspitze . . . . .	<i>Asch</i> (2 mal, Boëgrat), <i>Benary</i> (2 mal überschr.), <i>Dr. H. Frank</i> , <i>M. Krause</i> , <i>Laehr</i> , <i>La Quiante*</i> , <i>Naundorff</i> , <i>Oppermann</i> , <i>Bautenberg</i> , <i>Rötger</i> , <i>Stachow</i> , <i>Wiener*</i> , <i>H. Zimmermann*</i> .
Col della Piëres . . . . .	<i>Asch</i> (von S.), <i>Dr. H. Frank</i> , <i>Kindler</i> .
Cresta Strenta . . . . .	<i>Asch</i> .
Daint de Mesdi . . . . .	<i>M. Krause</i> , <i>Laehr</i> , <i>La Quiante*</i> , <i>Neizert</i> (I. Ueberschr. v. O. n. W.).
Fermedaspitze . . . . .	<i>Degebrod</i> t, <i>Krone</i> , <i>M. Krüger</i> , <i>S. Marcuse</i> .
Fermedathurm . . . . .	<i>Friedensburg</i> , <i>B. Grosser</i> , <i>M. Krause</i> , <i>Laehr</i> , <i>La Quiante*</i> , <i>Wegner</i> .
Fünffingerspitze . . . . .	<i>La Quiante</i> (Schmitt-Kamin).
Furchetta, gr. . . . .	<i>Asch</i> .
Gran Odlà . . . . .	<i>Neizert</i> .
Grohmannspitze (Enzensberger Weg) . . . . .	<i>La Quiante</i> , <i>Liebeherr</i> , <i>Rebhuhn</i> .
Kanzel, südlich. . . . .	<i>Asch</i> .
Meisules . . . . .	<i>M. Krause</i> .
Mittagsspitze (Bamberger Sattel) . . . . .	<i>Asch</i> .
Peitlerkofel . . . . .	<i>Düvelius</i> , <i>Friedensburg</i> .
Pisciadu . . . . .	<i>M. Krause</i> .
Pitschberg . . . . .	<i>K. Schultze</i> .
Pitzberg . . . . .	<i>K. Schultze</i> .
Plattkofel (Ostwand) . . . . .	<i>v. Klitzing</i> .
Plose . . . . .	<i>Skutsch</i> .
Pordoispitze . . . . .	<i>Heilborn</i> .
Puezspitze . . . . .	<i>Fabrikbes. Müller</i> .
Puflatsch . . . . .	<i>A. Ebeling</i> , <i>Huldschiner*</i> , <i>Kindler*</i> , <i>Naundorff*</i> .
Raschötz-Ausser . . . . .	<i>Kindler*</i> , <i>Naundorff*</i> .
Rodella* . . . . .	<i>Behrens</i> , <i>Dobrzynski</i> , <i>F. Engel</i> , <i>Esselbach</i> , <i>Hecht</i> , <i>R. Hedemann</i> , <i>C. Heine</i> , <i>Reinh. Hellwig</i> , <i>Hesselbach</i> , <i>G. Hoffmann</i> , <i>La Quiante</i> , <i>Fabrikbes. Müller</i> , <i>Naundorff</i> , <i>Neizert</i> , <i>Senckpiehl</i> , <i>Stechert</i> .
Sass Rigais . . . . .	<i>Kindler</i> , <i>Neizert*</i> (Ueberschr.), <i>Neubart</i> (Ueberschr.), <i>Wegner</i> .
Seceda . . . . .	<i>Kindler</i> .
Tschierspitze, westl. . . . .	<i>Asch</i> (2 mal), <i>Benary</i> (2 mal), <i>Dr. H. Frank</i> , <i>Kindler</i> , <i>Liebeherr*</i> , <i>Naundorff</i> , <i>Rebhuhn*</i> .

Vilnösser Odlà (Odlà di Funes) . . . . .	<i>Neizert</i> .
Zindleser Kopf . . . . .	<i>Friedensburg</i> .
Cima d'Ombretta . . . . .	<i>Asch</i> (östl. u. mittl.), <i>Neizert</i> .
Marmolata . . . . .	<i>Bonnin</i> (v. <i>Contrin-H.</i> ), <i>Knaus</i> (Abst. z. <i>Contrin-H.</i> ), <i>La Quiante*</i> , <i>Wegner</i> .
Sasso Vernale . . . . .	<i>Neizert</i> (Ueberschr.).
Cima Popa (Latemar) . . . . .	<i>Heydel</i> .
Cima di Scalierett . . . . .	<i>Matzke</i> .
Coronelle . . . . .	<i>Bröckelmann</i> (Abst. d. d. <i>Norman-Neruda-Rinne</i> ), <i>Treptow</i> .
Delagothurm . . . . .	<i>La Quiante</i> (2 mal, 1 mal führerlos).
Erzlahnspitze . . . . .	<i>Heydel</i> .
Fensterlethurm . . . . .	<i>Laehr</i> .
Grasleitenspitze, westl. . . . .	<i>Matzke</i> , <i>Neizert</i> .
„ mittl. . . . .	<i>Friedensburg*</i> (Ueberschr.), <i>La Quiante*</i> (Ueberschr.), <i>Matzke</i> (Ueberschr.), <i>Neizert</i> (Ueberschr.).
Grasleitenspitze (nordöstl.) . . . . .	<i>O. Hellwig</i> , <i>Matzke</i> , <i>Neizert</i> , <i>Schnell</i> .
Grasleitenthurm (Treptow-Kamin) . . . . .	<i>Matzke</i> , <i>Neizert</i> , <i>F. Oliven</i> .
Kesselkogel . . . . .	<i>O. Hellwig</i> , <i>Magerstedt</i> , <i>Mengel</i> , <i>Tromm</i> .
Latemar (Col Canon) . . . . .	<i>Brückmann</i> , <i>Th. Fuhrmann</i> , <i>Heyde</i> (Kanzel) <i>Heydel</i> , <i>Kliemand</i> , <i>Senckpiehl</i> , <i>Treptow*</i> .
Latemar, Ostgipfel . . . . .	<i>Brückmann</i> , <i>Heydel</i> , <i>Treptow*</i> .
Laurinswand . . . . .	<i>M. Krause</i> .
Molignon, nordwestl. . . . .	<i>O. Hellwig</i> .
Monte Campedie . . . . .	<i>Gravenstein</i> .
Palaccia . . . . .	<i>Huldschiner*</i> .
Rosengartenspitze . . . . .	<i>Bröckelmann</i> , <i>Brückmann</i> , <i>B. Grosser</i> , <i>Dr. W. Hoffmann</i> , <i>Junk</i> , <i>M. Krause</i> , <i>Matzke</i> , <i>v. Mühlensfels</i> .
Rothe Erdspitze . . . . .	<i>Th. Görge</i> s, <i>Huldschiner*</i> , <i>Knoop*</i> , <i>Stechert</i> , <i>Th. Steidel</i> .
Rothwandspitze . . . . .	<i>Senckpiehl</i> , <i>Spilker</i> .
Schlern* . . . . .	<i>Asch</i> , <i>Behrens</i> , <i>Benary</i> , <i>Dr. H. Frank</i> , <i>Th. Görge</i> s, <i>Gravenstein</i> , <i>Gulden</i> , <i>Hecht</i> , <i>C. Heine</i> , <i>Dr. W. Hoffmann</i> , <i>Huldschiner</i> , <i>Jauernik</i> , <i>Knoop</i> , <i>Lestmann</i> , <i>Matzdorff</i> , <i>Matzke</i> (v. <i>Jungbrunnenthal</i> ), <i>Fabrikbes. Müller</i> , <i>Naundorff</i> , <i>Petit</i> , <i>F. W. Reiche</i> , <i>Romberg</i> , <i>G. Sachse</i> , <i>Schellhaas</i> , <i>Soenderop</i> , <i>Stechert</i> , <i>Th. Steidel</i> , <i>Toepffer</i> .

Signalkopf (Latemar) . . .	Heydel.
Stabelerthurm . . . . .	Brückmann, Junk, La Quiante*.
Teufelswandspitze . . . .	Laehr.
Tschafon . . . . .	Th. Görge.
Tscheinerspitze . . . . .	Bröckelmann, Treptow.
Vajolettspitze . . . . .	Matzke (Ueberschr.).
Vajolettthurm (Hauptthurm)	Neizert.
„ östl. . . . .	Neizert.
„ nördl. . . . .	Neizert.
Valbuonkogel, gr. u. kl. . .	Matzke.
Valsordaspitze (Latemar) .	Heydel.
Weisshorn . . . . .	Th. Görge, Weisse*.
Winklerthurm . . . . .	La Quiante, Neizert.

Palagruppe.

Campanile di Pravitale . .	Bröckelmann*.
Campanile di Val di Roda .	Finkelstein.
Cima di Bocche . . . . .	H. Zimmermann.
Cima della Corona . . . . .	Bröckelmann*.
Cima di Fradusta . . . . .	Bröckelmann*, Th. Görge.
Cima della Madonna . . . .	Bröckelmann*.
Cima di Tognazza . . . . .	H. Zimmermann.
Cima di Val di Roda . . . .	Finkelstein.
Cima di Vezzana . . . . .	Bröckelmann.
Cimone della Pala . . . . .	Bröckelmann, Treptow*, H. Zimmermann†.
Colbricon . . . . .	Dobrzynski.
Doss Capello . . . . .	Romberg.
Monte Agnello . . . . .	Romberg.
Monte Viezzena . . . . .	Romberg.
Rosetta . . . . .	Bröckelmann*, Esselbach, Dr. H. Frank, Th. Fuhrmann, Th. Görge, Knaus, Nürnberg, Pincsohn, Rautenberg, J. Ulrich.

Sasso d'Ortiga . . . . .	Bröckelmann*.
--------------------------	---------------

Ampezzaner und Sextener Dolomiten.

Becco di Mezzodi . . . . .	Bröckelmann*.
Croda da Lago . . . . .	La Quiante (Ueberschr.).
Dürrenstein . . . . .	Bröckelmann*, Groth, Grunwald*, Kau- mann, Nürnberg, Pincsohn, Reitz, O. Schwarz, J. Ulrich.
Herrstein (Thurm) . . . . .	F. Moll, L. Moll.
Hochalpenkopf . . . . .	F. Moll, L. Moll, O. Schwarz, A. Zielenziger*.
Kaarspitze . . . . .	Kliemand.

Krouplatz . . . . .	Bährmann*, Friedensburg*, Hildemann, Kliemand, L. Levin, Rautenberg*, Rötger*, Ruhbaum, R. Sachse.
Kühwiesenkopf . . . . .	A. Zielenziger.
Monte Antelao . . . . .	Schleussner.
Monte Averau (Cinquetorri)	La Quiante*, F. Oliven.
Monte Civetta . . . . .	Bröckelmann.
Monte Cristallo . . . . .	Bröckelmann*, Geldermann, Grunwald, Schleussner.
Monte Pelmo . . . . .	Geldermann, Schleussner.
Monte Pian* . . . . .	Groth, Reinh. Hellwig, W. Neumann, W. Rose, J. Ulrich.
Nuvolau . . . . .	Ditzen, Groth, E. Hartung, Krenz, La Quiante*, Pincsohn, Schleussner, Th. Steidel, J. Ulrich.
Piz Popena . . . . .	S. Kaufmann (Südgrat), La Quiante (Westwand).
Pomagognon . . . . .	S. Kaufmann.
Rosskofel . . . . .	Grunwald*.
Seekofel . . . . .	F. Moll, L. Moll, Dr. Wenzel.
Tofana di Mezzo . . . . .	Bröckelmann*, Schleussner.
Val Pecolena . . . . .	Bröckelmann (I. Durchwanderung).
Dreischusterspitze . . . . .	Asmus, Geldermann.
Helm . . . . .	Heilborn, Lomler*, J. Ulrich.
Hochbrunner Schneide . . .	J. Ulrich.
Torre Siorpaes . . . . .	La Quiante (III. Erst.).
Zinne, grosse . . . . .	Geldermann.
Zinne, kleine . . . . .	Asmus, Brückmann, La Quiante.

Karnische Alpen, Karawanken und Steiner Alpen

Cima Cadin . . . . .	Bröckelmann* (I. tour. Erst.).
Cima Spé . . . . .	Bröckelmann*.
Gartnerkofel . . . . .	Lomler*.
Monfalcone di forni . . . .	Bröckelmann* (II. Erst., I. Erst. vom Val pra di toro).
Monte Cridola, Westgipfel .	Bröckelmann* (I. Erst., I. Durchkletterung der S.-Wand).
Monte Peralba . . . . .	F. Hoffmann*, Lomler*.
Monte Siera . . . . .	F. Hoffmann, Lomler.
Monte Vedorchia . . . . .	Bröckelmann*.
Scheibenkofel . . . . .	F. Hoffmann*, Lomler*.
Terza Grande (Ueberschr. v. S.-W.-Grat z. N.-O.-Grat)	F. Hoffmann, Lomler.



Valle meluzzo . . . . .	<i>Bröckelmann*</i> .
Valle Cimoliana . . . . .	<i>Bröckelmann*</i> .
Passo Oswaldo . . . . .	<i>Bröckelmann*</i> .
<hr/>	
Baba . . . . .	<i>Spath.</i>
Golica . . . . .	<i>Spath.</i>
Mittagskogel, gr. . . . .	<i>Spath.</i>
Triglav, gr. . . . .	<i>Schleussner.</i>

## II. Westalpen.

(Alphabetisch geordnet.)

Aguagliouls(Roseg-Gletscher)	<i>A. Samter.</i>
Aiguille d'Argentière . . . . .	<i>Ed. Hahn (v. W.)</i>
Aiguille du Chardonnet . . . . .	<i>Ed. Hahn (Ueberschr.)</i> .
Aiguille verte . . . . .	<i>Ed. Hahn,</i>
Albristhorn . . . . .	<i>R. Sydow.</i>
Aletschhorn . . . . .	<i>Ed. Hahn (Ueberschr.)</i> .
Altmann . . . . .	<i>E. Kronecker.</i>
Bäregg . . . . .	<i>Stranz.</i>
Beichgrat . . . . .	<i>Ed. Hahn.</i>
Bietschhorn . . . . .	<i>Ed. Hahn (W.-Grat).</i>
Breithorn bei Zermatt . . . . .	<i>L. Becker (Ueberschr., Anst. d. d. Nordwand), Dill, Mantler, P. Pariser, Rochna.</i>
Brunegghorn . . . . .	<i>L. Becker (Ueberschr., I. Erst. über Ostgrat).</i>
Chapeau . . . . .	<i>Berg*, Duncker, Lehrer Gross.</i>
Claridenstock . . . . .	<i>Lehrer Gross.</i>
Col de Balme . . . . .	<i>Badt, Berg*, Doht, Dr. H. Fischer, Krone, Leist, Dr. Wenzel.</i>
Col de Fenêtre . . . . .	<i>Krone.</i>
Col de la Forclaz . . . . .	<i>Badt, Dr. H. Fischer, Krone.</i>
Col du Passon . . . . .	<i>Ed. Hahn.</i>
Dent de Jaman . . . . .	<i>Rosenfeld.</i>
Diavolezza . . . . .	<i>Bagel, Kayser, Schmorr, Siegert*.</i>
Drei Blumen . . . . .	<i>F. Oliven.</i>
Ebenalp . . . . .	<i>E. Kronecker*.</i>
Eggishorn . . . . .	<i>Berg*, Brussatis*, Dill*, Doht, Dr. H. Fischer, Lehrer Gross*, Leist, Poet- ting*, G. Ule, Dr. Wenzel.</i>
Eiger . . . . .	<i>C. Schneider.</i>
Fähnerenspitz . . . . .	<i>E. Kronecker*.</i>
Faulhorn . . . . .	<i>Babich, Belowsky, Berg*, Borgward, Dill*, Duncker, Dr. H. Fischer, F. Lehmann, J. Olshausen, Poetting*, Rochna, J. Stahn, Stranz, Weidenhammer.</i>

Finsteraarhorn . . . . .	<i>Güterbock.</i>
Flégère, la . . . . .	<i>Berg*, Doht, Duncker, Lehrer Gross.</i>
Frohnalpstock . . . . .	<i>Freytag, Gaulke*.</i>
Gäbris . . . . .	<i>E. Kronecker*, Friedr. Müller.</i>
Gornergrat* . . . . .	<i>Badt, Belowsky, Berg, Brussatis, Doht, Duncker, Dr. H. Fischer, Lehrer Gross, Himbeck, Pfennigwerth, Rochna, Weidenhammer.</i>
Gross-Spannort . . . . .	<i>M. Andresen.</i>
Heimspitze . . . . .	<i>Klewe*.</i>
Hörnli . . . . .	<i>Dill*, R. Fuchs, Siegert*.</i>
Hoher Kasten . . . . .	<i>E. Kronecker*, Friedr. Müller.</i>
Hundstein . . . . .	<i>E. Kronecker.</i>
Hundsschüpfen . . . . .	<i>Poetting*.</i>
Jungfrau . . . . .	<i>Güterbock†.</i>
Kaien . . . . .	<i>Stürickow.</i>
Langenfluh . . . . .	<i>Poetting*.</i>
Latscher Kulm . . . . .	<i>Siegert*.</i>
Lauberhorn . . . . .	<i>Babich, Dr. H. Fischer, Freytag, Dr. P. Knoll, Mantler, J. Olshausen, Osten, J. Stahn.</i>
Männlichen . . . . .	<i>A. Hartmann, Himbeck, Dr. P. Knoll, F. Lehmann, Mantler, J. Olshausen, Stranz.</i>
Matterhorn . . . . .	<i>L. Becker.</i>
Mettelhorn . . . . .	<i>L. Becker.</i>
Montanvert . . . . .	<i>Badt, Berg*, Duncker, Lehrer Gross.</i>
Montblanc . . . . .	<i>Brussatis (Petit Plateau), Schmilinsky (Ueberschr.)</i> .
Mont Brévent . . . . .	<i>Berg*, Doht, Duncker, Lehrer Gross, Leist, G. Sachse, Dr. Wenzel*.</i>
Mont Chaumont . . . . .	<i>Marsson.</i>
Monte Moro . . . . .	<i>Dr. Wenzel.</i>
Muottas Muraigl . . . . .	<i>Gütermann*, O. Müller*, Siegert*.</i>
Mythen, Gr. . . . .	<i>Dr. H. Fischer, Gaulke*, Dr. P. Knoll.</i>
Nägelis-Grätli . . . . .	<i>F. Hannemann, Osten, Schartiger.</i>
Niesen . . . . .	<i>Dr. H. Fischer.</i>
Oberaarjoch . . . . .	<i>Güterbock.</i>
Oebrlikopf . . . . .	<i>E. Kronecker.</i>
Petersgrat . . . . .	<i>A. Hartmann.</i>
Pierre Pointue . . . . .	<i>Duncker.</i>
Pilatus* . . . . .	<i>M. Andresen, Berg, Dr. H. Fischer, Lehrer Gross, Pfennigwerth.</i>
Piz Bernina . . . . .	<i>R. Kirchhoff, C. Oppenheimer, F. Oppen- heimer.</i>

Piz Corvatsch . . . . .	<i>Barschall, R. Kirchhoff, G. Klehmet, Köhn Mügel.</i>
Piz del Ova Cotschna . . . . .	<i>G. Klehmet*.</i>
Piz da Gliasen . . . . .	<i>Klewe.</i>
Piz Glüna . . . . .	<i>Briegleb, Guth, Michels.</i>
Piz Julier . . . . .	<i>R. Kirchhoff (Ueberschr. v. O. n. S.), G. Klehmet (O.-Grat).</i>
Piz Kesch . . . . .	<i>R. Kirchhoff, C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.</i>
Piz Languard* . . . . .	<i>Bagel, M. Brasch, A. Hahn, H. Jacob, R. Kirchhoff, Köhn, A. Kühne, Lipinski, Pfennigwerth, Schnorr, Schweitzer, Siegert, Skutsch.</i>
Piz Lischanna . . . . .	<i>Guth.</i>
Piz Mezdi . . . . .	<i>Klewe, Windecker.</i>
Piz Minschun . . . . .	<i>Briegleb.</i>
Piz Mortèl . . . . .	<i>R. Kirchhoff.</i>
Piz Morteratsch . . . . .	<i>Barschall, R. Kirchhoff, Mügel.</i>
Piz Mundaun . . . . .	<i>R. Lewy*.</i>
Piz Muraigl . . . . .	<i>R. Kirchhoff.</i>
Piz Ot . . . . .	<i>R. Kirchhoff.</i>
Piz Palu . . . . .	<i>R. Kirchhoff (v. O. n. W.).</i>
Piz Roseg . . . . .	<i>C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.</i>
Piz Sesvenna . . . . .	<i>Briegleb, Klewe.</i>
Piz Tschierva . . . . .	<i>R. Kirchhoff.</i>
Plan de l'Aiguille . . . . .	<i>Badt.</i>
Pointe de Pousset . . . . .	<i>Gaulke*.</i>
Rasasserspitze . . . . .	<i>Klewe.</i>
Riffelhorn . . . . .	<i>L. Becker (Ueberschr. v. Gorner Gletscher).</i>
Rigi* . . . . .	<i>Dill, Dr. H. Fischer, Lehrer Gross, F. Hannemann, Pfennigwerth, Scharf, J. Stahn.</i>
Rochers de Naye . . . . .	<i>Fiedler, Rosenfeld.</i>
Rothhorn, Brienzer . . . . .	<i>J. Stahn.</i>
Rothstock . . . . .	<i>F. Brasch, J. Olshausen.</i>
Salève . . . . .	<i>Rosenfeld.</i>
St. Bernhard, Gr. . . . .	<i>Krone.</i>
Sassal Masone . . . . .	<i>A. Hahn.</i>
Schafberg* . . . . .	<i>Gütermann, A. Kühne, O. Müller, Siegert.</i>
Schiahorn . . . . .	<i>Hoffmeister.</i>
Schilthorn, Gr. . . . .	<i>Leist, Poetting, Siegert*.</i>
Schwarzhorn bei Klosters . . . . .	<i>Hoffmeister, Stürickow.</i>
Schwestern . . . . .	<i>Barschall, R. Kirchhoff, A. Kühne*, F. Oliven, Stürickow*.</i>

Siedelhorn, Kl. . . . .	<i>J. Olshausen.</i>
Siegelalp . . . . .	<i>E. Kronecker*.</i>
Simplon . . . . .	<i>R. Fuchs, Welt.</i>
Stockhorn . . . . .	<i>Leist.</i>
Theodulpass . . . . .	<i>Doht, Schmilinsky.</i>
Tête noire . . . . .	<i>Duncker, Lehrer Gross.</i>
Tinzenhorn . . . . .	<i>C. Oppenheimer, F. Oppenheimer.</i>
Titlis . . . . .	<i>M. Andresen, Dill, Güterbock, Himbeck (Ueberschr.), Dr. P. Knoll, Köbner, Osten, W. Peters, Poetting, M. Reichel, E. Runge, L. Vogt, v. Wenckstern.</i>
Tomlishorn . . . . .	<i>Himbeck.</i>
Torrenthorn . . . . .	<i>Fritzschen.</i>
Tschingelhorn . . . . .	<i>A. Hartmann.</i>
Tschuggenhorn . . . . .	<i>J. Olshausen.</i>
Untergabelhorn . . . . .	<i>L. Becker.</i>
Unterrothhorn . . . . .	<i>L. Becker.</i>
Uri-Rothstock . . . . .	<i>M. Andresen, F. Brasch.</i>
Vermuntspitze . . . . .	<i>Klewe.</i>
Weisshorn (Randa) . . . . .	<i>L. Becker, Schmilinsky.</i>
Wetterhorn . . . . .	<i>Babisch.</i>
Widderfeld . . . . .	<i>F. Brasch.</i>
Wildhorn . . . . .	<i>Bieber.</i>
Wildstrubel . . . . .	<i>R. Sydow.</i>
Zäsenberghorn . . . . .	<i>F. Lehmann.</i>
Zinal-Rothhorn . . . . .	<i>L. Becker (Ueberschr. v. Zermatt nach Zinal).</i>

### III. Andere Gebiete.

#### Bergtouren und Reisen.

Aegypten: Reise von Kairo—Luxor—Assuan—	
1. Nilkatarakt—Assuan—Korosko (A was el Guavani)—Abu Limbel—Wadi-Halfa	
— 2. Nilkatarakt—Wadi-Halfa—Assuan	
—Luxor—Kairo . . . . .	<i>Kallmann.</i>
Algier—Tunis—Sizilien . . . . .	<i>Flatow.</i>
Algier—Tunis—Athen—Smyrna . . . . .	<i>W. Friedländer.</i>
Algier—Tizi-Uza—Fort National (Kabylien)—	
Tala N'Tasert—Lella Kredidscha,	
2308 m — Maillot — Sétif— Kerrata —	
Bougie—Algier . . . . .	<i>F. Hellwig.</i>
Böhmer (Bayrischer) Wald: Arber, 1455 m . . . . .	<i>C. Kapitza.</i>
Dreisesselberg, 1490 m . . . . .	<i>C. Kapitza.</i>
Gr. Rachel, 1448 m . . . . .	<i>C. Kapitza.</i>
Kubani, 1357 m . . . . .	<i>C. Kapitza.</i>



Bosnien—Herzegowina—Montenegro: Reisen	<i>O. Müller.</i>
Lovcen (Lowtschen) 1703 m . . . . .	<i>Börstinghaus.</i>
Phenj . . . . .	<i>Börstinghaus.</i>
Trebevich . . . . .	<i>Börstinghaus.</i>
Trescavica . . . . .	<i>Börstinghaus.</i>
Dänemark, Reise zu Rad . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Frankreich: Dauphiné-Alpen: Aiguille du Plat	<i>M. Krause.</i>
Col de la Temple . . . . .	<i>M. Krause.</i>
La Meije, Grand Pic . . . . .	<i>M. Krause.</i>
„ Pic Central . . . . .	<i>M. Krause (Ueberschr. nach</i> <i>La Grave).</i>
Le Plaret . . . . .	<i>M. Krause.</i>
Les Ecrins, Pic Lory . . . . .	<i>M. Krause (Ueberschr. von</i> <i>Col des Avalanches</i> <i>zum Col des Ecrins).</i>
Pelvoux, Pointe Puisieux . . . . .	<i>M. Krause.</i>
„ la Pyramide . . . . .	<i>M. Krause.</i>
Pyrenäen: Brèche d'Allanz, 2516 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Brèche de Roland, 2804 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Brèche de Tuquerouge, 2695 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Cirque d'Enfer . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Cirque de Gavarnie, 1745 m . . . . .	<i>Brenndicke, E. Weigert.</i>
Col de Riou, 1949 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Mont Perdu, 3352 mm . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Pic de Bergons, 2070 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Pic du Midi de Bigorre, 2877 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Pic de Sauvegarde, 2787 m . . . . .	<i>F. Olshausen.</i>
Port de Venasque, 2417 m . . . . .	<i>Brenndicke, F. Olshausen.</i>
Seealpen: Cima de Rastaud . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Roc d'Ormea . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Italien: Aetna . . . . .	<i>Flatow.</i>
Deserto . . . . .	<i>Kraft*.</i>
Epomeo auf Ischia . . . . .	<i>R. Schuster.</i>
Monte Allegro (bei Rapallo) . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Monte Bignone (San Remo) . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Monte Castello (Rapallo) . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Monte Cavo (Capri) . . . . .	<i>Rausch, E. Rosenstiel.</i>
Monte Generoso (Luganer See) . . . . .	<i>P. Fränkel, E. Rosenstiel.</i>
Monte Motterone (Lago Maggiore) . . . . .	<i>Marsson.</i>
Monte Portofino (Rapallo) . . . . .	<i>Fiedler, Fürbringer.</i>
Monte Rossi (Aetna) . . . . .	<i>E. Jung.</i>
Monte Rosa (Rapallo) . . . . .	<i>Fiedler.</i>
Monte Solaro (Capri) . . . . .	<i>Rausch.</i>
Pizzo Marone (Lago Maggiore) . . . . .	<i>Marsson.</i>
Punta di Campanello (Sorrento) . . . . .	<i>E. Rosenstiel.</i>
Vesuv . . . . .	<i>Kraft*, E. Rosenstiel.</i>

Kanarische Inseln: Gran Canaria: Los Pechos	<i>R. Dietz.</i>
Nublo . . . . .	<i>R. Dietz.</i>
Pozo de la Nieve . . . . .	<i>R. Dietz.</i>
Palma: la Caldera . . . . .	<i>R. Dietz.</i>
Teneriffa: Pico de Teyde, 3716 m . . . . .	<i>R. Dietz, Hoppé.</i>
Karpathen: Beskiden: Blatna	}
Josephsberg	
Klimczek	
Lissa hora, 1320 m	
Polom, Kl.	
Slatow	
Spitzberg	
Weisses Kreuz	<i>K. Davidsohn.</i>
Hohe Tatra: Djumbir (Kl. Tatra) . . . . .	<i>J. Kindermann†.</i>
Gerlsdorfer Spitze . . . . .	<i>Stein.</i>
Kleine Visoka . . . . .	<i>Buthut.</i>
Kozi Kamen (Kl. Tatra) . . . . .	<i>J. Kindermann*.</i>
Kryžne . . . . .	<i>J. Kindermann*.</i>
Meeraugenspitze . . . . .	<i>J. Kindermann*, Kisker,</i> <i>Stein.</i>
Osterva . . . . .	<i>J. Kindermann*, Kisker,</i> <i>L. Salomon, Stein.</i>
Polnischer Kamm . . . . .	<i>Kisker, L. Salomon.</i>
Schlagendorfer Spitze . . . . .	<i>J. Kindermann*, Kisker.</i>
Swinnica . . . . .	<i>J. Kindermann, Kisker.</i>
Marokko: Dschebel Kibir . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Nordamerika: Adirondacgebirge . . . . .	<i>K. Engel.</i>
Norwegen, Reisen . . . . .	<i>Aschkinass, Dahms, Dase,</i> <i>Dierbach, M. Ebeling,</i> <i>Fiedler, Oberl. Leh-</i> <i>mann, Hugo Levin,</i> <i>C. Salomon, Dr. O.</i> <i>Salomon.</i>
Digermulkollen . . . . .	<i>C. Salomon.</i>
Galdhöping . . . . .	<i>M. Ebeling.</i>
Jordalsnut . . . . .	<i>C. Salomon.</i>
Nordkap . . . . .	<i>Dase, C. Salomon.</i>
Store Skogastölstind . . . . .	<i>M. Ebeling.</i>
Thelemarken . . . . .	<i>Dr. O. Salomon.</i>
Portugal: Castello de Pena (Sierre Cintra) . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Schottland: Ben Muich-Dhui . . . . .	<i>Mosler.</i>
Cairn Gorm . . . . .	<i>Mosler.</i>
Spanien: Mont serrat, 1200 m . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Vogesen (Wasgenwald) . . . . .	<i>Kiessling.</i>
Brézouard . . . . .	<i>Bosselmann, Ney.</i>

Donon . . . . .	<i>Ney.</i>
Dreiähren . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Gr. Belchen . . . . .	<i>Dr. P. Knoll, Ney.</i>
Giesberg . . . . .	<i>Bosselmann.</i>
Hochfeld . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Hohbarr . . . . .	<i>Bosselmann.</i>
Hoheneck . . . . .	<i>Bosselmann, Brenndicke, Dr. P. Knoll, Ney, C. Rosenstiel.</i>
Hohkönigsburg . . . . .	<i>Bosselmann, Brenndicke, C. Rosenstiel.</i>
Hochwald . . . . .	<i>Brenndicke.</i>
Hoch-Rappoltstein . . . . .	<i>Bosselmann.</i>
Odilienberg . . . . .	<i>Brenndicke, K. Richter, C. Rosenstiel.</i>
Schneeberg . . . . .	<i>Ney.</i>
St. Ulrichsberg . . . . .	<i>Bosselmann.</i>
Wälscher Belchen . . . . .	<i>Ney.</i>

*Leon Treptow.*

---

## 4. Bibliothek und Sammlungen.

Ausser den wichtigsten Erscheinungen der alpinen Litteratur des Jahres 1901 wurde auch eine Anzahl älterer Werke angeschafft. Die Gesamtsumme der neuen Nummern beträgt etwa 170.

Eine ganze Reihe von wertvollen Büchern ist der Bibliothek von den Herren *Darmstädter, Wundt, B. Grosser, Kürschner, R. Werner, Kroll, Vogler* und *Lomler* überwiesen worden. Frau Rechnungsrat *Meynow* widmete ein gerahmtes Panorama der Berliner Hütte, Herr *Baumgartner* eine Rundschau vom Kitzbühler Horn, die Herren *Schmidt* und *Francke* (Bern) schenkten Modelle für Reliefkarten.

Die Vervollständigung der Kartensammlung wurde begonnen und wird in diesem Jahre in verstärktem Masse weitergeführt werden.

Infolge der günstigeren Gelegenheit für die Entleihung von Büchern hat eine noch stärkere Benutzung der Bibliothek als früher stattgefunden; auch konnte eine Reihe von Wünschen, welche die Anschaffung nicht vorhandener Werke betrafen, berücksichtigt werden.

Die Neuerwerbungen für 1900 sind in den einzelnen Nummern unserer Mitteilungen des vergangenen Jahres verzeichnet, die für 1901 werden möglichst schnell, je nach dem verfügbaren Raume, in den nächsten Nummern bekannt gegeben werden.

*H. Krollick.*

---



### 5. Kassen- Jahres- am 30. No-

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Bestand am 30. November 1900 . . . . .					12729	60
<b>Einnahmen: a. laufende.</b>						
1. Beitrittsgelder . . . . .	2076	—				
2. Beiträge . . . . .	28404	—				
3. Zinsen . . . . .	1148	20				
4. Hüttenerträge . . . . .	10601	48				
5. Publikationen . . . . .	642	65				
6. Schwarzensteinalp. Pacht . . . . .	272	80				
7. Verschiedenes . . . . .	178	—	43323	13		
<b>b. besondere.</b>						
8. Festüberschuss . . . . .	11876	01				
9. Geschenke und Sammlungen . . . . .	528	95	12404	96	55728	09
					68457	69

Berlin, den 5. Dezember 1901.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

### bericht. rechnung vember 1901.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgaben: a. laufende.</b>						
1. Beiträge an den Central-Ausschuss . . . . .	14160	—				
2. Verwaltung . . . . .	8420	37				
3. Publikationen . . . . .	43	20				
4. Hüttenverwaltung . . . . .	59	78				
5. Hüttenbetriebskosten . . . . .	2891	39				
6. Anleihezinsen . . . . .	378	—				
7. Führerkasse . . . . .	708	—				
8. Vereinszeichen und Anderes . . . . .	749	35	27410	09		
<b>b. besondere.</b>						
9. Wegebau . . . . .	2357	19				
10. Geschenke und Unterstützungen . . . . .	821	10	3178	29	30588	38
<b>c. für das Vereinsvermögen.</b>						
11. Anleihtilgung . . . . .	2600	—				
12. Bibliothek . . . . .	1000	95				
13. Berliner Hütte . . . . .	161	59				
14. Furtschaglhaus . . . . .	337	34				
15. Habachhütte . . . . .	1531	32				
16. Ortler-Hochjochhütte . . . . .	9482	53				
17. Olpererhütte . . . . .	5664	17				
18. Rifflerhütte . . . . .	5663	58			26441	48
<b>d. Bestand am 30. November 1901.</b>						
19. Kur- und Neumärk. Rittersch. Darl.-Kasse Guthaben . . . . .	11325	04				
20. Barer Bestand . . . . .	102	79			11427	83
					68457	69

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 5. Dezember 1901.

Maeder. G. Fischer. Paul Stürickow.

Vereins-  
am 30. No-

Aktiva.

	M.	₹	M.	₹	M.	₹
1. Berliner Hütte: a. Gebäude . . . . .	51800	—				
Abschreibung . . . . .	818	72				
	50981	28				
Reparatur . . . . .	18	72	51000	—		
b. Grundstück . . . . .			11478	80		
c. Inventar . . . . .	7600	—				
Abschreibung . . . . .	1242	87				
	6357	13				
Neuanschaffung . . . . .	142	87	6500	—	68978	80
2. Furtschaglhaus: a. Gebäude . . . . .	15100	—				
Abschreibung . . . . .	318	02				
	14781	98				
Reparatur . . . . .	218	02	15000	—		
b. Grundstück . . . . .			250	—		
c. Inventar . . . . .	4350	—				
Abschreibung . . . . .	469	32				
	3880	68				
Neuanschaffung . . . . .	119	32	4000	—	19250	—
3. Habachhütte: 1) a. Gebäude . . . . .	11400	—				
Abschreibung . . . . .	1527	22				
	9872	78				
Neubau . . . . .	1527	22	11400	—		
b. Inventar . . . . .	1400	—				
Abschreibung . . . . .	204	10				
	1195	90				
Neuanschaffung . . . . .	4	10	1200	—	12600	—
4. Ortler-Hochjochhütte: 2) a. Gebäude . . . . .	18008	65				
Neubau . . . . .	9154	16	27162	81		
b. Inventar . . . . .	1780	98				
Neuanschaffung . . . . .	328	37	2109	35	29272	16
5. Olpererhütte: 3) a. Gebäude . . . . .			5414	17		
b. Inventar . . . . .			250	—	5664	17
6. Rifflerhütte: 3) a. Gebäude . . . . .			5413	58		
b. Inventar . . . . .			250	—	5663	58
7. Hütte am Schwarzsee: . . . . .						
8. Bibliothek . . . . .			4100	—		
Abschreibung . . . . .			600	95		
			3499	05		
Neuanschaffung . . . . .			1000	95	4500	—
9. Dekorationen . . . . .						16
10. Anteilschein der Sektion Gastein . . . . .						40
11. Effekten-Conto a. 6300 M. 3 1/2 % Cons. . . . .			6000	—		
b. 4) Zurückgekauft Anleihe . . . . .			6850	—	12850	—
12. Kur- u. Neum. Rittersch.-Darl.-Kasse, Guthaben . . . . .					11325	04
13. Barer Kassenbestand . . . . .					102	79
					170222	94

Berlin, den 5. Dezember 1901.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

1) Der Kaufschilling für das Grundstück der Habachhütte ist noch mit 96 fl. zu entrichten.  
 2) Das Grundstück der Ortler-Hochjochhütte ist gepachtet.  
 3) Für die Grundstücke der Olperer- u. Rifflerhütte war der Kaufpreis nicht zu ermitteln.  
 4) Als Passiva unter 1 angeführt.

Vermögen  
vember 1901.

Passiva.

	M.	₹	M.	₹	M.	₹
1. Betrag der Anleihe A. . . . .	6950	—				
Tilgung . . . . .	1800	—	5150	—		
Anleihe B. . . . .	2500	—				
Tilgung . . . . .	800	—	1700	—	6850	—
2. Fest-Reserve-Conto . . . . .					3000	—
3. Extra-Reserve-Conto . . . . .					3000	—
4. Vereinsvermögen:						
Vortrag 1900 . . . . .			137414	43		
Ueberschuss 1901 . . . . .	25139	71				
ab Abschreibungen . . . . .	5181	20	19958	51	157372	94
					170222	94

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 5. Dezember 1901.

Maeder. G. Fischer. Paul Stürickow.



## 6. Hüttenbericht.

Der diesjährige Bericht umfasst nach Fertigstellung der Ortler-Hochjochhütte und Uebernahme der Riffler- und Olpererhütte jetzt 6 Hütten. Daher wird es für die Berichterstattung erforderlich, den umfangreichen Stoff einer genauen Sichtung zu unterwerfen, und nur das Wissenswerteste mitzuteilen.

Auch im verflossenen Jahre ist im Allgemeinen viel über das Wetter geklagt worden. Besonders hat das erste Viertel des Monats Juli viele Hoffnungen unerfüllt gelassen. Die Witterungsnotierungen auf der Berliner Hütte werden jetzt den Vorschriften für die meteorologischen Stationen entsprechend ausgeführt.

Es sind dort notiert worden:

In 95 Tagen Besuchszeit.	1. Schönes Wetter. Dabei prachttvolle Tage	2. Veränderlich. Nebel, bewölkt, leichter Regen	3. Regen. Regen und Wind, stürmisch. Schneetreiben, Neuschnee
vom 18. Juni = 13 Tage	4	6	3
im Juli = 31 „	9	14	8
„ August = 31 „	10	11	10
„ Septemb. = 20 „	7	6	7

zusammen 30 37 28

dabei Gewittertage im Juli 4, August 2, September 1, zus. 7 Tage.

gegen 1900, in 94 Tagen 33 38 23

mit Gewittertagen im Juni 1, Juli 4, August 1, zusammen 6 Tage.

Das Barometer zeigte in den Tagen:

vom 18.—30. Juni im Durchschnitt 600 mm gegen 1900 = 597 mm.

„ 1.—31. Juli „ „ 598,7 „ „ 1900 = 600,3 „

„ 1.—31. Aug. „ „ 599,4 „ „ 1900 = 599,5 „

„ 1.—20. Sept. „ „ 595,2 „ „ 1900 = 601,1 „

Der tiefste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 19. Juni = 594,3 mm. gegen 1900 am 26. Juni = 593 mm.

„ 3. Juli = 592,2 „ „ 1900 „ 7. Juli = 593 „

„ 26. Aug. = 593,6 „ „ 1900 „ 5. Aug. = 594 „

„ 14. Sept. = 588 „ „ 1900 „ 8. Sept. = 598 „

Der höchste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 29. Juni = 602,6 mm	gegen 1900 am 22. Juni = 599 mm
„ 17. Juli = 604,6 „	„ 1900 „ 16. Juli = 606 „
„ 19. u. 23. Aug. = 602,4 „	„ 1900 „ 13. Aug. = 603 „
„ 9. Sept. = 600,3 „	„ 1900 „ 16. Sept. = 604 „

Das Thermometer nach Celsius zeigte:

den niedrigsten Stand im					den höchsten Stand im				
Monat	Tag	morgens 7 Uhr Minimum	mittags 1 Uhr Maximum	abends 8 1/2 Uhr Minimum	Monat	Tag	morgens 7 Uhr Minimum	mittags 1 Uhr Maximum	abends 8 1/2 Uhr Minimum
Juni	19.	2°	-0,5°	-1°	Juni	29.	7°	12°	8°
Juli	5.	2,5°	5°	4°	Juli	29.	8°	12,5°	8°
August	16.	2°	4,5°	4°	August	10.	7°	12°	10°
Septbr.	16.	0,5°	2°	1,5°	Septbr.	9.	6°	13°	8,5°

In den beiden Reiseumaten Juli, August ist in der Mittagsstunde das Thermometer niemals über 12,5° gestiegen. Der niedrigste Stand in der gleichen Zeit betrug 4,5°, während im Durchschnitt der letzten drei Jahre ein solcher von 13,6° und 3,8° zu verzeichnen gewesen ist.

### a. Berliner Hütte (2057 m Seehöhe).

Die Hütte ist am 18. Juni eröffnet und am 21. September geschlossen worden. Die Besuchszeit betrug daher 96 Tage.

Einkehr haben gehalten:

im Jahre 1901	Gäste überhaupt	Nachtgäste		Tagesgäste Herren u. Damen	Nächte haben zugebracht	
		Herren	Damen		Herren	Damen
im Juni	73	22	12	39	29	17
„ Juli	1618	683	318	617	830	400
„ August	1845	937	336	572	1206	431
„ Septbr.	299	138	48	113	179	57
	3835	1780	714	1341	2244	905
	Personen 1.	2494 Personen 2.		Personen 3.	3149 Personen 4.	

Dem gegenüber in früheren Jahren:

	1.	2.	3.	4.	
1900	2911	1914	997	2387	Personen
1899	2963	2007	956	2592	„
1898	2634	1739	895	2296	„

Der besuchteste Monat:

	Personen	Nachtgäste	Tagesgäste
war 1901 August	1845	1273	572
gegen 1900 „	1428	985	443

Die verkehrreichsten Tage waren:

1901 im Juli	23.	18.	25.	17.	26.	30.	20.	15.	24.	
	109	101	94	90	83	75	73	71	68	Pers.
gegen 1900 „	20.	21.	25.	28.						
	71	58	58	55						Personen,

1901 im August	18.	9.	23.	19.	24.	5.	20.	29.	28.	
	103	98	96	94	86	85	73	70	69	Pers.
gegen 1900 „	19.	17.	25.	21.						
	81	73	63	59						Personen.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1901 im Juli	23.	18.	25.	24.	20.	22.	26.				
	78	70	64	61	54	53	53	Personen,			
gegen 1900 „	20.	21.	25.	28.							
	106	72	66	64				Personen,			
1901 im August	19.	18.	9.	5.	10.	13.	20.	23.	14.	29.	
	80	76	76	72	71	68	65	64	60	60	P.
gegen 1900 „	23.	15.	21.	16.	19.						
	67	62	61	59	58						Personen.

Am 20. Juni, 6. Juli und 16. September waren Gäste zur Nacht nicht anwesend. Von den am 23. Juli auf der Hütte eingekehrten 109 Personen blieben 78 zur Nacht. Da 81 Betten vorhanden sind, ist ein Mangel nicht eingetreten. 924 Personen, davon 473 Nachtgäste, sind in diesem Jahre mehr als im Vorjahre auf der Hütte eingekehrt. Dieser starke Besuch ist unbedingt auf die Eröffnung der Zillerthaler Eisenbahn zurückzuführen.

Auf der Hütte hat sich im Personal gegen die Vorjahre nichts geändert. *David Fankhauser* mit seiner Frau *Liesl* sorgen für Küche und Keller, *Anna Tschurtschenthaler* für Zimmer und Bett in einer Weise, welche vielfach lobend von den Gästen hervorgehoben worden ist.

Von den 2494 Nachtgästen gehörten 705 Personen alpinen Vereinen an und von diesen waren 153 Personen Mitglieder der Sektion Berlin. Dieser Besucherzahl stehen gegenüber im Jahre 1900 = 613 und 104 Personen.

Bergbesteigungen und Uebergänge sind von der Berliner Hütte ausgeführt worden:

	1901	1900
Zum Schwarzenstein mit Uebergang nach Taufers . . . . .	442	271
„ Schönbichler Horn mit Uebergang zum Furtschaglhaus	214	120
Auf den Feldkopf . . . . .	24	26
„ „ Gr. Greiner . . . . .	17	8
„ „ Gr. Mösele . . . . .	19	8
„ „ Thurnerkamp . . . . .	11	5
„ die Talgenköpfe . . . . .	4	4
„ den Gr. Mörchner . . . . .	12	8
„ „ Ochsner . . . . .	8	2
„ „ Rothkopf . . . . .	6	—
„ Floitenspitze, Rosskopf, Gr. Ingent, Kl. Greiner . zusammen	5 verschied. 13	
	762	gegen 465
	Touren	
Uebergänge:		
Ueber das Tratterjoch . . . . .	3	—
„ die Melkerscharte . . . . .	1	1
„ „ Mörchenscharte . . . . .	—	10
	766	gegen 476
	Touren	

Zur Berliner Hütte sind Uebergänge ausgeführt worden:

Von Taufers	1901 von 80 Pers.	gegen 1900 von 68 Pers.
Vom Furtschaglhaus	1901 „ 134 „	„ 1900 „ 71 „
Von der Greizer Hütte	1901 „ 21 „	„ 1900 „ 30 „
„ „ Chemnitzer	1901 „ 7 „	„ 1900 „ 2 „
Ueber die Melkerscharte	1901 „ — „	„ 1900 „ 1 „
	1901 von 242 Pers.	gegen 1900 von 172 Pers.

Von den auf der Hütte eingekehrten Personen sind 242 über die Kämme und Spitzen hinweg zur Hütte gekommen. 766 Personen haben von der Hütte aus Bergtouren und Uebergänge unternommen, der Ueberrest von 2827 Personen gleich 74% sind von Breitlahner den Thalweg hinauf zur Hütte und wieder zurückgegangen. Im Vorjahre betrug diese Zahl 83%.



Neubauten sind im verflossenen Jahre nicht ausgeführt worden, die Reparaturen an den Gebäuden und Ergänzungen des Inventars haben die geringe Summe von 162 Mk. erfordert.

**b. Furtschaglhaus (2337 m Seehöhe).**

Die Hütte ist am 2. Juli eröffnet und am 18. September geschlossen worden. Die Dauer der Bewirtschaftung währte daher 79 Tage. Der erste Gast traf am 1. Juli auf der Hütte ein, der letzte Gast verliess am 12. September das Haus.

Die Hütte ist besucht worden:

1901 von 848 Personen gegen 1900 von 558 Personen  
davon Nachtgäste 320 „ „ 1900 „ 249 „  
Tagesgäste 528 „ „ 1900 „ 309 „

Von den Nachtgästen gehörten alpinen Vereinen an:

1901 = 177 Personen gegen 1900 = 116 Personen  
hiervon waren 30 „ „ 1900 = 25 „

Mitglieder der Sektion Berlin.

Bergbesteigungen und Uebergänge sind von der Hütte ausgeführt worden:

	<u>1901</u>	<u>1900</u>
Zum Schönbichler Horn zum grössten Teil mit Uebergang zur Berliner Hütte . . . . .	173 Pers.	gegen 127 Pers.
„ Gr. Greiner . . . . .	7 „	„ 8 „
„ Gr. Mösele . . . . .	4 „	„ 4 „
Ueber den Neveser Sattel zur Chemnitzer Hütte . . . . .	34 „	„ 20 „
Auf den Kl. Mösele . . . . .	1 „	— „
„ die Talgenköpfe . . . . .	2 „	— „
zusammen	<u>221 Pers.</u>	<u>gegen 159 Pers.</u>

Zur Hütte sind Uebergänge gemacht worden:

	<u>1901</u>	<u>1900</u>
Von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn . . .	192 Pers.	gegen 163 Pers.
„ „ Chemnitzer Hütte . . .	11 „	— „
zusammen	<u>203 Pers.</u>	<u>gegen 163 Pers.</u>

Der in den beiden vorhergegangenen Jahren ausgeführte Neubau ist im verflossenen Jahre vollständig fertig gestellt und das Inventar vervollständigt worden. Die dafür aufgewendete Summe beziffert sich auf 337,34 Mk.

Die Bewirtschaftung der Hütte ist in andere Hände übergegangen; der Wirt der Dominicushütte *Hans Hörhager* hat sie übernommen. Ein Neffe von ihm, *Alois Hörhager*, der auch gleichzeitig Führerdienste leistet, ist sein ständiger Vertreter auf der Hütte. Eine Beschwerde fand sich in dem Fremdenbuch, ist aber nach Aufklärung des Sachverhalts auf Wunsch des Eintragenden und der Sektion, der er angehört, im Fremdenbuch gelöscht worden. Im Uebrigen ist auf Grund uns zugegangener Mitteilungen anzunehmen, dass der Wechsel der Personen einen nachteiligen Einfluss auf die Bewirtschaftung unserer Hütte nicht haben wird.

**c. Die Habachhütte (2368 m Seehöhe).**

Die Eröffnung der Hütte erfolgte am 15. Juni, der Schluss am 15. September. Die Zeit der Bewirtschaftung beträgt daher 93 Tage. Der erste Gast traf am 13. Juli auf der Hütte ein, der letzte Gast verliess am 8. September das Haus.

Die Hütte ist besucht worden:

1901 von 136 Person. gegen 1900 von 152 Person.  
davon waren Nachtgäste 84 „ „ 1900 „ 120 „  
und Tagesgäste 52 „ „ 1900 „ 32 „

Von den Nachtgästen waren 67 Herren und 17 Damen und gehörten von diesen

37 Pers. alpinen Vereinen an gegen 1900 = 77 Pers.  
17 „ davon Mitglieder der Sekt. Berlin „ 1900 = 36 „

Bergbesteigungen und Uebergänge sind ausgeführt worden:

Auf den Gr. Venediger . . .	von 10 Pers.	gegen 1900 von — Pers.
„ „ Kratzenberg . . .	„ 6 „	„ 1900 „ 10 „
„ „ Larmkogel . . .	„ 1 „	„ 1900 „ 4 „
„ „ Schwarzkopf . . .	„ 3 „	„ 1900 „ — „
„ die Hohe Fürlegg . .	„ 3 „	„ 1900 „ 3 „
„ den Plattigen Habachkopf . . . . .	„ 3 „	„ 1900 „ 4 „
„ „ Blessachkopf, Säullahnspitze, Gamsmutter, Lienzingerspitze „	— „	„ 1900 „ 7 „
zusammen von	<u>26 Pers.</u>	<u>gegen 1900 von 28 Pers.</u>

Uebergänge sind ausgeführt worden:

Zur Prager Hütte . . .	von 35 Person.	gegen 1900 von 85 Person.
„ Kürsinger Hütte . . .	„ 8 „	„ 1900 „ 3 „
zusammen	<u>43 Person.</u>	<u>gegen 1900 von 88 Person.</u>

Von der Prager Hütte und Kürsingerhütte zur Habachhütte sind herübergekommen 18 Personen.

Von den 136 Besuchern der Hütte sind daher 80 Bergtouren und Uebergänge, nahe an 64%, ausgeführt worden. Im vergangenen Jahre betrug der Prozentsatz 78.

Der Besuch der Hütte ist in diesem Jahre wiederum zurückgegangen, was zum Teil wohl auf das sehr schlechte Wetter zurückzuführen sein dürfte. Das Dach der Hütte wurde wie beschlossen neu ein- und umgedeckt, damit ist jedoch ein guter baulicher Zustand der ganzen Hütte noch nicht hergestellt worden. Auch derjenige Teil der massiven Wände, welcher bei der Reparatur im Vorjahre als gut befunden wurde, hat im Laufe des Sommers Risse erhalten, welche einen Umbau im nächsten Jahre erforderlich machen. Das Baumaterial befindet sich bereits in der Hütte, so dass die Bauarbeiten bei Beginn der Reisezeit vollendet sein werden. Für Bauarbeiten im verflossenen Sommer sind Mk. 1531,42 aufgewendet worden. Die Bewirtschaftung der Hütte hat vielfach Anerkennung gefunden.

#### d. Die Olpererhütte. (2385 m Seehöhe.)

Die Hütte gehört zu den „Einraumhütten“: ohne Vorflur betritt man sofort den einzigen Raum der Hütte in welchem gekocht und geschlafen wird, darüber befindet sich der dreieckige Dachboden. Dieser ist durch eine Stiege (Leiter) aus dem Innern der Hütte zugänglich. Die Hütte ist ausgestattet mit Matratzenlagern, Tisch, Bänken, einem Schrank und eisernen Kochofen. In dem nächsten Jahre wird beabsichtigt, die an den Mauern und der Decke erforderlichen Reparaturen auszuführen, das Inventar zu ergänzen, einen Abort und einen kleinen Vorbau an der Eingangstür herzustellen.

Der Besuch der Hütte ist verhältnismässig gut gewesen. Die Hütte ist von 67 Personen, davon 64 Herren und 3 Damen besucht worden. Der erste Gast traf am 10. Juli auf der Hütte ein, der letzte Gast hat sie am 27. September verlassen.

Die Hütte ist nicht bewirtschaftet. Dem Wirt aus der unten im Thal gelegenen Dominicushütte, *Hans Hörhager*, welcher auch das Furtschaghaus bewirtschaftet, ist die Aufsicht und Verproviantierung der Hütte übertragen worden. Diese erfolgt zunächst mittels Pott'scher Körbe.

Von der Hütte aus sind 36 Besteigungen des Olperers und eine Besteigung der Gefrorenen Wandspitzen in diesem Sommer ausgeführt worden.

Am 5. Oktober hat *Hans Hörhager* die Hütte für den Winter in Ordnung gebracht und geschlossen.

#### e. Die Rifflerhütte. (2334 m Seehöhe.)

Die Hütte enthält neben dem grösseren Raum, welcher zum Aufenthalt und Schlafen bestimmt ist, ein kleines Damenzimmer, einen Vorflur und dem vom Flur aus zugänglichen Abort, darüber den dreieckigen Dachboden. Die Hütte ist in den Zimmern getäfelt und macht einen wohnlichen Eindruck. Die Ausstattung besteht aus Matratzenlagern, Tisch, Bänken, einem Spind nebst eisernem Kochofen und dem erforderlichen Inventar. Die Hütte ist ebenfalls nicht bewirtschaftet, die Verproviantierung ist bis jetzt durch Pott'sche Körbe erfolgt. Die Aufsicht und die Verproviantierung ist dem Wirt aus dem Rosshag, dem Bergführer *Stanis Tipotsch*, übertragen worden.

Bauliche Reparaturen sind, abgesehen von einzelnen Kleinigkeiten, nicht erforderlich, das Inventar ist zum Teil zu vervollständigen.

Der erste Gast traf den 16. Juli auf der Hütte ein, der letzte verliess sie am 3. September. Die Hütte ist in diesem Sommer von 35 Personen, davon 32 Herren und 3 Damen, besucht worden. Von diesen Besuchern haben 12 den Riffler erstiegen, und 2 Touristen sind über die Riffler-Scharte ins Tuxer-Thal abgestiegen. Am 29. September hat *Tipotsch* die Hütte für den Winter in Ordnung gebracht und geschlossen.

#### f. Die Ortler-Hochjochhütte. (3536 m Seehöhe.)

Der Stand dieses Hüttenbauunternehmens ist bereits an erster Stelle dieses Jahresberichts eingehend behandelt und gewürdigt worden. Auch ist der Sektionsversammlung in der ersten ordentlichen Sitzung nach den Ferien in einem ausführlichem Vortrage des Herrn Vorsitzenden, der durch Lichtbilder äusserst anschaulich gemacht wurde, eine Darstellung des Bauwerks, der Lage und Umgebung der Hütte, sowie eine Schilderung der am 28. August erfolgten Einweihung und des am 30. folgenden Festmahls im Salden-Hôtel gegeben worden.

Zur Ergänzung sei hier noch die Niederschrift abgedruckt, die unmittelbar nach der Einweihung in das Fremdenbuch der Hütte eingetragen wurde:



„Zur Einweihung hatten sich die unten genannten Herren eingefunden. Dieselben hatten fast sämtlich den Aufstieg von der Berglütte genommen. Beim Aufstieg war das Wetter einzig schön, ebenso bei der Ankunft in der Hütte, die nach kaum fünfständiger Wanderung einige Minuten vor 8 Uhr erfolgte. Um 9 Uhr nahm der Herr Curat *Kuntner* aus Sulden die kirchliche Weihe des Hauses vor und knüpfte daran freundlich anerkennende Worte für die Sektion Berlin, die dies schwierige Werk mit Erfolg durchgeführt habe. Er schloss mit einem Hoch auf die Sektion Berlin. Der Vorsitzende der Sektion dankte dem Herrn Curaten, wies auf das Aussergewöhnliche des vollendeten Werkes nach Lage und Schwierigkeit der Ausführung hin und gab der dankbaren Freude über das Gelingen Ausdruck. Er hob dann noch hervor, dass nicht nur Reichsdeutschland und Oesterreich, sondern mit ihnen Italien zusammengewirkt hätten, und dass die alten Kulturbeziehungen dieser drei Länder gerade heute, an dem Geburtstage Goethes, sich den Deutschen wie den Oesterreichern aufdrängten, Goethes, der das geistige Band mit Italien enger geknüpft und der ausserdem einer der ersten deutschen Alpenbesucher in Tirol und der Schweiz gewesen sei. In Reichsdeutschland sei die Hütte erdacht, auf dem Boden des oesterreichischen Kaiserstaats errichtet und unter dessen Schutz gestellt, und zur Vollendung hätte es der nachdrücklichen Unterstützung der Sezione Milano des Italienischen Alpenclubs sowie der wirksamen Hülfe italienischer Unternehmer und Werkleute bedurft. Den Gefühlen, die jeder rechte Patriot für das Oberhaupt seines Landes hegt, forderte er die Anwesenden auf, mit ihm Ausdruck zu geben, indem er ein dreifaches Hoch ausbrachte auf Seine Majestät Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, Seine Majestät Kaiser Wilhelm von Deutschland und Seine Majestät König Vittorio Emanuele von Italien. Die Versammlung stimmte freudig ein.

„Hierauf übernahm der Vorsitzende die Hütte namens der Sektion Berlin und überwies sie dem Stellvertreter des Hüttenwartes, Herrn Dr. *Grosser*, zu ihrer Bestimmung. Er empfahl sie dem Schutz der Besucher und insbesondere der Sorgfalt der Führer diesseits und jenseits der Grenze.

„Namens der Sektion Austria und zugleich im Namen der österreichischen Sektionen brachte Herr *Nafe* der Sektion Berlin warme Glückwünsche und herzliche Anerkennung dar; in gleichem Sinne sprachen die Herren *Neumann*, *Lankes*, *Eggert* und *Müller* namens der Sektionen München, Bayerland, Anhalt und der Academischen Sektion Berlin. Herr *Neumann* hatte die Güte, der Hütte die erste Aufnahme von der neuen Hütte zu widmen.

„Inzwischen hatte sich das Wetter ganz und gar verschlechtert; die schöne Witterung war durch einen starken Süd Sturm verjagt. Der grösste Teil der Gäste beschränkte sich darauf, durch einen Teller Suppe und ein Glas Sekt sich rasch zu stärken und sich dann schleunigst in der Richtung des Anstieges zurückzuziehen. Die anwesenden beiden Sektionsvorsitzenden hielt die Pflicht zurück, sie machten sich, unterstützt von vier anderen Herren, die auch geblieben waren, daran, die Hütte auf- und einzuräumen. Am Nachmittag verstärkte sich der Sturm immermehr und gab den Obengebliebenen Gelegenheit, sich davon überzeugen zu können, dass die neue Hütte im wildesten Wetter eine sichere und behagliche Unterkunft bietet.“

Als Teilnehmer der Feier haben sich in das Fremdenbuch eingetragen:

- |  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <i>R. Sydow</i>  | } | Sektion Berlin.  |
| Dr. <i>B. Grosser</i>                                    |   |                  |
| <i>F. Friedensburg</i>                                   |   |                  |
| Assessor Dr. <i>Hoffmann</i>                             |   |                  |
| <i>Emil Asmus</i>  |   |                  |
| <i>Johann Kuntner</i> , Curat von Sulden.                |   |                  |
| <i>Eugen Müller</i> , Akad. Sekt. Berlin.                |   |                  |
| <i>Otto Nafe</i> (Wien), Sektion Austria.                |   |                  |
| <i>Gustav Eggert</i> (Wathau b. Zerbst), Sektion Anhalt. |   |                  |
| <i>Georg Neumann</i> ,                                   | } | Sektion München. |
| <i>Anton Nagels</i> ,                                    |   |                  |
| <i>Eduard Lankes</i> , Sektion Bayerland.                |   |                  |
| <i>Robert Kew Parr</i> , (Winchester, England).          |   |                  |
| <i>Pruneri Jeremia di Grosio</i> .                       |   |                  |
| <i>Peter Dangl</i> , Sulden.                             |   |                  |
| <i>Friedrich Schöpf</i> , Gomagoi.                       |   |                  |
| <i>Johann Angerer</i> , Trafoi.                          |   |                  |
| <i>Paul Reinstadler</i> , Gomagoi.                       |   |                  |
| <i>Johann Joseph Thöni</i> , Trafoi.                     |   |                  |
| <i>Christian Mazzagg</i> , Sulden.                       |   |                  |
| <i>Johann Pinggera II.</i> , Gomagoi.                    |   |                  |
| <i>Johann Joseph Zischg</i> , Gomagoi.                   |   |                  |
| <i>Johann Kuntner</i> , Sulden.                          |   |                  |
| <i>Joseph Tembl</i> , Sulden.                            |   |                  |
| <i>Peter Dangl jun.</i> , Sulden.                        |   |                  |
| <i>Anselm Gallia</i> , Gomagoi.                          |   |                  |
| <i>Alois Schöpf</i> , Gomagoi.                           |   |                  |

*Joseph Pfister jun.*, Gomagoi.  
*G. Battista Compagnoni*, Sta. Caterina.  
*Giuseppe Confortola*, Sta. Caterina.

Nach dem Vorhergehenden bleibt an dieser Stelle nur übrig, die Baubeschreibung und einen Bericht über die Einzelheiten der Bauausführung zu bringen. Diesen Bericht heute zu erstatten bin ich jedoch nicht in der Lage. Witterungsverhältnisse haben mich, der ich nicht von der Berghütte, sondern von der entgegengesetzten Seite, von der Halleschen Hütte das Hochjoch erreichen wollte, verhindert, zur Einweihung der Hütte dort anwesend zu sein. Auch hat mein Stellvertreter die Hütte nicht gesehen, ein von technischer Seite abgegebenes Gutachten ist überhaupt nicht vorhanden. Aus den verschiedenen Mitteilungen habe ich zwar die Gewissheit erhalten, dass die Ausführung in der Hauptsache nach den Zeichnungen und Angaben erfolgt ist, aber auch die Ueberzeugung gewonnen, dass Einzelheiten, insbesondere die Heizanlage, nicht so zur Ausführung gelangt sind, wie es beabsichtigt war und notwendig ist, und deshalb unbedingt einer Aenderung bedürfen. Ich verschiebe deshalb den Baubericht bis zum nächsten Jahre und hoffe es noch möglich zu machen, im nächsten Sommer die Hütte besuchen zu können.

Ueber den Verkehr auf der Hütte in diesem Jahre können Zahlenangaben nicht gemacht werden. Es dürfte jedoch hervorzuheben sein, dass trotz der späten Jahreszeit im September noch mehrere Touristen in der Hütte eingekehrt sind.

Die Ausgaben für die Hütte in diesem Jahre betragen 9482,53 Mk.

#### g. Wegebauten.

Im Zillerthal sind neue Wege nicht angelegt, wohl aber die vorhandenen, wie alljährlich, mit nicht unerheblichen Mitteln ausgebessert worden. Auch zu unseren neuen Hütten, Riffler- und Olpererhütte, sind die Zugangswege gebessert und die Strecke eines neuen Weges von der Riffler- zur Olpererhütte, auf der Zillerthaler Seite unter den Hängen des Riffler und der Gefrorenen-Wandspitzen hindurch, festgelegt worden. Die Ausführung dieses hochgelegenen, überall eine schöne Aussicht bietenden Weges soll, wenn die Zustimmung der Grundbesitzer erfolgt sein wird, im nächsten Sommer erfolgen.

Wie bereits mitgeteilt, ist im Frühjahr an dem vor zwei Jahren im Habachthal angelegten oberen Wege ein Stück aus der Mitte

abgerutscht, so dass die blanke Felswand zu Tage getreten ist. Eine Erneuerung an dieser Stelle erscheint wegen der Gefahr einer Wiederholung des Vorganges nicht ratsam, auch ist das benachbarte Gelände ein sehr schwieriges; ohne sehr kostspielige Felsprengarbeiten ist eine Weganlage daselbst nicht möglich. Die Herstellung eines Zugangs zur Hütte duldet aber keinen Aufschub, es wurde daher unser bewährter Wegbauer *Peter Miarelli* mit der sofortigen Anlage eines neuen Steiges beauftragt. Nach sorgfältiger Erkundung fiel die Entscheidung zu Gunsten einer tiefer in der Moräne gelegenen Strecke. Der Weg ist im verflossenen Sommer in dieser Lage ausgeführt worden und es gelang die Fertigstellung so zu beschleunigen, dass in der Hauptreisezeit der neue Weg bereits benutzt werden konnte. Ein Stück davon musste durch die noch nicht festliegende Moräne im Thalschluss geführt werden. Wegen der Unterhaltungskosten ist dies zu bedauern, aber da der Plan mit dem Höhenwege missglückt war, war nach den von fachkundigen Seiten abgegebenen Gutachten ein anderer Weg zu unserer Hütte mit den gewöhnlichen Mitteln nicht anzulegen.

Von der Habachhütte aus ist ferner ein Weg zum Larmkogel, dem schönsten Aussichtsberge in der ganzen Gruppe, und das untere Stück des Weges zur Prager Hütte, bis zum Gletscher ausgeführt worden.

Die Reparaturkosten der Wege im Gebiet des Zillerthals betragen in dem verflossenen Jahre zusammen . . . Mk. 229,33  
 Die Neuanlagen und Reparaturkosten der Wege im Gebiet der Habachhütte im vorigen Jahre zusammen „ 2127,86  
 für Wege in Summa Mk. 2357,19

#### h. Verschiedenes.

Die Telephonanlage im Zillerthal kommt von Jahr zu Jahr mehr in Aufnahme und ist im verflossenen Jahre auf der Berliner Hütte vom Publikum 546 Mal gegen nur 379 Mal im Vorjahre benutzt worden.

Vom Furtschaglhaus liegen Notizen darüber nicht vor.

Postkarten wurden auf unseren Hütten verkauft:

Auf der Berliner Hütte . . .	9770 Stück
„ dem Furtschaglhaus . . .	1481 „
„ der Habachhütte . . .	300 „

zusammen 11551 Stück gegen  
 im Vorjahre 9565 Stück.



Der für die Hütten im Laufe des Jahres eingegangenen Geschenke ist an anderer Stelle gedacht worden.

Ueber die ökonomischen Verhältnisse auf unseren Hütten sei hervorgehoben, dass die Schlafgelder auf allen unseren Hütten, auf den bewirtschafteten und nicht bewirtschafteten, direkt in die Kasse der Sektion Berlin fließen. Die darüber zu führenden Bücher sind so eingerichtet, dass sie gleichzeitig über den Verkehr und alle diejenigen Vorkommnisse, die zu erfahren für die Sektion Berlin wünschenswert ist, Auskunft erteilen.

Auf den bewirtschafteten Hütten besorgen die angestellten Personen, Hausmeisterin, Wirtschaftlerin, die Aufzeichnung. Auf den nicht bewirtschafteten Hütten übernimmt sie jeder einkehrende Tourist, indem er die Spalten in dem Fremdenbuch bezw. Beschwerebuch ausfüllt.

Auf der Berliner Hütte ist die Restauration verpachtet, die Pacht wird jährlich bezahlt. Der Pächter vertritt die Interessen der Sektion und sorgt für das ganze Anwesen, als wäre es sein eigener Besitz. Unkosten und Auslagen werden ihm selbstverständlich ersetzt.

Auf dem Furtschlaghaus und der Habachhütte zahlt der Wirt keine Pacht, erhält vielmehr eine jährliche Vergütung für Reinigung der Wohnräume und Bettwäsche, sowie für die Bedienung; im Uebrigen ist das Verhältnis wie auf der Berliner Hütte geordnet.

Bei den nicht bewirtschafteten Hütten beziehen die die Hütte Beaufsichtigenden ebenfalls für Reinigung und Versorgung der Hütten mit Proviant und Feuerungsmaterial eine Entschädigung und erhalten ihre Auslagen ersetzt. Die Entschädigung richtet sich nach dem Besuch der Hütten.

Im Bezirk der Habachhütte sind jetzt 4 Bergführer vorhanden und erscheint es zweckmässig, darauf aufmerksam zu machen, dass es nicht mehr erforderlich ist, Führer von auswärts mitzubringen, vielmehr dürften Lokalführer stets dort zu haben sein.

Die Aufsicht in der Hochjochhütte haben die Bergführer: *Fritz Schöpf* aus Gomagoi und *Alois Tembl* aus Gomagoi übernommen, die für Reinhaltung der Hütte, Ergänzung des Feuerungsmaterials und des Proviantes Sorge tragen werden.

Berlin, den 30. Dezember 1901.

*Fr. Schwager,*  
Hüttenwart.

## 7. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1902.

Ehrenpräsident:

*Dr. Julius Scholz, Professor.*

Eintritts-Jahr.	
97.	1. <i>Dr. Abel, Arzt, W., Genthinerstr. 19.</i>
01.	2. <i>Aberson, Architekt, S., Fichtestr. 20.</i>
93.	3. <i>Abesser, Architekt, Potsdam, Neue Königstr. 36.</i>
99.	4. <i>Ackermann, Referendar a. D., W., Lietzenburgerstr. 6.</i>
98.	5. <i>Dr. Adam, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 12.</i>
93.	6. <i>Dr. Adler, Arzt, W., Motzstr. 90.</i>
99.	7. <i>F. Afinger, Garnison-Bauinspektor, NW., Händelstr. 7.</i>
90.	8. <i>H. Afinger, Kaufmann, NW., Händelstr. 7.</i>
94.	9. <i>Ahlemann, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 65.</i>
93.	10. <i>A. Albrecht, Fabrikbesitzer, Silberberg (Schlesien).</i>
81.	11. <i>Dr. E. Albrecht, Professor, Pankow, Spandauerstr. 3.</i>
99.	12. <i>Dr. Alt, Sanitätsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 90.</i>
91.	13. <i>Altsmann, Landgerichtsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 7a.</i>
94.	14. <i>v. Amelunxen, Kaufmann, NW., Unter den Linden 42.</i>
97.	15. <i>Dr. Ampach, Amtsgerichtsrat, W., Courbièrestr. 9b.</i>
92.	16. <i>Dr. M. Andresen, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 4a.</i>
99.	17. <i>W. Andresen, Kaufmann, NW., Lüneburgerstr. 28.</i>
85.	18. <i>Anschütz, Kaufmann, NW., Platz vor dem Neuen Thor 1</i>
92.	19. <i>Appel, Bankier, W., Leipzigerplatz 3.</i>
87.	20. <i>C. Arndt, Schriftgiessereibesitzer, S., Ritterstr. 81.</i>
98.	21. <i>F. Arndt, Brauereidirektor, NW., Alt-Moabit 48.</i>
99.	22. <i>W. Arndt, Hofchauspieler, W., Neue Winterfeldtstr. 17.</i>
92.	23. <i>Arnhold, Kommerzienrat, W., Regentenstr. 19.</i>
01.	24. <i>v. Arnim, Rittergutsbesitzer, Gross-Fredenwalde b. Flieth.</i>
99.	25. <i>v. Arnoldi, Polizeileutnant, W., Oberwallstr. 20a.</i>
93.	26. <i>Arons, Bankier, W., Behrenstr. 58.</i>
90.	27. <i>Dr. Asch, Arzt, W., Magdeburgerstr. 13.</i>
97.	28. <i>Aschenheim, Ingenieur, Madrid, Carrera San Geronimo 42.</i>
00.	29. <i>Dr. G. Ascher, Amtsrichter, Senftenberg (N -L.).</i>

00. 30. *R. Ascher*, Major z. D., W., Ansbacherstr. 8a.  
 75. 31. Dr. *Ascherson*, Professor, W., Bülowstr. 51.  
 97. 32. *Aschert*, Bankbeamter, W., Mohrenstr. 52.  
 00. 33. Dr. *Aschkinass*, Privatdocent, W., Kurfürstendamm 22.  
 83. 34. Dr. *Aschoff*, Geh. San.-Rat, SW., Belle-Allianceplatz 11a.  
 89. 35. Dr. *Aschrott*, Landgerichtsrat, W., Hohenzollernstr. 19.  
 93. 36. *Ash*, Kaufmann, NW., Alexander-Ufer 6.  
 93. 37. *Asmus*, Kaufmann, NW., Gotzkowskystr. 29.  
 98. 38. Dr. *Assmann*, Gerichts-Assessor, W., Linkstr. 23.  
 00. 39. *Astfalck*, Baurat, Charlottenburg, Carmerstr. 11.  
 88. 40. *Auerbach*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 53.  
 00. 41. *Augustin*, Rentner, W., Kalckreuthstr. 16.  
 99. 42. *Babich*, Direktor, C., Gontardstr. 4.  
 98. 43. *Bach*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 39.  
 95. 44. *C. Bachmann*, Bankier, W., Königin Augustastr. 49.  
 95. 45. *F. Bachmann*, Amtsrichter, Bachmannshof bei Friede-  
 berg N/M.  
 00. 46. *H. Bachmann*, Chefredakteur, C., Breitestr. 8.  
 93. 47. *Bachmayer*, Architekt, N., Wörtherstr. 9.  
 92. 48. *M. Bading*, Buchdruckereibesitzer, SW., Waterloo Ufer 13.  
 81. 49. *W. Bading*, Justizrat, W., Kronenstr. 45.  
 95. 50. Dr. *Badt*, Arzt, W., Lutherstr. 46.  
 91. 51. *Bährmann*, Lehrer, Steglitz, Hubertusstr. 9.  
 70. 52. *v. Bärensprung*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 13.  
 97. 53. Dr. *Baetcke*, Apothekenbesitzer, S., Prinzenstr. 102.  
 93. 54. *Bagel*, Fabrikant, SW., Ritterstr. 85.  
 00. 55. *Bahr*, Maler, Friedenau, Handjerystr. 75.  
 98. 56. *A. Balcke*, Architekt, W., Zietenstr. 26.  
 98. 57. *W. Balcke*, Kaufmann, N., Reinickendorferstr. 2.  
 95. 58. *Bals*, Kaufmann, W., Schillstr. 11a.  
 90. 59. *Bamberger*, Landgerichtsrat, W., Genthinerstr. 5a.  
 89. 60. Dr. *Bannow*, Chemiker, SO., Schlesiſchestr. 33/34.  
 00. 61. *Barschall*, cand. chem., W., Maassenstr. 35.  
 87. 62. *Bartisius*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Pallasstr. 24.  
 83. 63. *Bartsch*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 35.  
 93. 64. Dr. *Bassenge*, Regierungsrat, Grunewald, Caspar Theyss-  
 strasse 6.  
 81. 65. *Bast*, Fabrikbesitzer, N., Oranienburgerstr. 56a.  
 99. 66. *Basté*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 20.  
 90. 67. *Bath*, Hofbuchhändler, NW., Lüneburgerstr. 25.  
 98. 68. *Bathe*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 37.

86. 69. Dr. *Battermann*, Professor, Observator a. d. Kgl. Stern-  
 warte, SW., Yorkstr. 14.  
 94. 70. *Baudouin*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63a.  
 98. 71. *F. Bauer*, Oberleutnant, Hagenau (Elsass), Burggasse 2.  
 00. 72. *F. Bauer*, Kaufmann, NO., Landsberger Allee 11/13.  
 93. 73. Dr. *H. Bauer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinersir. 76.  
 82. 74. *R. Bauer*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 9.  
 01. 75. *Baumann*, Kaufmann, W., Oberwallstr. 16a.  
 93. 76. Dr. *Baume*, Prof., Zahnarzt, N., Friedrichstr. 127.  
 98. 77. Dr. *Becherer*, Rechtsanwalt, W., Schellingstr. 3.  
 91. 78. *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW., Neustädtische Kirchstr. 12.  
 97. 79. *v. Beck*, Direktor, SW., Belle-Allianceplatz 12.  
 97. 80. *G. Becker*, Generalmajor z. D., Westend, Kastanien-  
 allee 17.  
 96. 81. *L. Becker*, Hauptmann a. D., W., Tauenzienstr. 5.  
 93. 82. Dr. *L. Becker*, Geh. Medicinalrat, SW., Gneisenastr. 99.  
 96. 83. *R. Becker*, Rittmeister a. D., W., Lutherstr. 7/8.  
 95. 84. Dr. *Beckmann*, Arzt, NW., Dorotheenstr. 22.  
 98. 85. *Beeck*, Staatsanwalt, NW., Spenerstr. 27.  
 94. 86. *Beermann*, Kommerzienrat, W., Königgrätzerstr. 9.  
 95. 87. Dr. *Beerwald*, Arzt, W., Maassenstr. 23.  
 93. 88. Dr. *Behm*, Arzt, NW., Luisenplatz 6.  
 93. 89. *Behne*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 44.  
 96. 90. Dr. *Behrens*, Militär-Intendanturrat, Stettin, Kronenhof-  
 strasse 16b.  
 94. 91. Dr. *Belde*, Arzt, SO., Reichenbergerstr. 71.  
 97. 92. *v. Below*, Major, Spandau, Bismarckstr. 2.  
 00. 93. Dr. *Belowsky*, Custos a. mineralog. petrogr. Inst. d.  
 Univ., Nieder-Schönhausen, Lindenstr. 19.  
 86. 94. *Benade*, Apotheker, Ems, Deutscher Hof.  
 00. 95. Dr. *Benary*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 42.  
 86. 96. Dr. *C. Benda*, Professor, NW., Kronprinzen Ufer 30.  
 98. 97. *G. Benda*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 80.  
 95. 98. *Benedict*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 136.  
 93. 99. Dr. *Benjamin*, Gymn.-Lehrer, W., Keithstr. 19/20.  
 95. 100. *Benkendorf*, Rentner, NW., Albrechtstr. 13.  
 99. 101. *Berg*, Buchdruckereibesitzer, SW., Friedrichstr. 24.  
 99. 102. *Bergemann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 36a.  
 95. 103. Dr. *E. Berger*, Gerichts-Assessor, W., Potsdamerstr. 7a.  
 94. 104. *O. Berger*, Regierungs-Baumeister u. Stadtbauinspektor,  
 Breslau, Moritzstr. 10.



78. 105. *Bergmann*, Rentner, SW., Schönebergerstr. 10.  
 92. 106. *Bergschmidt*, Direktor, SO., Brückenstr. 7.  
 91. 107. *Beringer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Sophienstr. 1a.  
 99. 108. Dr. *Béringuier*, Amtsgerichtsrat, N., Schlegelstr. 27.  
 93. 109. *Berl*, Bankier, W., Thiergartenstr. 8b.  
 97. 110. Dr. *Bernard*, Rentner, Potsdam, Wörtherstr. 16.  
 00. 111. *Berndt*, Rektor, W., Hagelsbergerstr. 34.  
 90. 112. *Bernhard*, Reg.- u. Baurat, Stolp (Pommern), Am Bahnhof 6.  
 91. 113. Dr. *Bernheim*, Arzt, SW., Yorkstr. 2.  
 99. 114. *Bernoulli*, Rentner, S., Oranienstr. 139.  
 97. 115. *Beschmidt*, Major a. D., W., Bülowstr. 51.  
 01. 116. *Bestehorn*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 37.  
 95. 117. *Beyer*, Professor, O., Raupachstr. 13.  
 96. 118. Dr. *Bieber*, Rechtsanwalt, C., Kaiser Wilhelmstr. 39.  
 01. 119. Dr. *Bielschowsky*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 7.  
 87. 120. *Bild*, Bankier, SW., Belle-Allianceplatz 20.  
 94. 121. Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Hubertusallee 3.  
 92. 122. *Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.  
 92. 123. Dr. *Bingner*, Regierungsrat, W., Marburgerstr. 10.  
 01. 124. *Binswanger*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 107.  
 94. 125. *Bird*, Komponist, Grunewald, Dunckerstr. 21.  
 93. 126. *Birkholz*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 42.  
 95. 127. *Bischoff*, Kaufmann, S., Luisenufer 7.  
 99. 128. *Blanck*, Schiffskapitän a. D., W., Bayreutherstr. 3.  
 87. 129. *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 4.  
 95. 130. *Blank*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 16.  
 00. 131. Dr. *Blaschke*, Professor, NW., Altonaerstr. 21.  
 94. 132. Dr. *Blasius*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 64/65.  
 01. 133. Dr. *Blass*, Apotheker, Dalldorf, Städt. Irrenanstalt.  
 94. 134. *Blaurock*, Ober-Postsekretär, W., Pallasstr. 12.  
 95. 135. Dr. *Bleichrodt*, Kammergerichtsrat, W., Tauenzienstr. 24.  
 86. 136. *Blenck*, Geh. Ober-Regierungsrat und Direktor des Kgl. statistischen Bureaus, SW., Lindenstr. 28.  
 98. 137. *Block*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 145.  
 94. 138. *Bloedt*, Kaufmann, W., Französischestr. 18.  
 96. 139. *Blohmer*, Lehrer, W., Uhlandstr. 169/170.  
 92. 140. *Blume*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.  
 96. 141. Dr. *Blumenfeld*, Arzt, W., Derfflingerstr. 26.  
 86. 142. *Blumenthal*, Rechnungsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 12.  
 00. 143. *Bode*, Kaufmann, W., Augsburgstr. 32/33.  
 97. 144. *E. Boecker*, Rechnungsrat, S., Urbanstr. 25.

96. 145. *H. Böcker*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 48a.  
 99. 146. Dr. *Böhler*, Sanitätsrat, W., Bülowstr. 86.  
 94. 147. *Böhlke*, Rentner, W., Thiergartenstr. 22.  
 93. 148. *Böhm*, Rechtsanwalt, SW., Tempelhofer Ufer 29.  
 96. 149. *C. Boehme*, Rektor, N., Ruppinerstr. 48.  
 96. 150. *P. Böhme*, Bankier, W., Jägerstr. 59/60.  
 98. 151. *P. Boehme*, Kaufmann, N., Prinzenallee 87.  
 01. 152. Dr. *Böhmer*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 13.  
 98. 153. *Boek*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Marthastr. 2.  
 98. 154. Dr. *Börner*, Assistenzarzt, Rostock, Friedrichstr. 14.  
 96. 155. Dr. *E. Börnstein*, Chemiker, W., Maassenstr. 34.  
 97. 156. *P. Börnstein*, Rentner, W., Potsdamerstr. 27.  
 98. 157. *Boerstinghaus*, Kaufmann, SW., Krausenstr. 38.  
 96. 158. *G. Boettger*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Lützowufer 11.  
 86. 159. Dr. *H. Böttger*, Professor, NW., Lessingstr. 10.  
 97. 160. *P. Boettger*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 213.  
 87. 161. *Boetticher*, Kaufmann, W., Passage 47.  
 94. 162. *Boetzow*, Kommerzienrat, N., Prenzlauer Allee 242.  
 01. 163. *A. Bohm*, Baumeister, W., Jägerstr. 27.  
 96. 164. *J. Bohm*, Stadtrat, NW., Altonaerstr. 12.  
 91. 165. *B. Bokelmann*, Rechnungsrat, NW., Putlitzstr. 7.  
 94. 166. Dr. *W. Bokelmann*, Arzt, W., Lützowstr. 43.  
 95. 167. *C. Boll*, Stadtrat, Charlottenburg, Schillerstr. 17.  
 93. 168. Dr. *F. Boll*, Arzt, W., Potsdamerstr. 12b.  
 91. 169. *Boller*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.  
 00. 170. Dr. *Bollert*, Rechtsanwalt, NW., Brückenallee 8.  
 87. 171. Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock (Ostprignitz).  
 98. 172. Dr. *Bonnin*, Rechtsanwalt, SW., Kommandantenstr. 68/69.  
 94. 173. *Bonus*, Kaufmann, W., Lutherstr. 4.  
 77. 174. *Bopp*, Amtsgerichtsrat, W., Derfflingerstr. 18.  
 97. 175. Dr. *Borchardt*, Arzt, N., Johannisstr. 11.  
 01. 176. *Borchmann*, Hofmöbelfabrikant, Potsdam, Am Canal 23.  
 98. 177. *Borgward*, Oberlehrer, SW., Hornstr. 21.  
 01. 178. *Borkheim*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 6.  
 98. 179. *v. Born*, Hüttendirektor, W., Königin Augustastr. 53.  
 95. 180. *Bornemann*, Optiker, SW., Blücherplatz 2.  
 01. 181. *C. Borsig*, Fabrikbesitzer, NW., Alt Moabit 86.  
 93. 182. *E. Borsig*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 252.  
 00. 183. *Bosselmann*, Kaufmann, NW., Putlitzstr. 5.  
 98. 184. *Bote*, Rentner, SW., Planufer 17.  
 01. 185. *Bourjau*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 27.

95. 186. Dr. *M. Bourwieg*, Geh. Ober-Justizrat, W., Joachimsthalerstr. 12.  
 95. 187. Dr. *R. Bourwieg*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 67.  
 96. 188. *Braehmer*, Brauereidirektor, Westend, Spandauer Berg.  
 00. 189. *Braeuninger*, Fabrikdirektor, Berg.-Gladbach.  
 89. 190. *Bramigk*, Rentner, SW., Halleschestr. 6.  
 01. 191. Dr. *Brand*, Amtsrichter, Lychen (Uckermark).  
 91. 192. *F. Brandt*, Oberinspektor der Kgl. Schauspiele, NW., Dorotheenstr. 2.  
 92. 193. Dr. *L. Brandt*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Rankestr. 7.  
 94. 194. Dr. *Brandus*, Rechtsanwalt, Magdeburg, Königstr. 65.  
 95. 195. Dr. *Brann*, Arzt, N., Chausseestr. 102.  
 96. 196. Dr. *F. Brasch*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 87.  
 00. 197. Dr. *M. Brasch*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 87/89.  
 01. 198. *Brassert*, Bankbeamter, NW., Calvinstr. 4.  
 00. 199. Dr. *Braumüller*, Professor, W., Kurfürstendamm 261.  
 96. 200. *Brecht*, Fabrikbesitzer, SW., Schützenstr. 40/41.  
 71. 201. *Bredow*, Ratsmaurermeister a. D., NW., Brückenallee 8.  
 99. 202. Dr. *Brehm*, Arzt, N., Weissenburgerstr. 67.  
 98. 203. *Breithaupt*, Brauereibesitzer, O., Pallisadenstr. 97.  
 01. 204. Dr. *Bremer*, Oberlehrer, NW., Schleswiger Ufer 16.  
 82. 205. *Brenck*, Lehrer em., Gross-Lichterfelde, Mariannenstr. 22.  
 86. 206. Dr. *Brendicke*, Schriftsteller, W., Schwerinstr. 1.  
 90. 207. *Brenske*, Stadtrat, Potsdam, Kapellenbergstr. 9.  
 90. 208. Dr. *Breslich*, Professor, S., Luisenufer 44.  
 90. 209. *Briegleb*, Kaufmann, W., Motzstr. 66.  
 85. 210. *Brinckmeyer*, Kaufmann, Grunewald, Winklerstr. 21.  
 00. 211. Dr. *Brix*, Steglitz, Hohenzollernstr. 1.  
 81. 212. *Brockhausen*, Rentner, Charlottenburg, Fasanenstr. 109.  
 92. 213. Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, Schöneberg, Bahnstr. 19/20.  
 92. 214. Dr. *Bröse*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 35.  
 96. 215. Dr. *Brohm*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1a.  
 79. 216. *Brose*, Rentner, W., Lützowstr. 47.  
 89. 217. Dr. *Brosien*, Professor, SW., Tempelhofer Ufer 3.  
 91. 218. *L. Bruck*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 42.  
 95. 219. Dr. *W. Bruck*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 254.  
 01. 220. *Brückmann*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstr. 129.  
 85. 221. *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat a. D., SW., Puttkamerstr. 19.  
 81. 222. Dr. *Brussatis*, Sanitätsrat, O., Alexanderstr. 12a.  
 00. 223. *Brzesina*, Ingenieur, SO., Lausitzerplatz 8.  
 00. 224. *Buchholz*, Magistrats-Sekretär, W., Rankestr. 2.

01. 225. Dr. *Buchmann*, Arzt, NO., Greifswalderstr. 136.  
 01. 226. *Buchwald*, Rittergutsbesitzer, Pinnow b. Seehausen (Uckermark).  
 99. 227. *Büchlein*, Kaufmann, SW., Simeonstr. 28.  
 97. 228. *Büniger*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 2.  
 97. 229. *Büsing*, Baurat, Westend, Nussbaumallee 1.  
 97. 230. Dr. *Bütow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 250.  
 94. 231. *Buggenhagen*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 15.  
 01. 232. *Buhle*, Postdirektor, Driesen (Neumark).  
 00. 233. *Buka*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 71.  
 96. 234. Dr. *Bunge*, Sanitätsrat, C., Neue Grünstr. 26.  
 94. 235. Dr. *Burchard*, Privatdocent, W., Kurfürstendamm 26.  
 97. 236. *Burghardt*, Landgerichtsrat, NW., Spenerstr. 31.  
 92. 237. *Burkart*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 84.  
 01. 238. *Burkhardt*, Zeug-Oberleutnant, W., Yorkstr. 54.  
 00. 239. Dr. *Burkhart*, Arzt, NW., Melanchthonstr. 28.  
 01. 240. *Burmester*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 3.  
 93. 241. *E. Busch*, Redakteur, W., Nettelbeckstr. 25.  
 93. 242. *F. Busch*, Landgerichtsrat, W., Joachimsthalerstr. 37.  
 01. 243. Dr. *Buschke*, Privatdocent, W., Mohrenstr. 61.  
 85. 244. *G. Busse*, Kaufmann, SW., Hornstr. 6.  
 97. 245. Dr. *K. Busse*, Oberlehrer, SW., Neuenburgerstr. 10.  
 00. 246. *Buthut*, Bankbeamter, NW., Sickingenstr. 9.  
 92. 247. *Butzke*, Rentner, SW., Belle-Alliancestr. 34.  
 97. 248. *du Buy*, Rentner, S., Luisenufer 35.  
 98. 249. *Cabanis*, Privatier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 75.  
 93. 250. *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, SW., Anhaltsir. 9.  
 98. 251. *F. Cahn*, Kaufmann, W., Gossowstr. 4.  
 94. 252. Dr. *W. Cahn*, Geh. Legationsrat, W., Maienstr. 5.  
 96. 253. Dr. *Callies*, Apothekenbesitzer, NW., Alt-Moabit 18.  
 00. 254. *Cappé*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 46.  
 00. 255. *Cappell*, Landgerichtsdirektor a. D., W., Landgrafenstr. 18a.  
 97. 256. Dr. *Caro*, Assistenzarzt, Hannover.  
 94. 257. *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W., Joachimsthalerstr. 28.  
 95. 258. *Carstens*, Rechtsanwalt, Cottbus, An d. Promenade 11.  
 90. 259. *Caspar*, Städt. Ingenieur, SW., Hornstr. 22.  
 98. 260. *H. Caspari*, Oberst a. D., W., Goltzstr. 29.  
 98. 261. Dr. *W. Caspari*, Gerichts-Assessor, Landsberg a. W., Bergstr. 16b.  
 00. 262. Dr. *W. Caspari*, Assistent a. thierphysiolog. Inst. d. Landw. Hochschule, N., Invalidenstr. 42.



96. 263. Dr. *Cassel*, Arzt, N., Friedrichstr. 110.  
 97. 264. *J. Cassirer*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 20/21.  
 93. 265. *M. Cassirer*, Kaufmann und Stadtrat, W., Kurfürstendamm 18/19.  
 90. 266. *Charrier*, Bankdirektor, W., Elssholzstr. 7.  
 98. 267. *Chomse*, Rechtsanwalt, NO., Kaiserstr. 25a.  
 95. 268. Dr. *Christ*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Augsburgerstrasse 59/60.  
 93. 269. *Christiani*, Baumeister, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 21.  
 01. 270. Dr. *Citron*, Arzt, W., Rankestr. 1.  
 86. 271. *H. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Halleschestr. 5.  
 87. 272. *O. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Luckenwalderstr. 9.  
 90. 273. *Ed. Cohn*, Amtsgerichtsrat, W., Genthinerstr. 14.  
 89. 274. *Eug. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 4/5.  
 01. 275. *F. Cohn*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 38.  
 88. 276. Dr. *H. Cohn*, Rechtsanwalt, NW., Hindersinstr. 9.  
 91. 277. *J. Cohn*, Justizrat, W., Jägerstr. 20.  
 01. 278. *Jul. Cohn*, Fabrikbesitzer, W., Kleiststr. 22.  
 96. 279. *Colani*, Baumeister, W., Eislebenerstr. 9.  
 92. 280. *Collani*, Fabrikbesitzer, SW., Lindenstr. 21.  
 97. 281. *A. Collin*, Agent, W., Schöneberger Ufer 12a.  
 92. 282. Dr. *A. Collin*, Custos am Kgl. Museum für Naturkunde, N., Invalidenstr. 43.  
 94. 283. *Cordel*, Schriftsteller, Halensee, Johann Sigismundstr. 16.  
 87. 284. *R. Cramer*, Baurat, SW., Königgrätzerstr. 101.  
 00. 285. *W. Cramer*, Dr. phil., München, Elvirastr. 11.  
 98. 286. *Crome*, Rechtsanwalt, SW., Belle-Alliancestr. 91.  
 95. 287. *Czapski*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstenstr. 126.  
 01. 288. *Dabbert*, Maurerstr. W., Motzstr. 68.  
 95. 289. Dr. *Daffis*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 5.  
 01. 290. *Dahlheim*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 62.  
 79. 291. *Dahms*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 7/9.  
 01. 292. *Dames*, Kriegsgerichtsrat, Potsdam, Alte Luisenstr. 7.  
 95. 293. *Dammann*, Fabrikant, S., Luisenufer 34.  
 81. 294. *P. Dammeier*, Bankier, SW., Schönebergerstr. 10.  
 82. 295. *R. Dammeier*, Maler, NW., Schleswiger Ufer 16.  
 95. 296. Dr. *Dammer*, Kustos am Botan. Garten, Gr. Lichterfelde, Steinäckerstr. 11.  
 93. 297. Dr. *Danziger*, Rechtsanwalt, SW., Burggrafenstr. 16.

80. 298. Dr. *Darmstaedter*, Fabrikbesitzer, W., Landgrafenstr. 18a.  
 92. 299. *Dase*, Weingrosshändler, SW., Alte Jacobstr. 16.  
 01. 300. Dr. *Daude*, Geh. Regierungsrat, W., Bülowstr. 10.  
 94. 301. Dr. *C. Davidsohn*, Arzt, NW., Neustädtische Kirchstr. 15.  
 91. 302. Dr. *H. Davidsohn*, Arzt, SW., Kochstr. 68.  
 94. 303. *K. Davidsohn*, Reg.-Baumstr., Gleiwitz, Niederwallstr. 13a.  
 92. 304. *v. Dechend*, Major z. D., W., Pariserstr. 1.  
 90. 305. *Deegen*, Amtsrichter, W., Matthäikirchstr. 16.  
 93. 306. *Degebrod*, Rentner, W., Tauenzienstr. 7a.  
 91. 307. *Degner*, Bankier, W., Wilhelmstr. 42a.  
 94. 308. *P. Dehnicke*, Fondsmakler, Zehlendorf, (Teltow), Paulstr. 2.  
 87. 309. *P. Dehnicke*, Hofschauspieler a. D., SW., Hallesches Ufer 32.  
 01. 310. *Deichmann*, Rentner, W., Eisenacherstr. 117.  
 93. 311. *Delbrück*, Bankier, W., Mauerstr. 61/62.  
 92. 312. *Demmin*, Civilingenieur, SW., Königgrätzerstr. 91.  
 01. 313. Dr. *Dennhardt*, Chemiker, SW., Yorkstr. 20.  
 82. 314. *Denso*, Landgerichtsdirektor, W., Keithstr. 22.  
 93. 315. *Detring*, Rittmeister a. D., Zehlendorf (Teltow), Alsenstr.  
 99. 316. *Devereux*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 20.  
 90. 317. *Dickertmann*, Ingenieur, W., Schaperstr. 34.  
 77. 318. *K. Dielitz*, Bildnismaler, W., Kurfürstendamm 7.  
 78. 319. *P. Dielitz*, Kaufmann, C., Burgstr. 1b.  
 93. 320. Dr. *Dierbach*, Arzt, C., Alexanderstr. 50.  
 81. 321. Dr. *Dieterici*, Professor, Hannover, Jägerstr. 8.  
 98. 322. *Dietrich*, Professor, W., Kurfürstenstr. 15/16.  
 93. 323. Dr. *R. Diets*, Chemiker, Dresden, Sedanstr. 23.  
 95. 324. *W. Diets*, Landgerichtsdirektor, NW., Altonaerstr. 35.  
 00. 325. Dr. *Dietze*, Verlagsbuchhändler, SW., Belle-Alliancestr. 46.  
 98. 326. *Dihlmann*, Direktor, W., Tauenzienstr. 7a.  
 99. 327. *Dill*, Reichsbankbuchhalter, O., Wallnertheaterstr. 24.  
 93. 328. *Dirks*, Kaufmann, W., Unter den Linden 12.  
 91. 329. *Dittmann*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 40.  
 94. 330. *Dittmer*, Hofsteinmetz, NW., Lehrterstr. 18.  
 00. 331. *Ditsen*, Kammergerichtsrat, W., Luitpoldstr. 11.  
 99. 332. Dr. *Dobrin*, Chemiker, N., Invalidenstr. 114.  
 01. 333. *Dobrzynski*, Kaufmann, Friedenau, Kirchstr. 2.  
 96. 334. *Doebler*, Architekt, W., Kurfürstendamm 28.  
 90. 335. Dr. *Doehler*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Viktoriastr. 4.  
 01. 336. *Doench*, Landrichter, NW., Werftstr. 3.  
 90. 337. Dr. *A. Döring*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Bismarckstr. 1.

83. 338. *H. Döring*, Bankier, SW., Kochstr. 59.  
 98. 339. *Doht*, Kaufmann, N., Reinickendorferstr. 2.  
 00. 340. Dr. *Doren*, Wilmersdorf, Uhlandstr. 155.  
 88. 341. *Dorn*, Justizrat, W., Französischestr. 13.  
 93. 342. *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., Grunewald, Winklerstr. 18.  
 93. 343. *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin.  
 92. 344. *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 32.  
 01. 345. Dr. *v. Douglas*, SW., Bernburgerstr. 19.  
 80. 346. Dr. *Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorferstr. 21.  
 97. 347. Dr. *F. Drewes*, Amtsrichter, Charlottenburg, Schlüterstr. 78.  
 97. 348. Dr. *H. Drewes*, Arzt, N., Chausseestr. 108.  
 01. 349. *Dreyer*, Vice-Consul, W., Potsdamerstr. 90.  
 86. 350. Dr. *Droop*, Wirkl. Geh. Rat, W., Landgrafenstr. 5.  
 94. 351. Dr. *Dührssen*, Professor, NW., Lessingstr. 35.  
 85. 352. Dr. *Düvelius*, Arzt, NW., Luisenstr. 52.  
 94. 353. *Duncker*, Kaufmann, SW., Hornstr. 5.  
 89. 354. Dr. *Dungs*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Matthäikirch-  
 strasse 15.  
 99. 355. *Dunkelberg*, Amtsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 51.  
 93. 356. *Ebart*, Fabrikbesitzer, W., Mohrenstr. 13/14.  
 97. 357. *Ebel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Schillerstr. 4.  
 94. 358. Dr. *A. Ebeling*, Oberingenieur, W., Würzburgerstr. 20.  
 94. 359. *E. Ebeling*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 89.  
 94. 360. Dr. *M. Ebeling*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 99.  
 98. 361. *Ebell*, Rentner, Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 18.  
 00. 362. *Ebhardt*, Prof., Architekt, Grunewald, Jagowstr. 28 a.  
 96. 363. *Eckert*, Fabrikbesitzer, Potsdam, Berlinerstr. 2.  
 95. 364. Dr. *Edel*, Sanitätsrat, NW., Dorotheenstr. 22.  
 96. 365. Dr. *Eger*, Erster Staatsanwalt, Tilsit.  
 93. 366. *A. Eggert*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Joachims-  
 thalerstrasse 10.  
 97. 367. *H. Eggert*, Geh. Ober-Baurat, W., Burggrafenstr. 16.  
 76. 368. *Ehrenbaum*, vereid. Fondsmakler, C., Burgstr. 23/26.  
 96. 369. Dr. *Ehrenberg*, Arzt, N., Invalidenstr. 108.  
 94. 370. Dr. *Ehrenreich*, Privatgelehrter, W., Nettelbeckstr. 9.  
 98. 371. *Ehrich*, Kaufmann, W., Mauerstr. 95.  
 95. 372. *Ehrlich*, Regierungsbaumeister, Breslau, Berlinerplatz 22.  
 96. 373. *Eichel*, Landgerichtsrat, W., Gleditschstr. 9.  
 96. 374. *Eichhorn*, Kammergerichtsrat, W., Landgrafenstr. 3.  
 88. 375. *Eichner*, Kaufmann, W., Hildebrandstr. 18.  
 96. 376. *Eikmeier*, Hôtelbesitzer, NW., Mittelstr. 53/54.

95. 377. *Eilers*, Prof., Kupferstech., Charlottenburg, Kantstr. 156.  
 01. 378. Dr. *Eisenberg*, Oberarzt a. d. Kgl. Charité, W., Königin  
 Augustastr. 24.  
 96. 379. *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W., Viktoriastr. 11.  
 93. 380. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Regentenstr. 16.  
 98. 381. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Von der Heydtstr. 16.  
 98. 382. *Elkan*, Kaufmann, C., Bischofstr. 25.  
 94. 383. *Eller*, Landgerichtsrat, W., Kleiststr. 16.  
 98. 384. *Ellon*, Bankier, SW., Friedrichstr. 219.  
 97. 385. Dr. *Elsner*, Professor, W., Joachimsthalerstr. 10.  
 01. 386. *Elster*, Fabrikbesitzer, NO., Neue Königstr. 67.  
 96. 387. Dr. *Elten*, Sanitätsrat und Kreisphysikus, W., Mar-  
 burgerstr. 5.  
 92. 388. Dr. *F. Engel*, Bibliothekar d. landwirtschaftl. Hochschule,  
 N., Hessischestr. 10.  
 01. 389. Dr. *H. Engel*, Sanitätsrat, N., Lothringerstr. 23.  
 97. 390. *H. Engel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 79a.  
 99. 391. Dr. *K. Engel*, W., Luitpoldstr. 18.  
 97. 392. *P. G. Engel*, Bankier, W., Fasanenstr. 97.  
 90. 393. Dr. *Engler*, Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor  
 des botan. Gartens, W., Motzstr. 89.  
 93. 394. *Entsch*, Verlagsbuchhändler, NW., Neue Wilhelmstr. 1.  
 97. 395. *Epenstein*, Rentner, W., Kleiststr. 24.  
 93. 396. *v. Erckert*, Legationssekretär, Tokio (Japan).  
 94. 397. *Erhardt*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 4.  
 79. 398. *Erich*, Bankdirektor, W., Behrenstr. 43/44.  
 93. 399. *Erkel*, Bankbeamter, W., Schinkelplatz 1/2.  
 99. 400. *Heinr. Erler*, Leutnant, Schöneberg, Gothenstr. 8.  
 91. 401. *Herm. Erler*, Hofmusikalienhändler, W., Ansbacherstr. 14.  
 00. 402. *Ermel*, Bankkassirer, S., Fontane-Promenade 5.  
 94. 403. *Ernecke*, Architekt, Südende, Bahnstr. 22.  
 90. 404. *A. Ernst*, Gerichts-Assessor, SW., Hedemannstr. 12.  
 85. 405. *F. Ernst*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 19.  
 99. 406. *Eschenbach*, Rechtsanwalt, SW., Schützenstr. 52.  
 99. 407. *Eskens*, Geh. Ober-Bergrat, Friedenau, Bismarckstr. 30.  
 96. 408. *Esmann*, Maurer- und Zimmermstr., SW., Grossbeeren-  
 strasse 58/59.  
 97. 409. *Esselbach*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 94.  
 97. 410. *Ette*, Oberleutnant, Friedenau, Lauterstr. 12/13.  
 99. 411. Dr. *Exner*, Arzt, S., Planufer 94.  
 98. 412. *v. Eynern*, Rentner, W., Hildebrandstr. 21.



00. 413. *Falbe*, Fabrikbesitzer, SO., Manteuffelstr. 77.  
 97. 414. *Falcke*, Fabrikant, SO., Engelufer 4.  
 00. 415. *v. Falkenhayn*, Rittmeister a. D., W., Würzburgerstr. 12.  
 96. 416. *Falkenheim*, Bankier, W., Kurfürstendamm 260.  
 98. 417. *Fehlert*, Civilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41.  
 98. 418. Dr. *Fehre*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, General-Steuerdirektor, C., Kleine Museumstr. 5g.  
 81. 419. *Feige*, Stadtrat a. D., W., Lützowstr. 86.  
 96. 420. Frhr. *v. Feilitzsch*, Subdirektor, W., Jägerstr. 24.  
 99. 421. *Feist*, Polizeihauptmann, C., Burgstr. 1b.  
 96. 422. *Feit*, Regierungsbaumeister, W., Derflingerstr. 25.  
 93. 423. *Felisch*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 40.  
 94. 424. *Fellmann*, Ober-Postdirektionssekr., W., Steglitzerstr. 61.  
 99. 425. *v. Ferentheil*, Major, Darmstadt, Kasernestr. 52.  
 99. 426. Dr. *Feustell*, Arzt, Grünau (Mark).  
 91. 427. *O. Fickert*, Rentner, NW., In den Zelten 15.  
 97. 428. *R. Fickert*, Kommerzienrat, SW., Bernburgerstr. 14.  
 94. 429. *Fiedler*, Privatier, Steglitz, Rotenburgstr. 2.  
 99. 430. *Fiek*, Architekt, W., Martin Lutherstr. 5.  
 00. 431. *Filler*, Fabrikbesitzer, W., Geisbergstr. 29.  
 95. 432. Dr. *Finkelstein*, Privatdocent, W., Magdeburgerstr. 22.  
 01. 433. *A. Fischer*, Kaufmann u. Stadtrat, S., Kottbuserdamm. 74.  
 00. 434. *D. Fischer*, Gerichts-Assessor, W., Bendlerstr. 13.  
 01. 435. Dr. *E. Fischer*, Arzt, NO., Neue Königstr. 38.  
 00. 436. *F. Fischer*, Generalsekretär d. D. Fischerei-Vereins, W., Linkstr. 11.  
 94. 437. *G. Fischer*, Geh. Rechnungsrat, SW., Wartenburgstr. 20.  
 97. 438. *G. Fischer*, Hofstaatssekretär, C., Am Lustgarten 2.  
 01. 439. *Heinr. Fischer*, Kaufmann, W., Rankestr. 30.  
 00. 440. Dr. *Herm. Fischer*, Kreisschulinspektor, Halensee, Westfälischestr. 40.  
 97. 441. *H. Fischer*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 29.  
 01. 442. Dr. *J. Fischer*, Oberlehrer, Schöneberg, Wielandstr. 35.  
 81. 443. *K. Fischer*, Kaufmann, SW., Bergmannstr. 109.  
 92. 444. *P. Fischer*, Hoftapezierer, W., Tauenzienstr. 8.  
 00. 445. Dr. *P. D. Fischer*, Wirkl. Geh. Rat, W., Bendlerstr. 13.  
 95. 446. *W. Fischer*, Hofspediteur, Swakopmund (Südwest-Afrika).  
 89. 447. Dr. *Flaischlen*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21.  
 95. 448. Dr. *Flatow*, Arzt, W., Königin Augustastr. 29.  
 93. 449. *Flechtner*, Fabrikant, C., Poststr. 12.  
 98. 450. *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, W., Bayreutherstr. 41.

76. 451. *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 23.  
 98. 452. *Fleischmann*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 5.  
 93. 453. *Flickel*, Kammergerichtsrat, W., Nollendorfsplatz 7.  
 00. 454. Dr. *Flörsheim*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 85.  
 95. 455. *Flügel*, Legationsrat, Jassy (Rumänien).  
 94. 456. *Foerstemann*, Rentner, Charlottenburg, Schlüterstr. 14/15.  
 92. 457. *C. Foerster*, Fabrikbes., Zehlendorf (Teltow), Kaiserstr. 5.  
 92. 458. *E. Förster*, Kaufmann, S., Stallschreiberstr. 30.  
 94. 459. Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW., Sommerstr. 4.  
 95. 460. *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam, Blutsusterstr.  
 91. 461. Dr. *Fornet*, Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 74.  
 00. 462. *Foth*, Landgerichtsrat, W., Luitpoldstr. 14.  
 93. 463. *Fraatz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 22.  
 95. 464. *A. C. Fraenkel*, Kaufmann, W., Werderstr. 3.  
 76. 465. Dr. *B. Fränkel*, Prof., Geh. Med.-Rat, W., Bellevuestr. 4.  
 00. 466. *F. Fraenkel*, Rechtsanwalt, C., Niederwallstr. 24.  
 00. 467. *H. Fränkel*, Fabrikbesitzer, W., Tiergartenstr. 10.  
 97. 468. *P. Fraenkel*, Privatier, NW., Paulstr. 33.  
 97. 469. *M. Franck*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 82.  
 86. 470. Dr. *L. Francke*, Professor, Südende, Bahnstr. 14.  
 01. 471. *M. Francke*, Kaufmann, Grunewald, Herthastr. 21.  
 99. 472. Dr. *E. Frank*, Arzt, NW., Karlstr. 27.  
 82. 473. *H. Frank*, Fabrikant, NW., Lessingstr. 6.  
 99. 474. Dr. *H. Frank*, Arzt, SW., Anhaltstr. 8.  
 99. 475. Dr. *K. Frank*, Arzt, W., Wittenbergplatz 3.  
 01. 476. Dr. *Franke*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Sternstr. 23.  
 81. 477. *Frantz*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 22.  
 90. 478. *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D., W., Bendlerstr. 10.  
 91. 479. Dr. *Frentz*, Direktor a. D., W., Burggrafenstr. 19.  
 69. 480. Dr. *K. Frentzel*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 24.  
 85. 481. Dr. *Frenzel*, Kaufmann, W., Taubenstr. 23.  
 84. 482. *G. Freund*, Dr. phil., NW., Unter den Linden 69.  
 99. 483. Dr. *G. Freund*, Regierungsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 52.  
 00. 484. *H. Freund*, Oberlehrer, NW., Claudiusstr. 4.  
 93. 485. *P. Freyhan*, Amtsrichter, Cottbus, Grünstr. 46.  
 95. 486. Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W., Burggrafenstr. 11.  
 91. 487. *Freyschmidt*, Kriminal-Inspektor, W., Stülerstr. 7.  
 75. 488. Dr. *Freitag*, Professor, W., Schellingstr. 8.  
 93. 489. *Frieboes*, Bankier, W., Köthenerstr. 37a.

96. 490. Dr. *E. Friedeberg*, Gerichts-Assessor, NW., Unter den Linden 42.
86. 491. *F. W. Friedeberg*, Fabrikbesitzer, NW., Unter den Linden 42.
93. 492. Dr. *Friedel*, Arzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 155/156.
01. 493. Dr. *Friedemann*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 118c.
97. 494. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Steglitz, Fichtestr. 29.
01. 495. Dr. *E. Friedheim*, Assistenzarzt, Schöneberg, Hohenfriedbergstr. 6.
97. 496. *O. Friedheim*, Ober- und Geh. Regierungsrat, C., Alexanderplatz 5.
94. 497. Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, W., Potsdamerstr. 82c.
87. 498. *B. Friedländer*, Dr. phil., W., Regentenstr. 8.
92. 499. *F. Friedländer*, Rechtsanwalt, SW., Oranienstr. 96.
90. 500. *J. Friedländer*, stud. rer. nat., W., Regentenstr. 8.
92. 501. *J. M. Friedländer*, Kommerzienrat, W., Taubenstr. 24.
95. 502. *Leo Friedländer*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 21.
81. 503. *Leonh. Friedländer*, Rentner, W., Pallasstr. 12.
97. 504. *M. Friedländer*, Amtsgerichtsrat, W., Ludwigskirchstr. 14.
93. 505. Dr. *M. Friedländer*, Privatdozent, W., Kurfürstendamm 244.
94. 506. *P. Friedländer*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 21.
96. 507. *W. Friedländer*, Bankier, W., Blumeshof 16.
93. 508. Dr. *F. Friedmann*, Amtsrichter, W., Lutherstr. 4.
95. 509. *L. Friedmann*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 61.
96. 510. *A. Friedrich*, Bäckermeister, SW., Königgrätzerstr. 39.
00. 511. *G. Friedrich*, Regierungsrat, Marienwerder.
99. 512. *M. Friedrich*, Kaufmann, SO., Michaelkirchstr. 13.
80. 513. Dr. *Friese*, Chemiker, NW., Hindersinstr. 1.
91. 514. *B. Fritsch*, Wirkl. Geh.-Rat, Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 99.
98. 515. Dr. *G. Fritsch*, Professor, Geh. Medicinalrat, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 30.
00. 516. Dr. *Fritze*, Augenarzt, Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 6.
94. 517. *Fritzsche-Hunger*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 148.
98. 518. *Fritzschen*, Landgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 10.
94. 519. *Froböss*, Bankbeamter, Grunewald, Margaretenstr. 4.
93. 520. Dr. *Fröhlich*, Prof., Augenarzt, W., Kurfürstendamm 232.
90. 521. *Froelich*, Apothekenbesitzer, N., Auguststr. 60.
94. 522. *Fromberg*, Kommerzienrat u. Handelsrichter, W., Kurfürstenstr. 132.

95. 523. *Fromm*, Kammergerichtsrat, W., Maassenstr. 14.
98. 524. *Frommelt*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 44.
97. 525. *E. Fuchs*, Rechtsanwalt, W., Schöneberger Ufer 29.
95. 526. *M. Fuchs*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 71.
96. 527. *R. Fuchs*, Kaufmann, W., Alvenslebenstr. 17.
98. 528. Dr. *Fülles*, Arzt, Bad Liebenstein.
86. 529. Dr. *Fürbringer*, Prof., Medicinalrat, NO., Friedrichshain.
98. 530. *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, W., Derfflingerstr. 25.
96. 531. *Th. Fuhrmann*, Bankier, C., Alte Schönhauserstr. 23/24.
91. 532. *Fuisting*, Senatspräsident a. Obergerverwaltungsgericht, W., Nürnbergerstr. 9/10.
84. 533. *Fulda*, Professor, Gr.-Lichterfelde, Mommsenstr. 2a.
01. 534. *Gärtner*, Generalagent, SW., Puttkamerstr. 15.
98. 535. Dr. *Gain*, Assistenzarzt, NO., Krankenh. a. Friedrichshain.
92. 536. Dr. *Gallenkamp*, Amtsrichter, Potsdam, Französischestr. 16.
94. 537. *Garbe*, Geh. Baurat, SW., Tempelhofer Ufer 28.
93. 538. *v. Gartzzen*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 3.
91. 539. *Gaulke*, Magistratssekretär, W., Potsdamerstr. 122c.
96. 540. *C. Gause*, Regierungsbaumstr., NO., Neue Königstr. 41.
92. 541. *P. Gause*, Kaufmann, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 1.
92. 542. *Gauss*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, W., Lützow-Ufer 17.
96. 543. *Gebauer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 87c.
00. 544. Dr. *C. Gebhard*, Professor, NW., Klopstockstr. 4.
93. 545. *R. Gebhard*, Rechtsanwalt, W., Motzstr. 22.
01. 546. *Geerdts*, Architekt, S., Fichtestr. 19.
97. 547. *v. Gehring*, Regierungsrat, Potsdam, Weissenburgerstr. 18.
00. 548. *Geisler*, Bankdirektor, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 23.
92. 549. *Geissler*, Amtsrichter, W., Körnerstr. 18.
99. 550. *Geitner*, Kgl. Tiergarten-Direktor, Charlottenburg, Berlinerstr. 4/5.
01. 551. Dr. *Geldermann*, Chemiker, S.W., Kochstr. 37.
99. 552. *Geldner*, Rentner, SW., Belle-Alliancestr. 46.
95. 553. Dr. *Gelpcke*, Rechtsanwalt, W., Tiergartenstr. 21.
98. 554. *Gendelmeyer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstrasse 42.
95. 555. *Genest*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 16.
94. 556. Dr. *Gensen*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 17a.
95. 557. *F. George*, Kaufmann, W., Rankestr. 21.
91. 558. *R. George*, Bankier und Handelsrichter, W., Charlottenstrasse 62.
89. 559. *Georgi*, Zeichner, SW., Kommandantenstr. 70.



88. 560. *Gerhard*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 41.  
 85. 561. *E. Gerlach*, Professor, Gr.-Lichterfelde, Bellevuestr. 46.  
 87. 562. *O. Gerlach*, Geh. Oberregierungsrat, W., Lutherstr. 13.  
 94. 563. Dr. *Germar*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, W., Burggrafenstrasse 8.  
 86. 564. *Germershausen*, Landgerichtsdir., W., Kurfürstenstr. 118.  
 00. 565. *Gernsheim*, Professor, W., Von der Heydtstr. 4.  
 97. 566. *Gerres*, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 1c.  
 91. 567. Dr. *Gesenius*, Arzt, W., Karlsbad 15.  
 82. 568. *Geyer*, Geh. Kanzleirat, Friedenau, Wielandstr. 13.  
 96. 569. *Gfrörer*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 51.  
 88. 570. Dr. *Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenbg., Carmerstr. 12.  
 01. 571. Dr. *K. Giese*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Leibnizstrasse 80.  
 99. 572. *P. Giese*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 209.  
 94. 573. *R. Giese*, Bankbeamter, W., Schinkel-Platz 1/2.  
 00. 574. *F. Giesecke*, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle).  
 95. 575. *H. Giesecke*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 2/3.  
 01. 576. Dr. *Gilg*, Privatdocent, W., Grunewaldstr. 6/7.  
 93. 577. Dr. *Ginsberg*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 7.  
 98. 578. *Glanz*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 1.  
 77. 579. *Gleditsch*, Professor, W., Kurfürstenstr. 71.  
 94. 580. *F. Glinicke*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 82.  
 95. 581. *G. Glinicke*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 8.  
 92. 582. Dr. *Gnauck*, Arzt, NW., Sommerstr. 3.  
 97. 583. *Godon*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 64.  
 01. 584. Dr. *Goedecke*, Arzt, NW., Städt. Krankenhaus Moabit.  
 90. 585. Dr. *Goehling*, Professor, Brandenburg (Havel).  
 80. 586. *Goemann*, Bankier, W., Lützow-Ufer 1a.  
 94. 587. *H. Görge*s, Professor, Dresden, Hochstr. 41.  
 94. 588. Dr. *Th. Görge*s, Sanitätsrat, W., Motzstr. 4.  
 98. 589. *Goerke*, Fabrikant, W., Jägerstr. 20.  
 91. 590. *Götting*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Uhlandstr. 156.  
 98. 591. Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, W., Schöneberger Ufer 22.  
 95. 592. *Goldheim*, Direktor, SW., Wilhelmstr. 9.  
 97. 593. *Goldmann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 22a.  
 95. 594. Dr. *Goldscheider*, Professor, dirig. Arzt am Krankenhaus Moabit, W., Courbièrest. 9a.  
 87. 595. Dr. *H. Goldschmidt*, Arzt, SW., Prinz Albrechtstr. 9.  
 94. 596. Dr. *H. Goldschmidt*, Konservat.-Dir., W., Keithstr. 10.  
 90. 597. Dr. *P. Goldschmidt*, Professor, W., Burggrafenstr. 16.

95. 598. *Goldstein*, Justizrat, C., Königstr. 59.  
 93. 599. *Golf*, Buchdruckereibesitzer, S., Prinzenstr. 86.  
 95. 600. *Golling*, Lehrer, O., Zorndorferstr. 57.  
 94. 601. Dr. *Gottschalk*, Arzt, W., Potsdamerstr. 106.  
 98. 602. *A. Gradenwitz*, Rentner, W., Potsdamerstr. 121e.  
 98. 603. Dr. *F. Gradenwitz*, W., Potsdamerstr. 121e.  
 00. 604. Dr. *Granier*, Sanitätsrat u. Bezirksphysikus, C., Wallstr. 3/4.  
 88. 605. Dr. *Grasnick*, Sanitätsrat, O., Gr. Frankfurterstr. 14.  
 98. 606. *Grass*, Privatdozent, Dorpat, Blumstr. 4.  
 88. 607. Dr. *Grassmann*, Professor, Stettin, Elisabethstr. 51.  
 91. 608. *Graupner*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 40.  
 85. 609. *Gravenstein*, Bankier, SO., Schmidstr. 5.  
 94. 610. *Gregory*, Brauereibesitzer, Wilmersdorf, Berlinerstr. 165.  
 00. 611. *R. Greifelt*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 114.  
 92. 612. *R. Greifelt*, Lehrer, SW., Fidicinstr. 13.  
 90. 613. *Greiff*, Geh. Justizrat, W., Nettelbeckstr. 10.  
 00. 614. Dr. *Grelling*, Rechtsanwalt, C., Molkenmarkt 12/13.  
 98. 615. *Grengel*, Ingenieur, N., Koloniestr. 12.  
 94. 616. *Gressmann*, Hauptmann a. D., W., Corneliusstr. 7.  
 86. 617. *Griep*, Rektor, N., Pankstr. 8.  
 98. 618. *Grimsehl*, Reg.-Baumeister, SW., Kleinbeerenstr. 9.  
 97. 619. *Grobe*, Kaufmann, W., Meineckestr. 2.  
 96. 620. *Grodke*, Landgerichtsrat, NW., Alt Moabit 132.  
 01. 621. *Gröning*, Rechtsanwalt, NW., Mittelstr. 55.  
 95. 622. *Groh*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.  
 99. 623. Dr. *Grohmann*, Photochemiker, NW., Mittelstr. 38.  
 95. 624. *K. Gronau*, Hauptmann, Danzig, Halbeallee 6.  
 92. 625. *W. Gronau*, Verlagsbuchhändler, W., Karlsbad 16.  
 93. 626. *Gronert*, Ingenieur u. Patentanwalt, NW., Luisenstr. 42.  
 92. 627. *A. Gross*, Kaufmann, S., Wasserthorstr. 28.  
 70. 628. *A. Gross*, Gymn.-Lehrer, SW., Hagelsbergerstr. 23.  
 93. 629. Dr. *B. Grosser*, Rentner, W., Schöneberger Ufer 22.  
 93. 630. *E. Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 121.  
 93. 631. Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, Frankfurt (Main), Haidestr. 22.  
 92. 632. *Grote*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 26.  
 95. 633. *Groterjan*, Brauereibesitzer, N., Schönhauser Allee 130.  
 91. 634. Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 69.  
 92. 635. *Grove*, Fabrikbesitzer, SW., Friedrichstr. 24.  
 97. 636. *Grub*, Oekonomierat, SW., Kreuzbergstr. 27/28.  
 89. 637. *Grün*, Civilingenieur, SW., Yorkstr. 81.  
 94. 638. *Grünewald*, Oberlehrer, W., Kaiser-Allee 1.

92. 639. *Grünwald*, Kaufmann u. Handelsr., W., Rankestr. 5.  
 93. 640. *v. Gruner*, Rentner, NW., Klopstockstr. 2.  
 91. 641. *Grunow*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 53/54.  
 00. 642. Dr. *Grunwald*, Arzt, SW., Friedrichstr. 41.  
 99. 643. *Grzywacz*, Geh. Regierungsrat, W., Nürnbergerstr. 6.  
 93. 644. *Gudopp*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 105.  
 99. 645. *F. Günther*, Oberlehrer, Friedenau, Niedstr. 32.  
 92. 646. *M. Günther*, Buchdruckereibesitzer, W., Lützow-Platz 12.  
 93. 647. Dr. *Güntsche*, Oberlehrer, W., Gleditschstr. 39.  
 96. 648. Dr. *Gueterbock*, W., Karlsbad 25.  
 97. 649. *Gütermann*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 54.  
 01. 650. *Guichard*, Staatsanwalt, Potsdam, Wilhelmsplatz 3.  
 92. 651. *Guiremand*, Kaufmann, W., Viktoria-Luiseplatz 1.  
 97. 652. *Gulden*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Englischestr. 20.  
 00. 653. *Gumpert*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 28.  
 01. 654. Dr. *Guradze*, NW., Marienstr. 8.  
 99. 655. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, S., Prinzenstr. 41.  
 94. 656. *Guth*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 61.  
 91. 657. *Guthmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 1.  
 96. 658. Dr. *G. Gutmann*, Augenarzt, NW., Schiffbauerdamm 20.  
 90. 659. *M. Gutmann*, Bankier, W., Drakestr. 2.  
 01. 660. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 20.  
 01. 661. *Guttsmann*, Fabrikdirektor, Grunewald, Königs-Allee 7a.  
 95. 662. *Gutschow*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 17.  
 94. 663. *Gutzeit*, Rentner, Potsdam, Schwanenbrücke 4.  
 95. 664. *Gwinner*, Bankdirektor, W., Rauchstr. 1.  
 94. 665. *O. Haac*, Privatier, W., Dörnbergstr. 1.  
 95. 666. Dr. *P. Haac*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 119.  
 94. 667. *E. Haack*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 113.  
 85. 668. *O. Haack*, Senatspräsident am Kammergericht, W.,  
 Lützow-Ufer 21.  
 92. 669. *Habedank*, Prediger, Malchow bei Berlin.  
 78. 670. *J. Habel*, Rentner, SW., Wilhelmstr. 3c.  
 94. 671. *M. Habel*, Weingrosshändler, Charlottenburg, Kirchplatz 1.  
 01. 672. *Haberland*, Direktor, W., Kurfürstenstr. 52.  
 00. 673. *Habicht*, Pastor, N., Prinzenallee 85.  
 86. 674. *Hache*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 37/38.  
 90. 675. *Hacker*, Kaufmann, C., Wallstr. 16.  
 89. 676. Dr. *Haendly*, Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.  
 91. 677. *Hagedorn-Goetz*, Apothekenbesitzer, Lübben (Lausitz).  
 92. 678. *Hagen*, Erster Staatsanwalt, Neuwied.

97. 679. *A. Hahn*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.  
 92. 680. *Ed. Hahn*, Kaufmann, S., Luisen-Ufer 7.  
 93. 681. Dr. *Eug. Hahn*, Professor, Geh. Sanitätsrat, W., Char-  
 lottenstr. 59.  
 91. 682. Dr. *M. Hahn*, München, Ottostr. 13.  
 00. 683. *M. Hahn*, Kaufmann, SW., An der Jerusalemerkirche 3.  
 00. 684. *M. Hahn*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 138.  
 91. 685. Dr. *Hallgarten*, München, Steinsdorfstr. 10.  
 96. 686. *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118c.  
 98. 687. *L. Hamburger*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 231.  
 90. 688. *O. Hamburger*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 30.  
 99. 689. *Hamel*, Rentner, W., Steinmetzstr. 3.  
 90. 690. Dr. *Hammann*, Geh. Legationsrat, Charlottenburg,  
 Joachimsthalerstr. 41.  
 72. 691. *G. Hammer*, Rentner, Crossen (Oder), Züllichauerstr. 16b.  
 96. 692. Dr. *O. Hammer*, Amtsrichter, Lennéstr. 7.  
 79. 693. *R. Hammer*, Oberbürgermeister, Brandenburg (Havel),  
 Hauptstr. 28.  
 98. 694. *F. Hannemann*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 59.  
 94. 695. *P. Hannemann*, Landgerichtsrat, W., Kleiststr. 39.  
 96. 696. Dr. *v. Hanseemann*, Professor, Grunewald, Winklerstr. 27.  
 93. 697. *Hanson*, Kanzleirat, SO., Michaelkirchstr. 6.  
 97. 698. *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Oldenburg (Grossh.).  
 99. 699. *Harder*, Landschaftsmaler, Steglitz, Lutherstr. 11.  
 94. 700. *H. Hardt*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.  
 96. 701. *P. Hardt*, Bankbeamter, SW., Wartenburgstr. 22.  
 98. 702. Dr. *Harnier*, Geh. Justizrat, W., Passauerstr. 4.  
 93. 703. *F. Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 24.  
 96. 704. *O. Harnisch*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.  
 98. 705. Dr. *Harries*, Professor, Charlottenburg, Berlinerstr. 36.  
 86. 706. Dr. *A. Hartmann*, Arzt, NW., Roonstr. 8.  
 87. 707. *Fr. Hartmann*, Fabrikant, W., Mohrenstr. 57.  
 92. 708. *H. Hartmann*, Kgl. Schauspieler, Grunewald, Königs-  
 allee 34a.  
 98. 709. Dr. *K. Hartmann*, Assessor, W., Potsdamerstr. 19.  
 96. 710. Dr. *O. Hartmann*, Landgerichtsdirektor, NW., Klop-  
 stockstr. 47.  
 01. 711. *E. Hartung*, Dekorationsmaler, SO., Wienerstr. 9.  
 97. 712. *H. Hartung*, Prof., Regierungs-Baumeister, Dresden,  
 Bernhardstr. 13.  
 96. 713. *R. Hartung*, Apothekenbesitzer, W., Göbenstr. 12.



01. 714. *Th. Hartung*, cand. min., NW., Gerhardstr. 12.  
 80. 715. *Haselbach*, Fabrikant, SW., Tempelhofer Ufer 6a.  
 95. 716. *Haslinger*, Bankier, W., Martin Lutherstr. 2.  
 93. 717. *Hasse*, Rentner, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 718. *Hasselkampff*, Rentner, Potsdam, Sarmunderstr. 4.  
 98. 719. Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, NW., Reichstagsufer 3.  
 91. 720. *Haukohl*, Kaufmann, C., Alte Schützenstr. 3.  
 01. 721. *Rich. Haupt*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 18.  
 93. 722. *Rob. Haupt*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 60.  
 89. 723. *Hauptner*, Fabrikant, NW., Luisenstr. 53.  
 98. 724. *Haus*, Kaufmann, W., Blumeshof 4.  
 95. 725. *Havestadt*, Baurat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 156.  
 00. 726. *v. Haxthausen*, Hauptmann i. Generalstab d. 25. Div.,  
 Darmstadt, Riedeselstr.  
 99. 727. Dr. *Hecht*, Regierungsrat u. Privatdocent, Charlottenburg,  
 Uhlandstr. 193.  
 95. 728. *Heck*, Rittergutsbesitzer, W., Meineckestr. 11.  
 86. 729. *Heckmann*, Kommerzienrat, W., Ulmenstr. 2.  
 94. 730. Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W., Vossstr. 6.  
 91. 731. *R. Hedemann*, Senatspräsident, Posen, Königstr. 3.  
 84. 732. *v. Hefner-Alteneck*, Ingenieur, W., Hildebrandstr. 9.  
 95. 733. *Heidemann*, Kaufmann, Sorau.  
 96. 734. *Heilborn*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 129.  
 00. 735. Dr. *Heilfron*, Amtsrichter, W., Schönbergerufer 43.  
 94. 736. Dr. *G. Heilmann*, Arzt, SW., Lindenstr. 21.  
 95. 737. *H. Heilmann*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 33.  
 94. 738. Dr. *Heimann*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 88.  
 94. 739. Dr. *B. Heine*, Arzt, NW., Roonstr. 1.  
 98. 740. *C. Heine*, Rechtsanwalt, Gardelegen.  
 01. 741. *Wilh. Heine*, Amtsrichter, Luckenwalde.  
 94. 742. *Wolfg. Heine*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10b.  
 95. 743. Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW., Wegelystr.  
 00. 744. *Heinemann*, Staatsanwaltschaftsrat, Charlottenburg,  
 Uhlandstr. 23.  
 91. 745. *E. Heinitz*, Justizrat, W., Mohrenstr. 56.  
 98. 746. Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgischestr.  
 98. 747. *H. Heinrich*, Kaufmann, NW., Joseph Haydnstr. 1.  
 94. 748. *M. Heinrich*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 98.  
 00. 749. *Heise*, Kaufmann, NW., Holsteiner Ufer 8.  
 95. 750. *Held*, Baumeister, W., Viktoriastr. 1.  
 85. 751. *C. Heller*, Kaufmann, Dessau, Friedrichstr. 6.

99. 752. *E. Heller*, Oberingenieur, NW., Altonaerstr. 3.  
 82. 753. *Frg. Heller*, Rentner, Blankenburg, Rübeländerstr. 16.  
 97. 754. Dr. *Friedr. Heller*, Gerichts-Assessor, Belzig.  
 00. 755. *Hellmich*, Fabrikbesitzer, N., Bergstr. 36.  
 95. 756. Dr. *Hellner*, Arzt, NO., Gr. Frankfurterstr. 33.  
 93. 757. *Hellweg*, Reichsgerichtsrat, Leipzig.  
 98. 758. *F. Hellwig*, Regierungs-Assessor, Alexandrien, Kais.  
 Deutsches Konsulat.  
 99. 759. *M. Hellwig*, Leutnant, Brandenburg (Havel).  
 91. 760. *M. Hellwig*, Apotheker, Charlottenburg, Kantstr. 123.  
 91. 761. *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, W., Rankestr. 5.  
 00. 762. *P. Hellwig*, Leutnant, Frankfurt (Oder), Lessingstr. 13.  
 99. 763. *Reinh. Hellwig*, Amtsgerichtsrat, W., Habsburgerstr. 6.  
 96. 764. *Rich. Hellwig*, Landgerichtsrat, W., Kalckreuthstr. 13.  
 93. 765. *Th. Hellwig*, Bankier, W., Jägerstr. 58.  
 00. 766. *E. Hempel*, Weingrosshändler, W., Werderscher Markt 4.  
 00. 767. *Gg. Hempel*, Kaufmann, Mühlendorf b. Vordamm.  
 92. 768. *Gust. Hempel*, Buchdruckereibesitzer, W., Maienstr. 2.  
 92. 769. Dr. *O. Hempel*, Gymnasialdirektor, Gr.-Lichterfelde, Verl.  
 Wilhelmstr. 28.  
 98. 770. *Hemptenmacher*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Hilde-  
 brandstr. 5.  
 91. 771. *Henne*, Wirkl. Geh. Ober-Postrat, W., Friedrich-Wilhelm-  
 strasse 18.  
 89. 772. *F. v. Hennig*, Konservat.-Direktor, NO., Kaiserstr. 25a.  
 97. 773. *v. Hennig*, Leutnant, W., Rankestr. 26.  
 01. 774. *Rich. Hennig*, Gerichts-Assessor, W., Augsburgerstr. 48.  
 92. 775. *Rud. Hennig*, Rentner, N., Lothringerstr. 40.  
 91. 776. *Hentschel*, Architekt, SW., Wilhelmstr. 125.  
 00. 777. *Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Sigismundstr. 2.  
 98. 778. *Herbricht*, Apotheker, W., Kurfürstendamm 237.  
 99. 779. *E. Herbst*, Kaufmann, C., Kurstr. 20/21.  
 98. 780. *O. Herbst*, Bankbeamter, W., Augsburgerstr. 47.  
 83. 781. *Hergersberg*, Kaufmann, W., Wichmannstr. 11a.  
 98. 782. *Herholz*, Ingenieur, Friedenau, Feurigstr. 4.  
 97. 783. Dr. *Hering*, Arzt, SW., Schützenstr. 44/45.  
 99. 784. *Herr*, Landgerichtsrat, NW., Rathenowerstr. 62.  
 92. 785. *C. Herrmann*, Inspektor der Städt. Gasanstalt, O., Bres-  
 lauerstr. 29.  
 96. 786. *M. Herrmann*, Kaufmann, SW., Wartenburgstr. 23.  
 99. 787. Dr. *P. Herrmann*, Fabrikbes., W., Joachimsthalerstr. 22/23.

85. 788. *W. Herrmann*, Direktor, SW., Königgrätzerstr. 84.  
 94. 789. *Hertzer*, Kgl. Schauspieler, SW., Grossbeerenstr. 56 d.  
 97. 790. *Dr. Hertzsich*, Kammergerichtsrat, W., Passauerstr. 16.  
 85. 791. *Herwarth*, Architekturmaler, Gr.-Lichterfelde, Holbeinstrasse 51.  
 87. 792. *Herz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.  
 98. 793. *A. Hersberg*, Baurat, W., Margarethenstr. 1.  
 94. 794. *Dr. Ph. Hersberg*, Sanitätsrat, W., v. d. Heydtstr. 6.  
 01. 795. *Dr. W. Hersberg*, Chemiker, SW., Hagelsbergerstr. 10 c.  
 95. 796. *Hersner*, Kupferstecher, W., Bülowstr. 36.  
 87. 797. *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat, W., Derfflingerstr. 14.  
 95. 798. *J. Herzog*, Landgerichtsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.  
 95. 799. *Dr. L. Herzog*, Arzt, W., Lutherstr. 34.  
 79. 800. *Hesse*, Landgerichtsdirektor, W., Wilhelmstr. 100.  
 94. 801. *v. Hessenthal*, Kammerherr, W., Genthinerstr. 13.  
 98. 802. *Hessling*, Buchhändler, Halensee, Humboldtstr. 1.  
 99. 803. *Dr. Heubach*, Arzt, NW., Am Weidendamm 1 a.  
 90. 804. *Heuer*, Fabrikant, SW., Kochstr. 9.  
 99. 805. *Heyde*, Fabrikbesitzer, Gr.-Lichterfelde, Frauenstr. 8.  
 97. 806. *v. d. Heyde*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.  
 90. 807. *J. Heydemann*, Regierungsrat, Köln (Rhein), Deutscher Ring 78.  
 86. 808. *P. Heydemann*, Exped. Sekretär, Schöneberg, Helmstr. 5.  
 90. 809. *Dr. V. Heydemann*, Oberlehrer, W., Elssholzstr. 17.  
 92. 810. *A. v. d. Heyden*, Kaufmann, W., Lützowstr. 109/110.  
 93. 811. *O. v. d. Heyden*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 26.  
 01. 812. *Dr. Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W., Vossstr. 17.  
 83. 813. *Dr. Heyder*, Sanitätsrat, W., Augsburgerstr. 28/29.  
 97. 814. *Heyderhoff*, Kaufmann, SO., Melchiorstr. 10.  
 96. 815. *Heydrich*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bez. Halle).  
 98. 816. *Dr. Heyl*, Arzt, W., Luitpoldstr. 41.  
 93. 817. *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, NW., Unter d. Linden 66.  
 88. 818. *G. Heymann*, Rentner, NW., In den Zelten 8.  
 97. 819. *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.  
 93. 820. *Hidding*, Bildhauer, Gross-Lichterfelde, Moltkestr. 4.  
 98. 821. *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, C., Spandauerstr. 48.  
 98. 822. *Dr. H. Hildebrandt*, Arzt, W., Königin Augustastr. 29.  
 01. 823. *P. Hildebrandt*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstrasse 185/186.  
 90. 824. *R. Hildebrandt*, Korv.-Kapit. z. D., W., Fasanenstr. 31.  
 97. 825. *Hildemann*, Major, Mainz, Feldbergplatz 9.

95. 826. *Hilgers*, Prof., Bildhauer, Florenz, Via Dante da Castiglione 4.  
 99. 827. *Himbeck*, Regierungsbaumeister a. D., NW., Wilhelmshavenerstr. 33 P.  
 97. 828. *Hindermann*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 66.  
 96. 829. *Dr. Hinrichs*, Arzt, W., Bülowstr. 5.  
 95. 830. *A. Hirsch*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 2.  
 99. 831. *Dr. K. Hirsch*, Arzt, W., Rankestr. 13.  
 99. 832. *L. Hirsch*, Rechtsanwalt, W., Eichhornstr. 9.  
 91. 833. *Dr. P. Hirsch*, Landrichter, W., Rankestr. 6.  
 95. 834. *R. Hirsch*, Handelsrichter, W., Viktoriastr. 2.  
 78. 835. *Dr. R. Hirsch*, Prof., Charlottenburg, Stuttgarterplatz 6.  
 75. 836. *Jac. Hirschberg*, Rentner, W., Lennéstr. 6 a.  
 97. 837. *Dr. Jul. Hirschberg*, Prof., Geh. Medicinalrat, NW., Schiffbauerdamm 26.  
 96. 838. *Dr. Hirschel*, Arzt, W., Friedrich-Wilhelmstr. 10.  
 91. 839. *G. v. Hirschfeld*, Kaufmann, W., Bülowstr. 47/48.  
 98. 840. *G. Hirschfeld*, Ingenieur und Patentanwalt, W., Kurfürstenstr. 75.  
 94. 841. *Dr. J. Hirschfeld*, Sanitätsrat, C., Kl. Präsidentenstr. 4.  
 94. 842. *Dr. M. Hirschfeld*, Arzt, Schöneberg, Hauptstr. 2.  
 85. 843. *P. Hirschfeld*, Bankdirektor, W., Genthinerstr. 28.  
 70. 844. *Dr. Hirschfelder*, Prof., Eisenberg (S.-A.), Gartenstr. 691.  
 01. 845. *G. Hirschwald*, Architekt, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstrasse 18.  
 98. 846. *Dr. J. Hirschwald*, Professor, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 16.  
 82. 847. *Dr. Hirsekorn*, Stadtrat, W., Ansbacherstr. 5.  
 93. 848. *v. Hohenburger*, Kgl. Schausp., W., Luitpoldstr. 35.  
 96. 849. *Hochgürtel*, Architekt, W., Kronenstr. 8/9.  
 96. 850. *Hochstrasser*, Kaufmann, C., Burgstr. 1.  
 00. 851. *Dr. Hoebel*, Kriegsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 228.  
 97. 852. *Höcker*, Schriftsteller, Westend, Kastanienallee 4.  
 99. 853. *Dr. Hoeniger*, Professor, W., Kurfürstendamm 231.  
 94. 854. *Höpke*, Hôtelbesitzer, NW., Mittelstr. 12/13.  
 94. 855. *A. Hörmann*, Professor, W., Passauerstr. 41.  
 86. 856. *Dr. O. Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg.  
 98. 857. *Hoeter*, Ministerialdirektor a. D., W., Kurfürstendamm 220.  
 99. 858. *E. Hoffmann*, Oberleutnant, W., Grossgörschenstr. 29.  
 93. 859. *Dr. E. Hoffmann*, Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Courbièrestrasse 10.



95. 860. Dr. *F. Hoffmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 6.
88. 861. Dr. *F. W. Hoffmann*, Geh. Sanitätsrat, NW., Georgenstr. 43.
87. 862. Dr. *G. Hoffmann*, Professor, NW., Alt-Moabit 122.
93. 863. Dr. *H. Hoffmann*, Rechtsanwalt, NW., Händelstr. 8.
92. 864. *K. Hoffmann*, Buchhändler, W., Mohrenstr. 6.
98. 865. *M. Hoffmann*, Oberleutnant, Posen, Generalkommando.
98. 866. Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbesitzer, W., Passauerstr. 3.
93. 867. *R. Hoffmann*, Direktor, SO., Kottbuserstr. 5.
99. 868. Dr. *W. Hoffmann*, Gerichts-Assess., SW., Kleinbeerenstr. 29.
92. 869. *W. Hoffmann*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.
98. 870. Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, W., Fasanenstr. 83.
91. 871. Dr. *Hofmeier*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerstr. 14.
99. 872. Dr. *Holde*, Privatdocent, Charlottenburg, Kantstr. 138.
94. 873. *Holländer*, Professor, W., Kleiststr. 4.
90. 874. Dr. *Hollefreund*, Oberlehrer, S., Alexandrinenstr. 36.
92. 875. Dr. *J. F. Holtz*, Kommerzienrat, NW., Brücken-Allee 8.
93. 876. Dr. *L. Holtz*, Reg.-Assessor, Charlottenburg, Grolmanstrasse 59a.
00. 877. *Holzappel*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 115.
92. 878. *Hommelsheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Spandauerstr. 1.
94. 879. Dr. *Hopf*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Direktor im Reichsamt d. Innern, W., Landgrafenstr. 14.
94. 880. *F. Hoppé*, Bankier, SW., Hornstr. 6.
97. 881. *F. H. Hoppe*, Ingenieur, Westend, Lindenallee 21.
91. 882. *Hoppenstedt*, Regierungsrat a. D., Bankdirektor, W., Hinter der Katholischen Kirche 2.
98. 883. *Horrwitz*, Rechtsanwalt, NW., In den Zelten 20.
00. 884. Frhr. *v. d. Horst*, Major, Cassel, Artillerie-Depôt.
95. 885. Dr. *Horwitz*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 11.
91. 886. Dr. *Housselle*, Reg.-Assessor, Potsdam, Jäger-Allee 28.
01. 887. Dr. *Hubatsch*, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32.
00. 888. *Hübner*, Kaufmann, S., Plan-Ufer 91.
97. 889. *P. Hübner*, Postinspektor, Braunschweig, Ferdinandstr. 7.
95. 890. *R. Hübner*, Hofrat, C., Breitestr. 33.
84. 891. *Huhn*, Rentner, SW., Wartenburgstr. 26.
97. 892. *Huldschiner*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.
89. 893. *Humbert*, Kaufmann, W., Lützowstr. 62.
89. 894. *M. Huot*, Geh. Hofrat, W., Leipzigerstr. 107.

94. 895. Dr. *P. Huot*, Dir. d. Viktoriaschule, S., Prinzenstr. 51.
91. 896. Dr. *Huth*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 6.
94. 897. *E. F. Jacob*, Hof- und Ratsmaurermeister, NW., Brücken-Allee 4.
99. 898. Dr. *H. Jacob*, Arzt, SW., Gneisenastr. 27.
95. 899. *H. Jacobi*, Chefredakteur, Zehlendorf (Teltow), Markgrafenstr. 5.
97. 900. *L. Jacobi*, Kaufmann, W., Matthäikirchstr. 32.
96. 901. *Jacobsohn*, Justizrat, W., Leipzigerstr. 128.
97. 902. *G. Jacoby*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 175.
01. 903. Dr. *J. Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 126b.
97. 904. *M. Jacoby*, Fabrikbesitzer, W., Luitpoldstr. 39.
92. 905. *P. Jaeger*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.
00. 906. Dr. *W. Jaeger*, Hofkammerrat, Charlottenburg, Carmerstr. 17.
94. 907. *Jaehne*, Oberbürgermeister, Potsdam.
92. 908. *Jaenicke*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 103.
94. 909. Dr. *L. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Viktoriastr. 23.
97. 910. Dr. *P. Jaffé*, Referendar, W., Bendlerstr. 20.
97. 911. *Jahn*, Juwelier, W., Bülowstr. 20a.
94. 912. *Jancke*, Apotheker, Charlottenburg, Carmerstr. 18.
96. 913. Dr. *Alb. Jansen*, Privatdocent, NW., Neust. Kirchstr. 11.
98. 914. *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, W., Unter den Linden 15.
95. 915. *F. Jansen*, Weingrosshändler, SW., Ritterstr. 64.
95. 916. *Jaques*, Kaufmann, SW., Waterloo Ufer 15.
98. 917. *v. Jaraczewski*, Staatsanwaltschaftsrat, Oels (Schlesien).
87. 918. *Jaster*, Geh. Kanzleirat, W., Kalckreuthstr. 15.
96. 919. *Jauernik*, Landrichter, Neuruppin, Bismarckstr. 11.
94. 920. Dr. *Idell*, Ingenieur, W., Hitzigstr. 7.
94. 921. *Jenichen*, Rentner, Friedenau, Handjerystr. 14.
86. 922. Dr. *Jenkner*, Professor, W., Gleditschstr. 9.
94. 923. *Jessen*, Dir. d. I. Handwerkerschule, SW., Hedemannstr. 16.
94. 924. *Imhoff*, Ober-Ingenieur, Frankfurt (Main), Weserstr. 57.
99. 925. Dr. *Joël*, Referendar, W., Genthinerstr. 5.
97. 926. *Joly*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bz. Halle).
93. 927. Dr. *Jonas*, Gerichts-Assessor, Freienwalde (Oder), Bahnhofstrasse 26.
94. 928. *de Jonge*, Bankier, W., Französischestr. 19.
01. 929. Dr. *H. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.
01. 930. *M. Jordan*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 86.
99. 931. *Joseph*, Rentner, W., Thiergartenstr. 10.
98. 932. *Jossmann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 113.
01. 933. *Jost*, Oberlehrer, SO., Melchiorstr. 8.

93. 934. Dr. *Irmer*, Professor, SW., Wilhelmstr. 128.  
 00. 935. Dr. *Israel*, Professor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 1.  
 01. 936. *Italiener*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 4.  
 94. 937. *Jürst*, Buchdruckereibesitzer, W., Motzstr. 79.  
 91. 938. *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 29.  
 94. 939. *Juliusburger*, General-Direktor, W., Behrenstr. 60/61.  
 90. 940. *Junack*, Weinhändler, C., Alte Schönhauserstr. 54.  
 93. 941. Dr. *A. Jung*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 11.  
 96. 942. *E. Jung*, Ingenieur, Grunewald, Königsallee 56.  
 88. 943. *Junk*, Buchhändler, NW., Rathenowerstr. 22.  
 01. 644. *Kaehn*, Kriegsgerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 25.  
 89. 945. *Kagermann*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 67.  
 00. 946. *A. Kahtz*, Kaufmann, Stralau, Alt Stralau 68.  
 00. 947. *E. Kahtz*, Referendar, NW., Luisenstr. 51.  
 96. 948. *O. Kaiser*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstr. 12.  
 92. 949. *S. Kaiser*, Kaufmann, W., Kleiststr. 17.  
 01. 950. *Kalbe*, Privatier, NW., Neustädtische Kirchstr. 9.  
 76. 951. Dr. *Kallenberg*, Professor, W., Motzstr. 75.  
 92. 952. *Kallmann*, Kursmakler, Westend, Akazienallee 13.  
 93. 953. *Kamps*, Regier.-Baumstr., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 81.  
 91. 954. Dr. *Kanitz*, Sanitätsrat, W., Kleiststr. 33.  
 01. 955. Dr. *G. Kanzow*, Arzt, W., Motzstr. 17.  
 93. 956. *P. Kanzow*, Oberlehrer, Brandenburg (Havel), Ritterakad.  
 83. 957. *C. Kapitsa*, Kaufmann, SO., Waldemarstr. 31.  
 85. 958. *E. Kapitsa*, Direktor a. D., W., Wilhelmstr. 50.  
 99. 959. *Karchow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.  
 96. 960. Dr. *Karewsky*, Arzt, W., Tauenzienstr. 14.  
 94. 961. Dr. *Karl*, Bankdirektor, W., Lichtenstein-Allee 2a.  
 00. 962. *Karsch*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 41.  
 98. 963. Dr. *Karsten*, Amtsrichter, W., Nürnbergerstr. 11.  
 96. 964. *Kaskel*, Bankier, W., Hitzigstr. 7.  
 94. 965. *Kassner*, Bankier, W., Winterfeldtstr. 34.  
 93. 966. Dr. *J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street.  
 99. 967. *O. Kaufmann*, Kaufmann, W., Nollendorfstr. 28.  
 96. 968. *S. Kaufmann*, Rentner, W., Steglitzerstr. 27.  
 97. 969. *Kaul*, Reichsbankbeamter, W., Jägerstr. 34.  
 93. 970. *Kaumann*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 16.  
 00. 971. Dr. *Kautz*, Regierungsrat, Charlottenburg, Knesebeck-  
 strasse 86/87.  
 01. 972. *Kayser*, Ober-Postdirektionssekretär, Steglitz, Albrecht-  
 strasse 119.

82. 973. *Keibel*, Kaufmann, W., Taubenstr. 44/45.  
 92. 974. *A. Keil*, Geh. Regierungsrat, NW., Altonaerstr. 34.  
 94. 975. *R. Keil*, Bankier, NW., Altonaerstr. 29.  
 96. 976. Dr. *Kelch*, Geh. Ober-Regierungsrat, Charlottenburg,  
 Hardenbergstr. 37.  
 01. 977. Dr. *Keller*, Arzt, W., Potsdamerstr. 123b.  
 92. 978. *Kempff*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 16.  
 98. 979. *Kerl*, Bankbeamter, SW., Wilhelmstr. 139.  
 91. 980. *Kersten*, Fabrikant, N., Friedrichstr. 131.  
 96. 981. *Kertscher*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 80.  
 93. 982. *Kessler*, Major, Dessau, Kaiserplatz 1.  
 92. 983. *Kette*, Justizrat, SW., Friedrichstr. 227.  
 98. 984. *Kettner*, Geh. Kommerzienrat, W., Buchenstr. 5.  
 95. 985. Dr. *Keuller*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 140.  
 93. 986. *Keyling*, Kommerzienrat, N., Gartenstr. 47.  
 96. 987. *Keyssner*, Referendar, W., Lützowstr. 66.  
 89. 988. *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 26.  
 99. 989. *Kilian*, Ingenieur, N., Chausseestr. 35.  
 96. 990. *Kilinski*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Grolmanstr. 36.  
 93. 991. *Killisch v. Horn*, Rentner, W., Motzstr. 14.  
 00. 992. *Kindel*, Senatspräsident a. Kammergericht, W., Bayreuther-  
 strasse 23.  
 94. 993. *J. Kindermann*, Oberst z. D., Gr.-Lichterfelde, Augusta-  
 strasse 28b.  
 98. 994. *P. Kindermann*, Fabrikbesitzer, SW., Möckernstr. 68.  
 94. 995. *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörtherstr. 8.  
 98. 996. *W. Kindermann*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 35/36.  
 90. 997. *Kindler*, Staatsanwaltschaftsrat, Neu-Ruppin, Parkstr. 6a.  
 95. 998. Dr. *Kipp*, Rentner, NW., Werftstr. 15.  
 95. 999. *Kips*, Professor, NW., Wegelystr.  
 91. 1000. Dr. *E. Kirchhoff*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 2.  
 96. 1001. Dr. *R. Kirchhoff*, Chemiker, Gross-Lichterfelde, Graben-  
 strasse 32.  
 83. 1002. *Kirchner*, Fabrikant, S., Brandenburgstr. 32.  
 94. 1003. *C. Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.  
 95. 1004. *J. Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.  
 91. 1005. *Kirmse*, Kunsthändler, Charlottenburg, Leibnizstr. 68b.  
 94. 1006. *Kirschner*, Oberbürgermeister, NW., Alt-Moabit 90.  
 98. 1007. *Kisker*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 7.  
 01. 1008. *Kittel*, Konservatoriums-Direktor, SW., Friedrichstr. 211.  
 87. 1009. *Klaar*, Kaufmann, SO., Schmidstr. 5.



98. 1010. *Klaffenbach*, Bankprokurist, SW., Gneisenastr. 82.  
 99. 1011. *Klamroth*, Gerichts-Assessor, W., Lützowstr. 32.  
 98. 1012. *G. Klehmet*, Regierungsrat, SW., Hallesches Ufer 9.  
 98. 1013. *R. Klehmet*, Wirkl. Legationsrat, SW., Hallesches Ufer 9.  
 00. 1014. *Klein*, Schauspieler, NW., Paulstr. 9.  
 92. 1015. *Klewe*, Kalkulator, W., Steinmetzstr. 36.  
 01. 1016. *Klewer*, Geh. exped. Sekretär, W., Bülowstr. 101.  
 96. 1017. *Kliemand*, Fabrikdirektor, Stralau, Alt-Stralau 57.  
 97. 1018. Dr. *Klitscher*, Schriftsteller, W., Elssholtzstr. 8.  
 93. 1019. *v. Klitsing*, Geh. Ober-Finanzrat, Gross-Lichterfelde, Steglitzerstr. 39.  
 01. 1020. *Klose*, General-Agent, SW., Besselstr. 9.  
 01. 1021. *Klotz*, Regierungs-Assessor, SW., Bernburgerstr. 20.  
 97. 1022. *Knak*, Oberstleutnant a. D., Ansbacherstr. 37.  
 97. 1023. *Knaus*, Referendar, W., Hildebrandstr. 17.  
 01. 1024. *Knitschky*, Landgerichtsdirektor, Prenzlau.  
 93. 1025. *Knoblauch*, Kaufmann, W., Passauerstr. 6/7.  
 93. 1026. *M. Knöfel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 105.  
 92. 1027. *R. Knöfel*, Kaufmann, C., Burgstr. 21.  
 98. 1028. *P. Knoll*, Kaufmann, N., Prenzlauer Allee 6.  
 94. 1029. Dr. *P. Knoll*, Professor, Potsdam, Jägerkommunikation 8.  
 93. 1030. *Knoop*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 124.  
 01. 1031. *Knopff*, Regierungsbaumeister, SO., Neanderstr. 4.  
 93. 1032. *Knopf*, Bankier, W., Lützowufer 5.  
 01. 1033. Dr. *Knorr*, Arzt, W., Friedrich Wilhelmstr. 10.  
 98. 1034. *Kobelt*, Geh. Ober-Postrat, W., Fürtherstr. 1.  
 01. 1035. *Koberstein*, Kunstmaler, NW., Altonaerstr. 7.  
 94. 1036. Dr. *Koblanck*, Oberarzt a. d. Univers.-Frauenklinik, N., Oranienburgerstr. 68.  
 89. 1037. *Kobligk*, Kaufmann, W., Spichernstr. 16.  
 85. 1038. *Fr. Koch*, Baumeister, W., Bendlerstr. 28.  
 91. 1039. *M. Koch*, Rechtsanwalt, SW., Gitschinerstr. 110.  
 95. 1040. *M. Koch*, Ziegeleibesitzer, SW., Yorkstr. 87.  
 81. 1041. *O. Koch*, Kaufmann, Charlottenburg, Göthestr. 87.  
 00. 1042. *Koebcke*, Kaufmann, W., Königgrätzerstr. 6.  
 88. 1043. Dr. *Köbner*, Admiraltätsrat, W., Königin Augustastr. 8.  
 84. 1044. *A. Köhler*, Polizeirat, W., Schöneberger Ufer 17.  
 81. 1045. *E. Köhler*, Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, Stettin, Karlstr. 2.  
 96. 1046. *O. Köhler*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalderstr. 207.  
 97. 1047. *R. Köhler*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Berlinerstr. 40.

81. 1048. *R. Köhler*, Geh. Justizrat, SW., Lankwitzstr. 13.  
 91. 1049. *O. Koehn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.  
 92. 1050. Dr. *Köhne*, W., Courbièrestr. 16.  
 94. 1051. *v. König*, Geh. Legationsrat, W., Zietenstr. 6c.  
 95. 1052. *Koepfel*, Rechtsanwalt, Belgard a./Pers.  
 89. 1053. Dr. *Körte*, Sanitätsrat, dirig. Arzt d. Städt. Krankenh. am Urban, W., Potsdamerstr. 39.  
 00. 1054. Dr. *Kötter*, Professor, S., Annenstr. 1.  
 84. 1055. *E. Koffka*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 68/69.  
 92. 1056. Dr. *J. Koffka*, Justizrat, Gr.-Lichterfelde, Dürerstr. 18.  
 94. 1057. Dr. *P. Koffka*, Kammergerichtsrat, W., Kurfürstenstr. 87.  
 99. 1058. Dr. *Kohler*, Referendar, W., Kurfürstendamm 216.  
 93. 1059. *Kohnen*, Kaufmann, S., Inselstr. 8a.  
 99. 1060. *Kollmorgen*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 20/21.  
 01. 1061. *Konary*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.  
 94. 1062. Dr. *van Koolwyk*, Rechtsanwalt, W., Lützowufer 38.  
 95. 1063. *Kopetsky*, Kommerzienrat, W., Sigismundstr. 4a.  
 85. 1064. *Kopsch*, Rendant, SW., Hedemannstr. 13/14.  
 99. 1065. Dr. *Korn*, Schriftsteller, SW., Zimmerstr. 24.  
 96. 1066. *Kottcke*, Oberlehrer, NO., Heinersdorferstr. 27.  
 94. 1067. Dr. *Kraas*, Gewerberat, Bonn, Gluckstr. 9.  
 98. 1068. *Kracht*, Bankprokurist, W., Habsburgerstr. 5.  
 92. 1069. Dr. *Krämer*, Professor, W., Flottwellstr. 7.  
 95. 1070. *Kraetke*, Direktor, W., Kleiststr. 7.  
 95. 1071. *Kraft*, Rechtsanwalt, W., Ansbacherstr. 3.  
 98. 1072. *Krakau*, Buchdruckereibesitzer, W., Hohenstaufenstr. 13.  
 96. 1073. *Kranold*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Eisenbahndir.-Präsident, W., Potsdamerplatz 4/6.  
 97. 1074. *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Knesebeckstr. 30.  
 94. 1075. *Kraus*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 55.  
 91. 1076. *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W., Lützowstr. 65.  
 89. 1077. Dr. *Arth. Krause*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Paulinenstr. 27.  
 81. 1078. *E. Krause*, Stenograph, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 3.  
 93. 1079. *M. Krause jr.*, Kaufmann, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 4.  
 84. 1080. *Th. Krause*, Professor, Kgl. Musikdir., NW., Händelstr. 19.  
 93. 1081. *Krausnick*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 17.  
 97. 1082. *Kray*, Fabrikant, SW., Grossbeerstr. 17.  
 86. 1083. *Ph. Krebs*, Rentner, W., Potsdamerstr. 86b.  
 89. 1084. *R. Krebs*, Ratsmaurermeister, W., Steglitzerstr. 2.  
 97. 1085. *Kreibig*, Kaufmann, C., Jerusalemerstr. 23.  
 84. 1086. *Kremser*, Direktor, NW., Roonstr. 1.

95. 1087. *Krengel*, Maurermeister, S., Fichtestr. 19.  
 01. 1088. *Krens*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 75.  
 95. 1089. *Kretzer*, Kommerzienrat, SW., Lindenstr. 18.  
 00. 1090. *Kretzig*, Kaufmann, S., Oranienstr. 145/146.  
 94. 1091. *H. Kretzschmar*, Bankier, W., Jägerstr. 9.  
 86. 1092. *P. Kretzschmar*, Bankdirektor, NW., Händelstr. 10.  
 95. 1093. *Kriegel*, Kaufmann, Schlachtensee, Adalbertstr. 26 a.  
 94. 1094. *Krieger*, Rentner, W., Potsdamerstr. 63.  
 00. 1095. *Krische*, Major a. D., Hangelsberg.  
 94. 1096. *Krönig*, Bankprokurist, W., Schinkelplatz 3.  
 77. 1097. *Kroll*, Major a. D., W., Markgrafenstr. 38.  
 87. 1098. *Dr. Krollick*, Professor, NW., Wilsnackerstr. 60.  
 91. 1099. *Krone*, Hofmaurermeister, Erfurt, Elisabethstr. 1.  
 79. 1100. *Dr. E. Kronecker*, Kammerger.-Rat, W., Kurfürstend. 241.  
 83. 1101. *Dr. F. Kronecker*, Arzt, W., Augsburgstr. 64.  
 92. 1102. *Dr. Kronenberg*, Schriftsteller, W., Matthäikirchstr. 7.  
 97. 1103. *Kroseberg*, Kaufmann, W., Joachimsthalerstr. 24.  
 96. 1104. *Emil Krüger*, Lehrer, Halensee, Johann-Sigismundstr. 13.  
 94. 1105. *Eug. Krüger*, Kursmakler, W., Kurfürstendamm 29.  
 91. 1106. *Heinr. Krüger*, Ober-Telegraphenassistent, Charlottenburg, Herderstr. 5.  
 99. 1107. *Dr. Herm. Krüger*, Oberlehrer, Charlottenbg., Pestalozzi-  
 strasse 2.  
 00. 1108. *Hugo Krüger*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 12.  
 98. 1109. *J. Krüger*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 38.  
 91. 1110. *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S., Gitschinerstr. 65.  
 94. 1111. *O. Krüger*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 52.  
 79. 1112. *Krumhoff*, Kaufmann, NW., Händelstr. 7.  
 01. 1113. *Kruse*, Maler u. Lehrer a. d. Kgl. Kunstschule, W.,  
 Kurfürstenstr. 113.  
 89. 1114. *Kubischek*, Amtsgerichtsrat, W., Potsdamerstr. 103.  
 98. 1115. *Küchenmeister*, Kaufmann, W., Joachimsthalerstr. 27.  
 93. 1116. *Kühn*, Kaufmann, C., Breitestr. 25.  
 90. 1117. *Kühnas*, Landgerichtsrat, W., Magdeburgerstr. 34.  
 97. 1118. *A. Kühne*, Kaufmann, Charlottenburg, Scharrenstr. 36.  
 92. 1119. *F. Kühne*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 24.  
 01. 1120. *Kufahl*, Rentner, W., Meineckestr. 5.  
 97. 1121. *Dr. Kugel*, Direktor, St. Petersburg, Kl. Moskaja 4.  
 81. 1122. *Kuhn*, Professor, W., Nollendorfplatz 6.  
 95. 1123. *Kuhnow*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Steglitzerstr. 7.  
 95. 1124. *Kummrow*, Rektor, NO., Christburgerstr. 13.

96. 1125. *Kuntze*, Pfarrer, Lichtenberg, Dorfstr. 10a.  
 88. 1126. *Kunze*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Grunewald, Hagen-  
 strasse 79.  
 97. 1127. *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Potsdam, Nauenerstr. 35.  
 93. 1128. *Dr. F. Kurlbaum*, Professor, Charlottenburg, Kantstr. 138.  
 84. 1129. *Dr. K. Kurlbaum*, Oberlandesgerichtspräsident, Stettin,  
 Schillerstr. 11.  
 98. 1130. *Kurz*, Fabrikbesitzer, SW., Kochstr. 3.  
 94. 1131. *Dr. Kuthe*, Arzt, SW., Anhaltstr. 7.  
 97. 1132. *Kutnewsky*, Oberlehrer, W., Ansbacherstr. 28.  
 97. 1133. *Dr. Kux*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Kirchstr. 20.  
 94. 1134. *Lach*, Direktor d. Handelsschule, S., Dresdenerstr. 90.  
 91. 1135. *Dr. Lachmann*, Fabrikbesitzer, W., Matthäikirchstr. 10.  
 78. 1136. *E. Lademann*, Erster Staatsanwalt, SW., Blücherplatz 2.  
 94. 1137. *O. Lademann*, Fabrikbesitzer, Zehlendorf (Teltow), Ahorn-  
 strasse 3.  
 00. 1138. *Dr. Laehr*, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof.  
 00. 1139. *Dr. Lamprecht*, Professor, C., Neue Friedrichstr. 84.  
 90. 1140. *Frhr. v. Landau*, Dr. phil., W., Lützowufer 5a.  
 91. 1141. *Dr. F. Landau*, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 58.  
 92. 1142. *Dr. J. Landau*, Zahnarzt, W., Lützowstr. 68.  
 01. 1143. *Dr. Landgraf*, Oberstabsarzt, W., Königin Augustastr. 12.  
 93. 1144. *v. Landmann*, Kultusminister, München, Königinstr.  
 93. 1145. *Landsberg*, Bankier, W., Thiergartenstr. 32.  
 92. 1146. *Chr. Lange*, Ingenieur, W., Rankestr. 34.  
 70. 1147. *H. Lange*, Polizeidirektor a. D., S., Prinzenstr. 49.  
 92. 1148. *J. Lange*, Architekt, SW., Halleschestr. 17.  
 95. 1149. *O. Lange*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Bismarckstr. 5.  
 78. 1150. *P. Lange*, Direktor, SW., Markgrafenstr. 11/12.  
 97. 1151. *Dr. R. Lange*, Gymnasialdirektor, NW., Dorotheenstr. 13/14.  
 93. 1152. *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz b.  
 Friedeberg N./M.  
 01. 1153. *Dr. Langer*, Landrichter, NW., Buggenhagenerstr. 9.  
 90. 1154. *Langes*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 150.  
 98. 1155. *Langhoff*, Regierungsrat, W., Zietenstr. 21.  
 89. 1156. *Dr. Langner*, Arzt, N., Chausseestr. 12.  
 01. 1157. *La Quiante*, Privatier, W., Uhlandstr. 42.  
 99. 1158. *Dr. Lasch*, Oberlehrer, W., Schöneberger Ufer 36c.  
 00. 1159. *Lassen*, Architekt, W., Frobenstr. 37.  
 90. 1160. *Lasser*, Stadtbauinspektor, S., Bärwaldstr. 14.  
 96. 1161. *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Gross-Lichterfelde,  
 Drakestr. 23.



00. 1162. *Laué*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 9.  
 01. 1163. *Lautensach*, Hofrat, SW., Neuenburgerstr. 14.  
 00. 1164. Dr. *Lauterbach*, Reg.-Assess., Magdeburg, Kaiserstr. 90.  
 89. 1165. *Lautherius*, Landger.-Rat a. D., W., Kurfürstendamm 254.  
 98. 1166. *G. Lazarus*, Komponist, W., v. d. Heydtstr. 7.  
 00. 1167. Dr. *J. Lazarus*, Gerichts-Assessor, W., Bellevuestr. 5.  
 93. 1168. *M. Lazarus*, Rechtsanwalt, W., Schöneberger Ufer 40.  
 97. 1169. *H. Ledermann*, Rittergutsbes., Schloss Lobetinz b. Leuthen.  
 96. 1170. Dr. *W. Ledermann*, Magistrats-Assessor, Charlottenburg, Fasanenstr. 27.  
 98. 1171. Dr. *Lehfeld*, Professor, Brandenburg (Havel).  
 98. 1172. Dr. *F. Lehmann*, Arzt, SW., Anhaltstr. 10.  
 95. 1173. *G. Lehmann*, Architekt, Charlottenburg, Schlüterstr. 26a.  
 92. 1174. *H. Lehmann*, Hauptmann z. D., Charlottenburg, Englischestr. 14.  
 95. 1175. *H. Lehmann*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 102.  
 95. 1176. *J. Lehmann*, Direktor, W., Steglitzerstr. 12.  
 99. 1177. *P. Lehmann*, Bankbuchhalter, Schöneberg, Neue Culmstr. 1.  
 97. 1178. Dr. *R. Lehmann*, Gerichts-Assessor, W., Eisenacherstr. 3 a.  
 98. 1179. Dr. *W. Lehmann*, W., Luitpoldstr. 31.  
 00. 1180. *W. Lehmann*, Dekorationsmaler, SW., Hagelsbergerstr. 46.  
 93. 1181. Dr. *Lehmgrübner*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 20.  
 95. 1182. Dr. *Lehne*, Regierungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 56.  
 97. 1183. *Leibbrand*, Bankier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 44.  
 92. 1184. *Leibfried*, Weingrosshändler, W., Lützowufer 38.  
 91. 1185. *Leibnitz*, Privatier, SW., Kleinbeerenstr. 5.  
 90. 1186. *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 38.  
 93. 1187. *R. Lemcke*, Bankdirektor a. D., SW., Königgrätzerstr. 62.  
 97. 1188. *F. Lemke*, Major a. D., SW., Schützenstr. 31.  
 95. 1189. *W. Lemke*, Lehrer, N., Schulzendorferstr. 26.  
 91. 1190. *Lengnick*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 66.  
 81. 1191. *Lenz*, Rittergutsbesitzer, Lichterfelde bei Eberswalde.  
 86. 1192. Dr. *Leo*, Magistrats-Assessor, W., Dörnbergstr. 7.  
 94. 1193. *Leon*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 22.  
 00. 1194. *Leonhardt*, Landgerichtsdirektor, W., Courbièrestr. 18.  
 92. 1195. Dr. *Leppmann*, Medicinalrat, NW., Kronprinzenufer 23.  
 93. 1196. *Lesser*, Kaufmann, W., Marburgerstr. 2.  
 97. 1197. *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW., Haidestr. 34.  
 90. 1198. *Lettgau*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsid. a. Kammergericht, Gross-Lichterfelde, Mühlenstr.

91. 1199. *Leudesdorf*, Professor, Oxford (England).  
 91. 1200. Dr. *H. Levin*, Arzt, W., Frobenstr. 29.  
 94. 1201. *H. Levin*, Kaufmann, C., Hausvoigteiplatz 1.  
 99. 1202. *L. Levin*, Landgerichtsrat, Altona-Othmarschen, Wrangelstrasse 37.  
 96. 1203. *M. Levin*, Rechtsanwalt, Wittenberg (Bz. Halle).  
 80. 1204. *R. Levy*, Bankier, NW., In den Zelten 22.  
 92. 1205. Dr. *S. Levy*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 6.  
 01. 1206. *S. Levy*, Fabrikbesitzer, S., Bärwaldstr. 13.  
 97. 1207. Dr. *Lewandowski*, Arzt, W., Potsdamerstr. 88.  
 81. 1208. *Lewinsohn*, Handelsrichter, Steglitz, Friedrichstr. 7.  
 91. 1209. Dr. *B. Lewy*, Arzt, W., Kleiststr. 35.  
 92. 1210. *E. Lewy*, Bankier, W., Bendlerstr. 27.  
 98. 1211. Dr. *F. Lewy*, Rechtsanwalt, W., Werderscher Markt 4a.  
 89. 1212. *Leyser*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 139.  
 00. 1213. *Licht*, Hofspediteur, N., Bergstr. 42.  
 81. 1214. *Liebe*, Schöneberg, Erdmannstr. 4.  
 92. 1215. *Liebeherr*, Lehrer, N., Hochmeisterstr. 30.  
 80. 1216. Dr. *Liebermann*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W., Matthäikirchstrasse 29.  
 99. 1217. *Lienau jr.*, Musikalienhändler, W., Französischestr. 23.  
 94. 1218. Dr. *G. Liepmann*, Amtsrichter, Oderberg (Mark).  
 91. 1219. Dr. *P. Liepmann*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98.  
 97. 1220. *Lietzmann*, Assessor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 21.  
 98. 1221. *v. Lignitz*, General d. Infanterie, kommand. General d. III. Armee-Corps, W., Mauerstr. 35/36.  
 87. 1222. *Lilienthal*, Rechtsanwalt, C., Neue Friedrichstr. 49.  
 87. 1223. *Linckelmann*, Maler und Realschul-Zeichenlehrer, S., Bärwaldstr. 62.  
 99. 1224. *Gg. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Englische Strasse 23.  
 95. 1225. Dr. *Gust. Lindau*, W., Grunewaldstr. 6/7.  
 88. 1226. Dr. *M. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 3.  
 98. 1227. Dr. *Linde*, Referendar, W., Kleiststr. 20.  
 96. 1228. *Lindemann*, Kaufmann, W., Stülerstr. 8.  
 97. 1229. Dr. *Lindig*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Bayreutherstr. 38.  
 94. 1230. *Linsenbarth*, Kaufmann, S., Ritterstr. 84.  
 01. 1231. *Lipinski*, Lehrer, N., Neue Hochstr. 28.  
 98. 1232. *Lippmann*, Kaufmann, W., Kaiserin Augustastr. 75/76.

93. 1233. *Lisco*, Justizrat, W., Mohrenstr. 13/14.  
 01. 1234. *Lissauer*, Kommerzienrat, W., Jägerstr. 60.  
 90. 1235. *Lobe*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 29.  
 01. 1236. *Löblich*, Rentner, SO., Bethanienufer 6.  
 98. 1237. *Löckell*, Oberlehrer, W., Pariserstr. 53.  
 01. 1238. Dr. *Löhlein*, Arzt, NW., Albrechtstr. 25.  
 77. 1239. Dr. *Loew*, Professor, SW., Grossbeerenstr. 67.  
 92. 1240. *E. Loewe*, Landgerichtsrat, W., Wichmannstr. 19.  
 97. 1241. *J. Loewe*, Kommerzienrat, NW., Dorotheenstr. 43/44.  
 90. 1242. *Loewenherz*, Bankier, Charlottenburg, Fasanenstr. 108.  
 98. 1243. Frhr. *v. Loewenstern*, Kgl. Forststr., Bernstadt (Schlesien).  
 99. 1244. *Loewenthal*, Bankdirektor, W., Margarethenstr. 17.  
 94. 1245. Dr. *Loewy*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 5.  
 00. 1246. *A. Lohmann*, Rentner, W., Uhlandstr. 160.  
 98. 1247. *F. Lohmann*, Fabrikbesitzer, N., Freienwalderstr. 37.  
 94. 1248. Dr. *Lohnstein*, W., Nürnbergerstr. 64.  
 94. 1249. *O. Lohse*, Kaufmann, W., Jägerstr. 45/46.  
 97. 1250. *W. Lohse*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 59.  
 89. 1251. *Lomler*, Rechnungsrat, NW., Hannoverschestr. 15.  
 98. 1252. *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4.  
 00. 1253. *Lucke*, Kaufmann, S., Luisenufer 34.  
 96. 1254. *v. Luckwald*, Hauptmann a. D., W., Rankestr. 5.  
 96. 1255. *R. Ludwig*, Bankkassierer, W., Geisbergstr. 41.  
 98. 1256. *Lüben*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 153.  
 92. 1257. *Lücke*, Kaufmann, C., Kaiser Wilhelmstr. 18F.  
 91. 1258. *Lüthke*, Zahnarzt, W., Mohrenstr. 9.  
 93. 1259. *Lust*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 18a.  
 99. 1260. Dr. *Lustig*, Chemiker, Ober-Schöneweide, Hefnerstr. 10.  
 90. 1261. *C. Lutze*, Fabrikbesitzer, Adlershof.  
 94. 1262. Dr. *F. Lutze*, Apothekenbesitzer, SO., Elisabethufer 34.  
 01. 1263. *Maas*, Kammerger.-Referendar, W., Hildebrandstr. 24.  
 93. 1264. Dr. *Maass*, Arzt, W., Körnerstr. 8.  
 96. 1265. *Macholz*, Bankier, SW., Wartenburgstr. 21.  
 01. 1266. *Mackeldey*, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 25.  
 81. 1267. *Maeder*, Rentner, W., An der Apostelkirche 3.  
 93. 1268. *Magdeburg*, Bankdirektor, Hannover, Georgsplatz 14.  
 96. 1269. *Magerstedt*, Kaufmann, SO., Reichenbergerstr. 183.  
 96. 1270. Dr. *Magnus*, Oberverswaltungsgerichtsrat, Grunewald, Cronbergerstr. 15.  
 97. 1271. Dr. *Magnus-Levy*, Privatdocent, W., Behrenstr. 33.  
 99. 1272. *Mahler*, Lehrer, N., Schönhauser Allee 104.

98. 1273. *G. Mahn*, Oberleutnant, Breisach (Baden), Rheinstr. 174.  
 95. 1274. Dr. *J. Mahn*, Amtsrichter, Trebbin.  
 98. 1275. *Mahnke*, stud. jur., O., Wallnertheaterstr. 38.  
 97. 1276. *P. Mamroth*, Direktor, NW., Schiffbauerdamm 22.  
 99. 1277. Dr. *R. Mamroth*, Arzt, N., Linienstr. 127.  
 00. 1278. *Manasse*, Kaufmann, Schöneberg, Akazienstr. 11.  
 99. 1279. Dr. *v. Manger*, Arzt, N., Bernauerstr. 17.  
 95. 1280. Dr. *O. Mankiewicz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 134.  
 94. 1281. *G. Mankewitz*, Rechtsanwalt, C., Judenstr. 51/52.  
 94. 1282. *H. Mankewitz*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 101/102.  
 97. 1283. *P. Mankewitz*, Bankdirektor, W., Bellevuestr. 14.  
 95. 1284. Dr. *Mann*, Oberlehrer, SW., Neuenburgerstr. 28.  
 97. 1285. Dr. *Mannheim*, Arzt, SW., Hornstr. 23.  
 00. 1286. *Mannich*, Kaufmann, Charlottenburg, Rönnestr. 11.  
 92. 1287. *Mannstaedt*, Schriftsteller und Komponist, Steglitz, Elisenstr. 9.  
 98. 1288. Dr. *Mantler*, Direktor, SW., Charlottenstr. 15b.  
 90. 1289. Dr. *Marbach*, Professor, Potsdam, Alte Luisenstr. 15c.  
 98. 1290. Dr. *Marckwald*, Professor, W., Kurfürstendamm 240.  
 83. 1291. *Marcus*, Rentner, NW., Roonstr. 13.  
 89. 1292. Dr. *M. Marcuse*, Oberrealschuldir., S., Dresdenerstr. 113.  
 95. 1293. *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 119.  
 98. 1294. *Marks*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 3.  
 88. 1295. *Markwald*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 10.  
 92. 1296. *E. Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W., Winterfeldtstr. 30b.  
 01. 1297. *J. Marquardt*, Kaufmann, SW., Oranienstr. 120/121.  
 99. 1298. Dr. *Marsson*, Rentner, W., Neue Winterfeldtstr. 20.  
 01. 1299. *C. A. Martens*, Rentner, W., Nollendorfplatz 7.  
 01. 1300. Dr. *M. Martens*, Stabsarzt, NW., Unterbaumstr. 7.  
 98. 1301. Dr. *B. Marwitz*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 59.  
 96. 1302. Dr. *W. Marwitz*, Landgerichtsrat, W., Ansbacherstr. 14.  
 00. 1303. *Marzahn*, Kaufmann, Charlottenburg, Fasanenstr. 103.  
 98. 1304. *Masch*, Kaufmann, W., Flottwellstr. 3.  
 81. 1305. Dr. *Maschke*, Prof., Chicago (Ill.), 5721 Monroe Avenue.  
 92. 1306. *Mattersdorff*, Rechtsanwalt, C., Münzstr. 23.  
 95. 1307. Dr. *Matsdorff*, Oberlehrer, Pankow, Amalienpark 4.  
 98. 1308. *Matzke*, exped. Sekretär, Steglitz, Schildhornstr. 4.  
 01. 1309. Dr. *Mauer*, Arzt, NW., Rathenowerstr. 73.  
 00. 1310. *A. Mauxion*, Fabrikbesitzer, W., Luitpoldstr. 28.  
 00. 1311. *F. Mauxion*, Fabrikant, W., Kurfürstenstr. 146.



97. 1312. *Mayer*, Rentner, W., Hohenzollernstr. 20.  
 01. 1313. *Meckel*, Hauptmann, W., Augsburgerstr. 81.  
 94. 1314. *Mecklenburg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 227.  
 94. 1315. *A. Meder*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 13.  
 94. 1316. *E. Meder*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 94.  
 93. 1317. *L. Meder*, Hofkunsthändler, Zehlendorf (Teltow), Hohenzollernstr.  
 01. 1318. *Meffert*, Ingenieur u. Patentanwalt, Gross-Lichterfelde, Knesebeckstr. 4.  
 96. 1319. Dr. *E. Meinecke*, Landgerichtsdirektor, W., Kleiststr. 31.  
 93. 1320. Dr. *A. Meineke*, Reg.-Assessor, Köln (Rhein), Kaiser Wilhelm-Ring 10.  
 92. 1321. *Mende*, Amtsrichter, Guben, Kastaniengraben 34.  
 94. 1322. *Mengel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 55.  
 94. 1323. Dr. *A. Mengers*, Handelsrichter, W., Tauenzienstr. 12a.  
 98. 1324. *J. Mengers*, Kaufmann, W., Lützowufer 14.  
 96. 1325. *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 28.  
 97. 1326. *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 220.  
 87. 1327. *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W., Kurfürstenstr. 99.  
 94. 1328. *Mentzel*, Kaufmann, S., Wallstr. 58.  
 92. 1329. *Merfeld*, Amtsrichter, Wriezen.  
 91. 1330. *Mertens*, Bürgermeister, Prenzlau.  
 97. 1331. *W. Mertens*, Kaufmann, W., Schellingstr. 4.  
 95. 1332. Dr. *Meschelsohn*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 115/116.  
 89. 1333. *Messel*, Professor, Architekt, W., Schellingstr. 14.  
 01. 1334. *Metzenthin*, Kaufmann, Brandenburg (Havel).  
 98. 1335. *Metsdorff*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 5.  
 98. 1336. *F. Metzling*, Ratsmaurermeister, W., Kurfürstendamm 260.  
 94. 1337. *L. Metzling*, Herz. Anh. Hof-Zimmermstr., W., Culmstr. 4.  
 99. 1338. *F. Mewes*, Bankbeamter, W., Behrenstr. 4.  
 78. 1339. *O. Mewes*, Kaufmann, O., Warschauerstr. 60.  
 93. 1340. *Meyenburg*, Kaufmann, W., Thiergartenstr. 2a.  
 00. 1341. Dr. *A. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 86.  
 96. 1342. *B. Meyer*, Dampfmühlenbes., W., Würzburgerstr. 17.  
 96. 1343. *C. G. Meyer*, Postmeister, Tegel bei Berlin.  
 95. 1344. *C. W. Meyer*, Direktor, W., Marburgerstr. 3.  
 86. 1345. *E. Meyer*, Landgerichtsdirektor, W., Passauerstr. 42.  
 00. 1346. *F. Meyer*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 25.  
 98. 1347. *G. Meyer*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 41.  
 84. 1348. *H. Meyer*, Kaufmann, Zittau, Marschnerstr. 12.  
 97. 1349. *H. Meyer*, exped. Sekretär, S., Bärwaldstr. 8.

95. 1350. *H. Meyer*, Amtsrichter, W., Lutherstr. 31/32.  
 90. 1351. *J. Meyer*, Fabrikant, W., Regentenstr. 21.  
 99. 1352. *L. Meyer*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 138.  
 93. 1353. *P. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 239.  
 93. 1354. Dr. *R. J. Meyer*, Chemiker, W., Keithstr. 3.  
 94. 1355. *Wald. Meyer*, Buchhändler, W., Magdeburgerstr. 26.  
 97. 1356. *Wald. Meyer*, Professor, W., Lutherstr. 47.  
 96. 1357. Dr. *Wilh. Meyer*, Astronom, Charlottenbg., Grolmanstr. 36.  
 76. 1358. *E. Meyerhoff*, Buchhändler, W., Schöneberger Ufer 20.  
 98. 1359. *J. Meyerhoff*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 161.  
 93. 1360. Dr. *Meysner*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 4.  
 98. 1361. Dr. *L. Michaelis*, Chemiker, N., Tegelerstr. 15.  
 93. 1362. *P. Michaelis*, Rechtsanwalt, W., Hinter d. Kathol. Kirche 2.  
 01. 1363. Dr. *v. Michel*, Geh. Medicinalrat u. Prof., NW., Dorotheenstrasse 3.  
 99. 1364. *Michel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 130.  
 96. 1365. *Michelly*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kantstr. 75.  
 92. 1366. Dr. *Michels*, Arzt, Nauen, Schützenstr. 1.  
 00. 1367. Dr. *Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Pallasstr. 23.  
 95. 1368. *Miessner*, Geh. Regierungsrat, SW., Schönebergerstr. 9.  
 00. 1369. *v. Mikusch-Buchberg*, General der Infanterie z. D., Lippstadt (Westfalen).  
 95. 1370. Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark).  
 95. 1371. *Moderow*, Apotheker, SO., Eisenbahnstr. 4.  
 97. 1372. *Moebus*, Hofzimmermeister, Charlottenburg, Goethestr. 12.  
 01. 1373. *Moedebeck*, Reichsbankbuchh., Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 40.  
 92. 1374. Dr. *Möhring*, Amtsrichter, Friedenau, Albestr. 3.  
 92. 1375. Dr. *Moeli*, Prof., Geh. Medicinalrat, Lichtenberg, Städt. Irrenanstalt.  
 96. 1376. *R. Moeller*, Oberkonsistorialrat, Gross-Lichterfelde, Boothstr. 23.  
 82. 1377. Dr. *W. Moeller*, Professor, N., Prenzlauer Allee 248.  
 90. 1378. *Möllhausen*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Ministerialdirektor, NW., In den Zelten 5a.  
 99. 1379. *B. Mohr*, Kaufmann, W., Augsburgerstr. 72.  
 97. 1380. *Moldenhauer*, Direktor, Charlottenburg, Marchstr. 16.  
 98. 1381. Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W., Kurfürstenstr. 99.  
 00. 1382. Dr. *F. Moll*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 98.  
 95. 1383. Dr. *H. Moll*, Justizrat, W., Karlsbad 26.  
 96. 1384. *H. Moll*, Landgerichtsrat, W., Kurfürstenstr. 98.

95. 1385. Dr. *L. Moll*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstenstr. 99.  
 84. 1386. *Mollenhauer*, Rentner, W., Magdeburgerstr. 28.  
 88. 1387. *K. Morgenstern*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 27.  
 01. 1388. *R. Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 28.  
 98. 1389. Dr. *Mosler*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstenstr. 82.  
 97. 1390. *Mudlack*, Geh. Hofrat, W., Wilhelmstr. 64.  
 98. 1391. *Mügel*, Geh. Ober-Justizrat, W., Kurfürstendamm 32.  
 00. 1392. *v. Mühlensfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W., Kleiststr. 25.  
 98. 1393. Dr. *G. Mühsam*, Rechtsanwalt, W., Viktoriastr. 30.  
 94. 1394. *P. Mühsam*, Rentner, NW., Brückenallee 7.  
 94. 1395. Dr. *R. Mühsam*, Arzt, NW., Lessingstr. 33.  
 76. 1396. Dr. *Ad. Müller*, Professor, SW., Hornstr. 12.  
 97. 1397. *Alb. Müller*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 119.  
 92. 1398. *Al. Müller*, Direktor, NW., Alexander-Ufer 1.  
 00. 1399. *Alex. Müller*, Rechtsanwalt, Brandenbg. (Havel), Bauhofstr. 8.  
 96. 1400. *E. Müller*, Hofkunsthändler, SW., Belle-Allianceplatz 6a.  
 95. 1401. Dr. *Frz. Müller*, Charlottenburg, Schlüterstr. 30.  
 96. 1402. *Frdr. Müller*, Fabrikbesitzer, Chausseestr. 31.  
 98. 1403. *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 11.  
 93. 1404. *H. Müller*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 15.  
 98. 1405. Dr. *H. Müller*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pariserstr. 49.  
 98. 1406. *H. Müller*, Fabrikbesitzer, S., Stallschreiberstr. 59.  
 99. 1407. *H. Müller*, Kaufmann, SW., Hornstr. 19.  
 94. 1408. Dr. *M. Müller*, Arzt, Göttingen, Kgl. Augenklinik.  
 00. 1409. *O. Müller*, Amtsgerichtsrat, SW., Möckernstr. 122.  
 90. 1410. Dr. *O. Müller*, Landgerichtsrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 18.  
 96. 1411. *O. Müller*, Privatier, W., Rankestr. 34.  
 00. 1412. *P. Müller*, Gutsbesitzer, Neue Mühle b. Königs-Wusterhausen.  
 91. 1413. *P. Müller*, Major z. D., W., Kleiststr. 13.  
 91. 1414. *P. Müller*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Steglitzerstr. 42.  
 00. 1415. *R. Müller*, Kaufmann, W., Nollendorfplatz 9.  
 98. 1416. *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Kurmärkerstr. 8.  
 90. 1417. Dr. *Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 18.  
 93. 1418. *Müntzel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 123.  
 89. 1419. *Muermann*, Kaufmann, Minden (Westf.).  
 87. 1420. *Mues*, Buchhändler, W., Friedrichstr. 183.  
 88. 1421. *Mugdan*, Stadtrat, W., Kurfürstenstr. 55.

88. 1422. *Muhl*, Geh. Regierungsrat, SW., Neuenburgerstr. 35.  
 98. 1423. *Munk*, Landgerichtsdirektor, W., Burggrafenstr. 18.  
 82. 1424. *Mussnug*, Kaufmann, W., Kaiserhofstr. 1.  
 92. 1425. *Muther*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 11.  
 00. 1426. *Nachod*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Hubertus-Allee 6.  
 91. 1427. *Nadler*, Amtsgerichtsrat, Friedenau, Rönnebergstr. 1.  
 01. 1428. *Naphtali*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 28.  
 92. 1249. *Nathan*, Bankier, W., Blumeshof 5.  
 94. 1430. *Nauck*, Kaufmann, W., Rauchstr. 15.  
 00. 1431. *Naundorff*, Kaufmann, SW., Belle-Alliancestr. 45.  
 92. 1432. *Negenborn*, Reg.-Assessor, Danzig, Sandgrube 42b.  
 84. 1433. Dr. *Nehring*, Professor, N., Prenzlauer Allee 6.  
 95. 1434. Dr. *Neisser*, Arzt, W., Lützowplatz 10.  
 92. 1435. *Neisert*, Staatsanwalt, Wilmersdorf, Hagenauerstr. 12.  
 95. 1436. Dr. *H. Nelke*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 51.  
 98. 1437. *O. Nelke*, Bankier, W., Behrenstr. 59.  
 89. 1438. Dr. *Nelson*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24.  
 80. 1449. Dr. *Nerrlich*, Professor, NW., Calvinstr. 25.  
 91. 1440. *Nesper*, Hofschauspieler, W., Dörnbergstr. 7.  
 84. 1441. Dr. *Neubart*, W., Elssholzstr. 23.  
 89. 1442. *Neubauer*, Senatspräsid. am Kammergericht, W., Würzburgerstr. 3.  
 97. 1443. *Neuber*, Rentner, SW., Yorkstr. 83.  
 93. 1444. *Neuburger*, Bankier, W., Französischestr. 14.  
 01. 1445. Dr. *Neuenfeldt*, Amtsrichter, SW., Tempelhofer Ufer 1b.  
 94. 1446. *Neuffer*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 5.  
 97. 1447. *Neukrans*, Oberlehrer, NW., Melanchthonstr. 13.  
 98. 1448. Dr. *A. Neumann*, Oberarzt a. Städt. Krankenh. Friedrichshain, NO., Landsbergerstr. 6.  
 91. 1449. *A. Neumann*, Rechtsanwalt, Sorau.  
 92. 1450. *C. Neumann*, Landgerichtsdirektor a. D., W., Kurfürstendamm 256.  
 81. 1451. Dr. *F. Neumann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 65.  
 97. 1452. *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 112.  
 93. 1453. *Fr. Neumann*, Gerichts-Assessor, W., Augsburgstr. 38.  
 95. 1454. *H. Neumann*, Geh. Ober-Postrat, W., Luitpoldstr. 12.  
 94. 1455. Dr. *H. Neumann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118.  
 01. 1456. *J. Neumann*, Reichsbankbuchh., SW., Trebbinerstr. 14.  
 95. 1457. *L. Neumann*, Amtsgerichtsrat, W., Geisbergstr. 27.  
 01. 1458. *L. Neumann*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 11.  
 96. 1459. *O. Neumann*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 46.



96. 1460. *O. Neumann*, Polizei-Hauptmann, SO., Elisabethufer 45.  
 94. 1461. *S. Neumann*, Justizrat, S., Oranienstr. 142.  
 97. 1462. *W. Neumann*, Bankier, W., Genthinerstr. 33.  
 92. 1463. *Ney*, Kaufmann, SW., Zossenerstr. 2.  
 94. 1464. *Nick*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 12.  
 01. 1465. *Nicolas*, Rentner, S., Mittenwalderstr. 56.  
 90. 1466. *A. Niemann*, Philologe, W., Martin Lutherstr. 3.  
 83. 1467. *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruherstr. 3.  
 90. 1468. *W. Niemann*, Privatier, Gr.-Lichterfelde, Parallelstr. 27.  
 01. 1469. *A. Nitzschke*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 3.  
 99. 1470. *Th. Nitzschke*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.  
 82. 1471. *Dr. Noack*, Kammergerichtsrat, W., Göbenstr. 10.  
 98. 1472. *Dr. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Lichtensteinallee 2.  
 89. 1473. *Nölting*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 24.  
 99. 1474. *Noll*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 130.  
 90. 1475. *Nolte*, Kalkulator, Halensee, Kronprinzendamm 5.  
 98. 1476. *Nordenholz*, Consul a. D., W., Bayreutherstr. 28.  
 94. 1477. *Nube*, Kaufmann, C., Brüderstr. 13.  
 98. 1478. *Nürnberg*, Kaufmann, NW., Brückenallee 32.  
 94. 1479. *Dr. Oberneck*, Rechtsanwalt, SW., Anhaltstr. 8.  
 90. 1480. *Ochs*, Professor, Musikdirektor, W., Bendlerstr. 8.  
 97. 1481. *Dr. Odebrecht*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.  
 92. 1482. *Dr. Oertmann*, Professor, Erlangen.  
 90. 1483. *Oesterreich*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 171.  
 01. 1484. *Dr. Oestreicher*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74.  
 95. 1485. *Ohlhoff*, Kunstverleger, SW., Tempelhofer Ufer 19.  
 95. 1486. *Ohse*, Rittmeister a. D., SW., Wilhelmstr. 139.  
 01. 1487. *Olbrich*, Regierungs-Baumstr., Wildpark, Viktoriastr. 32a.  
 01. 1488. *Dr. A. Oliven*, Nervenarzt, NW., Alexanderufer 1.  
 94. 1489. *Dr. F. Oliven*, Gerichts-Assessor, NW., Alsenstr. 11.  
 98. 1490. *Dr. F. Olshausen*, Gerichts-Assessor, SW., Anhaltstr. 5.  
 97. 1491. *J. Olshausen*, Gerichts-Assessor, N., Artilleriestr. 19.  
 94. 1492. *E. Opitz*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 29.  
 99. 1493. *Dr. H. Opitz*, Oberlehrer, Johannisthal, Parkstr. 6.  
 93. 1494. *P. Opitz*, Kaufmann, SW., Besselstr. 6.  
 98. 1495. *P. Opitz*, Kaufmann, W., Lützow-Ufer 1a.  
 01. 1496. *Dr. C. Oppenheimer*, SW., Friedrichstr. 19.  
 96. 1497. *Dr. E. Oppenheimer*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 34.  
 01. 1498. *Dr. F. Oppenheimer*, Schriftsteller, W., Kaiserallee 119.  
 93. 1499. *Dr. Oppermann*, Landgerichtsdirektor, W., Kurfürstenstrasse 99a.

94. 1500. *Dr. Orthmann*, Arzt, NW., Karlstr. 39.  
 00. 1501. *Osten*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 44.  
 93. 1502. *Osterwald*, Professor, NW., Spenerstr. 35.  
 92. 1503. *Dr. Otte*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 94.  
 86. 1504. *H. Otto*, Lehrer, S., Luisenufer 43.  
 98. 1505. *P. Otto*, Hofkupferschmied, C., Niederwallstr. 13.  
 97. 1506. *Pabst*, Versicherungsdirektor, W., Vossstr. 27.  
 90. 1507. *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 36.  
 90. 1508. *Dr. H. Paetel*, Kommerzienrat, W., Karlsbad 16.  
 87. 1509. *Pallus*, Privatier, N., Auguststr. 88.  
 93. 1510. *Dr. F. Palm*, Friedenau, Sponholzstr. 33.  
 85. 1511. *Dr. J. Palm*, Sanitätsrat, NO., Gr. Frankfurterstr. 70.  
 97. 1512. *P. Pape*, Buchhalter, S., Bergmannstr. 59.  
 90. 1513. *P. Pape*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134a.  
 95. 1514. *Parcus*, Bankbeamter, Grunewald, Trabenerstr. 3.  
 90. 1515. *G. Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.  
 98. 1516. *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 4a.  
 81. 1517. *Dr. A. Parrisius*, Frankfurt (Main), Savignystr. 28.  
 81. 1518. *R. Parrisius*, Bankdirektor, W., Margarethenstr. 13.  
 87. 1519. *Parthey*, Amtsrichter, Cottbus, Thurnstr. 40.  
 97. 1520. *Partsch*, Rentner, C., Seydelstr. 19.  
 90. 1521. *Pasch*, Hofbuchhändler, SW., Ritterstr. 50.  
 92. 1522. *Pasemann*, Rentner, NW., Altonaerstr. 22.  
 79. 1523. *Dr. Patschkowski*, Sanitätsrat, W., Kronenstr. 68/69.  
 97. 1524. *Patze*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Margarethenstrasse 7.  
 99. 1525. *Patzenhofer*, Hofspediteur, N., Bergstr. 42.  
 79. 1526. *Dr. Patsig*, Professor, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 5.  
 01. 1527. *Dr. Patschke*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Bergstr. 110.  
 90. 1528. *Dr. Paul*, Arzt, O., Grosse Frankfurterstr. 124.  
 87. 1529. *Pechstein*, Privatier, W., Lutherstr. 7/8.  
 98. 1530. *Peiser*, Oberingenieur, W., Geisbergstr. 40.  
 01. 1531. *Peitz*, Ingenieur, S., Prinzenstr. 34.  
 01. 1532. *Dr. Pels-Leusden*, I. Assistent a. d. chirurg. Univ.-Klinik, NW., Hessischestr. 11.  
 86. 1533. *Perels*, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Direktor im Reichs-Marineamt, W., Rankestr. 16.  
 99. 1534. *Dr. Peritz*, Arzt, Nordend b. Niederschönhausen.  
 94. 1535. *Perkiewicz*, Major, Spandau, Wilhelmstr. 4.  
 88. 1536. *Dr. Perlewitz*, Professor, N., Friedenstr. 11.  
 97. 1537. *E. Peters*, Regierungs-Baumeister, NO., Neue Königstrasse 80a./81.

96. 1538. *J. Peters*, Ministerialdirektor, W., Kurfürstendamm 212.  
 98. 1539. *P. Peters*, Stadtbaurat, Erfurt, Schillerstr. 44.  
 99. 1540. Dr. *W. Peters*, Zahnarzt, NW., Flensburgerstr. 1.  
 00. 1541. *Petit*, Buchdruckereibesitzer, W., Lutherstr. 48/49.  
 01. 1542. *Petri*, Seehandlungsrat, S., Alte Jakobstr. 171.  
 95. 1543. *Petsch*, Direktor, W., Potsdamerstr. 20.  
 88. 1544. *Petsholts*, Superintendent, Potsdam, Alter Markt 4.  
 00. 1545. *Graf v. Pfeil*, Oberleutnant, Beeskow.  
 93. 1546. *Pfennigwerth*, Fabrikant, W., Kurfürstenstr. 32.  
 96. 1547. Dr. *Pfleger*, Medicinalrat, Plötzensee, Königsdamm 4 a.  
 94. 1548. *Pfretschner*, Bildhauer, Charlottenburg, Kantstr. 158.  
 98. 1549. *Philipp*, Bankier, Grunewald, Dunckerstr. 19.  
 93. 1550. Dr. *Philippson*, Professor, NW., Lessingstr. 4.  
 93. 1551. *Picker*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.  
 94. 1552. Dr. *Pielke*, Arzt, W., Lützowstr. 58.  
 93. 1553. *Pietsch*, Lehrer, N., Belforterstr. 29.  
 92. 1554. *Pilger*, Apotheker, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.  
 01. 1555. *Pincsohn*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 242.  
 01. 1556. *Pinn*, Rechtsanwalt, SW., Charlottenstr. 74/75.  
 01. 1557. Dr. *Ad. Pinner*, Professor, NW., Luisenstr. 56.  
 87. 1558. *Alb. Pinner*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 9.  
 90. 1559. *J. Pintsch*, Kommerzienrat, W., Thiergartenstr. 4 a.  
 90. 1560. *O. Pintsch*, Fabrikbesitzer, W., Thiergartenstr. 4 a.  
 90. 1561. *R. Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W., Thiergartenstr. 4 a.  
 97. 1562. Dr. *Placsek*, Arzt, W., Wichmannstr. 6.  
 93. 1563. *Plambeck*, Kaufmann, Reinickendorf, Markstr. 26/27.  
 94. 1564. Dr. *Planck*, Professor, W., Achenbachstr. 1.  
 81. 1565. *Plathner*, Rentner, W., Grossgörschenstr. 34.  
 96. 1566. *Plock*, Regierungs-Baumeister, W., Kurfürstendamm 239.  
 98. 1567. *Poetting*, Rentner, Charlottenburg, Savignyplatz 3.  
 93. 1568. Dr. *M. Pohl*, Kgl. Schauspieler, W., Friedrich Wilhelmstr. 25.  
 92. 1569. *O. Pohl*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 1.  
 90. 1570. Dr. *Pohle*, Realschuldirektor, SW., Alexandrinenstr. 5/6.  
 00. 1571. *Polborn*, Fabrikbesitzer, SW., Hornstr. 22.  
 82. 1572. *Polenski*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 57.  
 00. 1573. *v. Polheim*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Grolmanstrasse 23.  
 98. 1574. Dr. *Pollack*, Augenarzt, W., Linkstr. 41.  
 96. 1575. Dr. *Pollacsek*, Direktor, W., Wichmannstr. 11 a.  
 97. 1576. *Pomme*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Burggrafenstr. 6.  
 92. 1577. Dr. *Pompetsky*, Sanitätsrat, N., Badstr. 54.

88. 1578. Dr. *Pomtow*, Oberlehrer, Sorau.  
 97. 1579. *Poppelauer*, Prokurist, NW., Lessingstr. 33.  
 01. 1580. Dr. *Porcher*, Regierungsrat, W., Meierottostr. 8.  
 89. 1581. *Porth*, Kaufmann, W., Bülowstr. 59.  
 99. 1582. *Posse*, Kammervirtuos, Charlottenburg, Uhlandstr. 181/182.  
 94. 1583. *Potthoff*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 13.  
 92. 1584. *Pottin*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 72.  
 82. 1585. *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., SW., Katzbachstr. 1.  
 86. 1586. *Potyka*, Rentner, Hirschberg, Ziegelstr. 12.  
 91. 1587. *Prächtel*, Hoflieferant, SW., Krausenstr. 32.  
 90. 1588. *Praetorius*, Gerichts-Assessor a. D., Freiburg (Baden), Maximilianstr. 24.  
 97. 1589. *E. Praetorius*, Zahnarzt, W., Schillstr. 1.  
 97. 1590. *Prasch*, Theaterdirektor, W., Rankestr. 13.  
 93. 1591. *Prasse*, Brauereidirektor, NW., Stromstr. 11/16.  
 92. 1592. *Pressel*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Kalkreuthstr. 8.  
 98. 1593. *Preuss*, Bankier, C., Klosterstr. 87.  
 99. 1594. Dr. *Priebs*, Chemiker, W., Katzlerstr. 6.  
 93. 1595. Dr. *Pringsheim*, Professor, NW., Flensburgerstr. 14.  
 99. 1596. *E. Prins*, Civilingenieur, Grunewald, Margarethenstr. 5.  
 96. 1597. Dr. *H. Prins*, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 5.  
 01. 1598. *Priwe*, Generalleutnant z. D., W., Kalkreuthstr. 5.  
 01. 1599. Dr. *Prochownik*, Schriftsteller, NW., Bachstr. 11.  
 96. 1600. *Protzen*, Kommerzienrat, W., Maassenstr. 9.  
 01. 1601. Dr. *Pütz*, Zahnarzt, W., Königgrätzerstr. 22.  
 92. 1602. *Pulsack*, Zimmermeister, W., Lutherstr. 19 a.  
 97. 1603. Dr. *Puppe*, Privatdocent, NW., Rathenowerstr. 4.  
 95. 1604. *Purschian*, Theaterdirektor, Graz.  
 95. 1605. *Pusch*, Rentenbank-Rendant, Charlottenburg, Grolmanstrasse 56.  
 95. 1606. Dr. *Pyrkosch*, Arzt, W., Bendlerstr. 19.  
 92. 1607. Dr. *Quaatz*, Gymnasialdirektor, N., Pankstr. 9/10.  
 99. 1608. *A. Rabe*, Kaufmann, N., Schönhauser Allee 154.  
 98. 1609. *E. Rabe*, Kammergerichtsrat, W., Augsburgerstr. 34.  
 87. 1610. *Radde*, Rentner, Friedenau, Sponholzstr. 50.  
 96. 1611. Dr. *Rading*, Referendar, W., Königin Augustastr. 3.  
 97. 1612. *G. Rade*, Bankbeamter, SW., Zimmerstr. 5.  
 95. 1613. *J. Rade*, Verlagsbuchhändler, W., Uhlandstr. 146.  
 99. 1614. *Raetzell*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 12.  
 91. 1615. *Rafalski*, Oberstleutnant im Inf.-Rgt. No. 37, Krotoschin.  
 98. 1616. *Raffloer*, Rentner, W., Kurfürstendamm 29.



91. 1617. *Raphael*, Rechtsanwalt, N., Schönhauser Allee 184.  
 92. 1618. *Raschdorff*, Prof. a. d. tech. Hochschule, W., Schillstr. 18.  
 78. 1619. Dr. *Rasche*, Bergwerksdirektor a. D., W., Passauerstr. 41.  
 94. 1620. Dr. *C. Raske*, Arzt, SO., Köpenickerstr. 105/106.  
 91. 1621. *P. Raske*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 80/81.  
 87. 1622. *Rathenau*, Baumeister, W., Corneliusstr. 10a.  
 99. 1623. *Ratig*, Bankbeamter, SW., Belle-Allianceplatz 2.  
 98. 1624. *Rauch*, Brauereibesitzer, C., Prenzlauerstr. 16.  
 98. 1625. *Rauchenegger*, Maler, W., Kurfürstendamm 29.  
 98. 1626. *Rausch*, Militär-Intendanturrat, NW., Platz v. d. Neuen Thor 4.  
 87. 1627. *Rausnitz*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 28.  
 95. 1628. Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenbg., Wilmersdorferstr. 118.  
 99. 1629. *v. Ravenstein*, Rittmeister a. D., Cöpenick, Kurfürsten-Allee 3.  
 94. 1630. *Ravoth*, Baumeister, W., Dörnbergstr. 7.  
 91. 1631. *Rebhuhn*, Lehrer, O., Wallnertheaterstr. 5.  
 98. 1632. *Rebling*, Regierungsrat, W., Karlsbad 20.  
 96. 1633. *v. Reclam*, Major a. D., Wannsee, Gr. Seestr.  
 00. 1634. *A. Regeler*, Oberlehrer, Rixdorf, Hertzbergstr. 1.  
 94. 1635. *G. Regeler*, Kammergerichtsrat, NW., Flemmingstr. 2.  
 89. 1636. *Regensburger*, Kaufmann, Colonie Arias (Argentinien).  
 93. 1637. *Reibedanz*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 3.  
 84. 1638. *Reichard*, Hofphotograph, NW., U. d. Linden 54/55.  
 89. 1639. *F. W. Reiche*, Pastor, SW., Grossbeerenstr. 64.  
 97. 1640. *L. Reiche*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 35.  
 90. 1641. Dr. *M. Reiche*, Rechtsanwalt, SW., Krausenstr. 42/43.  
 99. 1642. *M. Reichel*, Direktor, C., Brüderstr. 11.  
 99. 1643. *W. Reichel*, Oberingenieur, Steglitz, Lindenstr. 49.  
 00. 1644. *Reichelt*, Architekt, W., Neue Winterfeldtstr. 44.  
 96. 1645. *C. Reichenheim*, Rentner, W., Blumeshof 15.  
 00. 1646. Dr. *M. Reichenheim*, Augenarzt, W., Thiergartenstr. 7a.  
 90. 1647. Dr. *Reichenow*, Professor, N., Invalidenstr. 43.  
 93. 1648. *Reimann*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 7/8.  
 99. 1649. Dr. *Reiner*, Staatsanwalt, Memel.  
 98. 1650. *Reinicke*, Landgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 42.  
 98. 1651. *Reiniger*, Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 4.  
 00. 1652. *Reis*, Staatsanwalt, W., Pfalzburgerstr. 75.  
 93. 1653. *Reisner*, Direktor, W., Augsburgstr. 79.  
 98. 1654. Dr. *Reissert*, Prof., Reg.-Rat, W., Landgrafenstr. 17.  
 00. 1655. *Reitz*, Apotheker, NO., Grosse Frankfurterstr. 30.

92. 1656. *Renckhoff*, Landgerichtspräsid., Graudenz, Schützenstr. 20.  
 99. 1657. Dr. *Rennert*, Redakteur, SW., Zimmerstr. 95/96.  
 99. 1658. Dr. *Rentel*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 78.  
 97. 1659. *C. Reschke*, Bergwerksbes., Carlshorst, Wildensteinerstr. 9.  
 79. 1660. *M. Reschke*, Schiffskapitän a. D., W., Burggrafenstr. 7.  
 93. 1661. *O. Reschke*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 26.  
 95. 1662. *W. Reschke*, Rentner, W., Motzstr. 86.  
 95. 1663. Dr. *Reuter*, Sanitätsrat, Wittstock (Ostprignitz).  
 97. 1664. *v. Rheinbaben*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Schöneberger Ufer 13.  
 91. 1665. *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W., Wichmannstr. 8a.  
 93. 1666. *H. Richter*, Bankier, W., Taubenstr. 15.  
 01. 1667. *H. Richter*, Weinhändler, Charlottenbg., Bleibtreustr. 45.  
 97. 1668. *K. Richter*, Postsekretär, N., Schlegelstr. 20.  
 90. 1669. *M. Richter*, Bankier, C., Alte Leipzigerstr. 3.  
 83. 1670. *O. Richter*, Brauereibesitzer, Küstrin, Schiffbauerstr. 49.  
 97. 1671. Dr. *P. Richter*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 54.  
 92. 1672. Dr. *R. Richter*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 18.  
 97. 1673. *W. Richter*, Bankbeamter, S., Wilmsstr. 3.  
 88. 1674. *Richter-Lefensdorf*, Landschaftsmaler, W., Matthäikirchstrasse 10.  
 89. 1675. Dr. Freih. *v. Richthofen*, Prof., Geh. Regierungsrat, W., Kurfürstenstr. 117.  
 97. 1676. *Riecken*, Bankdirektor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 8.  
 98. 1677. *M. Riedel*, Rentner, Blankenburg, Luisenstr. 2.  
 00. 1678. Dr. *P. Riedel*, Apothekenbesitzer, W., Friedrichstr. 173.  
 96. 1679. *P. Riedel*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Fasanenstr. 14.  
 93. 1680. *Riehl*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 3.  
 95. 1681. *Riehmer*, Reg.-Referendar, W., Nettelbeckstr. 21.  
 99. 1682. Dr. *Riel*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 111.  
 92. 1683. *Riens*, Oberlehrer, Schöneberg, Monumentenstr. 10.  
 99. 1684. *A. Riese*, Direktor, NW., Siegmundshof 9.  
 99. 1685. Dr. *H. Riese*, dirig. Arzt d. Kreiskrankenhauses, Britz.  
 93. 1686. Dr. *Riess*, Professor, W., Tauenzienstr. 14.  
 99. 1687. Dr. *Riesser*, Justizrat, W., Schinkelplatz 1/2.  
 94. 1688. *Ring*, Bankdirektor, NW., Brückenallee 5.  
 92. 1689. *Ringewaldt*, Rentner, W., Potsdamerstr. 117.  
 98. 1690. *Rinkel*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 2.  
 96. 1691. Dr. *Rinne*, Professor, Oberarzt a. Elisabethkrankenhaus, W., Kurfürstendamm 241.

01. 1692. Dr. v. *Ritgen*, Regierungs- u. Baurat, NW., Klopstockstrasse 34.
92. 1693. *Ritter*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 99.
01. 1694. *Rochna*, Bankbeamter, W., Fasanenstr. 57.
81. 1695. *Rocholl*, Amtsgerichtsrat, SW., Grossbeerenstr. 66.
90. 1696. Dr. *Rodenwaldt*, Prof., Halensee, Kurfürstendamm 132a.
93. 1697. *Roeder*, Amtsgerichtsrat, NW., Spenerstr. 25.
90. 1698. Dr. *Rödiger*, Professor, SW., Lindenstr. 13.
93. 1699. C. *Röhlich*, Fabrikant, SW., Beuthstr. 6.
90. 1700. G. *Röhlich*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 35.
99. 1701. *Röhrig*, Brauereidirektor, SW., Fidicinstr. 2/6.
01. 1702. *Roemert*, Kaufmann, S., Urbanstr. 130.
93. 1703. *Rösener*, Kaufmann, W., Bülowstr. 5.
99. 1704. Dr. *Roesler*, Regierungsrat, W., Potsdamerplatz 4/6.
85. 1705. *Rössler*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 27.
95. 1706. *Rössner*, Kaufmann, Charlottenburg, Spandauerstr. 35.
97. 1707. *Rötger*, Regierungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 146.
88. 1708. *Roloff*, Professor, Potsdam, Jäger-Allee 38.
93. 1709. *Romberg*, Dr. phil., W., Kurfürstenstr. 123.
01. 1710. Dr. H. *Rose*, Generaldirektor, Charlottenburg, Uhlandstrasse 94a.
91. 1711. W. *Rose*, Oberingenieur, W., v. d. Heydtstr. 4.
95. 1712. *Rosenberg*, Bankdirektor, W., Französischestr. 42.
00. 1713. *Rosenbohm*, Apotheker, Charlottenburg, Knesebeckstr. 3.
99. 1714. *Rosenfeld*, Ingenieur, SW., Gitschinerstr. 1.
88. 1715. *Rosenheim*, Dr. phil., NW., Alsenstr. 3.
79. 1716. Dr. *Rosenow*, Realschuldirektor, N., Badstr. 22.
94. 1717. C. *Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.
92. 1718. E. *Rosenstiel*, Fabrikant, SW., Königgrätzerstr. 68.
93. 1719. *Rosmanith*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 97.
98. 1720. *Rothe*, Apothekenbesitzer, Charlottenbg., Spandauerstr. 36.
92. 1721. Dr. *Rothmann*, Arzt, W., Potsdamerstr. 117.
95. 1722. *Rothschild*, Bankier, W., Regentenstr. 13.
81. 1723. *Rott*, Bankier, SW., Charlottenstr. 85.
93. 1724. *Rottenburg*, Ingenieur, Glasgow, Holmhurst-Dowanhill Gds.
91. 1725. A. *Rotter*, Wirkl. Admiralitätsrat a. D., W., Potsdamerstrasse 83.
95. 1726. Dr. J. *Rotter*, Professor, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, N., Oranienburgerstr. 66.
99. 1727. Dr. *Rubner*, Professor, Geh. Medicinalrat, W., Kurfürstenstrasse 99a.

85. 1728. *Rudolph*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 20.
92. 1729. *Rütgers*, Fabrikbesitzer, Westend, Ahorn-Allee 18/22.
81. 1730. Dr. C. *Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W., Jägerstr. 61.
83. 1731. F. *Ruge*, Kaufmann, Steglitz, Albrechtstr. 89.
81. 1732. Dr. P. *Ruge*, Medicinalrat, SW., Grossbeerenstr. 4.
95. 1733. Dr. *Ruhbaum*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Bayreutherstrasse 29.
93. 1734. *Rulffs*, Architekt, SW., Zimmerstr. 25.
89. 1735. *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W., Lützowstr. 7.
90. 1736. E. *Runge*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 38.
97. 1737. Dr. M. *Runge*, Arzt, SW., Kleinbeerenstr. 9.
96. 1738. *Saal*, Geh. Baurat, W., Lutherstr. 47.
97. 1739. Dr. *Sabersky*, W., Genthinerstr. 22.
74. 1740. Dr. *Sachs*, Professor, Brandenburg (Havel), Annenstr. 10.
97. 1741. A. *Sachs*, Kaufmann, W., Kaiserin Augustastr. 58.
94. 1742. B. *Sachs*, Rechtsanwalt, S., Dresdenerstr. 71.
00. 1743. E. *Sachs*, Bankier, W., Steglitzerstr. 44.
99. 1744. Dr. Fr. *Sachs*, Chemiker, W., Lützowstr. 74.
99. 1745. L. *Sächs*, Rentner, Kurfürstendamm 236.
00. 1746. G. *Sachse*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 2.
01. 1747. Dr. R. *Sachse*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 4.
92. 1748. *Salinger*, Regierungsbauführer, SW., Belle-Allianceplatz 7.
99. 1749. *Salman*, Ingenieur, Schöneberg, Herbertstr.
95. 1750. Dr. C. *Salomon*, SW., Lindenstr. 112.
96. 1751. L. *Salomon*, Rechtsanwalt, C., An der Spandauerbr. 13.
97. 1752. Dr. O. *Salomon*, Arzt, NO., Kaiserstr. 47/48.
91. 1753. Dr. O. *Salomon*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 21.
98. 1754. Dr. Ph. *Salomon*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 66.
99. 1755. S. *Salomon*, Gerichtl. Bücher-Revisor, W., Kurfürstenstrasse 166.
98. 1756. Dr. *Salomonsohn*, Geschäftsinhaber d. Disconto-Gesellschaft, W., Bellevuestr. 2.
99. 1757. *Samson*, Fabrikbesitzer, Cottbus.
96. 1758. Dr. A. *Samter*, Arzt, Friedenau, Fregestr. 74a.
94. 1759. Dr. H. *Samter*, Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 14.
95. 1760. C. *Samuel*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 2.
95. 1761. S. *Samuel*, Regierungsrat, W., Regentenstr. 10.
99. 1762. Dr. *Sand*, Arzt, N., Brunnenstr. 70.
00. 1763. Dr. E. *Sander*, Rechtsanwalt, SW., Puttkamerstr. 16.
96. 1764. Dr. G. *Sander*, Arzt, W., Heinrich Kiepertstr. 5.



98. 1765. *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, W., Passauerstr. 25.  
 94. 1766. Dr. *Sandstein*, Syndikus, SW., Zimmerstr. 40/41.  
 93. 1767. *Sarre*, Regierungsrat, Schöneberg, Wielandstr. 38.  
 93. 1768. *Sasse*, Amtsrichter, Zehdenick.  
 00. 1769. Dr. *Sauerlandt*, Kammergerichts-Referendar, SW., Grossbeerenstr. 82.  
 98. 1770. Dr. *Schacht*, Sanitätsrat, NO., Neue Königstr. 74.  
 93. 1771. Dr. *Schachtel*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 29.  
 98. 1772. *C. Schäfer*, Baumeister, SW., Belle-Alliancestr. 17.  
 99. 1773. *M. Schaefer*, Kaufmann, C., Wallstr. 3/4.  
 87. 1774. Dr. *M. Schäfer*, Oberlehrer, W., Linkstr. 20.  
 99. 1775. *P. Schäfer*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 6.  
 99. 1776. Dr. *R. Schaefer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 65.  
 97. 1777. *R. Schäfer*, Baumeister, NW., Claudiusstr. 16.  
 93. 1778. *E. Schäffer*, Fabrikbesitzer, NW., Albrechtstr. 11.  
 94. 1779. *R. Schäffer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 11.  
 91. 1780. *v. Schaewen*, Amtsgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 5.  
 01. 1781. *Schaffert*, Bankier, NW., Klopstockstr. 13.  
 01. 1782. *Schalhorn*, Geh. Rechnungsrat, Niederschönhausen, Friedrich Wilhelmstr. 2.  
 91. 1783. *Scharowsky*, Regierungs-Baumeister, SW., Hallesches Ufer 22.  
 89. 1784. *Schartiger*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 3/4.  
 00. 1785. *Scheff*, Rechtsanwalt, Gross-Lichterfelde, Promenaden 1.  
 96. 1786. *Scheil*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 6.  
 94. 1787. *Scheller*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 68.  
 01. 1788. *Schellhaas*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.  
 95. 1789. *Schenke*, Vice-Konsul, Schöneberg, Hauptstr. 104.  
 94. 1790. *Schering*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 19.  
 99. 1791. *v. Schicker*, Kgl. Württemb. Präsident, W., Wichmannstrasse 12.  
 96. 1792. Dr. *Schickert*, Stabsarzt, SW., Hallesches Ufer 14.  
 95. 1793. *Schieck*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 14.  
 92. 1794. *Schier*, Prokurist, S., Ritterstr. 22.  
 01. 1795. Dr. *Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 11.  
 94. 1796. *Schiffmann*, General-Konsul, W., Kaiser-Allee 2.  
 98. 1797. *Schilling*, Bankier, W., Potsdamerstr. 96.  
 98. 1798. *M. Schimmelbusch*, Kaufmann, SW., Blücherstr. 13.  
 99. 1799. *Th. Schimmelbusch*, Ingenieur, SW., Blücherstr. 13.  
 99. 1800. *Schimmelpfeng*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 23.  
 92. 1801. *Schimming*, Kaufmann, W., Kronenstr. 36.

99. 1802. Dr. *Schindler*, Gerichts-Assessor, SW., Krausenstr. 51.  
 89. 1803. *Schlabitz*, Genremaler, NW., Dorotheenstr. 32.  
 95. 1804. Dr. *Schlauch*, Syndikus, W., Meineckestr. 2.  
 97. 1805. *Schleicher*, Kaufmann, W., Augsburgerstr. 96.  
 94. 1806. *Schlesier*, Landrichter, SW., Hafenplatz 8.  
 94. 1807. Dr. *H. Schlesinger*, Sanitätsrat, W., Matthäikirchstr. 4.  
 81. 1808. *M. Schlesinger*, Bankier, W., Kronenstr. 66/67.  
 00. 1809. *P. Schlesinger-Trier*, stud. jur., W., Vossstr. 17.  
 84. 1810. Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Neuruppin.  
 99. 1811. *Schlieder*, Bankier, NW., Reichstagsufer 16.  
 96. 1812. *Schloesser*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 28.  
 00. 1813. *P. Schmid*, Rechtsanwalt, W., Gleditschstr. 50.  
 83. 1814. *R. Schmid*, Generalagent, W., Französischestr. 17.  
 92. 1815. *C. v. Schmidt*, Geh. Ober-Finanzrat und Prov.-Steuer-Direktor, NW., Alt-Moabit 143/144.  
 01. 1816. *Alfr. Schmidt*, Kaufmann, SO., Elisabethufer 18.  
 01. 1817. *Arn. Schmidt*, Kaufmann, O., Alexanderstr. 27.  
 98. 1818. *A. Schmidt*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 8.  
 00. 1819. *C. Schmidt*, Kaufmann, SO., Josephstr. 13.  
 96. 1820. Dr. *E. Schmidt*, Professor, W., Matthäikirchstr. 8.  
 00. 1821. Dr. *E. Schmidt*, Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 133.  
 98. 1822. *Eug. Schmidt*, Bankier, S., Sebastianstr. 87.  
 90. 1823. *F. Schmidt*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 13.  
 92. 1824. *F. Schmidt*, Fabrikant, O., Memelerstr. 41.  
 00. 1825. *F. W. Schmidt*, Gesanglehrer, Charlottenburg, Uhlandstrasse 185/186.  
 87. 1826. *M. Schmidt*, Polizei-Hauptmann, SW., Grossbeerenstr. 72.  
 94. 1827. *O. Schmidt*, Kaufmann, NW., Friedrichstr. 154.  
 94. 1828. *P. Schmidt*, Fondsmakler, Grünau (Mark), Wilhelmstr. 4.  
 96. 1829. *P. Schmidt*, Weinhändler, W., Mauerstr. 81.  
 92. 1830. Dr. *Rich. Schmidt*, Sanitätsrat, W., Lützow-Ufer 19.  
 95. 1831. *Rich. Schmidt*, Rentner, N., Invalidenstr. 36.  
 98. 1832. *Rud. Schmidt*, Fabrikant, SW., Hallesches Ufer 27.  
 85. 1833. Dr. *Schmidtlein*, Arzt, W., Tauenzienstr. 9.  
 98. 1834. Dr. *Schmieden*, Arzt, W., Wilhelmstr. 88.  
 97. 1835. *Schmiedicke*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Burggrafenstr. 15.  
 90. 1836. *Schmilinsky*, Rechtsanw., Charlottenburg, Berlinerstr. 112.  
 99. 1837. *Schmits*, Professor, Architekt, Charlottenburg, Hardenbergstrasse 24.  
 99. 1838. *Schmuck*, Rentner, S., Sebastianstr. 69.  
 95. 1839. *C. Schneider*, Ingenieur, Schöneberg, Hauptstr. 152.

93. 1840. *F. Schneider*, Hofapotheker a. D., W., Kaiser-Allee 133.  
 01. 1841. *M. Schneider*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerens-  
 strasse 9.  
 00. 1842. *O. Schneider*, Rentner, Charlottenburg, Knesebeckstr. 85.  
 97. 1843. Dr. *O. Schneider*, Standesbeamter, W., Bülowstr. 7.  
 94. 1844. *R. Schneider*, Kaufmann, SW., Waterloo-Ufer 12.  
 92. 1845. Dr. *V. Schneider*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 92/93.  
 95. 1846. *Schnell*, Hauptmann a. D., NW., Alt-Moabit 136.  
 99. 1847. Dr. *Schnorr*, Arzt, O., Memelerstr. 48.  
 00. 1848. *Schnürdreher*, Verlagsbuchhändler, C., Grünstr. 4.  
 97. 1849. Dr. *Schocken*, Gerichts-Assessor, W., Lietzenburgerstr. 59.  
 90. 1850. *Schoenemann*, Kaufmann, C., Königstr. 69.  
 00. 1851. Dr. *C. Schönfeld*, Regierungs-Assessor, W., Ansbacherstr. 9.  
 97. 1852. *F. Schönfeld*, Schauspieler, W., Schöneberger Ufer 48.  
 95. 1853. *Schönitz*, Kursmakler, W., Schöneberger Ufer 16.  
 95. 1854. *Schönstedt*, Staatsminister, W., Wilhelmstr. 65.  
 98. 1855. Dr. *Schoeps*, Rechtsanwalt, W., Meineckestr. 24.  
 94. 1856. *Schöttle*, Ingenieur, W., Potsdamerstr. 121 c.  
 92. 1857. Dr. *P. Schoetz*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 20.  
 93. 1858. *R. Schoetz*, Verlagsbuchhändler, NW., Luisenstr. 36.  
 98. 1859. Dr. *F. Scholz*, Gerichts-Assessor, Hannover, Bandelstr. 3.  
 70. 1860. Dr. *J. Scholz*, Professor, NW., Klopstockstr. 1.  
 01. 1861. Dr. *Reinh. Scholz*, Physiker, Charlottenburg, Luisen-  
 platz 3.  
 88. 1862. *Rich. Scholz*, Maler, München, Schwanthalerstr. 11.  
 91. 1863. *Schomburg*, Fabrikdirektor, NW., Alt Moabit 97.  
 01. 1864. Dr. *Schorler*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 15.  
 93. 1865. Dr. *Schotten*, Reg.-Rat, Professor, NW., In d. Zelten 13.  
 92. 1866. Dr. *Schrader*, Prof., Friedrichshagen, Breestpromenade 8.  
 93. 1867. *Schramm*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 126.  
 96. 1868. *Schreiber*, Ingenieur, W., Mauerstr. 80.  
 00. 1869. *Schrey*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 89.  
 97. 1870. *E. Schröder*, Zimmermeister, S., Moritzstr. 16.  
 88. 1871. Dr. *K. Schröder*, Arzt, SÖ., Schmidstr. 5.  
 98. 1872. *Rich. Schroeder*, Bergwerksbesitzer, W., Joachimsthaler-  
 strasse 26.  
 01. 1873. Dr. *Rich. Schröder*, Realschuldirektor, Gross-Lichterfelde,  
 Ringstr. 2/3.  
 98. 1874. *E. Schroeter*, Postkassirer, S., Wilmsstr. 17.  
 01. 1875. *H. Schroeter*, Major a. D., Charlottenburg, Hardenberg-  
 strasse 20.

96. 1876. Dr. *Schubart*, Geh. Seehandlungsrat a. D., W., Keithstr. 13.  
 85. 1877. *H. Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.  
 91. 1878. Dr. *M. Schubert*, Gerichts-Assessor a. D., W., Französische-  
 strasse 7.  
 77. 1879. Dr. *Schubring*, Professor, SO., Rungestr. 15.  
 95. 1880. *Schüler*, Gerichts-Assessor, W., Bayreutherstr. 27/28.  
 01. 1881. *Schütte*, Zeug-Oberleutnant, Spandau, Linden-Ufer 22.  
 95. 1882. *Schütze*, Magistratssekretär, Charlottenburg, Herderstr. 1.  
 01. 1883. *Schulte*, Kaufmann, NW., Brückenallee 10.  
 84. 1884. *J. Schultz*, Baumeister, C., Wallstr. 25.  
 01. 1885. Dr. *W. Schultz*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 76.  
 94. 1886. *Schultz-Engelhard*, Verlagsbuchh., W., Passauerstr. 6/7.  
 98. 1887. *C. Schultze*, Landgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 31.  
 93. 1888. *C. Schultze*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 52.  
 00. 1889. *K. Schultze*, Amtsgerichtsrat, W., Marburgerstr. 16.  
 97. 1890. *M. Schultze*, Fabrikant, S., Alexandrinenstr. 48.  
 79. 1891. *P. Schultze*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Kommandanten-  
 strasse 3.  
 91. 1892. Dr. *R. Schultze*, Chemiker, C., Stralauerstr. 49.  
 95. 1893. *W. Schultze*, Kaufmann, C., Seydelstr. 6.  
 99. 1894. Dr. *A. Schulz*, Arzt, NW., Flemmingstr. 10.  
 84. 1895. Dr. *Fr. Schulz*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichs-  
 Eisenbahnamts, W., Bendlerstr. 18.  
 84. 1896. *G. Schulz*, Professor, Grunewald, Teplitzerstr. 30.  
 93. 1897. *O. Schulz*, Baumeister, W., Lützowstr. 65.  
 97. 1898. *O. Schulz*, Civilingenieur, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 3.  
 96. 1899. *A. Schulze*, Kaufmann, NW., Hindersinstr. 2.  
 00. 1900. Dr. *E. Schulze*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 9.  
 90. 1901. *F. Schulze*, Fabrikbesitzer, NW., Charitéstr. 6.  
 99. 1902. *Schumacher*, Kaufmann, Wilmersdorf, Düsseldorfstr. 100.  
 93. 1903. *Schuricht*, Kaufmann, SO., Michaelkirchplatz 22.  
 99. 1904. *E. Schuster*, Kaufmann, S., Prinzessinnenstr. 18.  
 94. 1905. *F. Schuster*, Regierungs-Baumeister, Wilmersdorf, Prinz  
 Regentenstr. 59.  
 95. 1906. *Reinh. Schuster*, Fabrikdirektor, SW., Grossbeerenstr. 7.  
 92. 1907. *Rud. Schuster*, Kunstverleger, SW., Jerusalemerstr. 13.  
 91. 1908. Dr. *Schwabach*, Sanitätsrat, W., Karlsbad 1a.  
 78. 1909. *Schwager*, Ratszimmermeister a. D., W., Bülowstr. 20a.  
 97. 1910. *A. Schwartz*, Hofphotograph, Grunewald, Hubertusallee 36.  
 83. 1911. *C. Schwartz*, Bankier, W., Bellevuestr. 5a.  
 98. 1912. *Schwartz*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 112.



92. 1913. *C. Schwarz*, Major a. D., Charlottenburg, Grolmanstr. 41.  
 00. 1914. *M. Schwarz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 123b.  
 97. 1915. *O. Schwarz*, Kaufmann, W., Augsburgerstr. 53.  
 98. 1916. *Schwarzsdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schlossstr. 44.  
 99. 1917. *Schwass*, Bankier, C., Kl. Präsidentenstr. 4.  
 97. 1918. *Graf v. Schweinitz*, W., Bülowstr. 43.  
 99. 1919. *Dr. Schweitzer*, Arzt, Teltow, Ritterstr. 25.  
 93. 1920. *Schwenke*, Prof., Baumeister, SW., Königgrätzerstr. 98.  
 00. 1921. *Schwerin*, Gerichts-Assessor, W., Potsdamerstr. 78.  
 98. 1922. *Dr. Schwirkus*, Geh. Regierungsrat, W., Marburgerstr. 5.  
 99. 1923. *Schwitzer*, Bankdirektor, W., Schaperstr. 15.  
 90. 1924. Freiherr *v. Seckendorff*, Unterstaatssekretär im Staatsministerium, W., Königgrätzerstr. 7.  
 88. 1925. *Securius*, Rentner, SW., Charlottenstr. 89.  
 87. 1926. *Seebold*, Regierungsrat a. D., Charlottenburg, Fasanenstrasse 13.  
 99. 1927. *Dr. Seegall*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 38.  
 99. 1928. *Seeler*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstr. 131.  
 97. 1929. *Dr. E. Seelig*, Gerichts-Assessor, W., Regentenstr. 20.  
 96. 1930. *Dr. P. Seelig*, Arzt, W., Regentenstr. 20.  
 93. 1931. *Seelmeyer*, Fabrikbesitzer, W., Motzstr. 75.  
 95. 1932. *Seemann*, Magistratssekr., Carlshorst, Prinz Adalbertstr. 3.  
 99. 1933. *Seer*, Kaufmann, W., Pariserstr. 1.  
 99. 1934. *Dr. Seidler*, Chemiker, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 10.  
 96. 1935. *Seiffert*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 5.  
 95. 1936. *Selberg*, Stadtrat, W., Magdeburgerstr. 8.  
 91. 1937. *Dr. Seler*, Professor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 3.  
 01. 1938. *Selge*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 39b.  
 92. 1939. *Dr. A. Seligsohn*, Justizrat, W., Behrenstr. 17.  
 98. 1940. *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 76.  
 89. 1941. *Dr. Sello*, Justizrat, W., Leipzigerstr. 6.  
 95. 1942. *Selzer*, Kaufmann, SW., Teltowerstr. 21.  
 99. 1943. *Dr. Senckpiehl*, Gerichts-Assessor, Landsberg (Warthe), Cüstrinerstr. 37.  
 83. 1944. *Dr. Settegast*, San.-Rat, SW., Alexandrinenstr. 118.  
 99. 1945. *Severin*, Oberleutnant, NW., Gerhardstr. 15.  
 96. 1946. *Seyfarth*, Oberlehrer, Landsberg (Warthe), Schulstr. 1.  
 91. 1947. *Siebert*, Bankdirektor, SW., Tempelhofer Ufer 10.  
 00. 1948. *Siefert*, Regierungsrat, W., Burggrafenstr. 10a.  
 89. 1949. *Siegert*, Superintendent, Rostock.

93. 1950. *Siegismund*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 13.  
 96. 1951. *v. Siemens*, Fabrikbesitzer, Wannsee, Villa Siemens.  
 01. 1952. *Dr. Silex*, Professor, NW., Kronprinzenufer 3.  
 94. 1953. *Simms*, Direktor, London W., Balderston Str., Oxford Street.  
 97. 1954. *Dr. Hans Simon*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 95/96.  
 92. 1955. *Dr. Herm. Simon*, Rechtsanwalt, W., Viktoriastr. 5.  
 88. 1956. *Dr. K. Simon*, Oberlehrer, N., Prenzlauer Allee 27.  
 01. 1957. *P. Simon*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 62.  
 96. 1958. *Dr. R. Simon*, Arzt, W., Passauerstr. 33.  
 84. 1959. *Simonson*, Oberlandesgerichtsrat, Breslau, Linden-Allee 49.  
 98. 1960. *Dr. Skutsch*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 5.  
 98. 1961. *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW., Hallesches Ufer 23.  
 97. 1962. *Söhnel*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Windscheidstr. 19.  
 01. 1963. *Dr. Soenderop*, Geologe a. d. geolog. Landesanst., N., Invalidenstr. 44.  
 01. 1964. *Dr. Soetbeer*, Generalsekretär des Deutsch. Handelstages, W., Tauenzienstr. 7c.  
 94. 1965. *Soffner*, Kaufmann, Zehlendorf (Teltow), Prinz Handjerystr.  
 90. 1966. *H. Solf*, Prof., Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.  
 99. 1967. *O. Solf*, Bergwerksbesitzer, Altenburg (S.-A.), Gartenstr. 9.  
 85. 1968. *Solms*, Geh. Justizrat, Dresden-N., Kurfürstenstr. 20.  
 92. 1969. *Soltmann*, Fabrikbesitzer, SW., Hollmannstr. 26.  
 98. 1970. *Sommer*, Kammersänger, W., Luitpoldstr. 27.  
 99. 1971. *Sommerlatte*, Kaufmann, Gross-Lichterfelde, Heinersdorferstr. 10.  
 98. 1972. *Sonnenthal*, Rentner, W., Motzstr. 79.  
 85. 1973. *A. Souchay*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 13.  
 98. 1974. *H. Souchay*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 17.  
 95. 1975. *Dr. Souchon*, Arzt, N., Schulstr. 3.  
 97. 1976. *Spaeth*, Buchhändler, W., Potsdamerstr. 109.  
 86. 1977. *Spandow*, Kaufmann, C., Neue Promenade 5.  
 99. 1978. *v. Specht*, Regierungsrat, W., Ansbacherstr. 2.  
 94. 1989. *Speck*, Kaufmann, S., Hasenhaide 59.  
 93. 1980. *Spendig*, Kaufmann, C., Jüdenstr. 14.  
 87. 1981. *Sperendioano*, Lehrer, Friedenau, Kirchstr. 18.  
 97. 1982. *Dr. A. Sperling*, Arzt, W., Keithstr. 5.  
 91. 1983. *Dr. Spiegel*, Chemiker, Charlottenburg, Schlüterstr. 24.  
 96. 1984. *Dr. Spilker*, Chemiker, Erkner.  
 98. 1985. *C. Spindler*, Geh. Kommerzienrat, S., Wallstr. 58.  
 96. 1986. *E. Spindler*, Regierungs-Baumeister, W., Königin Augustastrasse 7.

93. 1987. *Sponhols*, Kaufmann, W., Blumeshof 6.  
 00. 1988. *Spring*, Kapitän, W., Meineckestr. 6.  
 94. 1989. *Fd. Springer*, Verlagsbuchhändler, W., Thiergartenstr. 37.  
 92. 1990. *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, N., Monbijouplatz 3.  
 87. 1991. *Sputh*, Professor, SW., Hedemannstr. 3.  
 93. 1992. *Stachow*, Landgerichtsrat, W., Kaiserin Augustastr. 78.  
 96. 1993. *Dr. Stadelmann*, Prof., dirig. Arzt d. Städt. Krankenhauses a. Urban, W., Kleiststr. 31.  
 92. 1994. *Staepel*, Geh. Registrator, SW., Teltowerstr. 49.  
 94. 1995. *Stärker*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 94a.  
 00. 1996. *J. Stahn*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 29.  
 94. 1997. *O. Stahn*, Reg.-Baumeister, Charlottenburg, Joachimsthalerstrasse 1.  
 98. 1998. *Starcke*, Buchdruckereibesitzer, W., Charlottenstr. 62.  
 93. 1999. *Stargardt*, Hofmaurermeister, W., Königin Augustastr. 53.  
 85. 2000. *Dr. Starke*, Wirkl. Geh. Oberjustizrat, SW., Wilhelmstr. 19.  
 90. 2001. *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W., Neue Kulmstr. 2.  
 01. 2002. *E. Steidel*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 10.  
 86. 2003. *G. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenhaide 54.  
 01. 2004. *H. Steidel*, Ingenieur, W., Luitpoldstr. 5.  
 97. 2005. *Th. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenhaide 54.  
 01. 2006. *Stein*, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstr. 78.  
 00. 2007. *Steinbrecht*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Burggrafenstr. 15.  
 98. 2008. *Steindecker*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 4.  
 90. 2009. *v. Steinmeister*, Ober-Regierungsrat, NW., Brückenallee 8.  
 98. 2010. *Steinrück*, Rentner, W., Königgrätzerstr. 19.  
 97. 2011. *Stemrich*, Kaiserl. General-Konsul, Konstantinopel.  
 92. 2012. *Stephan*, Rentner, W., Wilhelmstr. 44.  
 85. 2013. *Stern*, Justizrat, W., Taubenstr. 34.  
 98. 2014. *Dr. Sternsdorff*, Stabsarzt, Saarbrücken, Ludwigsplatz 13.  
 93. 2015. *Stieber*, Ratszimmermeister, W., Derflingerstr. 21.  
 91. 2016. *Stille*, Geh. Ober-Postrat, W., Kalckreuthstr. 3.  
 93. 2017. *Stiller*, Juwelier, W., Linkstr. 1.  
 98. 2018. *Stimming*, Fabrikbesitzer, W., Lietzenburgerstr. 2.  
 94. 2019. *Dr. Stirl*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 19.  
 95. 2020. *Dr. Stock*, Fabrikbesitzer, W., Yorkstr. 53.  
 97. 2021. *Stockhausen*, Schauspieler, Hamburg, Mittelweg 31.  
 98. 2022. *Dr. Stöckel*, Geh. Ober-Justizrat, W., Ansbacherstr. 55.  
 90. 2023. *Stoehr*, Kaufmann, N., Invalidenstr. 123.  
 00. 2024. *Dr. Stoermer*, Gerichts-Physikus, NW., Hessischestr. 12.  
 93. 2025. *Stöter*, Bankier, Charlottenburg, Carmerstr. 15.

86. 2026. *Stolzmann*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 2.  
 97. 2027. *Dr. Stoss*, Oberlehrer, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 9.  
 96. 2028. *Strahler*, Landgerichtsrat, NW., Melanchthonstr. 27.  
 99. 2029. *Dr. Stranz*, Rechtsanwalt, N., Oranienburgerstr. 48/49.  
 94. 2030. *Strasser*, Kaufmann, S., Luisenufer 32.  
 79. 2031. *Dr. F. Strassmann*, Sanitäts- u. Stadtrat, W., Taubenstr. 5.  
 99. 2032. *Dr. Fr. Strassmann*, Prof., Gerichtsphysikus, NW., Siegmundshof 18a.  
 99. 2033. *H. Strassmann*, Gymn.-Lehrer, SW., Königgrätzerstr. 49.  
 93. 2034. *Dr. H. Strassmann*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 46.  
 00. 2035. *Dr. P. Strassmann*, Privatdocent, NW., Alexander-Ufer 1.  
 01. 2036. *Dr. Strauss*, Privatdocent u. Oberarzt a. d. Kgl. Charité, NW., Alexanderufer 1.  
 94. 2037. *Streichan*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 60.  
 91. 2038. *Ströhler*, Eisenbahndir. a. D., W., Kurfürstendamm 245.  
 95. 2039. *Stroh*, Architekt, W., Winterfeldtstr. 8.  
 97. 2040. *Strokorb*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 152.  
 94. 2041. *Stromer*, Kaufmann, SW., Grossbeerstr. 77.  
 94. 2042. *Dr. Strube*, Arzt, Niederschönhausen, Viktoriastr. 1.  
 90. 2043. *Struckmann*, Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Landgrafenstr. 15.  
 93. 2044. *Stubenrauch*, Rechtsanwalt, SW., Hafenplatz 2.  
 97. 2045. *v. Stuckrad*, Generalmajor z. D., Görlitz.  
 90. 2046. *Stübbe*, Kaufmann, W., Von der Heydtstr. 13.  
 96. 2047. *Stücklen*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Salzufer 8.  
 95. 2048. *Dr. Stüler*, Medicinalrat, NW., Invalidenstr. 91.  
 99. 2049. *Stürickow*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 52.  
 99. 2050. *Stumpe*, Architekt, Halensee, Westfälischestr. 45.  
 93. 2051. *Dr. Sturm*, Oberlehrer, NO., Greifswalderstr. 12.  
 94. 2052. *Sucher*, Prof., Hofkapellmeister, NW., Kronprinzenufer 11.  
 93. 2053. *Dr. Süring*, Abteil.-Vorsteher im meteorolog. Institut, Friedenau, Ringstr. 7.  
 94. 2054. *B. Supper*, Geh. Ober-Justizrat, W., Nürnbergerstr. 28.  
 01. 2055. *B. Supper*, exped. Sekretär, SW., Lindenstr. 28.  
 94. 2056. *Swenn*, Rechnungsrat, Steglitz, Grunewaldstr. 43.  
 89. 2057. *Sy*, Geh. Ober-Finanzrat, Kgl. Provinzial-Steuerdirektor, Breslau.  
 01. 2058. *Dr. F. Sydow*, Stabsarzt, NW., Friedrichstr. 140.  
 89. 2059. *R. Sydow*, Unterstaatssekretär im Reichs-Postamt, W., Landgrafenstr. 4.  
 98. 2060. *Szczesny*, Reg.-Assessor, Magdeburg.  
 01. 2061. *Szylke*, Bankkassierer, NW., Rathenowerstr. 7.



94. 2062. Dr. *Taenser*, Arzt, Charlottenburg, Knesebeckstr. 67.  
 89. 2063. Dr. *Tamm*, Sanitätsrat, SW., Kochstr. 70/71.  
 96. 2064. *Tanera*, Hauptmann a. D., W., Bülowstr. 52.  
 98. 2065. *Taubert*, Bankbeamter, SW., Besselstr. 4.  
 98. 2066. *Techow*, Magistrats-Assessor, W., Von der Heydstr. 7.  
 96. 2067. *Tegge*, Geh. Rechnungsrat, Osterburg, Moltkestr. 35.  
 94. 2068. *Temor*, Hofkammer- und Baurat, W., Würzburgerstr. 2.  
 94. 2069. *Tesch*, Kaufmann, NW., Werftstr. 2.  
 93. 2070. *Tessmer*, Verlagsbuchhändler, SW., Charlottenstr. 84.  
 87. 2071. *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4a.  
 01. 2072. *Teubert*, Geh. Baurat, Potsdam, Augustastr. 12.  
 99. 2073. *Teufl*, Reichstagsstenograph, Friedenau, Cranachstr. 60.  
 73. 2074. Dr. *E. Theel*, Professor, NW., Klopstockstr. 37.  
 93. 2075. *W. Theel*, Dr. phil., NW., Klopstockstr. 37.  
 95. 2076. *Thias*, Magistratssekretär, Wilmersdorf, Kaiserplatz 3.  
 95. 2077. *C. Thiele*, Geh. exped. Sekretär, Steglitz, Breitestr. 17.  
 90. 2078. *E. Thiele*, Hoflieferant, W., Leipzigerstr. 34.  
 94. 2079. *G. E. Thiele*, Kaufmann, C., Brüderstr. 22/23.  
 93. 2080. *Louis Thiele*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Gärtnerstr. 1/2.  
 94. 2081. *Ludw. Thiele*, Rentner, W., Kurfürstendamm 256.  
 98. 2082. *Thieme*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.  
 97. 2083. Dr. *Thomaschky*, Oberlehrer, NW., Wiciefstr. 1.  
 01. 2084. *F. Thon*, Leutnant, Schöneberg, Kolonnenstr. 42.  
 96. 2085. *P. Thon*, Vers.-Direktor, Gr.-Lichterfelde, Augustaplatz 8.  
 95. 2086. Dr. *Thümen*, Prof., Gymn.-Direktor, Posen.  
 92. 2087. *Tiede*, Hofuhrmacher, W., Charlottenstr. 49.  
 01. 2088. *Tiemann*, Bankprokurist, NO., Prenzlauerstr. 38.  
 89. 2089. *Gg. Tiets*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 91.  
 89. 2090. *Gust. Tiets*, Kaufmann, W., Pfalzburgerstr. 75.  
 92. 2091. *H. Tiets*, Architekt, Grunewald, Hagenstr. 31a.  
 82. 2092. *L. Tiets*, Kaufmann, W., Neue Winterfeldtstr. 47.  
 95. 2093. Dr. *M. Tiets*, Charlottenburg, Berlinerstr. 24/25.  
 90. 2094. Dr. *v. Tischendorf*, Geh. Oberregierungs-Rat, NW., Kronprinzen-Ufer 19.  
 91. 2095. *Tobien*, Bankier, NW., Calvinstr. 13.  
 79. 2096. *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg (Havel), Luckenbergerstr. 1.  
 92. 2097. *Topel*, Zeichenlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 124.  
 93. 2098. *Trampe*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 57.  
 00. 2099. Dr. *Traube*, Professor, W., Potsdamerstr. 50.  
 93. 2100. *Trempler*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Bahnstr. 4.  
 89. 2101. *Treptow*, Schriftsteller, SW., Blücherstr. 13.

99. 2102. *Treuer*, Kaufmann, Westend, Nussbaumallee 12.  
 92. 2103. Dr. *Treutmann*, Oberlehrer, W., Kurfürstenstr. 18.  
 97. 2104. *Tromm*, Bankbeamter, NW., Thurmstr. 30.  
 97. 2105. *Trulsson*, Direktor, NW., Klopstockstr. 35.  
 99. 2106. Dr. *Trzebiatowski*, Arzt, SO., Manteuffelstr. 28.  
 79. 2107. Dr. *Tuchen*, Geh. Sanitätsrat, W., Königin Augustastr. 43.  
 97. 2108. Dr. *Tyrol*, Mitglied d. liter. Bureaus d. Staatsministeriums, Charlottenburg, Savignyplatz 5.  
 98. 2109. *Ubbelohde*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 50.  
 94. 2110. *Uhles*, Kammergerichtsrat, W., Thiergartenstr. 3a.  
 92. 2111. Dr. *Ulbricht*, Assessor, Zwickau (Sachsen), Römerplatz 8.  
 99. 2112. *C. Ule*, Rentner, W., Kurfürstendamm 24.  
 87. 2113. *G. Ule*, Kammergerichtsrat, SW., Königgrätzerstr. 28.  
 94. 2114. Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W., Lutherstr. 4.  
 94. 2115. *E. Ulrich*, Schulpfleger, C., Schönhauser Allee 175.  
 97. 2116. *J. Ulrich*, exped. Sekretär, Schöneberg, Akazienstr. 6.  
 97. 2117. *O. Ulrich*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Mainzerstr.  
 92. 2118. *P. Ulrich*, Rentner, SW., Neuenburgerstr. 38.  
 81. 2119. Dr. *R. Ulrich*, Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 6.  
 90. 2120. *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Merseburg.  
 00. 2121. Dr. *E. Unger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 126.  
 00. 2122. Dr. *Fel. Unger*, Sanitätsrat, SW., Belle-Alliancestr. 16.  
 97. 2123. *Frs. Unger*, Fabrikdirektor, N., Chausseestr. 19.  
 97. 2124. *Unglaube*, Hofrat, W., Augsburgerstr. 11.  
 97. 2125. *E. Urban*, Kaufmann, SW., Blücherstr. 22.  
 91. 2126. *L. Urban*, Architekt, SW., Blücherstr. 19.  
 98. 2127. *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7.  
 93. 2128. *Uth*, Landschaftsmaler, W., Nollendorfplatz 8.  
 93. 2129. *Vaccani*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 21a.  
 97. 2130. Freiherr *v. Valois*, Leutnant a. D., W., Nettelbeckstr. 4.  
 88. 2131. Dr. *Veit*, Professor, Leiden (Holland).  
 95. 2132. *Venettisch*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 53.  
 01. 2133. *Vensky*, Fabrikbes. u. Handelsrichter, W., Schöneberger Ufer 22.  
 99. 2134. *Vianello*, Ingenieur, SW., Zossenerstr. 49.  
 98. 2135. *Victorius*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 19.  
 92. 2136. *Viebig*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 24/25.  
 98. 2137. Dr. *Viereck*, Oberlehrer, W., Camphausenstr. 19.  
 96. 2138. *Vilmar*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 14/15.  
 87. 2139. Dr. *Violet*, Oberlehrer, W., Pallasstr. 22.  
 97. 2140. Dr. *Virchow*, Professor, W., Blumeshof 15.

94. 2141. *Vobach*, Zimmermeister, Nowawes-Neuendorf.  
 95. 2142. *A. Vogel*, Bildhauer, Charlottenburg, Leibnizstr. 74.  
 96. 2143. *G. Vogel*, Amtsrichter, Jüterbog, Mönchenstr. 37.  
 91. 2144. *Vogler*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 43.  
 95. 2145. *A. Vogt*, Baumeister, W., Klopstockstr. 64.  
 01. 2146. *L. Vogt*, Oberleutnant, W., Wittenbergplatz 3.  
 90. 2147. *F. Voigt*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.  
 01. 2148. Dr. *H. Voigt*, Magistratsassessor, W., Schillstr. 5.  
 88. 2149. *M. Voigt*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 33.  
 86. 2150. *O. Voigt*, Landgerichtsdirektor, W., Potsdamerstr. 51.  
 98. 2151. *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 65.  
 01. 2152. Dr. *Volkman*, SW., Wilhelmstr. 24.  
 94. 2153. *Volkmar*, Landgerichtsrat, Potsdam, Königstr. 17.  
 01. 2154. *Vollmer*, Bankbeamter, SW., Marheineckeplatz 8.  
 96. 2155. Dr. *Volz*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 51.  
 94. 2156. *M. Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14.  
 94. 2157. *W. Vorwald*, Amtsrichter, Beeskow.  
 96. 2158. Dr. *Voss*, Professor, Grunewald, Hubertusallee 25.  
 95. 2159. Dr. *E. Wachsmann*, Archidiakon, N., Schönhauser Allee 167 a.  
 01. 2160. Dr. *W. Wachsmann*, Apotheker, W., Augsburgstr. 57.  
 95. 2161. Dr. *Wachsmuth*, Professor, Rostock, Prinzenstr. 4.  
 96. 2162. *Wächter*, Baurat, W., Hildebrandstr. 8.  
 88. 2163. *Wagenknecht*, Rentner, Colberg.  
 91. 2164. *Ad. Wagner*, Kaufmann, S., Neue Rosstr. 1.  
 98. 2165. Dr. *B. Wagner*, Professor, N., Monbijouplatz 11.  
 95. 2166. *G. Wagner*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 25.  
 99. 2167. *M. Wagner*, Bankkassierer, W., Augsburgstr. 47.  
 01. 2168. Dr. *Wahnschaffe*, Prof., Kgl. Landesgeologe, Charlottenburg, Herderstr. 11.  
 00. 2169. Dr. *Walcker*, Assistenzarzt, NO., Städt. Krankenhaus am Friedrichshain.  
 95. 2170. Dr. *Waldeck*, Schriftsteller, W., Potsdamerstr. 125.  
 97. 2171. *Wallmüller*, Kaufmann, NW., Paulstr. 11.  
 94. 2172. *H. Walter*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 126.  
 93. 2173. *H. Walter*, Eisenbahnbuchhalter, Wilmersdorf, Bingerstr. 82.  
 88. 2174. *Walther*, Professor, Gymn.-Direktor, Potsdam, Am Kanal 62.  
 99. 2175. *Waltz*, Architekt, Steglitz, Albrechtstr. 14 b.  
 97. 2176. *Warburg*, Kaufmann, NW., Brückenallee 4.  
 83. 2177. *Warschauer*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 31/32.  
 93. 2178. *v. Wartenberg*, Kammergerichtsrat, W., Heinrich Kiepertstr. 88.

95. 2179. *Wassmannsdorf*, Geh. exped. Sekretär, Carlshorst, Auguste Viktoriastr. 49.  
 93. 2180. *Wayss*, Ingenieur, Charlottenburg, Uhlandstr. 1.  
 94. 2181. *F. Weber*, Kaufmann, NW., Claudiusstr. 5.  
 97. 2182. *O. Weber*, Kaufmann, Wilmersdorf, Berlinerstr. 107/108.  
 96. 2183. *O. Weber*, Landgerichtsrat, W., Linkstr. 26.  
 98. 2184. *E. Weckmann*, Kaufmann, S., Blücherstr. 30.  
 99. 2185. *R. Weckmann*, Kaufmann, S., Ritterstr. 37.  
 97. 2186. *Wedding*, Vicekonsul, Kopenhagen, Kais. Deutsch. General-Konsulat.  
 93. 2187. *v. Wedel*, Direktor, NW., Dorotheenstr. 71.  
 86. 2188. Dr. *Wedel*, Sanitätsrat, SW., Gneisenaustr. 113.  
 01. 2189. Dr. *Wegner*, Stabsarzt, NW., Unterbaumstr. 7.  
 88. 2190. *Wehmann*, Oberstleutnant z. D., Küstrin, Weinbergstr. 7.  
 89. 2191. Dr. *Wehmer*, Reg.- und Medizinalrat, W., Tauenzienstr. 3.  
 98. 2192. *Wehrlin*, Schauspieler, SW., Wilhelmstr. 145.  
 97. 2193. *Weickardt*, Zahnkünstler, SW., Friedrichstr. 48.  
 00. 2194. *Weidenhammer*, Rektor, N., Demminerstr. 27.  
 87. 2195. *Weigand*, Kgl. Münzmedailleur, SW., Blücherstr. 57.  
 96. 2196. Dr. *E. Weigert*, Gerichts-Assessor, W., Bayreutherstr. 38.  
 99. 2197. *G. Weigert*, Fabrikbesitzer, S., Ritterstr. 22.  
 94. 2198. Dr. *M. Weigert*, Stadtrat, W., Kielganstr. 2.  
 94. 2199. *P. Weigert*, Fabrikbesitzer, C., Friedrichsgracht 58.  
 95. 2200. *Weinschenk*, Rittergutsbesitzer, W., Rankestr. 33.  
 95. 2201. Dr. *Weinstein*, Professor, Regierungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 148.  
 84. 2202. *Weisse*, Rentner, W., Winterfeldtstr. 24.  
 98. 2203. Dr. *Weissgerber*, Chemiker, Döbeln, Bahnhofstr. 45.  
 01. 2204. Dr. *Weitz*, Chemiker, NW., Thurmstr. 2.  
 93. 2205. *Weitsenmüller*, Landgerichtsdirektor, SW., Hornstr. 2.  
 81. 2206. Dr. *Weldig*, Professor, SO., Schmidstr. 41.  
 99. 2207. *Wellroff*, Garnisonbauinspektor, Potsdam, Augustastr. 16.  
 98. 2208. *Welt*, Fabrikbesitzer, Luisenufer 51.  
 99. 2209. *v. Wenckstern*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, W., Jägerstr. 34/36.  
 01. 2210. *Wendel*, Civilingenieur, Potsdam, Charlottenstr. 17.  
 97. 2211. *Wendt*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 79.  
 01. 2212. *Wentzky*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstr. 53/54.  
 99. 2213. Dr. *Wenzel*, General-Oberarzt, Brandenburg (Havel), Wallstrasse 21.  
 92. 2214. *O. Wensel*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Beethovenstr. 46.



93. 2215. *Werckmeister*, Rentner, W., Landgrafenstr. 12.  
 99. 2216. *Werder*, Kaufmann, SO., Wienerstr. 10.  
 97. 2217. *Werkmeister*, Fabrikbesitzer, SO., Schmidstr. 8a.  
 95. 2218. *Werm*, Brauereibesitzer, N., Zionskirchstr. 39.  
 98. 2219. *Werminghoff*, Generaldirektor, W., Potsdamerstr. 21.  
 97. 2220. *Ad. Werner*, Rechnungsrat, Charlottenbg., Weimarerstr. 42.  
 97. 2221. Dr. *Arn. Werner*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 74.  
 00. 2222. *F. Werner*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 6.  
 94. 2223. *M. Werner*, Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Eislebenerstr. 12.  
 98. 2224. *P. Werner*, Oberbürgermeister, Cottbus, Grünstr. 43.  
 86. 2225. Dr. *R. Werner*, Oberlehrer, SW., Grossbeerenstr. 55.  
 95. 2226. *Wernicke*, Rechnungsrat, SW., Kleinbeerenstr. 6.  
 97. 2227. Dr. *Wersche*, Oberlehrer, O., Petersburgerstr. 4a.  
 00. 2228. *Wesener*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Lietzenburgerstr. 6.  
 90. 2229. Dr. *Wessely*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 93.  
 85. 2230. *Wesslau*, Fabrikbesitzer, Jüterbog.  
 00. 2231. *Wettengel*, Lehrer, O., Markusstr. 5.  
 94. 2232. *Wetzel*, Gerichts-Assessor, Friedenau, Bismarckstr. 23.]  
 97. 2233. *Wever*, Kammergerichtsrat, W., Ansbacherstr. 42/43.  
 99. 2234. *Weyermann*, Kaufmann, NW., Brückenallee 35.  
 99. 2235. *Wichards*, Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.  
 89. 2236. *Wiebe*, General z. D., W., Luitpoldstr. 34.  
 98. 2237. *Wiegand*, Dr. phil., NW., Bachstr. 12.  
 93. 2238. Dr. *Wiegner*, Referendar, SW., Wilhelmstr. 19.  
 95. 2239. Dr. *Wien*, Professor, Würzburg, Physikal. Inst.  
 97. 2240. *Wiener*, Landgerichtsrat, W., Grunewaldstr. 101/102.  
 01. 2241. *Wiese*, Kaufmann, O., Königsbergerstr. 17.  
 93. 2242. Dr. *Wiessler*, Arzt, N., Invalidenstr. 34.  
 94. 2243. *F. Wigankow*, Fabrikbesitzer, Westend, Eichenallee 19.  
 00. 2244. *G. Wigankow*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 70.  
 98. 2245. *Wild*, Fabrikbesitzer, S., Prinzenstr. 26.  
 97. 2246. *v. Wilde*, Hauptmann, N., Kesselstr. 41.  
 92. 2247. *Wildt*, Kaufmann, W., Kronenstr. 23.  
 99. 2248. Dr. *Wille*, Sanitätsrat, O., Königsbergerstr. 16.  
 00. 2249. *Wilmersdoerffer*, Rechtsanwalt, SW., Ritterstr. 42.  
 99. 2250. *Wilscheck*, Direktor, W., Rankestr. 28.  
 94. 2251. Dr. *Wimmer*, Arzt, NW., Paulstr. 19.  
 76. 2252. *Winckelmann*, Rentner, W., Keithstr. 9.  
 99. 2253. Dr. *Windecker*, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmshöhe 19.  
 92. 2254. Dr. *Windels*, Sanitätsrat, W., Rankestr. 28.  
 98. 2255. *G. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.

98. 2256. *M. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.  
 00. 2257. *Winkler*, Architekt, S., Ritterstr. 4/5.  
 96. 2258. *v. Winning*, Oberstleutnant a. D., W., Burggrafenstr. 2a.  
 91. 2259. *H. Winterfeld*, Justizrat, S., Oranienstr. 67.  
 98. 2260. Dr. *A. Winterfeldt*, Gerichts-Assessor, Güldenstern b. Mühlberg (Elbe).  
 81. 2261. *M. Winterfeldt*, Justizrat, W., Bellevuestr. 6a.  
 93. 2262. Dr. *F. Winzer*, Arzt, S., Dresdenerstr. 79.  
 00. 2263. Dr. *H. Winzer*, Chemiker, Schatzalp b. Davos.  
 83. 2264. *H. Wirth*, Geh. Kommerzienrat, W., Stülerstr. 7.  
 99. 2265. Dr. *J. Wirth*, Staatsanwalt, W., Stülerstr. 7.  
 95. 2266. *Wischer*, Magistratssekretär, N., Strassburgerstr. 21.  
 96. 2267. Dr. *Witt*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Siegmundshof 21.  
 81. 2268. Dr. *R. Witte*, Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 61.  
 97. 2269. *Th. Witte*, Bankbeamter, Steglitz, Grunewaldstr. 3.  
 98. 2270. *Wittekind*, Bankdirektor, W., Behrenstr. 2.  
 01. 2271. *Wittekopf*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Kantstr. 125.  
 91. 2272. *Wittko*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Schaperstr. 30.  
 92. 2273. *Wölffert*, Kaufmann, Potsdam, Holzmarktstr. 4.  
 93. 2274. *A. Wolff*, Optiker, München, Bayerstr. 3.  
 99. 2275. *Ch. Wolff*, Kaufmann, W., Goltzstr. 27.  
 01. 2276. *E. Wolff*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 26b.  
 93. 2277. *F. Wolff*, Oberlehrer, O., Alexanderstr. 16.  
 88. 2278. *Fr. Wolff*, Prof., Geh. Baurat, W., Schellingstr. 15.  
 99. 2279. *Fr. Wolff*, Zimmermeister, S., Urbanstr. 96.  
 90. 2280. *H. Wolff*, Konzertdirektor, W., Winterfeldtstr. 5/6.  
 89. 2281. *J. Wolff*, Schriftsteller, Charlottenburg, Fasanenstr. 17.  
 92. 2282. Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbesitzer, W., Jägerstr. 2.  
 94. 2283. *M. Wolff*, Kaufmann, S., Urbanstr. 71.  
 96. 2284. Dr. *R. Wolff*, Rechtsanwalt, W., Schaperstr. 19.  
 89. 2285. Dr. *Walt. Wolff*, Professor, Charlottenburg, Uhlandstr. 193.  
 94. 2286. Dr. *Wilh. Wolff*, Arzt, W., Courbièrest. 12.  
 98. 2287. Dr. *Wolffenstein*, Arzt, Motzstr. 67.  
 98. 2288. *Wolfram*, Kammergerichtsrat, W., Eislebenerstr. 9.  
 01. 2289. *Wolter*, Amtsgerichtsrat, NW., Perlebergerstr. 9.  
 96. 2290. *Woworsky*, Rentner, W., Kleiststr. 43.  
 96. 2291. Dr. *Wühlisch*, Hofkammerrat, SW., Halleschestr. 6.  
 95. 2292. *Wuelffrath*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.  
 93. 2293. Dr. *v. Wüstenhoff*, W., Landgrafenstr. 4.  
 88. 2294. Dr. *Wulffert*, Sanitätsrat, NW., Paulstr. 3.  
 98. 2295. *Wulkow*, Bankier, W., Behrenstr. 21.

99. 2296. *v. Zahn*, Leutnant a.D., Halensee, Johann Sigismundstr. 15.  
97. 2297. *Zajic*, Professor, W., Wichmannstr. 2.  
91. 2298. *Zander*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 27.  
00. 2299. *Zattlasch*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Gärtnerstr. 9.  
93. 2300. *Zawitz*, Bankier, W., Wilhelmstr. 91.  
96. 2301. Dr. *Zeeden*, Apotheker, SW., Friedrichstr. 37.  
98. 2302. *Zeiss*, Kaufmann, C., Poststr. 14.  
96. 2303. Dr. *F. Zelle*, Professor, Direktor, N., Auguststr. 21.  
95. 2304. Dr. *H. Zelle*, Stabsarzt, Bruchsal (Baden).  
96. 2305. Dr. *Zeller*, Arzt, NW., Altonaerstr. 17.  
99. 2306. *Zennig*, Hauptmann, W., Motzstr. 67.  
98. 2307. *Zentsitzki*, Justizrat, NW., Unter den Linden 48.  
97. 2308. *Zickendraht*, Porträt- und Genremaler, Charlottenburg,  
Kantstr. 158.  
96. 2309. Dr. *Zickermann*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Uhlandstr. 74.  
96. 2310. *C. Ziegler*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 23.  
90. 2311. *H. Ziegler*, Ingenieur, W., Meierottostr. 10.  
98. 2312. *M. Ziegler*, Kanzleirat, SW., Planufer 24a.  
98. 2313. Dr. *O. Ziegler*, W., Kurfürstenstr. 42.  
00. 2314. *A. Zielensiger*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 20.  
84. 2315. *G. Zielensiger*, Amtsrichter, Friedeberg (Neumark).  
85. 2316. *J. Zielensiger*, Kaufmann, Potsdam, Mauerstr. 3.  
93. 2317. *Ziersch*, Kgl. Kassenkontroleur, W., Potsdamerstr. 73.  
95. 2318. *v. Zieten*, Major i. Generalstab d. 22. Div., Cassel,  
Friedrichstr. 36.  
01. 2319. *Ziethen*, Amts- und Gemeindevorsteher, Lichtenberg,  
Dorfstr. 6.  
99. 2320. Dr. *Zimmer*, Bezirksphysikus, SO., Kottbuser Ufer 38.  
91. 2321. Dr. *A. Zimmermann*, Legationsrat, London, Deutsche  
Botschaft.  
95. 2322. *G. Zimmermann*, Schriftsteller, SW., Hedemannstr. 7.  
98. 2323. Dr. *H. Zimmermann*, Geh. Ober-Baurat, NW., Calvinstr. 4.  
98. 2324. Dr. *M. Zimmermann*, Prof., Grunewald, Humboldtstr. 32.  
97. 2325. *Zoeller*, Steinbruchbesitzer, W., Kurfürstendamm 11.  
95. 2326. *Zorn*, Fabrikant, NO., Gr. Frankfurterstr. 123.  
92. 2327. *Zuckert*, Zeichenlehrer, S., Blücherstr. 40.  
01. 2328. Dr. *Zuntz*, Professor, NW., Lessingstr. 50.
-